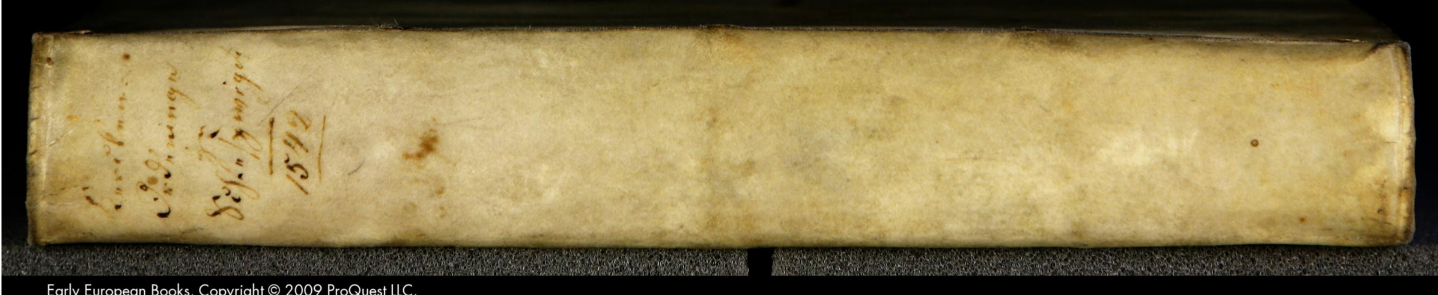


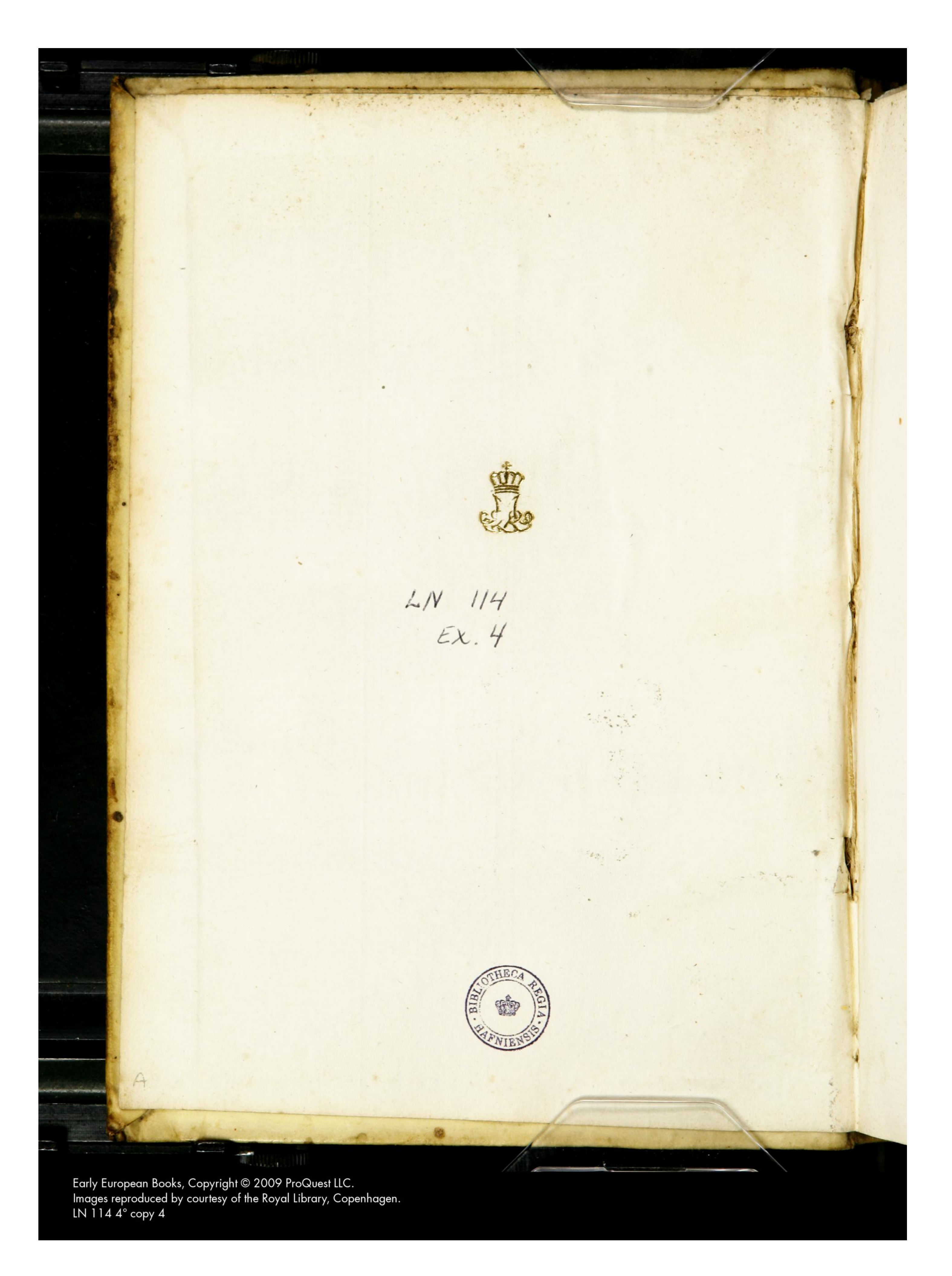


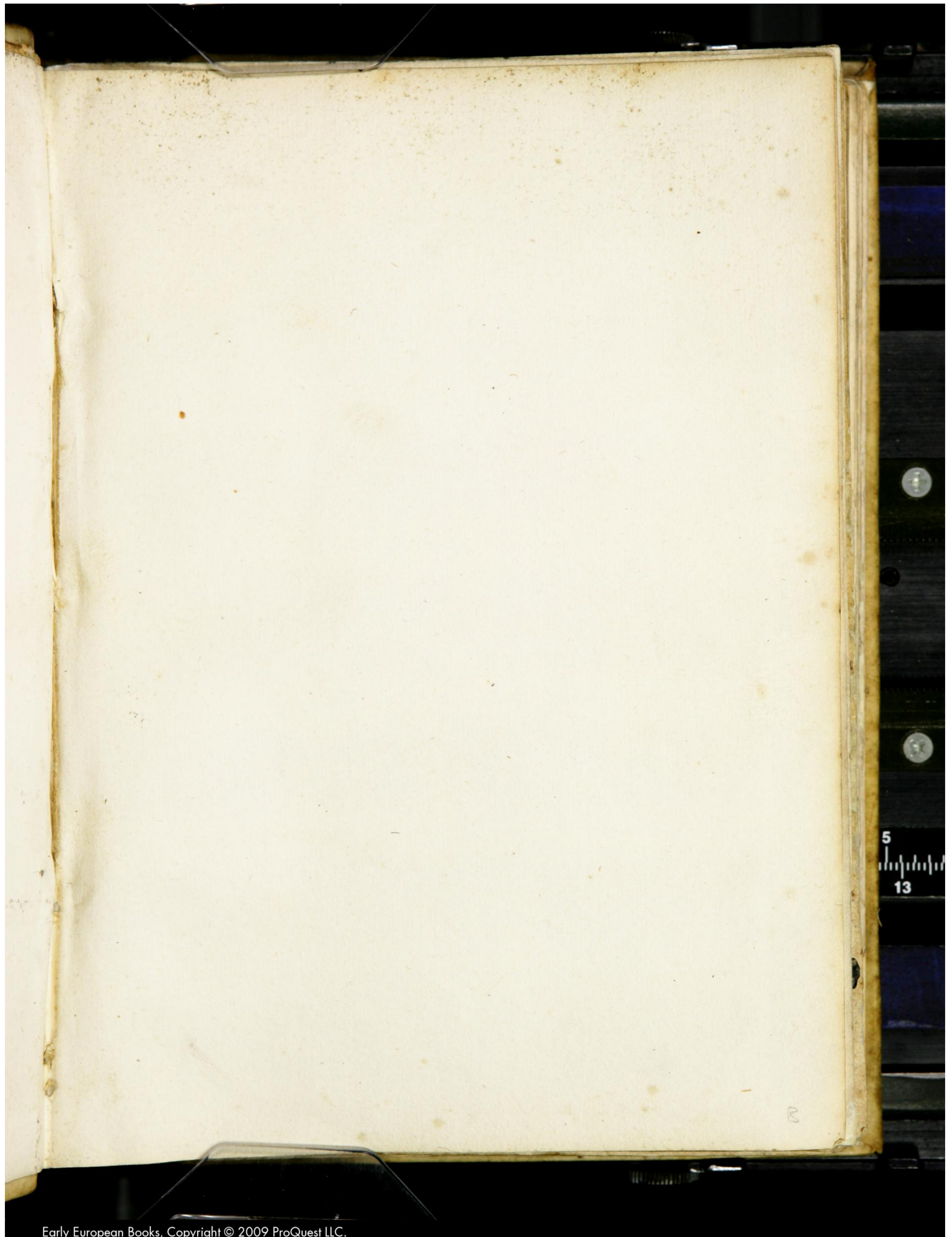


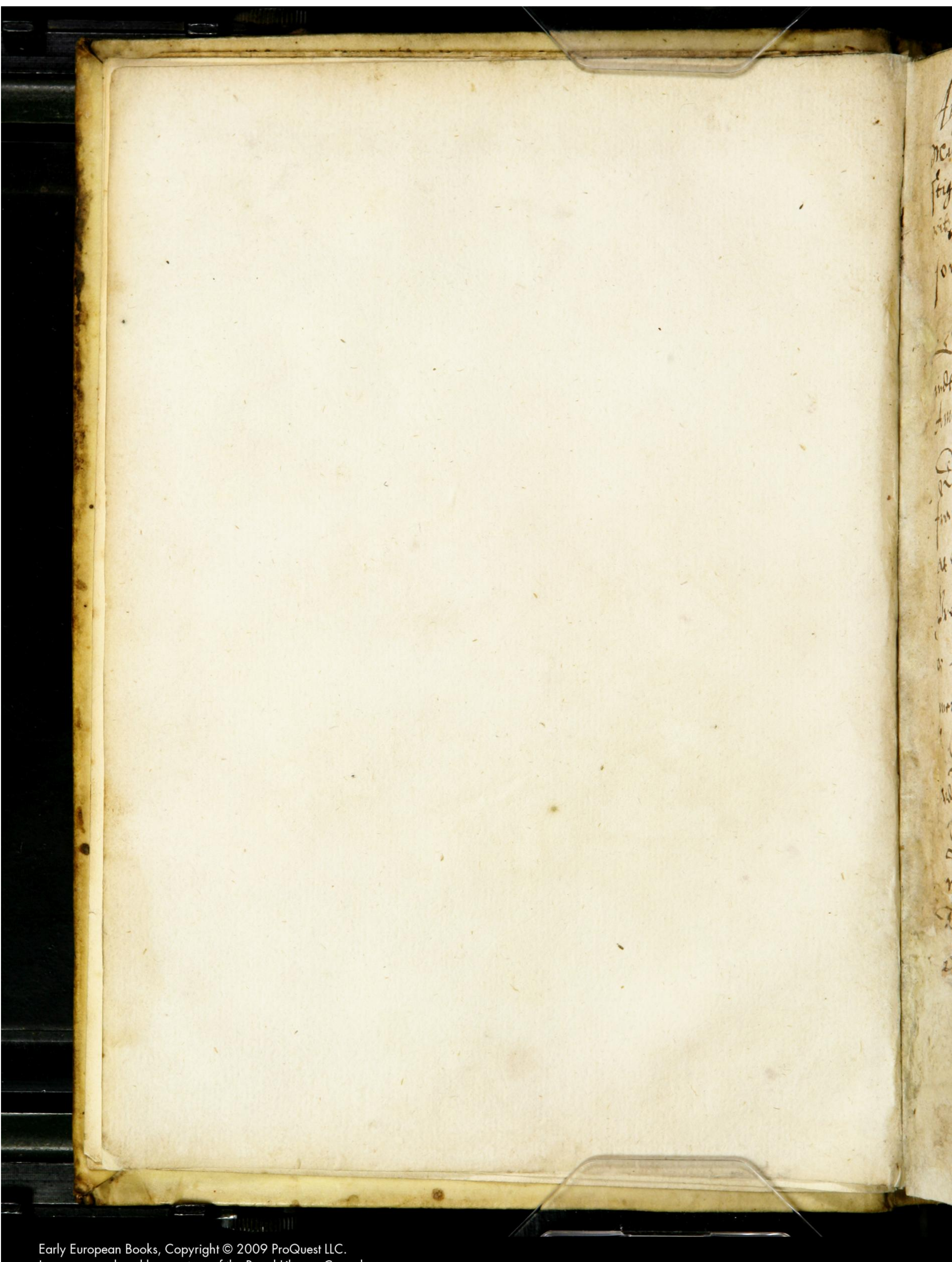







LN 114
Ex. 4
BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS
A





Anno 1528 sub Friderico I. der Iffuer
Munck waar Biscop / som Prestemend udi Ribe
stigt under Hertug Christan / Oc da bleffue herre-
ritz Prouister udualde / lige som udi Olsdinger Stigt
som skulle høre Kirckens Regnskab.

Oc bleffue de udi saadan Prouiste Embede
indtil at der holtis Landdage i Rendsborg
Anno 1541

Da kom M. Antonius Sognepræst i Haderslef
fra samme Landdage / met Kongens obne Breff
at herud da aleene skulle være en almindelig
Prouist i Haderslef / Tørning oc Obenraa Lehn,
oc Herritz Prouister skulle icke beware sig yder-
mere met Regenskabs høren.

Saa hafftuer da M. Antonius hørt Regnskab
udi Kirckerne Anno 1542

Siden kom M. Antonius til Ribe oc udi Lecto-
rij Capelle regneret sit Prouisti / udi M. Hans
Tausens Superattendentens nerwerelse oc
[illegible] der til / at ware dem, at
Oc sagde [illegible]
[illegible]

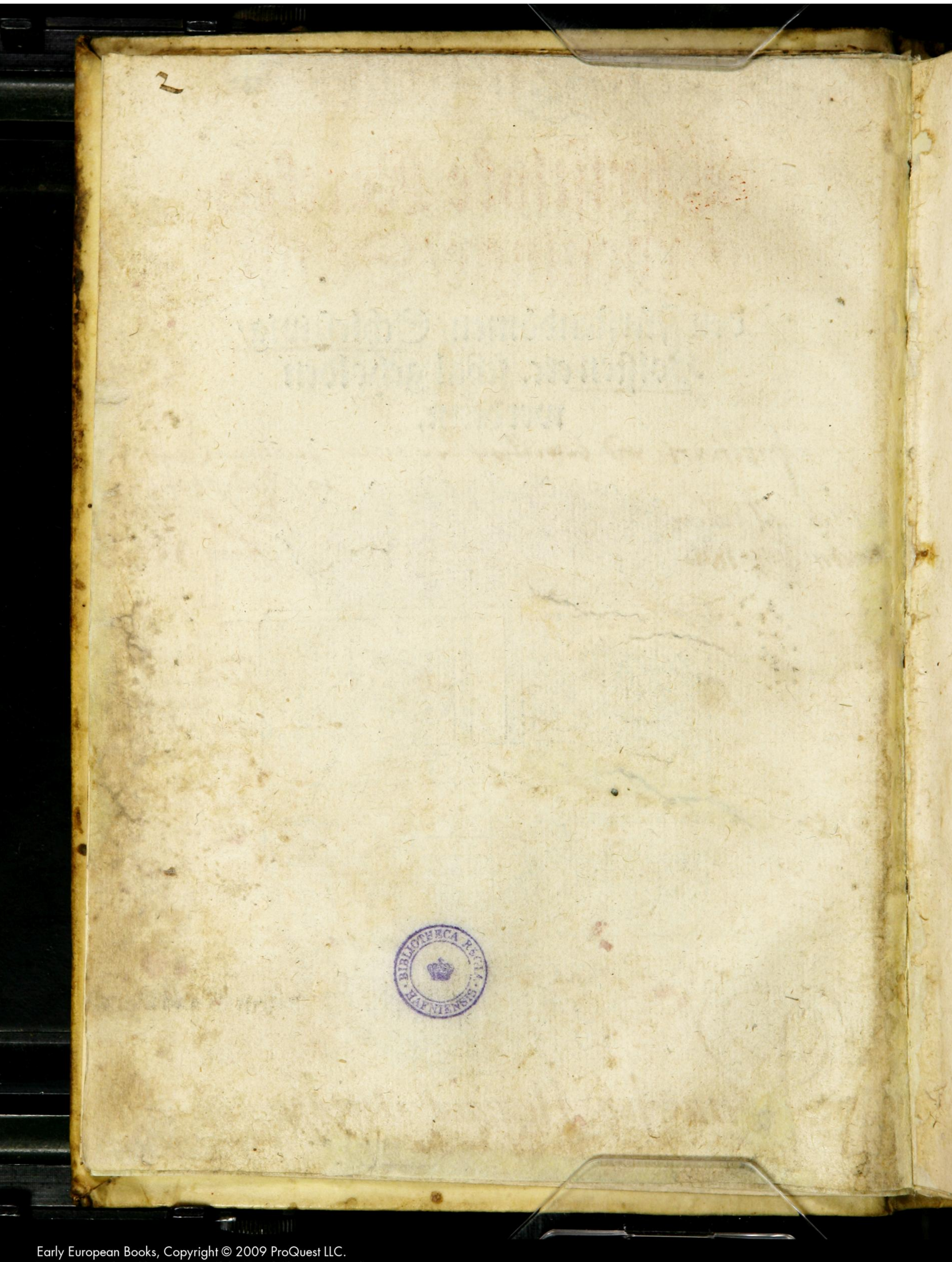
Anno Domini 1543 redierunt Ecclesiæ in Dorningham (quæ aliquot annis fuerunt sub Preposito Hatersleviano M. Antonio Keiser) ad Dioecesin Ripensem, ex commissione Christiani III Regis Danorum. Ipso die Agapeti ante Bartholomei resignavit M. Antonius Superattendentiam Haterslevianam M. Johanni Tausano, Superattendenti Ripensi, in Ecclesiæ Cathedralis Lectorio latinis verbis, quam M. Johannes Tausanus nomine Majestatis assumsit etiam brevi oratione latina.

Anno proximo 1544 facta est divisio Ducatuum inter Duces Christianum, etiam Regem, Johannem et Adolphum.

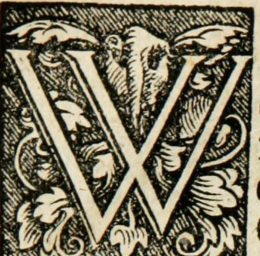
Anno 1577 redierunt Ecclesiæ ad jurisdictionem Ducis Johannis, Electore Duce Augusto ita judicante



Christlyke Kercken Ordeninge/ De yñ den Fürstendömen/ Schleszwig/ Holsten etc. schal geholden werdenn.


2
BIBLIOTHECA REGIA
HAFNIENSIS

Vörrede



Y Christian van Gades Gnaden tho Dennemarcken/ Norwegen/ der Wenden vnde Gotten. Köning/ Hertoge tho Schleszwig/ Holstenn Stormarn vnde der Dyethmarschen/ Grauen tho Oldenborch vnde Delmenhorst/ Entbeden vnsen Förstedomen vnsen Groth tho vorn. Wy prisen Godt/ vñ danckẽ syner Gnaden yn ewicheit. Dat wy gekamen syn/ tho der erkentenisse synes leuen Söns vnses Heren Jhesu Christi/ vnde erkennen/ dat wy Landt vnde lüde van eme hebben/ wo ock yederman wol weth/ dat wy dorch Gades wunder/ krafft vnd Gnade darby beholden gebleuen sint. Wy vorhapen ock vñ vorseen vns tho Gades gnade vñ barmherticheit/ dat vns solck erkentenisse vnde erlüchtinge Gades Wordes/ wert wyßlick vnde kloecklick helpen Regeren. Alse de Wysheit secht Prouerbi. ym achten Capittel. Myn ys beide Raedt vnde Daedt/ Jck hebbe vorstandt vnd macht/ dorch my Regeren de Köninge/ vnde de Radtheren setten dat Recht/ dorch my herschen de Försten vnde alle Regenten vp Erden/ Darvmme dat wy nicht vndanckbar syn solcker vnuthspreklilker gnade Gades/ vnde dat ock vnse Erfflande yn der Christliken Religion Sache/ nicht so yamerlick mögen bliuen yn vorderffliker

vnordeninge/hebben wy vns vth Gades gnaden neuen vnsen Reden vnde Landtschop vorgenamen/ Eine Christlike Kercken ordeninge na Gades Worde/ vnde Christus beueel vp thorichtende. Nicht wat nyes tho makende (dar behöde vns Godt vor) Sonder apenbar mit vnsen Erfflanden anthonemende/ Dat vns vnse leue Here Godt dorch syne Propheten vnde Apostelen beualen hefft. Welcker ock thouorn de hillige Kercke/ dat ys de Christenheit vth dem Munde der Apostelen vnd Predigers Christi/angenamen hebben/vñ geholden/Er so vele Erdomes hyrtho geschlagen ys/ dat dorch dat Euangelium Christi vordunckert vnde vnderdrücket ys/ Darmit wy volgen den Exempeln etliker hilligen Richters vnde Köningen/ Alse Dauids/ Ezechias/ Josaphat/ Josias/ De thouorn ock so gedan hebben. Se makeden nicht wat nyes (alse vnuorstendige lüde vns willen schuldt geuen) Sonder se früchteden Godt/vnde richteden wedder vp de Gades Ordeninge/welcker dorch Godtlose Richter/ Köninge/Regenten/dorch godlose Papen/valsche Propheten edder Predigers/ vnd dorch dat vngelöuige volck gefallen was. Tho dessem Gades denste erkennen wy vns schüldich/ dat wy solckes don scholen. Wente Esaias hefft gewissaget van der hilligen Christenheit/also/de Köninge scholen dyne Veders werden/vnde de Köninnin-

ninginnen dyne Ammen/vnde Dauid ym Psal. de Dochter Zor (dat ys Tyrus) wert mit geschencke dar syn/de Riken ym volcke werden vor dynem Angesicht Bidden etc. Paulus Roma. am xiij. secht/dat de Werltlike Auericheit Gades Denerynne ys. Godt sy gelauet/dat wy dat weten/ys nu de Auericheit Gades Denerynne/wenn se dat Schwerdt recht vöret tho straffende de bösen/vnde tho beschramende de framen/so achten wy dat de Auericheit van Gade geordent/alder erst vnde recht yn erem Ampte/Gades Denerynne ys. Wenn se vorschaffet gude Christlike Ordeninge/dardorch de Christlike Kercke edder Christenheit/de lifflick vp erden vnder der Auericheit ys/geistlick mit Gades Worde/vnd tidtlick mit neringe vnde nodtrofft wert erholden alse de hilligen Richters vnd Köninge (wo gesecht ys) hebben gedan/Gade tho Eeren/vnde velen lüden thor Salicheit. Wy hebben auerst desse Ordeninge tho stellende ersten beualen/vnsen gelerden vnde Predicanten vnde Pastorn/dartho ock gebeden/den Dochgebarnen Förstẽ/Heren Johannes Frederiken/Hertogen tho Sachssen vnde Churförsten vnsen fründtliken leuen Ohmen. Dat syne leue vns schicken wolde eren Johan Bugenhagen Pomeranum der hilligen Schrifft Doctorn. Deme syne leue ock also gedan hefft/ Vnde wy vns des gegen syner leue tho bedanckende hebben.

ben. Dessuluen Mannes Radt vnd vlith/ heb-
ben wy neuen vnsen Andern Reden vn desser hil-
ligen Ordeninge anthorichtende gebrucket/ ock
demsuluen geuolget/ Welcker wy allene der
orsake antögen/ vp dat nemandt gedencken mö-
ge/ alse hedde wy hirynne wreuelick vnde vnbe-
dechtiglick gehandelt/ Sonder na rade so veler
vnde gelerder Lůde hirynne wes nůtte vnde för-
derlick syn wolde/ beschlaten. Alse auerst nu
desse Ordeninge dermaten dorch de gelerden
tho hope gebracht/ hebbe wy se vnsen Reden
vnde Landtschoppen tho besichtigende vnd tho
lesende auerantwerden laten. De ock recht er-
kandt vnde angenamen hebben/ allent wat yn
desser Ordeninge voruattet vnde begrepen ys/
Vnde weme wolde doch desse Ordeninge nicht
gefallen/ de sick süst ein Christen leth nömen?
Wente hyr wert yo nicht anders gehandelt den
allene de reine Lere des Euangelij/ vthdeelinge
der Sacramente/ na der ansettinge des Heren
Jhesu Christi/ Senge vnde Lection vth der hil-
ligen Schrifft/ eerlike tho hopekumpst tho der
Predinge vnde Auentmal des Heren vnderwi-
singe der Jögent/ dorch lere Kůnste/ dat hillige
Wordt Gades/ vnde dorch de hillige Schrifft.
Sorge vor de Dener der Kercken/ der armen vn-
de Scholen/ Den ock dat de Catechismus/ yn
allen hüsen vthgebreidet vnde geleret werde/ So
dat nu ock de Buren kinder weten mögen. welck

bether-

bethertho nicht allene de Buren/ Sonder ock
de Eddelüde/ ya wol Köninge vñ Försten nicht
gewust hebben/ daruan de lüde dem Heren Ch=
risto Rekenschop geuen möthen. De sick wente
hertho der hilligen Christliken Kercken Döue=
de vnde Auericheit tho syn berömet/ doch nicht
anders den erem buke vnde Mammon gedenet
hebben. Segge einer wat ys doch vnder allen
Stücken desser Ordeninge dat einem Missfal=
len kan/ edder dat nicht Christen lüde mit allem
vlite begeren scholen vnde mögen. Doch dar=
mit nicht yemandes meine/ dat wy allene ander
lüde Radt yn desser Ordeninge tho richtende ge=
brucket/ So bekenne wy mit groter danckseg=
ginge/ dat vns ock vth Gades gnaden ein vor=
standt des hilligen Euangelij gegeuen vnd vor=
lenet sy worden. Derhaluen wy ock van desser
Ordeninge richten vnde holden wo volget. De
Ordeninge ys twefoldich/ erstlick allene van
Gödtliken dingen/ Alse dat wy willen dat Ga=
des Wordt/ Nömliken dat Gesette vñ Euan=
gelion reine vnde lutter geprediget werde. Dat
men de Sacramente recht vthdeele/ dat men de
kinder lere/ dat se yn Christo bliuen/ de yn Chri=
stum gedofft sint. Dat men ock der Kercken
vnde Scholen dener/ ock arme lüde vorsorge.
Dith alles wo vorgeschreuen/ ys nu nicht vnser
ordeninge/ Sonder yn dem dat wy solckes
setten/ So volgen wy der Ordeninge Christi
vnses

vnses Heren/ alse de dar ys vnse enige Salich-
maker vnd gewisse heil/ So ys he ock vnse enige
Lerer vnd Meister/ dar Godt de Vader van röpt
dessen höret/ vñ he secht sulueſt/ myne schape hö-
ren mynen stemmẽ/ he hefft apenbart vñ gegeuē
der Werlt syn Euangelium/ dat van anbegynne
vorborgen ys gewesen/ ynn Godt/ datsuluige
beualen allen Creaturen tho Predigende he hefft
angerichtet de Döpe vnde syn Auentmal dar-
beuenenst beualen/ dat men de geuen vnde ne-
men scholde na syner an settinge vnde nicht an-
ders/ Den yegen dat Euangelion vnde ynsettin-
ge Christi/ schal men nemande hören/ ock nicht
einen Engel vam Hemmel/ so darff Paulus
reden/ vnde Christus secht myne Schape hö-
ren nicht der Frömdelingen stemmen/ sonder
flegen van ene/ Worummme wille wy vnbedach-
ten lüden den wachten/ wente so lange dat Con-
cilia geholden werden. Wy yn middeler tidt yn
vnsem vngelouen vnde godtlosen wesen ve ichte
wech steruen möchten? Concilia vnde Min-
schen ordeninge können doch nichtes schaffen/
edder setten/ yegen de ordeninge Gades/ Wen
auerst de Concilia vordömeden de Düuelschen
Lere/ vnde settinge des Endechristes/ dardorch
wy wente her/ vorföret sint/ vnde lerden darbe-
neuen geböden ock/ dat Euangelion reine tho
Predigende/ vnde de Sacramente recht vth tho
deelende/ na der ynsettinge Christi/ vnde lere der
Apostel

Apostel/alse wy nu don/yn dessem vnserm Concilio vnde Ordeninge/so wolde wy vor vns seggen/ Dat ydt Godtlose/ vnde nicht Christen lüde weren/ de solckes nicht annemen. Auerst vp solck ein Concilium hebben wy nu lange (ydoch vorgeues) gebeidet/Wente ydt ys nicht ynt werck gestellet noch geholden worden/ Jdt seggen auerst de Papisten/ wy vorbeden dat Euangelion nicht/ doch schole gy der vnsen ordel van juwer lere vorwachten/vnde van vns. Efft ydt ock dat rechte Euangelion sy/ dat gy Predigen/vnde leren/darup ys vnse antwert/ wy fragen nichtes darna/ dat se so spelen mit wercken/ vnde vns falschlick beklagen. By vns wert geprediget dat rechte Euangelion/ dat den bedröueden Conscientien vorkündiget/vmmesüs vorgeuinge der Sünden / allene vmme Christus willen/ den Söne Gades/ de vor vns ys vorraden worden. Na dem nu de Sünde dermaten ys wech genamen/ werde wy rechtferdich vor Gade geachtet/ Sint ock kinder Gades vnde eruen/so wol des ewigen leuendes alse alle andern Gades güder. Geleuet van Godt dem Vader yn ewicheit/ yn dem geleueden Söne Gades/ dorch welckeren wy den Glouen entfangē. So nu Godt de Vader/vns den Söne gegenē hefft/ wo scholde he ock nicht yn eme/ vns alle dinck gegeuen hebben? Dyth ys dat rechte ware Euangelion/vnd darbeneuen nen anders nicht.

Vörrede.

Auerst vor solck ein Euangelion der Heren Gades / hefft de Endechristische hupe / vns der Düuels lere vorgeholden / welcker yn hüchelye / Dat ys geredet vnder dem grötesten schyne der hillicheit / leren vnd predigen / ydel lögen genoch dont vor de Sünde. Statuten vñ Regeln / Obseruantien / Afflath / Bedefarth / Bröderschop erdichtede offeringe / der Missen gruwel / dat Vegeuür / Wychwater / gesettede Vasteldage / Murrent der Papistischen tide / Vigilien der doden / hillige stede / Klocken Wyhinge / Saluinge Platten scheren / affgesunderde hillige kleder / ein vorschwerent des Eestands / welcker doch van Godt geschapen vnde angesettet ys worden / vorbodt der Spise / vorbot des Kelckes Christi Anropinge der hilligen / vnde einen Missbruck aller wercke / ock Ceremonien / darmit se vns gelert hebben / dat wy Godt vorsönen / vnde vor de Sünde genoch don / ock vorgeuinge der sünde erlangen könden / Sünte Paul sprickt / se stan tho dat se Godt kennen / Auerst mit dessen leren vnde daden / hebben se dat ware Euangelion vorlöchent. Desgeliken ock / dat Blodt Jhesu Christi / vnd de barmherticheit Gades des Vaders / dat ys so vele geredet / se gelöuen nicht / dat allene vmme des Heren Christi willen vorgeuinge / sünde vorgeuen werden. Solcke lögen des Endechrists willen wy nu dem Düuel wedder thoschicken / darher se gekamen / vnd geuen Gade dem

de dem Vader gebörlike Eere/ vor dat Euange-
lion Christi/ welcker wy nu wedderumme ent-
fangen hebben. Auerst darmit wy wedder vp
de Sacramente kamen/ de geuen vnde nemen wy
na der ansettinge Christi/ vnde entfangen se van
vnsem Heren Jhesu Christo suluest/ wowol
dorch de handt des Kerckendeners. Also ock
dat Euangelion/ vns van eme vorkündiget wert
wowol dorch den Mundt des Kerckendeners
edder Predigers. Wat scholde vns nu daran-
ne feilen/ Dat wy nicht dat ware Euangelion
hebben? Sint wy doch dorch den glouen yn
Christum mit Gade vorsönet/ vnde Gades kin-
der worden/ Wy bekennen/ dat wy gelöuen/ wy
leren vnse kinder/ wy anropen/ bidden vñ danckē
Gade/ hören syn Wordt/ vnde bliuen ynn dem
bestendichlick/ Dat ys de rechte ware Gades
denst/ yn den ersten dren gebaden Gades erhol-
den. Hyr beneuen wert vns ock gelert van gu-
den wercken/ vnde einem Christliken lēuende/
van der geduldt/ van dem Crütze/ van dem ge-
horsam der Auericheit/ vnde dat de Christen al-
lene ein gesette hebben. Alse de Leue/ dardorch
ein yeder na syner esschinge denet andern lüden/
vnde ys gewisse/ wat he also andern deit/ dat he
dat Christo suluest gedan hefft. Wolde Godt
dat wy solcke früchte bequemlick vnde tho syner
tidt heruör bringen könden. Wat machstu van
vns begeren dat wy mer leren scholden? Vnde

willen also vele vam ersten Deele desses Bokes geredet hebben. Welcker ys eine Gödtlike Ordeninge/ Vnde schal nicht vnse Ordeninge genömet/ noch van yemande gebraken werden. Wy gebeden auerst/ dat ein yeder solcke Gödlike Ordeninge holde/ Darmede wy vnsem Heren Jhesu Christo/ de solckes geordent vnde gesett/ dardorch gehorsam ertögen/ eme thon Eeren/ vnde vns thor Seelen Salicheit.

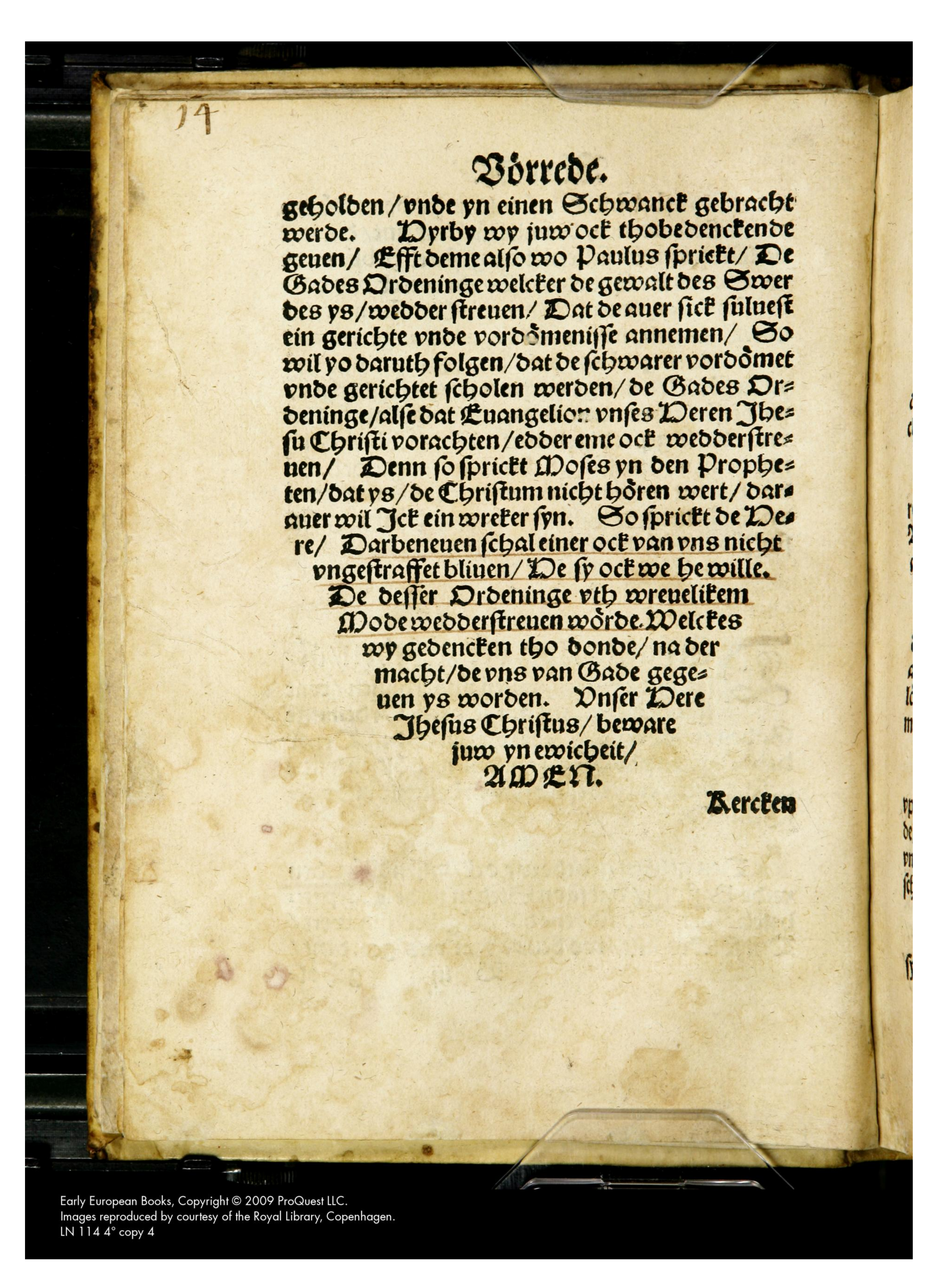
II

DE Ander Ordeninge desses Bokes/ mach ock vnse Ordeninge genömet werden/ Darumme dat men wol wat Godtfrüchtlikes darynne vorwandeln könde. Wowol desulue Ordeninge ock Gades ys. Hyrin gehört alle dat yenne/ wat van personen/ van der tidt/ van Steden/ van tallen/ van wisen/ van stunden/ van besökinge der Armen/ van Eerliker thohopekumpst/ van singen/ van Ceremonien/ vnde andern geordent hebben? Nicht ane orsake/ edder vp der hücheler wise/ Sonder tho denste/ der Gödtliken Ordeninge/ daruan wy thouorn gesecht hebben/ Dat de schal Eerlick vnde beqnemlick geholden werden. Wente solckes alles/ wat yn desser lesten Ordeninge entholden wert/ schal darhen gerichtet syn/ dat ydt Gade denen möge. Auerst we wol-

we wolde so Narrisch syn/ dat he de vnnütten ydeln Ceremonien/ de vull hüchelie sint/ dar ock de Minschen ere salicheit vp gesettet hebben/ de men vor einen Gades denst vnde werck des vordenstes gegen den gelouen yn Christum/ vnde dat Euangelion vam Rike Gades angenamen/ wolde leuer hebben/ wen dat yennige/ dat hyr yn desser Ordeninge vorfatet ys/ yn sonderheit/ yn dessen tiden/ dewile dat Euangelion so klar vnde helle geprediget wert? Wy hebben doch mit denn nodtrofftigen Ceremonien genoch tho donde/ dat wy nicht döruen mit solcken lögen/ vnde ydelheiden (alse wy wente hertho gelert sint) de tidt tho bringen.

DErhaluen wy ock gebeden/ allen vnde ytliken/ vnsen vnderdanen/ wat standes de sint/ dat se desse Ordeninge Gades/ vnde vnse. De wy dorch den Druck hebben laten vthghan/ annemen/ holden vnde beschermen/ ein yeder na synem beuehle vnde gelegenheit.

Des geliken gebede wy ock/ vnsen Vögeden vnde Pastorn/ dat se yn Steden vnde Dörpern beschaffen/ so balde ene dat mögelick syn wert/ Dat solckes alle/ wo denne van vns geordent/


14

Vörrede.

geholden/vnde yn einen Schwanck gebracht werde. Hyrby wy juw ock thobedenckende geuen/ Efft deme also wo Paulus sprickt/ De Gades Ordeninge welcker de gewalt des Swerdes ys/wedder streuen/ Dat de auer sick suluest ein gerichte vnde vordömenisse annemen/ So wil yo daruth folgen/dat de schwarer vordömet vnde gerichtet scholen werden/ de Gades Ordeninge/alse dat Euangelion vnses Heren Jhesu Christi vorachten/edder eme ock wedderstreuen/ Denn so sprickt Moses yn den Propheten/dat ys/de Christum nicht hören wert/ darauer wil Jck ein wreker syn. So sprickt de Here/ Darbeneuen schal einer ock van vns nicht vngestraffet bliuen/ He sy ock we he wille. De desser Ordeninge vth wreuelikem Mode wedderstreuen wörde. Welckes wy gedencken tho donde/ na der macht/de vns van Gade gegeuen ys worden. Vnser Here Jhesus Christus/ beware juw yn ewicheit/

AMEN.

Kercken

Kercken Ordeninge/ steit vornemlick yn söß Stücken.

Thom ersten/ yn der Lere/ dat men gude Prediger erwele/ de dat Euangelion Recht leren de Sacramente recht vthdeelen/ vnde den Catechismum recht vth düden. Doctrina

Thom andern/ y. Scholen/ dat men rechtschapene Scholmeisters yn Steden vnde Blecken sette/ de yn allen örden vp eine gewisse art/ de yöget vnderwisen. Scholæ

Thom drüdden/ van den Ceremonien/ dat men nütte vnde eindrechtige Ceremonien yn allen Kercken anrichte/ darmede de schwackgelöuigen/ dorch de vngelickformicheit der Ceremonien nicht geärgert werden. Ceremoniæ

Thom veerden/ dat men gemene Kasten vprichte/ vor de Kerckendener vnde Armen lüde/ darmit men hebbe wor van de Kerckendener vnderholden/ vnde denn Armen nodtrofft geschaffet werde. Cista publica eleemosynaria

Thom vöfften/ dat ein Bisschop sy/ mit synen Prawesten/ vp dat ock lüde vorhanden Officium Episcopi et Praepositorum

syn mö-

syn mögen / Dardorch de Kerckendener tho eren Ampten geholden werden / vnde de vlitich vpseen / dat alle ding recht tho gha.

Libri

Thom Söſten / van den Böken / dat gude Kerckendener rechtſchapene Böker hebben / dar vth ſe de ware Godtſalicheit nemen vnde vaten mögen / vp dat ſe nicht dorch böſe Böke (der leider altho vel yn der Werlt ſyn) vorgifftiget werden.

Van der Lere / welcker ein Ampt ys / vnſer Salicheit / dardorch de woldadt vns dorch Chriſtum erlanget / vorkündiget / vnde allen gelöuigen vthgedeelet werden.

Doctrina 1

DE Lere ſteit yn dren Stücken / Thom Erſten / Jn gantzer vullkamener vnuorſerder Predige des Euangelij / welcker de Bote / den Gelouen vnd des Gelouens früchte / alſe dar ſyn gude wercke eſchket vnde fordert.

Thom

Thom Andern/van rechter vthdeelinge der Sacramente/welcker de Bote van vns fordern/ den Glouen beueſtigen/ vnde der wercke des gelouens vns erynneren. II Sacramentorum administratio

Thom Drůdden/van eintfoldiger vthdůdinge des Catechiſsmi/ dardorch vns angetőget wert/wat der rechten Bote arth ſy. Wat Sůnde edder gude Wercke ſyn/ ock welcker de rechte Geloue ſy/ vnde wo wy dartho kamen mőgen. III Catechismi explicatio

De gantze vnuorſerde vullenkamen Lere des hilligen Euangelij/ ſchal by alle vnſen vnderdanen vnd yn allen ŏrden reine vnd eindrechtich ſyn/ darynne men thom alderhefftigeſten driuen vnde vorholden ſchal/ den Artickel van vnſer rechtuerdiginge/ dat alle lůde vorſtan mőgen/wat de Geloue ſy/ vnde wat he vthrichtet/ ock wo wy den gelouen auerkamen/ welcker ys vorgeuinge der Sůnde/ vnde alſo wat men gelőuen ſchal/vnde de Prediger predigen ſcholen. Doctrina — Doctrina Justificationis perspicue proponenda et urgenda.

Hyr mőthe wy etlike beſonderge ſtůcke vorſtellen/dar de Prediger thom aldermeiſten yn eren Sermonen vp ſeen/vnd mede vmmeghan ſcholen/darmit ſe yn erem reden nicht van dem einen vp dat ander vallen/ ſonder vp beſtendige grůnde funderet vnde vorfatet ſyn/ Deſuluen ſtůcke ſyn de/ de dar folgen. Ad quae capita doctrinae seu loca communes dirigendae sint conciones

C Vam

Vam Gesette vnd fruchten Gades
Van der Bote.
Vam Euangelio vnde vortruwende tho Gade.
Vam Crütze edder Lydende.
Vam Gebede.
Van guden Wercken.
Vam Fryen willen des Minschen.
Van der Christliken Fryheit.
Van der ewigen Vthuorsehinge Gades.
Van Minschen Leren.
Van der Auericheit.
Vam Ehestande.
Van den Hilligen.
Van Vasten.
Van Belden vnde dergeliken.

Darmit de Prediger dorch vnnorsichticheit nicht der eintfoldigen lüde gemöte vorstören vñ vam Euangelio affschrecken/ wo denne tho besorgen ys.

sorgen ys. Dat gescheen werde/so se sick nicht gewenden by vorgemelten stücken yn eren Sermonen tho bliuen/vnde daruan klarlick vnde bedechtichlick tho reden.

Hyr wille wy ock alle Prediger mede vormanet hebben. Dat se vorsichtich syn/ vnd yn sonderheit/ vp ere wordt gude achtinge geuen. Wan se van der ewigen Vorsehinge Gades/van der Christliken fryheit/ vñ andern Artickeln des glouens reden/ welcker Minschliken vorstandt with vnd breit auertreden/ darynne sick ock dat flesch lichtlick argern kan. Dat se van solcken hogen vnde vorborgen dingen nicht reden/ ydt sy den vnuorwintlike nodt vorhanden/ de se dar dwingen/vnde dat Euangelion solckes ock van ene fordere/ Dith alles werden se dorch Gades gnade wol vthrichten/ wo se vlitich vnde stedes Godt darumme bidden/ gude Böke lesen/ vnde van sünden/ ock van vorgeuinge der sünde vlitich leren werden.

Admonitio ut pro concionibus cautè loquantur de obscuris.

Regulæ Studiori

1 Precatio
2 Lectio
3 Praxis

De rechte vthdeelinge der Sacramente vnd eintfoldige düdinge des Catechismi steit darynne/ dat men mit den Sacramenten vp eine wise yn allen örden vmmegha/vnd den Catechismum den lüden vp einerley manneer vorholde/ willen vnde gebeden wy.

Der Sacramente van Christo yngesettet/ syn twe/nömlick/de Döpe vnd Auendtmal des Heren/ Daruan gelert wert/ ym Catechismo/

hyr schal men tho don dat drüdde/welcker ys de Bote/wen ein Sünder bekümmert ys/ vmme synen erdom effte missedadt/ bekent ock syne Sünde/vnde entfanget dorch dat Euangelium aff latinge van den sünden/vnd kumpt also wedder thom vörigen vorbunde der Döpe. Idt ys ock nödich dat men dat volck vormane/ dat se de Absolution nicht vorachten.

Van den Ceremonien/ welcker sint vthwendige Kercken denste/dartho ynt gemeine angesettet/dat yn den Kercken gude Ordeninge möge geholden werden

Nicht dat de lüde dardorch ere Salicheit söken scholen/ edder ock solcke wercke vth nodt vnde dwang don möſten/ Alse de syn de dar folgen.

Ceremonie.

Van den Ceremonien/wo de kinder jn den Kercken singen vnde lesen scholen/dat men se dardorch gewenne vnde holde thor hilligen Schrifft.

Dyr tho scholen de Vicarien yn den Steden ock helpen/vnde scholen hyrmit anne vnde auer syn/ So verne se ere Prebenden nicht willen vorlesen/ Auerst se scholen nicht singen wat se willen/men hyrindem Pastor vnde Scholmeister volgen.

Cantus.

DEs werckeldages tho achten/ edder negen schlegen/wan de klocken geluͤth werden/ so scholen de kinder na older gewanheit/ yn de Kercken ghan/ vnde twe van den kindern/ scholen de Antiphona anheuen darna scholen de andern yn twen Choren singen dat eine versz vmme dat ander/ dre Psalmen van der Metten edder weiniger/wo de Pastor solckes thom besten ansuͤth/ vp dat men de kinder nicht mit langem gesange beschwere. Darna scholen se singen einen Octonarium vth dem Psalmi. Beati Jmmaculati. Darna Gloria patri. etc. Wenn nu de Psalm Beati Jmmaculati vthe ys. So moͤgen se yn den Steden singen/ Quicunqȝ vult saluus esse. darna de Antiphō wedder anheuen/ vn̄ vullen vth singen. Wen dat gescheen ys/ vnde nicht geprediget wert/ So schal ein van den Schoͤlers yn stede des Capitels/ eine Lectiō lesen/ vth dem nyen Testament vp latinisch/ vnd also anheuen/ Lectio sancti Euangelij Matthei Capite primo. etc. Vnde de beschluth der Lection schal vthghan/ alse men de Prophetien plecht tho endigen/ wil men/ so mag men de ander edder de druͤdde lesen/ darna alse ydt de tidt liden wil/ Auerst de de druͤdden lection list/ schal vp duͤdesch lesen/ wat de andern tho latino gelesen hebben.

Na der Lection/ moͤgen se einen duͤdeschen gesanck anheuen/ edder ock Benedictus mit syner Anti-

ner Antiphon/ Doch dith alle na gefalle des Kerckheren/ Auerst na solckem alle/ vallen de kinder vp ere knee/ vnde seggen/ Kyrie eleyson/ Christe eleyson/ Kyrie eleyson. Pater noster etc.

Darna segge einer van den Kerckendenern Ostende nobis Domine Misericordiam tuam. dem antwerdet de gantze Chor/et salutare tuum da nobis. Dominus vobiscum/mit einer Collecten. Thom lesten singen de kinder Benedicamus Domino. etc.

So ock etlike gefunden wörden/de sick willen berichten laten/vmme sonderliker orsake willen/ so mögen se dat don na der Predige/ Auerst dar schal apenbar noth vorhanden syn/ vp dat solckes nicht vth vorachtinge des gemenen Auendmals geschee. Admissio ad communionem

Jnn densuluen werckeldagen/wen de klocke twe edder dre ys geschlagen/ vnde thor Vesper gelůth wert/mach men dre edder weiniger Psalmen singen/na dem tone der Antiphon. Doch ys nicht van nöden/ den Octonarium wedder thouorhalende. Vespertinum exercitium

Desgeliken mögen de kinder yn der stede des Capitels ein Lection vth dem Olden Testamente lesen/mit dem anfange wo vorgeschreuen vñ enden also/ lectio libri Genesis. Capite primo Darna singen se einen gemeinen Hymnum/ hir na einen důdeschen Psalm/ edder Magnificat mit einer Antiphon/ vnde beschlutende alse yn der Metten daruan gesecht ys. Lectio Magnificat

Jnn des

Inn der Vesper vp de hilligen auende/ edder Vyrdage/ schal alle ding gelick wo vp de werckeldage vullenbracht werden/ Allene na der Lection schal men singen dat Responsorium vam hilligen dage/ mit Gloria patri etc. Darna de Hymnos dessuluigen dages/ so verne se reine sint/ Darna dat Magnificat mit der Antiphona thom lesten/ Nunc dimittis ane ton. De ende schal syn alse thouorn.

Inn der Metten der Sondage edder Feste. schal men singen/ dre Psalmen/ vor der Predige darna twe Octonarien mit der Antiphon/ darvp scholen den de kinder mit haluer stemmen lesen den Catechismum/ Doch schal de Scholemeister ein yeder stůcke des Catechismi erst anheuen also.

Hec sunt Precepta Domini dei nostri.
Darna antwerden de kinder langsam/ Ego sum Dominus Deus tuus/ non habebis deos alienos. etc.

Darna wedder de Scholemester/ Hi sunt Articuli Fidei nostre. Darna de kinder/ Credo in Deum.

Thom drůdden/ Heuet de Scholemester an/ Hec est oratio dominica. Darna antwerden de kinder/ Pater noster/ etc.

Thom veerden/ heuet de Scholemester an/ Hec est Commendatio Sacramenti Baptismi. Dyth ys dat beuehl des Sacraments der Döpe

Darmit

Darmit Christus beualen hefft/ dat wy yn ene scholen gedofft werden seggende/ darna antwerden de kinder/ ein Chor vmme dat ander. Ite in Mundum vniuersum. etc.

Thom Vöfften/ de Scholemester/ Hec est promissio/ dith ys dat gelöffte/ de gebruck vnde gaue der Schlötel der Kercken/ Darna de kinder vmmeschichtich/ Ait Jesus/ tu es Petrus etc

Claves seu absolutio.

Thom Sösten/ de Scholemester/ Hec est institutio/ Dith ys de ansettinge des liues vnde Blodes vnses Heren Jhesu Christi/ Darna de kinder/ Dominus noster Jhesus Christus etc.

Coena Domini

Na dem Catechismo/ mögen de kinder lesen/ wo ydt also vor gudt angeseen wert/ de Lection/ darup dat Responsorium mit dem vorsickel vnde Gloria patri. Thom lesten Te deum Laudamus/ mit gewöntlikem ende.

Jnn der Vesper der Sondage edder Feste/ schal alle dinck geholden werden/ alse thouorn van den Vespern der hilligen auende gesecht ys/ Wo auerst dat singent tho lanck worde/ dat de Predige dardorch möchte vorhindert werden/ So mach de Kerckhere dem Scholemester gebeden/ de senge thouorkörten.

Jnn den Stifften alse Domkercken vnde Clöster/ willen wy vnd gebeden hirmit/ dat alle

In Ecclesiis cathedralibus et monasteriis quid cantatur et legatur.

28

dinck na der suluen wyse schal geholden werden. So vele den Gades denst/ so darynne vorhandelt/belanget/scholen se nene ander tide singen edder lesen/den allene de men nômet de Tempore. Ock scholen se sick hôden dat se nichtes singen edder lesen/Dat der hilligen Schrifft entyegen sy/hyrup schal de Bisschop/edder Prawest flitich sehen/ Dat nicht yn den stifften edder Clôstern/wat anders gesungē efft gelesen werde/ Ock wille wy vns des beflitigen/Dat de Orden der Sônen tide vth der Hilligen Schrifft/ene vorgeschreuen/vnde hinden an desse ordeninge schal tho stande kamen/Dat se sick also vth der Biblia yn Gades worde tho ôuende hebben.

II

Wo men eine gemene Misse holden schal.

Alle winckel misse vnde Godtlose Misse/schollen gantz vnde gar/henfôrder affgedan syn/Vnd by vnser hôgsten Straffe/ vorbaden/Wente dar schal nicht mer den ein gemene Misse/vor de yennen so sick berichten laten willen/geholden werden/ Wente de Misse ys nicht anders denn allene ein gebruck des Auentmals des Heren/tho troste den Krancken Conscientien/vn̄ darbeneuen den Dodt des Heren/thouorkûndigende

Eine ge-

Eyne gemene Misse schal des Sondages/vor de yennen so sick berichten laten willen/ yn gewöntlikem Missegewande geholden werden/ vp einem Altar/ dat dartho beredet/ vnde gedecket schal syn/ mit gewöntlikem handgerede/ alss kelcke lichte etc. Missa.

De Domheren/ So yn eren Dömen nene Carspel Kercken hebben/ vnde mit nener Seelen sorge beladen syn/ De mögen des Sondages eine Latinische Misse holden/ Doch by dem bescheide/ dat dar ock welcke syn/ de sick berichten laten/ Den Canon gantz vñ gar vorby ghan/ vn de den dodt des Heren vorkündigen/ Dat ys darbeneuen Predigen laten/ Ock scholen se dat Vader Vnse/ Vnde de wordt des Sacramentes vp düdesch yn den Stifften so wol/ alse yn andern Kercken/ wo hernamals folget/ singen vnd lesen.

Ein Prester de Misse holden wil/ valle yn de kne/ vor dem Altar/ vnd lese by sick Confiteor. He bidde vor de Prediger des Euangelij/ vor den Könninck vnde vor dat Rike/ ock vor desse Förstendöme/ Darna handel he de Misse na older gewanheit/ Doch dat he se nicht beflecke/ mit dem Titel des offerhandes effte werckes/ wo denne der Papisten Düchelie/ vnde honspot tinge vorhen gewesen ys.

Introitus

Thom Ersten/mach men singen effte lesen den Introitum / de nicht wedder de Gödtlike schrifft sy / men de gelick syn den yennē de vp den Sondagen ock yn den Festen Christi vth dem Psalter genamen/gesungen werden/vp den dörpen mach men einen düdeschen Psalmen/ vor den Introitum singen.

Kyrie

Dat Kyrie eleyson mach men singen mit mannigerley noten/na vnderschedenheit der tidt wo wente hertho geholden ys/ Darna den Engelschen Hymnum/Gloria yn excelsis deo/ den schal de Prester anheuen vnde de Kercke vullenden.

Collecta

Wenn sick de Prester thom volcke keret/so schal he seggen/ Dominus vobiscum/vnd wen he sick wedder vmme keret/ so schal he de Collecten lesen/ doch allene vp düdesch/ vnde men eine thor tidt/ydt were den sake/ dat de gelegenheit vnde nodtrofft der tidt tho der einen noch eine andere dede fordern/ darup antwerdet dat volck/ Amen.

Epistola

Wenn dat gescheen ys/wendet sick de Prester wedderumme thom volcke vnde list de Epistel yn düdescher sprake.

Haleluia

Alleluia/welcker ein ewich stemme der Kercken ys/singen de kinder mit dem verse doch vth gelaten/de vele noten/de men plach hinden an tho hengen=

hengende/darna vor dat Gradual/einen dűdeſ-
ſchen Pſalm vth der Schrifft genamen/ edder
ock ein Gradual dat men twe verſe hefft.

De Sequentien vnde proſen/ ſcholen alle
vnderlaten vnde nicht geſungen werden/ vthge-
namen/ yn dren groten Feſten Chriſti/ alſe van
Wynachten/ wente tho Lichtmiſſen/ Grates
nunc omnes/ mit ſynē dűdeſchen geſange/ Van
Paſchen wente tho Pingeſten/ Victime Paſchali
mit ſynem dűdeſchen geſange/ Den yn den Pin-
geſten Veni Sancte Speritus/ mit ſynem dű-
deſchen geſange.

So wendet ſick de Preſter wedder thom
volcke vnde leſt dat Euangelion/ doch yn dű-
deſcher ſprake/ mit ſolckem anfange/ Hec ſequē
tia verba. etc. Darna keret he ſick wedderumme
thom Altar vnde ſinget/ Credo in vnum deum.
Darna wy gelőuen.

Na deſſem alle/ geſchűth de gewőntlike Pre-
dige/ wenn de vthe ys/ vnde den gefunden/ de
ſick berichten lathen willen/ Schal de Pre-
ſter bereden Brodt vnde Wynn/ na dem talle
ſyner Communicanten/ vnde ſcholen ſick thom
Altar vorfőgen/ vnde ſick ordentlick tho der
Communion ſchicken.

Denne ſo keret ſick de Preſter thom volcke/
dat ſick berichten laten wil/ vnde leſt eme vor

30

eine vormaninge tho dem Sacramente/Wenn dat gescheen ys/ wendet he sick wedderumme thom Altar/Vnde singet mit luder Stemmen/ doch vp Dǘdesch/ Pater noster etc. Darna de wort des Auendmals/doch vor allen dingen yn dǘdescher Sprake.

Elevatio Sacramenti et pulsatio campanae plane abrogata sunt in coena; quarum mentio fit in Danica ordinatione, et nulla in hac Germanica

Wenn men dat Sacramente vthdeelet/ so schal men den Communicanten/ so dat brod vn de Kelck entfangen/nichtes seggen/ Wente tho vǒrn ys ydt ynt gemene gesecht/do de word des Auendtmals gelesen sint/ Ock scholen de Kerckendener flitig acht darup geuen/ Dat se weten mǒgen den tall der/de sick berichten willen/Dat se nicht dǒruen twemal de wordt/ des Auendtmals singen/edder lesen/ So heuet de Scholemeister vort an Jhesus Christus vnser Heiland etc. Edder wat anders dat dem gelick ys/ Wen de berichtinge vthe ys/so hǒret ock vp de Sanck.

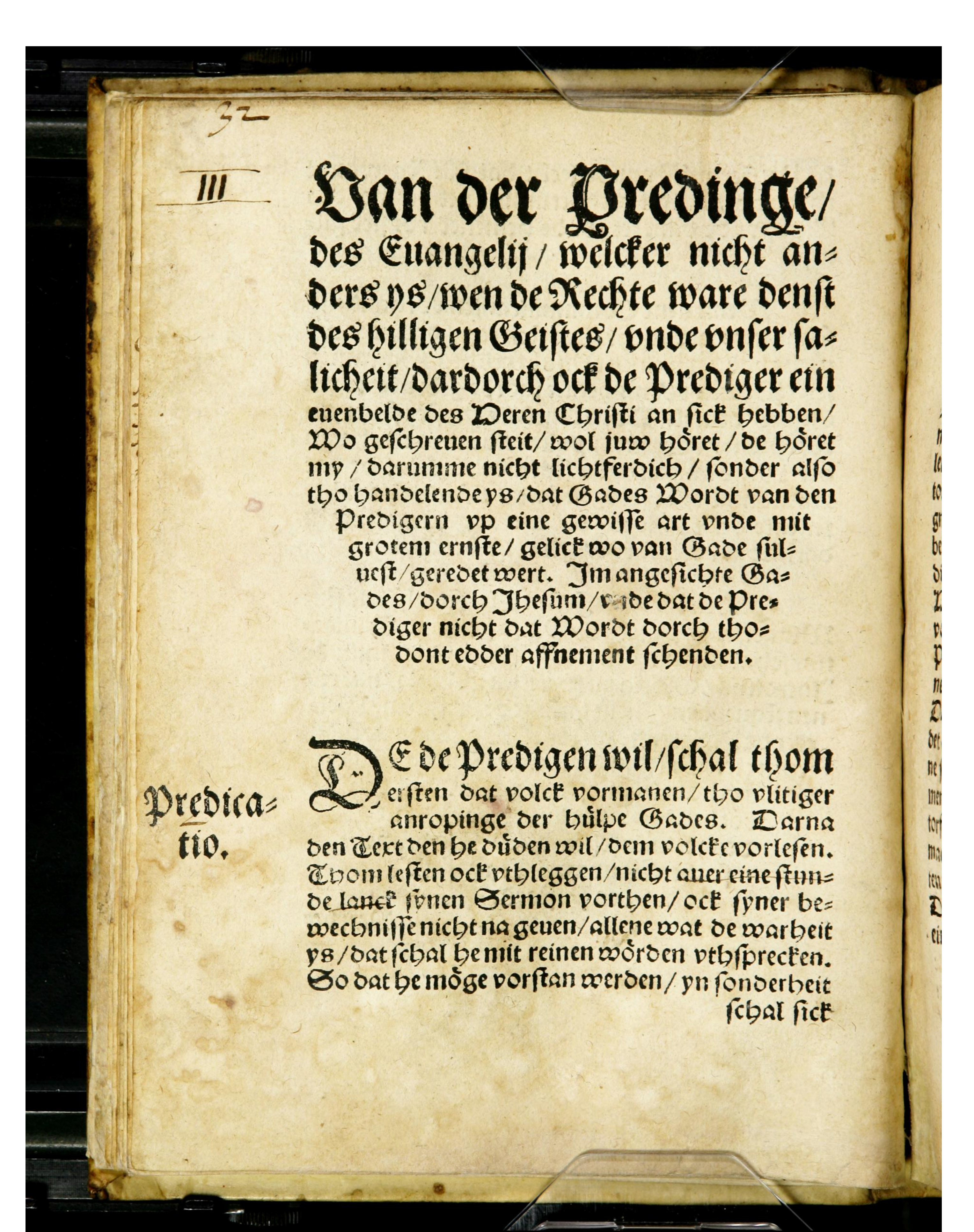
Darna wendet sick de Prester thom Volcke vnde secht/ Dominus Vobiscum dǘdesch/ vnde wen he sick wedderumme keret/list he eine Collecten thor dancksegginge/Darup dat volck antwerdet/Amen. Thom lesten Benediget he dat volck/mit der Benediynge/ de dar steit Numerij Sexto. De Here segene dy etc. So heuet de Scholemeister an/ einen Dǘdeschen korten Psalmen/Effte wes eme gefellig/ Darmit einen Ende/ Dewile auerst de Sanck waret thǘt sick

de Prester

de Prester vth/ vnnde lecht dat Missegewandt tho hope/ Knyet wedderumme nedder vor den Altar/vnde dancket Gade hemelick vor sick sul-uest. Exutus oret

Wenn nene Communicanten vorhanden/ schal men ock nicht Consecreren / darmede wy nicht vallen yn einen Misbruck des Sacramentes/ Dewile ydt alsdenne wörde gebruket yegen Gades beueel/ Doch mach de Prester staen ym Rochelen / vor einem pulte vnde wes noch van der Misse auerich ys / fullenden. Dat he dat Auendmal vnderwegen late / Mach thom be-schlute der Misse ein edder twe gesenge/singen darna dat volck na vöriger wise benedyen.

Jn den Hogen Festen Christi/alse dar sint Winachten / Paschen / Pingesten vnd Trinitatis/schal men yn den steden singen/ vp latin de Introitus/ Gloria yn Excelsis Alleluia/mit reinen sequentien/Jtem latinische prefatien/Welcker de Prester also anheuet/Dominus vobiscum etc. Sursum Corda etc. Darna Sanctus/ thom lesten/Pater noster. Mit den wörden des Auendmals doch de stedes yn düdescher sprake/Als denn forder Agnus dei/Na gefalle des Pastors.



32

III

Van der Predinge/

des Euangelij/ welcker nicht anders ys/wen de Rechte ware denst des hilligen Geistes/ vnde vnser salicheit/dardorch ock de Prediger ein euenbelde des Heren Christi an sick hebben/ Wo geschreuen steit/ wol juw höret/ de höret my/ darumme nicht lichtferdich/ sonder also tho handelende ys/dat Gades Wordt van den Predigern vp eine gewisse art vnde mit grotem ernste/ gelick wo van Gade sulueſt/geredet wert. Im angesichte Gades/dorch Jhesum/vnde dat de Prediger nicht dat Wordt dorch thodont edder affnement schenden.

Predicatio.

DE de Predigen wil/schal thom ersten dat volck vormanen/tho vlitiger anropinge der hülpe Gades. Darna den Text den he düden wil/dem volcke vorlesen. Thom lesten ock vthleggen/nicht auer eine stunde lanck synen Sermon vorthen/ ock syner bewechnisse nicht na geuen/allene wat de warheit ys/dat schal he mit reinen wörden vthsprecken. So dat he möge vorstan werden/ yn sonderheit schal sick

schal sick ein Prediger aller scheldwort vnde bitterscheit entholden/ock nemande vp dem predig stole mit namen straffen/allene de laster ynt gemene hen/vnde wat he vor gewisse gehôrt hefft anfechten vnde vordômen/wes eme nicht bewust/daruan mach he swigen/Schal ock nicht vp de Papisten schelden/Jdt sy denne dat ydt de vormaninge vnde Exempel erfordern/vnde he ydt nicht anders maken edder vorby ghan kan/ Wen de predigte vthe ys/schal de Prediger auermals dat volck vormanen tho biddende/vor allerley geistlike vnde wertlike hendel vnde nodtorfft desses leuendes/In sonderheit vor vnsen gnedigesten/Kôninck/dat vns Godt dorch ene beschermen vnde dem Euangelio synen lop gnediglick vorgůnnen môge/Dat wy vnder vnsem Heren mit frede de ere Gades vortsetten/vnde vormeren môgen/Des bedet de vorsamlinge ein Pater noster/Darna henet de scholemeister an einen důdeschen sanck allermeist darhen gerichtet/ Dat wy frede hebben môgen/densůluen vullendet darna de gemene vorsamlinge/wo auerst eine sonderlike nodtorfft vorhanden were/mach men singen/einen sanck/dardorch solcke nodtorfft bygelecht vnd wechgenamen werde/Ock mach men lesen de Letanie vnd darup eine Collecten singen/de vp solcke nodtorfft gestellet ys/ Darup dat volck antwerdet Amen. Darna eine vormaninge alse yn der Misse geseecht ys.

Hyr by ock tho merckende/dat men de dů-
desche/Letanie thom ringesten yo ein mal yn der
weken singen schal /na der predinge ym dage/
went dem Kerckheren geleͦuet.

Am sondage schal men /yn den steden alle
tidt des morgens den Catechismum mit grotem
flite/vmme des grauen /vñ yungen volckes wil-
len predigen/vnde wen de Sermon/des Cathe-
chismy vthe ys/ Darna dat gewöntlike Euange
lion / dem volcke vorlesen / welcker yn der Ho-
misse volgende van dem kerckheren schal vthge-
lecht werden/ Vnde wor me na middage Predi-
gen kan / schal me de Episteln/so dessuluen son-
dages gelesen/ predigen vnde vthleggen.

Ut concionator studeat simplicitati et Utilitati auditorum

Hyr by so ys ock thomerckende/ dat nicht
yemand syne lere vnde hogen vorstant yn důdin
ge des Catechismy bewisen möge/ dardorch he
hoch angeseen vnde geholden werde/ So schal
men alle ding thor beteringe/vnde nůtticheit der
gemenen vorsamlinge/vp dat alder eintfoldige-
ste dem volcke vordragen/vnd mit einerley wör-
den /dat also alle tidt einerley ding/ gehört vnde
dat volck dorch de/eindrechticheit der lere /vp
eine gewisse wise möge geleret werden/So lan-
ge auerst/alse de stůcke eines dèles/des Catechis-
my vorhanden syn/Daruan de Prediger leret vn
de redet / schal he dat gantze stůcke van nye an
vorhalen/Vnde langsam dat de kinder vnde alle
ander hemelick/by sick de wörde ock mede reden
mögen/

mögen / doch hefft ein ytlick deel / syne gewisse art / wo men anfangen vnde endigen schal / Dat suluige also ock yn allē andern artickeln / tho holdende / Wen de Cathechismus vthe ys / so schal men ene wedderum vp dat nye anfangen / Vnde yo stedtliken yn einem ytliken Sermon / des Cathechismy ein stücke endigen.

Thor weken ys ydt genoch / dat men In den steden / twe mal Predige do / des Middewekens vnde Frydages / Wo auerst yo grote noth / edder besonderlike orsaken vorhanden sint. Mach men dre edder veer mal predigen / doch allene lichte vnde nütte Böke / alse dar syn de Episteln / van den Sondagen / edder dergeliken / woruth dat volck tho warhafftiger Bote / tho Gades fruchten / tho rechtem vortruwende vp Godt / vnde tho rechten guden wercken / mögen vormanet / vnde geholden werden / Wente de geloue kan nicht bestan / ane Bote / ock ys Bote ane golouen nichtes werd / Darum ock de here Christus / Luce am lesten / Beualen hefft dat de beiden stücke / thogelike scholen gepredigет werden. Luc. 24

Auerst yn groten steden / dar der Prediger vnde thohörer vele syn / late wy wol gescheen / Dat alle dage Sermones gedan werden / Ock vth andern böken / doch allene thouorhandeln / de dinge welcker thor beteringe vnde gemenen nütte denstlick syn.

 Vp den

Vp den Döpern schal geliker wise dat gewöntlike Euangelion des Sondages geprediget werden / eine halue stunde lanck / de ander helffte / schal de Catechismus gelert werden / wo den yo etlike van Kerckheren so vngeschicket weren / dat se suluest nicht recht predigē könden / Mögen se vth düdeschen Postillen van worde tho worden / eren Carspellüden vorlesen / so wol de vthdüdinge des Euangelij / alse des Catechismi / beth so lange / se ock suluest Predigen leren / Dartho se sick mit der tidt gewennen vnde beflitigen scholen / vnde nicht desse na geuinge der leue / yn eine orsake erer vullheit.

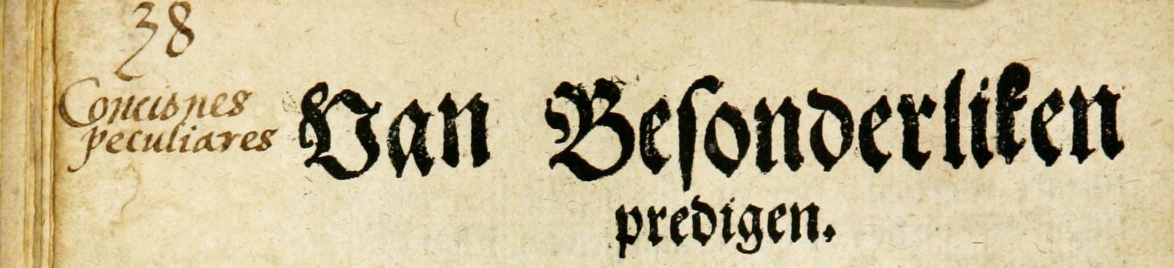
Auerst yn allen vnde ytliken Sondagen / scholen se ein stücke eins deels des Catechismi vthdüden / vnde alse thouorn yn den steden dar van gesecht / Dewile se yn einem stücke stan / scholen se dat gantze deel den lüden vorholden / Dat ein yeder Buer by sick reden vnd na spreken möge. Vnde so vaken alse ein deel des Catechismi vthe ys / scholen se datsulue dorch eine gewissē vnde korte düdinge beschluten / Alsdenne ym kleinen Catechismo des Luthers angetöget / darnan se ock nicht wiken edder afftreden mögen / sonder alle tidt de stücke des Catechismi eindrechtliken anthofangende vnde tho beschlutende / Dat scholen se also stedes holden. Darvmme wan de Catechismus ein mal vthe ys / so scholen se ene vpt nye wedder anfangen.

Na der

Na der Predinge willen wy ock/dat de gemene man/dorch de predigers thom gebede vormanet werden / vor de Auericheit vor gemene nodtrofft vnde vor dat Euangelion/Dat datsulue synen fryen ganck vnde lop beholden möge/ Vnde also dat volck vth gantzem herten /vnd gemöthe sprek e ein Vader vnse. Thom lesten so singe men einen düdeschen sanck edder ock wo gemene nodtorfft vorhanden/de düdesche Letanie mit der Collecten.

In den dren groten festen Christi/ late wy gescheen/ Dat vp den auend eines ytliken festes ein verndel van einer stunde/ geprediget werde/ doch alle yn den steden/vnde yn densuluigen festen/ dre dage lanck/ So lange alse se denne düren / Auerst na der maltidt schal men Predigen vam feste/ In den andern festen alse Nyenyars dach/der Hilligen Dre Köninge dach/lichtmissen / Marien Bödeschop/ Des HERREN Hemmeluart/Visitationis Marie/ Johannis des Döpers/ Michaelis/Aller Hilligen dach/ Js genoch des dages Predige/ Ock holde wy benenen den Sondagen nen ander Feste mer den vorbenömt syn.

 Van Be=



Van Besonderliken predigen.

I De Diaconis

Jm dage Stephani/ schal me Predigen/ van den Diaken/ edder gemenen kasten denern/ darby antheen dat Exempel Laurentij / darmit den lüden eine gewissē sorgfoldicheit/ vor de Armen yngebëldet werden.

II De Vocationibus

Am dage Johannes/ des Euangelisten ys tho redende van dem berope/ edder esschinge eines ydtliken minschen / Darmit ein yder yn synem stande getröstet sy/ So dat he ene nicht vor late/ vnde na einem andern trachte.

III De Baptismo

Des sondages/ Jm Vastelauende dat van der Döpe Christi/ Matthei Tertio/ densuluen dach auer tho Predigende/ vam Sacramente der Döpe/ Dat/ datsuluige recht vorstanden vnde vthgedüdet werden möge.

IIII De Ministerio verbi et clavibus

Am ersten Sondage/ na Ostern darup dat Euangelion / Johannis am lesten gestelt ys/ scholen de Prediger vor orsake nemen/ tho redende/ van den Schötelen der Kercken.

V De coena Domini

Am guden Dönnerdage/ tho redende vam Sacramente/ des liues vnde Blodes Christi/

wo sick

wo sick den etlike berichten laten willen/ mit den schal me also vmbghan / wo thouorn van den Sondagen daruan geredet ys worden/ Allene dat me ock de lüde vormane/dat se nicht vth gewanheit/edder ock vmme der tidt willen sick berichten laten/Am auende dessuluen dages/ys ock tho Predigende/wo de Here Christus/synen Jüngern de vöte gewaschen/vnde Im garden geseeletaget/vnde geswetet hebbe.

Am stillen frydage/wan de kinder gesungen hebben/so sticht de Prediger vp/vnd list ordentlick de Passien/thohope geschreuen vnd vor samlet / van Doctore Pomerane / vth den Veer Euangelisten / wente an de Historien/ van der vpstandinge Christi/vnde heuet also an/ Dyth ys dat lident vnses/ Heren Jhesu Christi / alse geschreuen ys/van den veer Euangelisten/do de Here Christus na dem Auendethende gedancket hadde/ ginck he auer dat fleth Cedron/ etc. Darna mach he eine halue stunde antögen/ wo men des lidendes/ Christi gebruken schole/ vnde na der maltidt / wes mer ys yn der Passien/ vthleggen/wo nu denne ock etlike gefunden werden/de vp den dach/sick wolden berichten laten/ de mögen ydt don /doch schal men ock nalaten dat deel der missen/welcker me plecht vor de predigen tho holdende / vnde anheuen van der vor maninge tho dem Sacramente/Darna folget dat Vader vnse etc.

De Passione Christi

Am dage

De vocali predicatione verbi

Am dage Johannis Baptiſte/ ſchal men Predigen van dem vthwendigen denſte des Gödtliken Wordes/ yegen de Wedderdöpers/ welcker vpdem ſpröke ſtan/ Se werden alle van Gade gelert werden. Darmede ſe alle Scholen wöſte maken/ hyr by ys thouorhödende/ Dat gelick wol ock van S. Johãnes nicht vorſümet werde/ Welcker ſo lanck ys/ dat men ſe yn einer prediget nicht wol endigen kan. Nömlick/ wo he ſy entfangẽ/ gebaren/ wo he geprediget hefft/ vnde tho leſten ock enthöuet ys. Wes men nu des yn einem dage nicht vthrichten kan/ dat mach men ynn andern dagen vullenden/ Ock mach men am Johannis dage ſingen/ de Sequentien van ſyner enthöuinge/ Pſallite Regj. etc

De Imitatione Sanctorum

Inn aller Hilligen dage/ ſchal men Predigen/ vam Gelouen vnde nafolgen der Hilligen dat de gemene man vorſta/ wo men de Hilligen recht Eren möge/ nicht dat men ſe anropen/ edder ene ſüſt valſche vnde hüchelſche Eere tholegge.

De Angelis

De dach Michaelis/ ys eine gemene danckſegginge/ vor alle früchte/ de wy des Jars geſamlet vñ entfangen hebben. Darumme ſchal de gantze vorſamlinge vorth na der predigen ſingen/ tho der danckſegginge mit groter andacht. Te deum Laudamus etc. Auerſt den gantzẽ dach auer/ ſo wol des morges/ alſe des namiddages ſchal men Predigen van den Engeln/ vp dat ydermã vorſta/ wat gudes wy van Gade dorch eren denſt entfangen hebben/ dat wy ock Gade daruor dancken mögen.

Van

Festa.

DEnne wy möthen etlike Feste beholden/ nicht vm der dage willen/ sonder van wegen der Predige/ des Gödtliken wordes/ dat alle stücke des Hilligen Euangelij/ mögen bequemlick vthgelecht werden.

Wy nemen nene vyerdage an/ den allene de gewöntlike Sondage/ Darmede men van dem arbeide rouwen/ dat Word Gades hören/ Dat Sacrament entfangen/ vnde ynt gemene vor alle nodturfft bidden/ ock Gade vor syne woldadt dancken mögen/ Willen darumme vnd gebeden ock/ dat ein yder sick eindrechtichlick/ yn vierdagen finden late/ vnd sick des dachliken arbeydes entholde. De dre groten Feste Christi/ vyren wy/ ein ytlick dre dage lanck/ vmme der Historien Christi willen/ Darbeneuen vyren wy ock dat Fest Circumcisionis/ Epiphanine/ Purificationis/ vnde Annunctiationis Marie/ So nu datsulue Fest yn de weken na dem Palm Sondage kamen wörde/ edder ock vorder ynt Jar. So schal men ydt am Sonnauende vor Palmarum holden/ na older gewanheit. Ock vyre wy de Festa/ Ascensionis vnd Visitationis. Mit gewöntlikē Euangelijs/ Vnde der Episteln Esaie am elfften. Egredietur virga. etc. Welckerer Episteln

Festum annunciationis.

ut in die Pasche vel hebdomade Paschali.

rer Epistelн ende ys/Et erit Sepulchrum Gloriosum. Thom lesten dat fest Johannis Baptiste/ Dat fest Michaelis thor dancksegginge/ Vnde dat fest Omnium Sanctorum.

Der Apostel Feste/schal men apentlick affkündigen/vnd thogelick dem feste/Magdalene vnde Laurentij/am negst volgenden Sondage darna Predigen/ van Marien Magdalenen mach men singen/ de Sequentien/ Laus tibi Christe. etc. Doch schal men alle dinck lesen vnde Predigen/wo thouorn am Sondage vorordent ys. Allene wen de Predinge ein ende hefft/so me den wat gewisses van den Aposteln yn der Schrifft vindet/dat schal men tho einem Exempel des Gelouens/der Leue/vñ dat hillige Crütze tho dregende/dem volcke vorholden/ Wor auerst alle dage Predinge geschüth/dar late wy wol tho/ dat ock yn der Apostel edder hilligen dagen dat Euangelion/dat vp dat fest geordent ys/gepredigет werde.

Wo men dööpen schal.

Baptismus.

VNde ys de Dööpe nicht anders den eine vorselinge der dinge/ de wy van Christo gelöuen/ein Vorbund twischen Gade vñ vns/ yn Christo vpgerichtet/welcker beuestiget den Glouen/töget vns an de Bote/ vnde fordert ein Christlick lëuent

De kinder schal men Döpen/ yn düdescher
sprake vnde yn gewöntlikem Döpestene/ so yn
der Kercken gefunden wert/ Se entblöten
van eren Kledern/ Vnde dre mal mit water auer
geten/ By Winter tiden/ schal de Köster war-
me water yn einem Becken hebben/ vnde setten
dat mit water yn den Dopesteen/ Daruth men
dat kindt Döpe. Wente de Döpe ys thom
Heyle vnde nicht thom vordarue der kinder
vorordent. De Prester / so dar Döpen wil/
schal de Vaddern fragen/ Efft dat kindt ock
thouorn ym huse gedofft sy/ Wo he den eruart
dat dat kindt recht gedofft sy/ schal he sick nicht
vnderstan/ dat kindt wedderumme tho Döpen-
de. Denn wy hebben nicht mer men eine Dö-
pe/ tho den Ephesern am veerden Capittel.
Vnde schal alleine lesen auer dem kinde den Ge-
louen/ dat Vader vnse/ Vnde dat Euangelion
Marcij/ Darna seggen tho den vmmesten-
ders/ vñ yn sonderheit tho den Vaddern (de ock
de öldern des kindes dartho bidden/ scholen na
geholdener Döpe/ wo se vor der Döpe vmme
ylendes willen/ nicht hebben dartho kamen
können) Vnde also seggen/ Bröder / dith
kindt ys nu gedofft/ Vnde hefft den hilligen
Geist/ ock Vorgeuinge der Sünde entfangen/
Darumme wille wy dat kindt nicht noch ein
mal Döpen/ dat wy den hilligen Geist nicht
honspotten/ Des werde gy alle vnde beson-
derliken tügen/ dartho geuordert/ stendich syn

hoc in Danica Ordinatione non reperitur
2 nudentur
3 tribus vicibus aqua suffundatur
4 In hyeme aqua calida.
5 an sit prius baptizatus domi
Verba ad susceptores seu testes

44

Vnde dancken Gade dem Heren / Dat he dat kindt / yn syne Gnade dorch Christum angenamen hefft / Darna segge he thom kinde / de Here beware dynen ynganck / vnde vthganck / van nu an wente yn ewicheit / Amen. Vnde dat leste gebedt ym Döpebökeschen / welcker sick anheuet / Omnipotens Deus.etc. Thom lesten anthospreken de vaddern / Dat se solcker döpe yn allen örden tüchenisse geuen willen / Vnde so ydt geschege / Dat de oldern des kindes / dodes haluen vorfellen / Dat se als deñ / yn de stede der Oldern dem kinde tho syner Salicheit behülplick syn mögen / na allem erem vormöge / Wo sick desuluen gevaddern / yn der stede dar dat kind ys erholden werden.

Baptismus conditionalis.

Wen auerst dat kindt nicht gedofft ys / edder ock so men nicht eigentlick weth / efft ydt gedofft sy edder nicht / wo den wol kamen kan (den eine twiuelhafftige Döpe hefft / yn der Christliken vorsamlinge keinen platz) So schal de Prester thom ersten eine vormaninge don / tho den vmmestendigen vaddern / Se vormanen der werdicheit der Döpe / Vnde tho anmerckinge der wordt so dar geredet werden se erwecken / Darna so heuet he an / Exi Immunde spiritus etc. Wenn de Döpe also vullendet ys. Schal de Prester wedderumme eine vormaninge don / an de Vaddern / dat se weten mögen / wat se dem kinde schüldich sint / so ydt sick begeue / dat de öldern är wech störuen / den dat kindt / tho synen

vullen=

vullenkamen yaren keme. Dat ys nu nichtes anders men de vnderwisinge/ ym Catechismo/ Wo de gefaddern yn dersüluen stede/ dar dat kindt tho hus hört/ sick wensentlick entholden/ dat also dat kindt vp dat older by Christo bliuen möge/ geliker wise/ alse eme dat dorch de Döpe yngeplantet vnde yngesettet ys worden.

Wo men eynen van Sünden Absolueren/ edder entbinden schal/ vnde maket de Absolutio wo men er gelouen thostelt/ dat de Sünder wedderumme kame/ thom vörigen Bunde der Döpe.

NEmandt schal van Sünden Absoluert/ edder entlöset werden. De hebbe denn vorher dorch bekentenisse syner Sünde/ edder synes Gelouens de Absolution begert/ Darumme scholen de Kerckheren/ ynn den Steden vnder der Vesper/ am Absolutio

Sonnauende/ vnde de Kerckheren vp den dör-
pern/ des Sondages vor der Missen yn der Ker-
cken sick finden laten/ den yennen / de Bicht tho
hörende/ de dat Sacramente gedencken/ tho ent
fangende.

De nu Bichten wil/ de schal synes lëuendes vnde wandels orsake geuen / vnde ynt gemene sick vor einen sünder bekennen/ edder ock etliker syner missedadt vortellen / edder wat süst syne Conscientie bedröuet antögen/ Den vam sünder kan men nicht erfördern/ Dat he alle vnde Etlike böse stücke / synes lëuendes ertellen scholde/ wente wy schollen de orenbicht / de vns van Gade nicht gebaden ys / nicht nödich maken/ sonder nüttliken gebruken/ Vnde wedderumme dat ock etlike stücke / welcker de Conscientien am meisten beschweren/ vortellet werden/ Dat ys seer tröstlick/ hyrumme ys van nöden dat de Prester vorsichtich sy/ vnde na gelegenheit einer ytliken sünde/ arstedie vth dem worde Gades heruör hale/ Darna wenn he findet/ dat de sünder nicht ym Banne ys / edder ock der gemenen Christenheit entgegen/ schal he ene dorch vpleggent der hende Absolueren.

hoc non reperitur in Danica Ordinatione

Confessionem auricularem a Deo non præceptam, non faciamus necessariam.

Absolvatur impositione manus

Darna wo sick de Sünder ock berichten laten wil/ schal de Prester flitig fragen/ wat he holde vam Auendtmal des Heren/ efft he ock vor-
1 steit/ wat dat auendmal des Heren vor ein ding
2 sy/ vnd wat vns darynne gegeuen wert / wo wy
3 vns des gebruken scholen/ vnde efft he ock ynn
4 der scholen

der scholen Christi so veel geleret hefft / dat he de wort des Catechismū kan vpseggen / wo he darynne vngeschickt erfunden / So / dat he nicht weth rechten bescheed van sick tho geuende / schal men ene tho der tidt / alse einen de kein Brudtlacht kledt anne hefft / van dem Auendtmal des Heren vthschluten / vnde dar nicht tho gestadet werden / Datsulue ene de Prester / hemelick antöge yn der Bicht / he sick also des Sacramentes entholden möge / beth so lange dat he sick betere / vnde syn dinck beth lere / den scholde men ene vor dem Altare / vnde yn bywesende veeler Lüde / also vorwerpen / Dat wolde an grote narrede des sünders thoghan.

Homicidae quomodo absolvendi.

Nen Dodtsleger / welcker mit dem wedderparte / noch nicht vordragen / noch nicht genog gedan hefft / schal edder mach Absoluert werdē / ydt sy den grote nodt vorhanden / der wy hyrmit kein gesette willen gestelt hebben / Auerst desuluigen / mit breuen wo den vorgeschreuen ys / tho vorsekerende ene des wedderpartes willen / Dat gestade wy gar nichtes.

De den na begangenem Dodtslage / mit der Auericheit vnde Fründen / des Entliueden Minschen / sick vordragen hefft / de mach na older ge-

der gewanheit/vth synen be[illegible]den vnde Frün-den etlike tho sick nemen/ mit densuluen vp einen Sondach/thom Kerckheren des ordes ghan/ vnde darsuluest na der Predinge vor dem hogen Altar syne ruwe apentlick bekennen vnde vp-decken/ Wen ene de Kerckhere also gehört/ schal he ene der gemenen vorsamlinge beuelen/ Dat de vor ene bidden möge/ ene trösten/ vnde also Absolueren.

Incestuosi et facinorosi publice poeniteant et absolvantur.

Na dersuluen art/ scholen ock de/ welcker er eigen blodt schenden/ vnde süst mit apenbaren lastern de gemeinen Christenheit ergern (wen se van der Auericheit vorhen hart gestraffet sint/ na erkentnisse der Rechtẽ/ ock am liue etc.) apent-liken wedderumme Bote don/ vnde wo se ernst-lick ock van grundt eres herten begeren/ van solcken lastern Absoluert tho werden. So schal dat apenbar vor yedermanne gescheen/ Dat se also wedderumme mit der Christenheit vorsö-net werden. Den yegen apenbar Sünde/ hört ock eine apentlike Absolutio/ Wat auerst heme-lick gescheen ys/ dat schal ock hemelick Absol-uert werden/ hyr ys auerst by tho merckende/ Dat men keinen vlith vnderlaten schal/ by dene vorthowendende/ welcker vmme ere missedadt willen thom Dode/ dorch ein apentlick gerichte vorordelt sint. Den mach men/ nicht allene de Absolutio mede deelen/ sonder ock dat Sacra-mente geuen/ wo se des begeren.

Notoria delicta

clancularia

Wo men

Wo men de Lüde Berichten schall.

VNde ys de berichtinge nicht anders/den eine beuestinge der gelöuigen vnde ein pant/ welcker betüget/ dat vns gegeuen werden de dinge/ welcker vns ym Euangelio gelauet syn/ alse vorgeuinge der Sünde tho rekeninge/ vnde ein ewich leuent. Communicatio.

De sick berichten laten willen/ de scholen vnder beider gestalt berichtet werden/ yn allen örden. Wo den yo etlike so kranck ym glouen weren/ edder so vnweten/ dat se beide deele des Sacraments nicht entfangē dörsten/ de können dorch vlitige Prediger/ ock yn dren Maenten wol so vnderwiset werden/ van der ynsettinge Christi/ Dat se ock dat Sacramente vnder beider gestalt entfangen mögen/ Jn sonderheit wen se der andern Exempel vor ogen anseen. De auerst nicht hören/ noch sick vnderwisen laten willen/ de sint tho achtende vor krancken/ edder vor vnwettende lüde/ sonder vor vorharde vnde halstarrige/ jegen des Heren Christi ansettinge.

Ock schal men tho dessem hilligen Auendmal/ welcker allene den gelöuigen thohört/ Nemandt/ ock vth den gelöuigen keinen nicht gestaden.

staden. Jdt sy den/ dat ein ytliker so darthe ghan wil/ sick erstlick den Kerckendenern antöget/ vnde tho berichtende begert hebbe/ Darna ock nicht gestaden/ dat alle de thogelaten werden/ welcker solckes begeren. Sonder ein ytlick schal synes Gelouens grundt vnde orsake antögen/ Vnde tho den fragen des Auendtmals recht antwerden. Jdt were den dat men de lüde kende/ vnde solckes fragende nicht van nöden hedde. Thom lesten/ so mögen ock de nicht alle tho dessem Auendtmale gestadet werden/ welcker recht weten tho antwerden/ vnde doch solcken eren vorstandt/ mit einem guden Christliken leuende nicht bestedigen/ de schal men ock (doch yn der hemeliken Bicht) wo thouorn daruan gesecht ys/ Vam Sacramente holden/ Vnde se dar nicht tho ghan laten.

Erstlick schal nemandt thom Sacramente ghan/ ock van den gelöuigen welcker sick dem Prester/ nicht thouörn angetöget hefft.

Darna ock nemand/ welcker vorhört ys/ kan auerst vp de frage nicht recht antwerden.

Thom lesten ock nicht de/ welcker vorhört vnde wol antworden können/ Doch ein leuent fören/ dat erer lere nicht gellickförmig ys/ vnde willen sick nicht betern.

Arcendi à coena

Excommunicati

Darumme ock van dessem hilligen Auendmal affthosunderende syn/ de apentliken yn den Bann gedan/ vnde noch nicht Absolueret syn worden.

Darna

Darna welcker yn apenbarer ketterye hartnakich bliuen.

Tho dem ock / de dörde lüde vnde vnuornufftige kinder.

Thom lesten alle de yn apenbaren lastern hartnakich leuen alse Eebreker/ horengengers/ Drunckenbolten/ Schantfleckers de den lüden apenbar vnrecht don/ Vnd besonderlick de Gades lasters/ vnd vorachter des wordes/ de apenbar vñ ane fruchten sündigen/ können dennoch van dem Euangelio dapper vnde wol reden.

Körtliken tho redende/ De discipuli Christi welcker sick den kerckendenern angetöget/ vorhöret sint/ vnde rechte bekentenisse van sick geuen/ de ock ein Christlick leuen förent/ thouorn vam Prester Absoluert/ vnde nicht vorworpen sint/ de mögen sick berichten laten/ vnde tho dessem dische gaen/ Thom ersten de Mans/ darna Junckfrouwen vnde Frouwen.

Vnse Presters/ scholen de armen sünders/ nicht Tyrannisch vorwerpen/ Sonder gerne annemen/ vnde thom Sacramente laten / de van herten thoseggen/ dat sick betern willen.

So schal men/ ock alle Jar twemal affkündigen de yennen welcker thom Sacramēte nicht mögen gestadet werden / Nömliken allene de/ vnbodtuerdigen de van ehren gruwelikẽ/ Sünden nicht laten willen/ alse am Sondage Palmarum/ vnde am veerden Sondage des Aduents.

52

Vam Eeliken Stande / vnde wo men de Lůde darynne tho hope geuen schal / vnde gheit desse Stand / de Dener des wordes

nicht wider an / den so vele / alse bedript dat tho hopegeuent / vnde yrringe der Conscientien / Dat ander / wes mer hirynne tho donde ys kumpt der Auericheit by / dat men ein gudt Consistorium vprichte etc.

Coniugium.

WEgen de vorbaden Lede vnde Grade / scholen edder mögen keine Lůde yn den Eelikenstandt / tho hope gegeuen werden / Ock nicht de / welcker ynn geheim twisschen sick sulueſt / yegen den willen der lůde den se vnderworpen / sick miteinander befraget hebben. Item welcker nicht ein mal edder twe / apenbar yn der Kercken affgekůndiget / vnde des gemenen bedes deelhafftich sint worden.

By welckerem auerst solcke feile nicht gefunden werden / de scholen yn bywesende der lůde / na older Landes wise / van den Kerckendeneren / vnde van nenen Leyen thohope gegeuen werden / na der wise / alse ym kleinen Catechismo Lutheri / geschreuen steit.

Dyrnamals ym Eestande ys dat drůdde Ledt an beiden syden vorbaden / Idt sy denne / dat einer ym drůdden / vnde de andern ym veerden Gelede sy. Wo men

hoc non reperitur in Danica ordinatione ita expresse

Idem idem de affinitate

53

Wo men de Kercken Dener/ Ordineren schal.

Undeyş desse Ordeninge nicht anders/ den ein Kercken gebruck/ einen tho esschende/ vnde tho Ordenerende thom denste des Wordes/ vnd der Sacramente. Den ydt schal nemand dorch sick sulue͂/ de nicht recht geeschet vnde geordineret ys/ sick des kercкendenstes vnderstan/ edder sick ock nener Kercken vnderwinde/ wor einer Kercken eines deners van nöden syn worde/ Den schal men erst van Gode na dem Exempel Christi bidden/ darna mögen de yennen/ de des tho donde hebben/ mit erem Praweste einen erwelen/ denn se dartho geschickt erkennen/ daruan se ock eine gewisse tüchenisse/ der lere vnde des lėuendes/ dem Bisschope thoschriuen können/ Darumme schal de Prawest vnde Pastor/ ene ock vlitich Examineren/ Dat he nicht alse ein vngeschickeder / tho dem Bisschoppe gesandt werde/ vnde se scholen dem Bisschoppe ock daruan schriuen / welcker ene ock vlitich vorhören schal.

Ordinatio.

Item/ van vorleninge der Kercken/ bidden de Prelaten/ Adel vnde Stede dat eines yedern herrlicheit vngekrencket bliuen möchte/ Late wy tho/ ydoch

Ius Patronatu

de quo Ꝭ postea pagina 84

De Jure Patronatus in 3 libro Clementinarum Capitulo 1. Item libro 5 de arbore seu figura declarativa, titulo De Jure Patronatus. Patronus defensor, is qui fundavit Ecclesiam.
Qui habent Jus Patronatus, hoc est, potestatem vocandi et eligendi et praesentandi Ministros verbi. Som haffue mart at fordre Predikere.
Jus Patronatus est potestas repraesentandi et instituendi ad ministerium Ecclesiasticum.

57

tho/ydoch dat se de Kerckherē/so se setten erstlick tho dem Bisschoppe schicken/vnde densuluen al dar/examminerenlaten.

Jus Patronatus Die vorlegen

In den Steden auerst/dar nene kloster/dat Jus Patronatus einen kerckheren tho presenterende hebben/schal hyrnamals solcke gewalt/tho prosenterende/by dem Rade vnde der Auericheit syn/ Doch mögen tho seen dat se solcke/van vns gegeuen gerechticheit/nicht yegen desse vnse ordeninge missbruken/vnde schal solcke presentatio/des erwelden Deners an den Bisschop geschicket werden/de bekőstinge schal/de gemene so ene erwelet hefft/entrichten/Wen he geordineret van dem Bisschope wedderkumpt/So schal einer van den Prestern/edder de Kerckhere so eme negest want/ Wen dat Euangelion yn der Misse gelesen wert /Vp den Predigestole stigen/vnd seggen/dat de Man/N. van der kercken/N. geeschet sy thom apentliken denste/des hilligen Euangelij/ Vnde dat he hefft eine gude tůchenisse synes lēuendes by synē volcke/ vn̄ dat he van dem Bisschoppe geordinert/vnde thom Ampte desser Kercken Jnstituert/ vnde van dem Leenheren yngesettet sy/Darumme schal he dat volck vormanen thom gebede/ Vnde dat ydt so wol den dener/alse syn Ampt Gade flitichlick beuele/dat solcke ordeninge tho Gades Eere/vnde tho veler lůde salicheit geschehe/ vnde gedige/ Darbeneuen scholen se ock Gade danckē/dorch Christum/ dat he syner Kercken Prediger schicket/ wente

Vocatus

hec non ita sunt in Ordinatione Danica ... Vocationis ... ordinatio ... [illegible]

ket/ wente dat sint de gaue/ de Christus yn der hemmelfart der Kercken geschencket hefft/ Alse geschreuen steit/ tho den Ephesern am veerden/ Ascendens yn altum etc. Eph. 4

Men findet ock Parkercken/ dar nicht so vele volckes edder ynkumpst tho gelegen ys/ Dat ein ytlike kercke ere Kerckendener vöden kan/ darher sick vororsaket dat vaken ein Kerckhere velen Kercken/ mit grotem arbeide vnde weiniger/ vp kumpst denen moth/ Darumme setten vnde ordenen wy dat hyrnamals/ nen kerckhere mer kercken hebben schal/ tho vorsorgende/ den so vele alse he bequemelick mit dem worde/ vnde Sacramenten wol vorstan kan/ vnde mit synem köster den lüden leren den Catechismum/ na der ordeninge alse eme vorgeschreuen ys/ Darumme schal ock de Bisschop/ van densuluen kercken eine maken.

Plures Ecclesie vnius.

Hæc clausula non est in Danica Ordinatione.

De bedelmönnecke/ scholen na desser tidt yn vnsern Förstendömen nicht geduldet werden/ dat se bedelen ghan/ Predigen edder bicht hören/ Ock nene ander lantstriker hirynne tho bedelen geleden werden/ Doch late wy yn den klöstern bliuen de oldt vnde kranck/ ock nergen tho denstlick syn/ de scholen dar gefödet werden/ vmme Gades willen/ Doch also dat se de kappe affleggen/ dat Euangelion nicht bespotten/ vnd de lüde hemelick nicht vorfören.

Mendicantes.

So wille

Immagines.

SO wille wy ock vorbaden vnd affgelecht hebben / alle Bëlden de wunderteken don / als men sick bedüncken lett. Darhen sick de gemene man lauet / vnde van andern örden vñ landen henlopen / Wente ein yder man weth nu / dat solckes nicht anders / dan affgöderye ys / ock schal dith vorstan werden / van allen andern Bëlden / dar men vor süth yennich nygent / edder ander affgöderye gescheen.

De Kerckendener / so tho solckem Ampte des geistes / dat ys thor Predekie / des Euangeliij geordineret sint / scholen daruan geholden angeseen / vnde geehret werden / So lange se yn der lere vnde lëuende reine bliuen / scholen sick nicht tho börgerliken edder andern handeln / Indrengen de erem Ampte nicht anstaen / Wo se auerst yn der lere vnde lëuende strafflick gefunden werden / dartho ock van eren gebreken vormanet sick doch nicht beteren willen / desuluen hebben ere Ampt vorbraken / vnde scholen na richte vnde ördel des Bisschoppes ock der Pröweste affthosettende syn / eren namen vorlaren hebben vnde vor ander gemene lüde geachtet vnde geholden werden.

Wo men

Wo men ins den Bann don schal/de vorstockeden.

VNde ys de Bann nicht anders/ den de leste arstedie der Kercken/den sünden vnrechtem handel/yn sonderheit den wreueliken dodtslegern/ Menedern vnde andern lastern tho werende/ Darumme moth men ock yn dessen/lesten tiden hart darauer holden. Excõmunicatio.

Alle de yn apentliken sünden vnuorschempt leuen/vnn also de Christlike vorsamlinge ergern/ alse den don Eebreker/horen yeger/wökeners/ Gades lasterers/dodtsleger/ Meineders etc. so se ein mal edder twe vormanet syn/doch sick nicht betern willen / Sonder veel mer vorstocket/yn erer bößheit bestendichlick vorharden/ de schal men holden vor ketter vnde vordömede lüde/ Matthei.am xviij/ Se ock thom hilligen/Sacramente nicht staden / so lange/vnde alle de wile dat se solcke apenbare laster nicht beruwen/edder bote darauer don/Doch mögen se de Predige hören/yn der Middeltid dewile se also yn dem banne sint/schal men nicht nalaten/se flitich tho vormanende/dat se God früchten/vnde der Prediger ordel auer se/ van wegen der gemene na vthwysinge des Gödtliken wordes geghan/

58

nicht vorachten/ darmede se nicht ein schwaerer gerichte Gades auer sick erwecken/ Vnde desse möderlike straffe der Kercken/ yn ere ewige vordömenisse vorwandeln. Wente allent wat de Prediger/ so na Gades Worde ördelen vnde richten/ Dat wil Godt bestedigen/ darauer ock vaste holden.

Doch mach men mit sodanen vorbanden Minschen/ alse mit andern/ naberlick handeln vnde wandeln/ vmme gemeines Fredes willen/ Doch nicht also/ wo men wol plecht mit einem Broder vmme tho ghande/ vp dat solcke böse dadt/ der Kercken nicht tho gemeten edder vpgelecht werde.

Wat süs mer yegen solcke lüde vorthonemende ys. Dat gheit de Auericheit an/ Wente de honspreker/ Eebreker/ Junckfrouwen schender/ Kercken röuer/ vnde de sick yn de güder so tho Kercken gegeuen/ weldichlick yndrengen/ Vnde ander Laster/ so daruan gesecht ys/ de hören vnder dat schwert/ Vnde de Auericheit ys so with der Kercken tho denende vorplichtet/ Dat se dorch ere beschüttinge yn frede leuen möge.

Wo men

Wo men de Krancken vnde Armen Besöken schal.

VNde dith stücke gehört yn sonderheit guden Predigern/ darumme dat solcke lüde am allermeisten dat Euangelion annemen.

De Prediger scholen de krancken vnde Armen vaken besöken/ vnde ock dat volck vormanen/ dat men ene tidtlick kundt do/ wor solcke lüde tho vindende syn/ vp dat se vakē tho ene ghan vnde se mit Gades Worde trösten können/ vnde scholen nicht wente vp de vthersten nodt vorthen/ ydt sy denne dat einer yn der yle vnde vnuorsichtichlick kranck wörde. Visitatio infirmorum.

Wor se den also ein mal hengefordert sint/ dar scholen se vaken na nodtrofft vnde gelegenheit des krancken/ sick hen vorfögen/ ydt were den sake/ dat de krancke süs genoch lüde by sick hedde/ Dardorch he genochsam vnderwiset möge werden/ wor men auerst de Prediger nicht henne vordert/ dar sint se genochsam entschüldiget/ efft se dar nicht henne kamen.

Wenn nu de Prester thom krancken kümpt vnde ene berichtē wil/ so schal he yn sonderheit anmercken/ wo de krancke yn Gades Worde

60

sy geschickt gewesen / er he mit der kranckheit beuallen ys / Darmede he ene deste bequemer vnderrichten möge / Darna wo ydt de gelegenheit des krancken liden kan / schal he vth klaren spröken der schrifft bewisen / dat wy alle sünder syn / vnde allene dorch den glouen yn Jhesum Christum / vorgeuinge der sünde erlangen / Darna schal he ene förder vormanen / wortho de Here Christus syn Auendtmal yngesettet hefft / na den wörden de vor dem berichten herghan / mideler tidt schal me den disch mit einem reinen doke decken / vnde ein bernende licht / wor men dat hebben mach vpsetten / Thom lesten dat brodt vp de patenen leggen / vnde denn wyn yn den Kelck geten / wenn dat gescheen ys / so secht de dener apentlick / Vnse Here Jhesus Christus sprickt / Matthei ym achteinde / Wor twe edder dre ynn synem namen vorsamlet syn / dar wil he yn erem middel wesen / vnde alles wes se bidden werden wil he ene wedderuaren laten / Dewile wy den yn synem namen hyr vorsamlet syn / de gedechtenisse synes auendmals tho holdende / So willen wy ym namen des Heren syn Sacramente geuen / vnsem krancken broder edder süster / welcker mit vns thom gemenen Auendmal des Heren / yn de Kercken nicht kamen edder ghan kan.

Darna schal he lesen mit luder Stemme erstlick den glouen vnde vader vnse / darna de word des Auendmals / vnd seggen / Vnse Here Jesus Christus yn der nacht do he vorraden wart etc.

Geue also

Geue alſo dem krancken na gewanheit den lych-
nam Chriſti/ Darna heue he vp den kelck vnde
ſegge/ de wort ſo dartho gehören/ vnde geue
dem krancken drincken/ Hyr ys by tho mercken
de/wen de Preſter alſo dat Sacramēte handeldt
by den krancken/ dat ſe wol mögen er gewöntlike
kledt anhebben/ Doch ſchal datſulue eerlick vnd
temelick ſyn/ vmme der werdigheit willen des
Sacramentes.

Thom leſten/ ſchal he den krancken vlitich
vnderwiſen van der Döpe/ vam Gelouen/ vnde
vam Crütze/ yn ſonderheit ene vormanen/ thor
geduldt/ dat vns Godt de Here/ nicht der me-
ninge dat Crütze vplegge/ dat he vns vorderuen
wil/ men dat he vns dardorch thor Bote reitze/
wan he vns alſo tho ſyner/ vnde vnſer erkenteniſ-
ſe gebracht hefft/ vnd van vns angeropen wert/
dat he vns mit ſynen güdern erfüllen möge/ wen
Godt leff hefft den ſtraffet he/ vnde hefft yn eme
alſe ein vader ym Söne/ ein wolgeuall/ Darum
me moth men ock/ Gade dem Heren deſſen Sab
bath hilligen/ vnde alle dinck gedüldich liden/
wen wy ock daruör ſtöruen vnde vnſe Döpe vul-
lenbringen ſcholden/ Den vnſe dodt/ yn Chriſto
ys nen dodt/ menn ein ynganck/ thom ewigen lē-
uende Alſe geſchreuen ſteit/ de yn my gelöuet de
wert nicht ſteruen yn ewicheit.

De auerſt dat Euangelion/ yn erem lēuen-
de vorachtet hebben/ edder ock ſüſt datſulue ynn

 ſünden vn-

sünden vnd schanden thogebracht/können se yn erem lesten bekeren/so ys ydt gudt/wo nicht/so mach men ene dat Sacrament des liues vnd blodes Christi nicht geuen/Dat se nicht datsulue tho erer groter vordömenisse entfangen/De Auer den heren Christum bekennen/vnde ere böse lëuent wol tho stan/dartho mit ernste dat Sacramente begeren/Den mach men solckes ane alle vaer geuen/Wente ein Dener kan nicht wider richten/alse na dem worde vnde des krancken bekentnisse/hirenbauen scholen/ock de Prediger de krancken/yn hospitalen flitig besöken ein mal edder twe yn der weken/se fründtlick mit Gades worde trösten/vnde so ydt van nöden syn wert ock vnderwisen.

De occultis non iudicat Ecclesia

Wo men de besöken schal/de vorordelt sint.

VNde ys dith sulue ock ein wisse werck/der barmhertigheit/Dat Godt am Jüngesten dage erkennen wert/Matt am xxv.

Judicati ad morte.

Tho den vorordelden Minschen de dat liff vorbraken hebben/scholen de Prediger vaken ghan/vnde nicht allene/wen men se thor straffe vthfören wil/sonder ock vaken thoudörn/darme de se mit ene reden/Se ock thor erkentenisse der gnade vn-

gnade vnderwiset mögen werden/wente na dem male de apenbaren sünder/ gemenlick de gnade vorachten/wo se nicht vaken daran vormanet werden/se können ock vp ein mal kume yn der gnade/ gründlick genoch vnderwiset werden/ So auerst Godt etliken syne gnade geue/dat se ernstlick eren glouen bekenden/vnde dat Sacramente begerden/ Densuluen schal men solckes geuen/doch einen dach edder twe thouören er se gerichtet werden/ Wor men auerst solcke ernstlike bekentenisse des glouens nicht findet/de mag men Gade dem Heren beuelen/doch nichts tho vorsümende/dat ene tho nütte vnde bate kamen möge/Ock scholen de Prediger se nicht vorlaten/er den dat se gerichtet syn.

Van der Begreffnisse der Doden.

VNde wert desse begrefftnisse ock vnder de wercke der barmhertichheit gerekent/Darumme schal ein prediger/edder kerckendener/so nicht vorachten/wen he dartho gefördert wert/ Sonder datsulue flitiglick helpen mit vthrichten. Sepultura.

Wen einer van den gelöuigen yn God vorschceden ys/vnde nu schal begrauen werden/mach men de klocken

de klocken lüden / vnde de volck lüdent begeren / de sint schüldich tho vnderholdinge / des kerckengebuwetes geldt / darauer tho geuende / wo van olders eine wise vnd gewanheit gewesen ys / vnde geschüth dith lüdent nicht den doden tho denste / de des nicht bedaruen / sonder den leuendigen tho nutte dat se dardorch vormant werden mögen.

Ock laten wy gescheen / wor Scholen syn / dat de schöler vor dem like herghan / vnde singen yn middeler tidt Benedictus / effte den Psalmen / Domine Refugium / edder de Profundis / edder ock Miserere / mit der Antiphena Media vita / edder ock ander düdesche gesenge / wor auerst nene scholen sint / dar scholen des doden Fründe vnde Nabern / stilschwigende dem like volgen.

Wo men de bademömen vnderwisen schal.

Obstetrices.

Solcke fruwen moth men hebben / ock darup seen / dat se eerlick vñ God früchtich syn / de sick vp ere ampt wol vorstan / vnde ynn bequemen gelegen steden wanen / Dat se den Armen so wol / alse den Riken denen können.

De Prediger

De Prediger scholen de Frouwen vnderwisen/ so tho dessem Ampte gesettet vnd erwelet syn. Int erste/ wo se mit den Schwangern Frouwen/ Darna ock mit der frucht vmmeghan scholen. Vnde thom ersten mit den Frouwen/ de dar Schwanger syn/ Js van nöden dat se vp volgende wisen handeln/ wen de tidt der gebordt antridt/ Dat se alse denne solcke Frouwen trösten/ vnd tho Dancksegginge vormanen können/ vmme des willen/ dat ene de Gnade kinder to tellende van Gade vorlēnet ys. Welcker nicht allen Frouwen gegeuen wert/ So ys ock Godt sulueſt by der gebordt/ vnde vorfüllet de stede der Bademömen/ Alse wy lesen Machabeorum ym andern Boke/ ym Söuenden Capittel. Thom lesten/ so ys dat ock gewis/ Dat Godt yn solcken nöden helpen wil/ so verne he darumme gefordert vnde angeropen wert. Jtem solcke Frouwen möten ock weten/ Dat de Wedage der gebordt/ ein Crütze edder Lident sy. Welcker Godt den Frouwen sulueſt vpgelecht hefft/ Genesis am drüdden Capitel. Vnde doch ein solck Crütze/ welcker also baldt yn grote fröwde schal vorwandelt werden/ Johannis am xvj. Wo se denne ock der gebordt haluen/ ynn vare edder nodt quemen/ Dat se gedüldich syn/ Vnde sick Gade dem Heren beuelen/ mit allen Christen/ welcker dat Crütze dragen möthen. Doch ys nicht nodt/ dat men ene solckes antöge/ Jdt sy denne var/ lines vnde leuendes vorhanden.

Mit der frucht/scholen se also vmmeghan/ dat se de kinder so yn moder liue dodt syn/Gade beuelen/vnd des gewisse syn/dat se mit der frucht/ de dar dodt edder noch vngebaren ys/nicht mer edder wider tho donde hebben/Den allene dat de Schwanger frouwe daruan möge erlöset werden/De frucht auerst de noch lēuet/ doch dem dode nicht with ys/vmme swarheit willen der gebordt/ wo se nicht gantz vnde gar heruor gekamen vnde gebaren sy/so scholen se doch desulnen (wowol dat ydt vorhen gescheen ys) nicht döpen/wente ydt mach nichts weddergebaren werden/ydt sy vorhen den gebaren/ Darumme scholen se solcke kinder Gade beuelen/mit solken edder dergeliken wörden/Here Jhesu Christe de du ein wolgefall hefft an den kindern/de tho dy gebracht werden/Vnde se gerne thom ewigen lēuende annimpst/de du ock gesegt hefft Latet de kinder tho my kamen/na dynem worde so bringe wy vor dy dith kindt/alse tho vnsem salichmaker/nicht dat wy ydt vp vnsen Armen hebben/Sonder dorch vnse ynnige gebeth/dar dorch wy ock van dy förderen/du willest dat kindt annemen vnde dyner erlösinge/so du vns ym galgen des Crützes erworuen/Ewich laten beualen syn/Amen/ Wo ydt sick denne yo thodröge/dat ein kint also ane döpe vorstörue/schal men vmme des willen an syner salicheit nicht twiueln/Demna alse geschreuen steit/latet de kinder tho my kamen/Vnde wat gy bidden werden yn mynen namen etc.

Wen auerst

Wen auerst ein kind gebaren ys/vnde ha=
stich kranck wert/so schal de Bademöme sampt
andern Godtfrüchtigen fruwen/de dar by sint/
dat kindt Gade beuelen/mit solcken/vnde derge=
liken wörden/Here Jesu Christe dit kindt brin=
ge wy vor dy na dynem worde/vnde bidden du
willest ydt van vns annemen/ock Christen syn
laten/edder thom alder körtesten also/Here Jhe
su Christe nym dyth kindt an/Darup scholen se
dat kindt Döpen/mit solcken wörden/Jck döpe
dy ym namen des Vaders/vnde de Söns/vnde
des hilligen Geistes Amen/Wo denne vor gro=
ter yle dem kinde/nen name gegeuen wörde/so
mach men eme hernamals densuluen geuen/
schal allene thor kercken gebracht werden/Dat
syne döpe/yn biwesende der vaddern/vam Pre=
ster Confirmert/vnde beuestiget werde/Auerst
nenerley wiss/late wy tho sodane kindt wedder=
umme tho döpende/Vp dat wy nicht wedder al
le schrifften handelen/ydt wer den sake/dat men
na vorhöringe der Vaddern daranne twiuel=
de/efft dat kindt gedofft were/edder nicht
Daruan thovören gesecht ys.

J ij Wo men

68

Wo men de kindelbed derschen Frouwen/ vnderwisen schal.

Solcke Frouwen / sint ein recht werckstück Gades/ Vnde yo se der gebort neger syn/ yo se Godt leuer hefft.

Pregnantes. Schwanger Frouwen/ scholen de prediger flitich leren / alle dewile dat se Schwanger syn/ dat se Gade dem heren ere frucht vaken beuēlen/ wenn se allene sint/ edder mit erem Manne/ mit solcken edder dergeliken wörden/ Wy danckē dy almechtiger ewiger Godt/ vor desse dyne Benediyinge vnde bidden dy Here Jhesu Christe/ du woldest dy desse frucht ewichlick latē beualen syn/ wente du hefft beualen dat men de kinder vor dy bringen scholde/ So bringe wy ock vor dy desse frucht/ mit vnsem gebede/ darumme willest de annemen / vnde de frucht dynes dürbarn Blodes eme mededelen yn ewicheit Amen/ Sodane kinder/ de also na erer gelegenheit/ dem Heren Christo na synem eigen worde vorgeholden werden/ Wenn se schone yn Moder lyue steruen/ so sint se doch so weinich thouordömende/ Alse de / der men sick erer salicheit / gewisslick hefft thouorhapende/ Also ock de kinder/ vnder

dem Jöde-

dem Jödeschen volcke/welcker vor dem achten dage störuen/er se konden beschneden werden/ Darumme nicht vordömet edder vorlaren/sint geholden worden/so möthen solcke Frouwen ock weten/wenn se ym kindelbedde liggen/Dat se nicht yn der gewalt des düuels sint/Also wol vorhen gemeint ys/dorch den vnuorstandt tho Godt/vñ vnsen vngelouen efft se schone harder den ander lüde/yn demsuluen erem leger vorsogt werden/Den dar gheit de Düuel mede vmme/ dat he den frouwen ere esschinge vordraten/vnd vnangeneme maken wil/Dardorch se Gade doch am aller meisten gefallen/yn der ersten Episteln tho Thimoteo/ym andern Capi. bauen dat so möthen de frouwen ock weten/wo wol dat se frye sint/van dem gesette Mosi/vnd nicht bedöruen/Dat se de Prester yn de kercken leiden/so scholen se dennoch na gewöntliker wise sick yn eren hüsen entholden/ willen se dat nicht don vmme erer gesundheit willen/so scholen se doch anseen/de erbarheit/de tucht vnde gude Policie des landes/Dat se nicht den andern böse Exempel geuen/vnd also der gesundheit erer egen kinder öuel denen.

Wo men mit den frowen ummeghan schal/ de Ere egen kinder dodt drücken.

EYne frouwe de er egen kindt dodt drücket / dorch ere vorsümenisse (daruor de Prediger vlitigen de lüde yn der Predigen tho warnende hebben) De schal van erem Kerckheren thom Superattendenten gewiset werden/ mit twen edder dren eerliken tügen/ darsuluest bidden Absolution/ van eren Sünden. Vnde mach de Supperattendente dersuluen Frouwen/ eine gelt straffe vpleggen. De se dülden kan/ doch also/ dat dat gelt yn der armen Kisten geworpen werde. Darna schal de Superattendente/ de Frouwen wedderumme tho erem Kerckhern schicken/ mit synem Breue/ Dat se ys Absoluert/ vnd he dat der Kercken vorwitlike.

Van Scholen wo me de kinder leren/ ock de Seelen thom Euangelio bereden schal/ dardorch

de kin=

de kinder tho Gades fruchten/vnde andern dögenden vpgetagen werden/Ock de künste leren mögen/wel
ckere tho vorklaringe Göddtliker schrifft/vnde
tho erholdinge wertlikes Regimentes seher
denstlick sint.

In allen steden vnde flecken schal eine schole syn/daryn men latin lere/ vnde geschickede scholemeisters hebben/der ein yüweliker twe edder dre tho hülpe hebbe/de scholen de kinder darhen hebben/dat se yn de Scholen ghan/ Darmede se by Christo bliuen/dem se yn der Döpe thogeegent/ vnde affgesundert syn worden/hyrtho wil de nodtorfft erfördern/dat de prediger yn allen örden dat volck vormanen/dat de öldern gedencken/vnde weten mögen/wo se vor Godt schüldich syn ere kinder tho solcker tucht vnde lere tho holden/Vnde dar Godt sodanes van ene fördere/ock de gemene nodtorfft vorhanden sy/ worumme solckes gescheen schal/ nömliken/dat wy lüde hebben mögen/wordorch vnse nakömelinge der reine lere/ des Euangelij van vns entfangen/ vnde der wy tho regeringe/der lande vnde lüde gebruken mögen/Wenn nu de Bisschop vmmeher thüt vñ de Kercken visitert/ so schal he darup drengen/ vormanen vnd yn vnserm namen gebedẽ/ dat de oldern de kinder thor scholen setten/dartho mit Rade vnd dade behüllick syn/dat Scholen angerichtet vñ vnderholdẽ werden.

Unica Schola latina

Anrichtinge

72

Anrichtinge der Scholen/yn einer yewelikēn Stadt edder Flecke.

DE winckel Scholen scholen aff gedan werden/ vnd men eine Latinische Schole dar syn/ Vnde de kinder yn hupen/ de men Classes nōmet/ vordeelen/ Dat ein yeder synem vorstande vnde gelegenheit na ychteswat leren mōge/ Wor nu dre Scholemester syn/ dar scholen de kinder yn veer hupen gedeelet werden. Wor auerst men twe Magistri syn/ dar ys ydt genoch an dren hupen.

De Erste Hupe.

Hyryn gehōren/ dede Boeckstauen vnde lesen leren/ Vnde scholen desse yn einem orde/ De andern yn einem andern orde/ der Scholen gelert werden.

De noch mit den Bockstauen vmmeghan/ de scholen yn den kindtliken Enchiridijs gelert werden. Welcker yn sick holden/ dat Vader vnse De tein Gebade/ den Gelouen/ de wordt der Dōpe/ de wordt des Auendtmals des Heren/ sampt an=

ſampt andern kindtliken gebeden/ vñ des auen-des ſchal men ſe alletidt mit twen Latiniſchen vocabulen tho hus ghan laten.

De auerſt de wörde leren tho hope ſetten/ vnde nu dat Enchiridion wol gelert hebben /de ſcholen hebben eren Donatum vnde Catonem deſſen leren leſen/ yenne auerſt leren van worden tho wordẽ vthdůden/ daryn men ſe moth vlitig öuen/ vnde wen ſe de Böke ein mal vthgehört/ ſo ſchal men van nyen wedder anheuen/ bet dat ſe wol leſen können/ deſuluen ſcholẽ ock alle dage etwes ſchriuẽ/ vñ ere ſchriffte den Scholemeſtern wiſen vp den auent/ mit twen Latiniſchen voca-bulen tho hus ghan/ de ſe des morgens ſampt erer Lectien vpſeggen ſcholen.

De Ander Hupe.

Hyryn gehören/ de nu wol leſen können/ vnde de Grammatica leren/ ere Böke des mor-gens ſyn/ Grammatica Philippi/ vñ thor öuin-ge der Grammatica/ dat ſe den Eſopum důden leren/ ſick gewennen tho Declineren vnde Con-iungeren/ ock de Regelen darup. Na middage de Fabule Eſopi/ Vp den auent Pedologiam Moſelanj/ vnde wen ſe daryn verdich ſyn/ mag men dartho don/ etlike vthgeleſen Colloquia Eraſmi/ Jn middeler tidt/ ſchal men ſe dartho holden/ dat ſe alle tidt Latin reden/ recht ſchri-uen/ vñ na der kunſt důden können. Des auen des ſe laten mit einem latiniſchen ſpröke tho hus ghan/ de ſe tho guden ſeden vormanen/ vnd den des morgens vpſeggen.

A De

74

De Drüdde Hupe.

Dyryn gehören/de yn der Grammatica ytchteswes geöuet/können nu Declineren Coniugeren/vnde de wörde recht tho hopen setten.

Ere Böke des morgens syn/noch eins Grammatica Philippi/vnde thor öuinge der Grammatica/lese men ene den Therentium de tho hopesettinge der wort van en forderen/vnde dat se de Regulens Grammatices vthwendich vpseggen.

Na middage Therentium den se ock van buten leren scholen/wen se daryn etwas geöuet syn/denne mach men en lesen etlike vthgelesen Comedias Plauti/vp den auendt etlike der korten Episteln Ciceronis edder dem gelick/Desse scholen alle tidt latin reden/alle dage etwes vth dem Therentio vpseggen/ein mal yn der weken Episteln Schriuen/vnde des auendes mit twen verschen van guden seden tho hus ghan

De Veerde Hupe wor dre Scholemestere sint.

Dyryn gehören de kinder/so nu etliker maten latin können reden/ Ere böke syn Grammatica Phi-

tica Philippi wedderumme/ vnd tho öuinge der suluigen/ dat men en virgilium lese / vnde bauen de Constructio en antöge/ de sonderliken figuren so yn den worden/ reden vnde Sententien entholden werden/ wen se darynne wol geöuet/ dat men se den de Dialectica vnde Rhetorica Philippi/ darbeneuen lere/ Na middage den virgelium/ vnde darna Methamorphosin Ouidium/ am auende Officia Ciceronis/ edder syne Episteln Desse scholen nicht allene Latin reden/ sonder ock alle dage etlike Carmina Virgilij vpseggen/ sick öuen ym schriuende/ alle weken Epistolas/ edder Carmina maken.

De Vöffte Hupe/ wor eine grötter Schole ys/ alse tho Schlesewich.

Dyrynne gehören/ de nu der Latinischen sprake etwas geweldich sint/ vnde van vorstande/ dat se Latin recht reden vnde schriuen können/ Denn mach de Scholemester vor lesen de erste vnderwisinge/ ynn der Grekischen sprake/ Doch also/ dat dardorch de Latinische sprake nicht vorsümet werde.

De Scholemeister schollen yn allen ōrden dat beholden / wat se thouorn gehat hebben / wo den etlike gefunden werden / den nicht genoch tho erer vnder holdinge gemaket were / vnde de Bisschop edder Kerckhere solckes antōge / willen wy eme / vnd den andern de der yōget vorstan / gude vnd erlike besoldinge maken / vnd van dem vnsen ene geuen / wat eme nōdich.

Van ōuinge der Scholen

Dat vormals van der Grammatica / vnde andern Lectionibus geredet ys / schal alle tidt so geholden werden / vnde wen de Bōke vthe syn / schal men se wedder anfangen.

Am morgen / van achten an scholen de / so des latesten hupen syn tho Chor ghan / yn midler tidt kan men de klenen / so ym ersten hupen syn vorhōren / wen de andern vth dem Chore kamē / alsdan scholen se den Catechismum mit haluer stemme vpseggen / vnd also tho hus ghan.

Van twōluen beth tho einem scholen de kinder de Musica leren / nicht allene na gemeiner wyse / sonder ock yn figuratiuis.

Van einem beth tho twen / scholen de kinder ein ytlick yn synem hupen geōuet werden de Secundarien ym Esopo / de Tertiarij / ym Therentio / de Quartarien / in Virgilio.

Van twen/bet tho dren/so ghan wedder=nimme de des veerden hupen syn/ynt Chor/ vnd werden vnder des vorhört de Primarij.

Van dren bet tho veeren/ so deelet men den hupen wedder van einander/vnde wert ein, ,elick vor sick suluest geőuet. De Secundarien yn der Pedologien/ vnde einer schőnen Sententien de se des Morgens vpseggen mőgen. De Tertiarij/yn den korten Epistel Ciceronis/vnde yn twen verschen buten tho lerende. De Quartarien/ yn den Officijs Ciceronis/mit antőginge etliker versche Virgilij/ock buten tho lerende/ vnde des morgens vp thoseggende.

Dyth schal men also holden/alle dage vth genamen den midewweken/vnde Sonnauendes/ wor van dar na/ Vnde scholen de kinder van Symonis vnde Jude an/ Beth tho Purificationis Marie/am morgen tho sőuen/yn de Scholen/ vnde des auendes tho veeren wedder vth ghan.

Am midewweken des morgens/schal men Lectionis repeteren/ de men de weken auer gehőrt hebbe/vnd de kinder darynne vlitich őuen. Darna so geue men den de dartho geschickt syn/ ein Argument/ dat se ein Epistel edder Carmen schriuen/de se ock tho bequemer tidt wisen mőgen/ Darna/wen se yn der Kercken gesungen/ so mach men en vorlőuen/vnde dőruen des dages nicht wedder kamen. Na deme den ock

 de kindt=

de kindliken studia nicht können gelücklick vortghan / ydt sy denne dat men de kinder ock tho Gades fruchten holde / alse de Here secht / söket thom ersten dat Ryke Gades / vnde Deuteronomy vj. Dat wy vnsen kindern syn wordt scholen leren laten / So ordenen vnde setten wy / ynn yůweliker weken den Sonnauendt / daryn de kindere den fruchten Gades mögen leren.

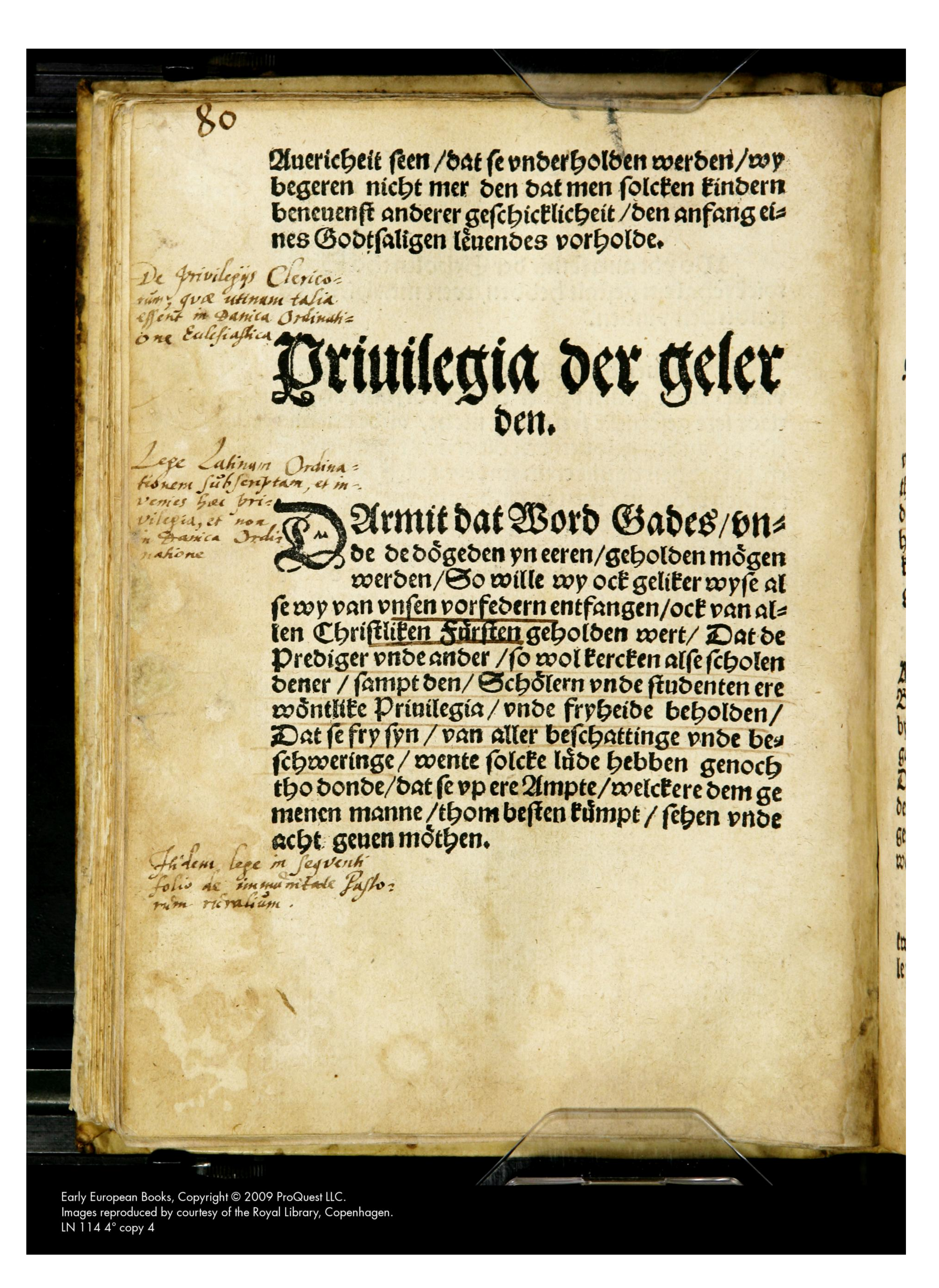
Darumme so schal mit erste de Cathechismus vpt alder eintfoldigeste / vnde na der rege allen vorgedüdet werden / Den auerst de vorstendiger syn / mach men ock vth dem nyen Testamente / etwes vorlesen alss den Euangelisten Mattheum / edder ock etlike lichte Episteln Pauli vnd Psalmen / ock de Prouerbia Solomonis vp dat alder eintfoldigeste / dat se de Religion lutter vnd rein leren / ock de van der hüchelye vnde glissender hillicheit vnderscheden können / Vnd darmit hyrynne kein vlith gespart werde / so ys yd nicht genoch / dat men den kindern vele vörlese / sonder se möthen ock wat se gehört van buten leren / De Primarien dat se den Cathechismum van wordē tho worden vpseggen können / De andern / dat se en weten vp dat eintfoldigeste tho düden / De Quartarien dat se erlesene Psalmen / vnde etlike besonder örde / der schrifft van buten leren / vnde dat de kindere solckes nicht vorgeten / so schal de Magister alle Sonnauende / van en vordern / dat ein yder dat syne van buten vnde vp de rege seggen möthe /

gen möthe / Darna ghan de kinder tho der vesper / vnd van dar / na hus / Also ock vp de virauende.

Wo ydt auerst mit der Scholen tho Slesewick schal ein gestalt hebben / wert men hirna yn sonderheit vinden.

Bauen dith alle scholen ock de Magistri vlitich acht geuen vp der kinder vorstandt efft se thor lere geschickt syn edder nicht / vnde dat alle tidt vp guden glouen den öldern antögen / efft se etlike hadden de mit erem studeren nicht vele vthrichten wörden / wen de kindere xij. yar oldt syn / vp dat men se yn der tidt tho andern ampten setten möge / auerst de kinder de eins guden vorstandes syn / schal men beth tho xvj. Jaren by der Scholen bliuen laten / vnd van der tidt an / mögen de Magistri acht darup geuen / Welcke also geschicket syn / dat se dat yenne welckere se gelert andern lüden mededëlen können / De schal men Gade Offern vnde by eigener edder gemener besoldinge yn andern Vniuersiteten / schicken.

Vp de düdeschen Scholen der kinder vnde Megedeken / de nicht Latin leren / mach de



Auericheit seen / dat se vnderholden werden / wy begeren nicht mer den dat men solcken kindern beneuenst anderer geschicklicheit / den anfang eines Godtsaligen leuendes vorholde.

De Privilegiis Clericorum, quæ utinam talia essent in Danica Ordinatione Ecclesiastica

Priuilegia der geler den.

Lege Latinam Ordinationem subscriptam, et invenies hic privilegia, et non in Danica Ordinatione

DArmit dat Word Gades / vnde de dögeden yn eeren / geholden mögen werden / So wille wy ock geliker wyse alse wy van vnsen vorfedern entfangen / ock van allen Christliken Fürsten geholden wert / Dat de Prediger vnde ander / so wol kercken alse scholen dener / sampt den / Schölern vnde studenten ere wöntlike Priuilegia / vnde fryheide beholden / Dat se fry syn / van aller beschattinge vnde beschweringe / wente solcke lůde hebben genoch tho donde / dat se vp ere Ampte / welckere dem gemenen manne / thom besten kümpt / sehen vnde acht geuen möthen.

Ibidem lege in sequenti folio de immunitate Pastorum ruralium.

Wo men de Kercken Denere/ vnde Arme Lüde vnderholden/ vnde vorsorgen schal.

EYne ytlike karspel Kercke/ yn den Steden/ schal thom weinigsten twe Prediger hebbē/ Wor auerst vele volckes vnde yn der Stadt men ein Karspel ys/ dar mö=then mer Prediger syn/ na gelegenheit. Vp den Dörpern/ schal eine ytlike Kercke eren Kerck heren hebben/ so verne en de karspel lüde vöden können/ darby men den handeln schal/ wo vorgemelt.

Item den Tegenden/ so vor olders den Kercken vnde Kerckheren/ gegeuen ys worden. Bidden de Prelaten/ Adel vnde Stede/ dat se by dem bliuen mögen/ So vormals van der gantzen Landtschop affgesecht worden ys/ Darup begeren wy/ dat se densuluen Tegenden den Kercken vnde Kerckheren/ alse van olders gewest/ Vnde vp dem Landtdage bewilliget ys worden/ geuen scholen.

Ock scholen yn einem yeweliken karsper/ twe Kercken swaren gesettet werden/ welcker alle ynkumpst der Kercken weten/ de mit dem Pra=

1 In qualibet urbana Parochia duo vel plures concionatores

2 In qualibet rurali parochia unus Pastor.

De Decimis

De quibus regiae literae confectae sunt cum consensu Senatus in Ducatu Slesvicensi

82

weste der Kerckendener vorbidder syn mögen/ ere sake vordedigen/vnd wat se yn der güde nicht erholden mögen/ Dat se dat dem Bisschoppe tho erkennende geuen/ Ock vorschaffen dat den Kerckendenern ere gebörlike ynkumpst tho rechter tidt thogestellet werde.

De restitutione bonorum Ecclesiasticorum

Wo den ock süst den Kerckendenern Lansten/Ackere/Wiske/Woltinge Vischery/Dorff mase/vnd dergeliken affhendich gemaket were/ Wille wy dat de Bisschop/ dat wedder by dem deneren fordere/desgeliken ock wat van den Kercken gekamen ys/ Wedderumme wy ock vnses Amptes haluen/ wo ydt nödich/dartho willen gedencken/ Wente dat Euangelion/ nympt nemande wat syn ys/sonder velemer erholdt vnde beschermet einen yedern by denn synen/Darumme ys ock billick dat de güdere/so tho der Kercken vnde eren denern gelecht sint/vnuorrückt beholden/vnde vordedinget werden.

Evangelium nemini adimit sua.

Pastores rurales privilegiantur.

De Kerckheren auerst op den Dörpern/ scholen eres Kerckendenstes warnemen/ vnde van aller beschattinge/ vnde beschweringe frye syn/ock nene kopmanschop driuen/ den allene mit den dingen de ene yn eren hüsern thofallen/ vel weiniger wil enen anstaen dat se einen kroch vpholden

2 ne sint Mercatores

3 ne sint caupones

vpholden mögen / Schollen alle tidt ein Eerlick kledt hebben / welcker en wol ansteit / Datsülue ock yn den steden alle Kerckendenere.

Vestitus pastorum honestus

Hyryn bauen willen wy ock dat sick nemandt / eine Karspelkercke tho eigen möge / De sy denne wo recht ys dartho geeschet / Ock late wy nicht tho / dat yn den Kercken medlinge syn / Vnde dat darumme / dat solcke lüde nicht wol mit guder Conscientien / ere Ampt vören mögen / Wy willen schwigen dat se yn der anfechtinge / Vnde vorfolginge / scholden besthan können / Wente de sick also mit gewaldt / yn de Kercken drengen / Alse se de Kercken nicht begeren / Darumme / Worumme se angesettet syn / So schüth ydt ock gemeinlick / Dat se vngeschickede lüde yn ere Stede vor Kerckheren setten / vnde vordrücken also na erem vormöge (doch vnder einem guden schyne) alle Godtsalicheit / Setten ock vaken wülue vor herde / auer de Armen Karspellüde / Hyr kumpt tho dat solck medelinge / de sick also yn de Kercken weldigen / vorhen yn keinem Kerckendenste gebruket sint / Ja wol vngeordinert / vñ tho allen Ampten vnbeqwem / Wy willen schwigen / dat se Kerckenröuers / vnde mit der Symonia beflecket syn.

Parochiam nemo non rite vocatus accipiet

Capellani et mercenarij non tolerandi

Wyr beneuen laten wy doch gescheen/dat de Domheren ere karspel Kercken/ welcker oldinges eren Dompröuen ys yngeliuet gewesen/ beholden mögen. Vnde noch eine Kercke darbeneuen hebben/de tidt eres leuent. De ydtundes vorhanden syn/ Na deme en vth gnaden vorlenet syn. Doch by solckem beschede/ dat de Kerckhere/ so van ene gesettet ys/ rechtschapen mit synem Ampte vmme gha/ Vnde gelick den andern geistliken/ dem Bisschoppe vnder worpen sy.

De Eddellüde/(na deme se yn de reine Lere des hilligen Euangelij/ mit den andern gewilliget hebben.) Wor se van rechts wegen de Lehnware hebben/ einen Kerckheren tho settende/ Dar scholen se den tho sick vordern/ Den de Gemene vorsamlinge begert hefft/ van en dem suluen schicken/ an den Bisschop/ dat he van eme geordinert/vnde ynstituert werde/Wo daruan thouorn/ van der erwelinge gesecht ys/ Vnde dith schal darumme gescheen/ Dat süs nicht vngelerde Kerckheren gesettet werden. Thom vorderue der Seelen/ de Christus mit synem Blode vorlöset hefft.

Na deme ock de Eddellüde van wegen erer Wanhöue/den Tegenden nicht plegen tho geuende. So willen wy se doch hyrmit vormanet hebben/ Dat se gedencken/ dat se yo Christen lüde syn/vnde darumme billiken geuen

den

den Denern Christi/ wat en sulnen düncket wat recht ys. Darmit nicht de vordöminge auer se kame/ daruan Christus redet/ tho den Predigern/ De juw vorachtet/ de vorachtet my/ vnde de my vorachtet/ de vorachtet den/ de my gesandt hefft. Vnde vp einer andern stede/ De Stadt Sodoma wert geringer geplaget werden/ thom Jüngesten dage/ den solcke vorachters des Wordes Gades.

De Dorpkercken/ so den Steden na gelegen/ scholen vth densuluen Steden/ Scholen Köstere nemen/ vnde ene tho vnderholdinge eres studerendes na older gewanheit geuen wat enen gehört/ Auerst solcke Köstere möten ock ein mal ynn der weken/ yn einer stede vnde stunde van den Pastorn vorordent/ der Buren kindern/ den Catechismum leren/ vnde willen dat so hernamals van allen Dorpköstern gehat hebben/ wo se den Catechismum van sick tho lerende/ nicht geschickt syn/ so mögen se dat Köster Ampt nicht vören.

Thounderholdinge der Kerckendener/ yn den Steden.

Vorordenen wy/ de güder/ de betherthon by en gewesen/ vnd van oldinges dartho gehört hebben/ Vnde wo se darane nicht genoch hebben/ noch sick daruan entholden können. Willen wy van andern Kercken güdern dartho vorordenen/ dat se scholen genoch hebben/ wen wy van dem Bisschop angelanget werden.

Inn Steden vñ Flecken/ scholen twe Kercken geschwaren/ gewelet werden/ De van aller ynkumpst der Kercken Register hebben/ desuluen vpheuen/ vnde daruan alle veerndel Jars/ edder wen dat gefőglick gescheen kan/ na rade des Bisschops/ den Kerckendenern er Lohn geuen/ vnde alle Jar yn bywesende des Bisschoppes/ vnde der Auericheit/ apentlick reckenschop don/ van deme wes se entfangen.

Viduæ Parochorum ruralium

De na gelatene Wedewen der Dorpkerckheren/ na erem Dödtliken affgange/ scholen ein gantz Jar yn den Wöningen besittende bliuen mit eren kindern/ beth so lange se wol vorsorget vñ vpgeholden mögẽ werden. Ock late wy tho/ dat se ein mal na affgange des Mannes/ de Winter edder Sommer saedt/ mögen ernen/ vnde de helffte des Tegenden mögen vpbören.

Darumme/ wen de Kerckhere steruet/ na der Winter Saedt/ alse na Martini/ mögen se nicht allene desuluigen Saedt Ernen/ sonder ock dat hal-

dat halue Sommer Korn seyen/vnd meyen/mit der helffte des Tegenden/ym volgenden Jare. Auerst herwedderumme/ scholen se den nyen Kerckheren/ beth tho syner negest volgenden Renten vöden/vnde by sick vnderholden.

Wo auerst de Kerckhere steruet/wen de Sommersaedt gescheen ys / alse twiscchen Phillipi vnd Bartholomei/ mögen se Meyen/wat se geseyet hebben/de helffte des Tegenden vpheuen/ vnde de helffte van dem Winterkorne dartho seyen vnde Ernen.

So den de Kerckhere twischen Bartholomei vnde Martini steruen wörde. Erkenne wy den nagelaten Wedewen tho/den Tegenden des Jars/gantz vnde all. Ock mögen se nicht mer men dat Winterkorne seyen/vñ scholen den nyen Kerckheren/ beth thom anfange/ der negesten Rente/ tho vödende vorplichtet syn. Wen dat Jar vmme ys/so de nye Kerckher/ de Wedewen nicht lenger by sick lidẽ wil/so schal se em vth der wöninge entwiken/ vñ so sick yemandt bedüncken lete/ dat eme solckes schwar vallen wolde/ dat he de Wedewen so lange by sick ynnehebben scholde/ De gedencke/wen he sterue/ dat he ynn syner nagelaten Frouwen/dat ock wedderumme bekamen wert/ wes eme also des vals/ dorch desse vnse Ordeninge affgheit. Wat hyr van den Kerckheren ys gesecht/ schal ock van den Medepredigern tho vornemende syn.

Mit der

Viduæ Pastorum Urbanorum

Mit der Kerckendener/nagelaten Wedewen so yn den steden syn / schal also ock geholden werden/des soldes haluen/ van dem Jare/yn welckem de Kerckhere edder Caplan steruet/ gelick alse van den Dorpparners Wedewen gesegt ys. Vnde so ydt de nodtrofft erfordert/ Dat men er ychteswes vth der gemenen Kisten geue.

Pauperibus soliti reditus serventur

Tho vnderholdinge der armen/ Vorordene wy alle gewontlike yn kumpste van oldinges/ vnde willen/dat se darby bliuen scholen/ Desgeliken ock wat en süst willichlick gegeuen/edder yn den festen/ ock süs yn andern dagen gesamlet

Duo Diaconi pro pauperis

wert/ dat schal en alles thogestelt werden/hyrauer schal men setten twe vörstendere/de diaken genömet werden/edder mer darna alse ydt geraden ys/vornufftige Godfrüchtige lüde/de solck gudt vpheuen yn den festen/mit der armen büdeln vmmeghan/vnde datsuluige wat se entfangen/den armen na eines ydtliken nodtorfft/getruwlick vnde mildichlick vthdelen/Ock alle yar van vppöringe vnde vth gifft yn bywesende der Kercken Dener/vnde der Auericheit rekenschop don.

Wy willen ock dat hyrnamals alle Kerckheren ock küsch leuen/ yn dem ydt en van Gade gegeuen / edder eelick werden scholen/ wo yemand dar gegen handeln wörde/wen he ein edder twemal vormanet ys /vnde sick nicht betern wil/schal men en affsetten.

Van den Hospitalen

VOr allen dingen/ wille wy dat tho den Hospitalen bliuen schal / alle Dörper / Lanste/ Ackere/ Vischerÿ/ Wiske/ Möllen/ Höltinge/ vnde wat süs van oldinges tho vnderholdinge der Armen gegeuen ys. Wor auerst de Hospitalia na nodtrofft nicht vorsorget syn/ mit den Gůdern/ wo vorgemelt. Dar willen wy van dem vnsen tho leggen/ wat ene feilet/ Deñ wy weten dat Wordt Christi. Dat gy einem van mynen geringesten hebben gedan/ dat hebbe gy my gedan.

Tho dessem denste scholen ock Diaconj so vele der nödich werden syn/ gewelet werden/ de ock don scholen/ yn aller mate/ wo vorgemelt

Jnn einem ytliken Hospitale/ schal ein Huswert syn/ eines guden leuendes/ de vnder sick hebbe Knechte vnde Megede/ na gelegenheit der krancken/ so dat den krancken möge wol gedenet werden.

Desuluige Huswert/ schal mit syner Frouwen vñ kindern/ ock andern der Armen Denern/ vth den gemeinen gůdern des Hospitals/ syne vnderholdinge nemen/ Doch also/ dat he de also anstelle/ dat de Armen darynne bedacht werden/dat

den/dat de vnderholdinge nicht thom auerflo=
de gedye/ Desgeliken mach ock desse husswert
einen Wagen hebben/den he na older gewan=
heit vtsende almissen den armē ym Lene tho bid=
dende/Vnde wor de wagen yn ein Dörp kumpt/
Dar scholen de Kerckhern dat volck vormanen/
den armen ere almissen mede tho delende.

Na rade des Kerckheren vñ der Auericheit/
so schollen de vorstendere solck Armen ynnemen/
de ock gewisse armen sint/ edder ere sundheit vor
laren hebben/dat se hirynne nicht eren geuall ed=
der gunst / sonder de nodtrofft anseen.

Vnde schal de Kerckhere thom weinigesten/
ein edder twe mal solcke armen besöken/yn der
weke/wo he als denn vindet/dat de krancken ni=
cht wol vorsorget werden/dar hefft he den hus
wert des Hospitales darumme thobespreken/
wil he syner nicht hören/so mach he solckes den
vorstendern tho erkennende geuen/ ock schal he
der krancken Conscientien trösten.

Ock schal men sick yn den Hospitalen befli=
ten/dat men na gelegenheit der krancken vnder=
schedene kamern/ bedde/ vate/ vnde wes mēr
thom gebruke gehört/hebben möge/yn sonder=
heit wor men sick kranckheide befrüchtet/de ei=
ner vam andern krigen kan.

Desgeliken ock wat van kranckheiden ys/
den tho helpende steit/ alse Frantzosen etc. dar=
tho schal

tho schal men gebruken der arsten rad/ de yn den Steden wanen/ vnde darup seen/ dat se vlith don/ den ock vor eren arbeit van den gůdern des Hospitals lohnen/ dat also de krancken nicht allene vnderholden werden/ sonder ock tho erer vǒriger gesundtheit kamen mǒgen.

Hyr beneuen wy ock vormanen/ den Bisschop/ dat he wille yngedenck syn/ des/ wat de Apostеln/ Paulum vnde Barnabam/ gebeden hebben/ alse Paulus sulueſt sprickt/ tho den Galatern ym andern Capitel/ Allene hebben se van vns gefordert/ dat wy der Armen mǒchten yngedenck syn/ darynne ick ock vlitich gewesen.

Darumme/ so schal de Bisschop yn synem Stiffte/ sampt dem Praweste/ Predigern/ Bǒrgermestern vnde Rade/ yn allen Steden vprichten eine gemeine Kiste/ vor de Armen/ darynne gesamlet werde/ Godtfrůchtiger lůde Allmissen. Testamenta/ vnde wat sůs mer tho Gades Eere gegeuen ys/ vnde wert. Ock Kalende/ Brǒderschop/ Gylde/ Memorien/ Consolatien/ Statien/ etc. Ock alle Vicarien der Kercken/ wenner dat se leddich syn/ edder werden mǒgen/ van den de thor tidt darnan lěuen. Vnde willen dat dith sampt vnde besondern/ yn den Kasten/ dorch den Bisschop/ also geordent werde.

Cista publica

Fundationes nobilium

Item mit den Lenen so de vam Adel edder de Stede gestifftet hebbē/ Bidden de Prelaten/ Adel vñ Stede dat se desuluen Lene suluest vorlenen mögen/ wo se vor gedan hebben/ Dat late wy tho/ yodoch mit dem beschede/ dat se mögen thor lere vnde gelerden lüden kamen/ De Gade vnde der Kercken denen möchten/ vnde also geschickt syn dat se tho Gades Eere gebruket werden/ vnde dat desuluen Lene vnuorruckt bliuen scholen.

Hyrtho scholen de Prediger vlitich de lüde vormanen/ dat se alle dat yenne/ wat se vorhen an Missen/ Mönneken/ vor de seelen vor Afflate vor Bedefart vnd andern erdomen/ ock Gades lasteringe/ wowol vth guder yodoch vth yrriger meninge gewendet hebben/ nu Gade vnde dem Heren Jhesu Christo yn den armen geuen tho mögen.

Dat können de Prediger don/ ane alles vorkerent edder vordenckent der gyricheit/ dewile se nicht vor sick bidden/ sonder vor de armen/ daraüer allen Christen billick gehört sorchuoldich synde.

Ock schal de Bisschop mit dem Pastore vnd rade yn den steden setten vornufftige lüde/ de dat wort Gades leff hebben/ alse Actorum vj. geschreuen steit/ vnd j. Thimoth. iij. Welckere dem gemenen kasten vorstaen/ vnd der Armen Diaconi syn mögen/ de ere Ampt nicht vorsümen sonder weten/ wat/ wor/ vnde weme se geuen scholen/ darynne se vaken alse des van nöden/ de Prediger darumme

darumme Rades fragen mögen/ Desse scholen/ ock alle yar vp eine gewisse tidt dem Pastor vnde dem Rade rekenschop don/ dat wert Gade angeneme syn.

Van den hüsern der Kerckendener/ van den Scholen vnde der Denere.

DE Kerckschwaren yn Steden vnde flecken schollen vorschaffen bequeme vnde eerlike waninge vor ere Pastorn Prediger vnde andere Kerckendener/ desuluen beteren vnde buwen/ an allem wes dar feilen mag/ dat thor husholdinge vnde nodtorfft des studerendes denstlick sy/ Desgeliken ock by den scholen/ vñ der Dener behüsinge/ willen dith ock vp den dörpern/ mit dem gebuwete also geholden hebben/ yn allem vnde yslikem na older gewanheit/ Willen ock vñ gebeden/ dat de Kerckhaue vp den Dörpern so wol/ alse yn den Steden/ wol vnde eerlick befredet/ vnd geholden werden/ dat dar nene perde/ köye/ Schwyne edder dergeliken können vp lopen/ sonder dat ydt eine eerlike rowstede sy der leuen hilligen Cörper/ woruth ock de leuendigen mögen vororsaket werden/ tho be-

denckende eren saligen dodt/vnde frölike vpstan
dinge tho troste yn dessem leuende

Na dem wy hyr ock der Scholen vnde de=
ren Meisters gedencken/willen wy ock/dat de
Bisschop yn allen Steden vnde Flecken/ordine
ren vor den Scholemeister vnde syne gesellen/ge
wisse vnde temelike besoldinge/ock van den kerc=
ken Lenen (so ydt sick nicht anders könde bege=
u[illegible]1) de nu leddich syn/edder dorch dödliken aff
ganck der/de nu leuen leddich werden/vp dat al
so ein nodhafftige vnderholdinge/vor de scho=
ledener so lange se darby syn/werde bestediget.

So ock yennige Kercke edder Kerckende=
ners were/yn vnserm Förstendome/de ere vpbö=
ringe buten Carspels/moste manen van Edel
lüde vndersaten/vnde de Kercke/Efft Kercken=
dener dat ere nicht konde erlangen/Darum=
me dat de Kercke nicht were de gebörlike
Karspelkercke/edder de Kerckher ock ni=
cht kerckher were der de gemanet wör
den/wedderumme de vndersaten/
sick möthen tho erer Auericheit be=
ropen/Schal de Auericheit den
tho rechte helpē/wo nicht/schal
men dat vor vns alse dem
landes Försten
klagen.

Haec non sunt in Danica Ordinatione

Van den

Van den Böken der Kerckhern op den dörpern der Se nicht entberen können.

NAdem dat yn dessen tiden/ vele böser Böke vth ghan/ Dardorch nicht allene de vngelerden/ Sonder ock de gelerden/ vnde de van der lere richten können/ vaken vorgifftet werden/ so möthen de Kerckheren allene bewerde böke hebben/ der se sick gebruken/ Darmit se nicht vnder dem schyne der warheit ock erdom thom vorderue erer vnde erer Karspellüde/ daruth leren vnde sick ynbelden mögen.

Vor allen dingen möthen se hebben de Biblia/ welcker ys ein Born der rechten Godtsalicheit. 1 Biblia

Darna ock de Postillen Lutheri/ daruth se leren/ wo se de Euangelia handeln vnde dem volcke vorholden scholen. 2 Postilla Lutheri

Thom drüdden de Apologia Philippi darynne de lere/ des Euangelij vordediget wert/ ock angetöget ys/ Wedderumme/ vnde wat men löuen vnde leren schal. 3 Apologia Philippi

Thom

4 Loci Communes

Thom Veerden/ de Locos Communes Philippi/darynne etliker der Schrifft örde/ gehandelt werden/de am meisten tho wetende van nöden syn.

5 Liber continens declarationem Catechismi, cum parvo catechismo Lutheri.

Thom Vöfften/ein Boeck darynne de Catechismus vthgedüdet sy / mit dem kleinen Catechismo Lutheri. Dat se weten mögen/ wo se de Jöget ym anfange Christliker Lere/ vnderwisen scholen.

6 Pomerani commentarius super Psal. 29

Non est in Danica Ordinatione

Thom Söften/ scholen se ock hebben/ denn xxix. Psalmen/ Afferte. Doctoris Pomerani. Vornemlick/dat se daruth mögen leren/
1 de bestendige vnde tröstlike orsake/ worumme de kinder tho Döpende syn/ Ock wo ydt mit den
2 Kindern/de yn Moder lyue edder süs yn der gebordt vorscheden syn/ gelegen sy. Dat se ock
3 den Armen Frouwen den ydt ane ere schuldt/ yn edder vor der gebordt/ vngerade geghan ys/ mögen trost geuen.

7 Instructio Vis. Sax.

8 Hic liber Ordinationis Ecclesiasticus.

Thom Lesten/dat Boeck/van der vnderwisinge der Visitatorn/ ym Sachssen lande/ Vnde dat Boeck/ desser vnser Ordeninge/ dat se weten mögen/worynne se am aller meisten scholen vnde möthen geschickt syn.

Van vthgear-

Van vthgearbeide-den Kercken vn̄ Scholen Deneren

Emeriti.

Eynem vthgearbeideden Prediger/Kercken edder Scholen Denere/ Dat ys/ einem de yn synem Ampte geschickt gewesen/ vnde lange vnde truwelick gedenet hefft/vnde kan van wegen syner schwackheit nu nicht lenger denen. Wenn wy darumme angelanget werden/ So wille wy eme eine gnedige vorsorginge don.

Van vnsern Ampt Lüden.

Vnsern Amptlüden/ ock denn Börgermestern yn vnsern Steden/ willen wy hirmit befalen vn̄ gebaden hebbē. Dat se desser vnser Ordeninge na/ Kercken vnde Scholen Dener handthauen scholen. So vaken alse se darumme gefordert werden/ Alse den gescheen moth/ wen se nicht krigen können/ wat en gehört/edder ock dar se van modwilligen bösen lüden mit vnrechte auerfallen werden. Vnd worumme scholdē vnse Amptlüde vn̄ Börgermester dat den Denern Gades nicht don/ dat se ock dem geringesten Buren don möthen? alse nömliken den beschütten/ vn̄ by synem rechte handthauen. Idt were den/dat se sick gegen Godt vnd vns vorsündigen wolden.

Van dem Mönnecken de nicht Bedelen.

DEN Mönnecken / welcker de Warheit Gades vorstan / laten wy ere Fryheit dorch dat Euangelium vnuorkrencket / yn der Conscientien / wo se eerwerdichlick vnde eerbarlick van erem Auersten begeren / Dat he se loss geuen möge / vnd dat se dar nicht lenger bliuen willen / vmme erer Conscientien vñ des fruchten Gades willen / sonder begeren na Gades Ordeninge ein ander leuent / den schal solckes nicht geweigert werden / Men vele mer ys ydt billick / dat de Armen lüde krigen ein kledt vnde theringe / ock etlick gelt vmme Gades willen / vnde werden also wech thotende vorlöuet / Wo sick de Auerste solcker bede weigern wörde / darauer schal he vns tho Rechte antwerden / Wente ydt ys yo lichtlicker tho donde / dat men einen Mönneck mit einer milden Allmissen vth dem Kloster theen late / den dat men en de tidt synes leuendes auer / darsuluest ym Kloster vöde / vnde wedder syne Conscientien entholden scholde. Wy willen etliker vnreinen küscheit nicht deelhafftich syn.

Auerst de Mönnecke / so ym Kloster bliuen willen / so lange alse se darynne sint / scholen se erem

erem Auersten vnderdannich vnde gehorsam syn/ tho donde wat hilligen framen lüden thosteit/ nicht vthghan/ edder lopen na erem gefallen/ ane vorlöff erer Auersten/ sonder hören vnde leren de hilligē Schrifft/ vnde Predigen/ ock sick yn der Schrifft vlitich öuen/ Dat namals erer etlike Kerckheren werden mögen. Darumme schal ock ein ytlick Kloster einen gelerden Mann hebben/ de ene vorlese de hilligen Schrifft/ se lere den Catechismum Predigen/ etc. Vnde vor solcken synen hilligen arbeit eine eerlike besoldinge/ vnde vnderholdinge entfangen. Ock mögen se singen vnde lesen/ vnde des vyrdages/ dat Auentmal vnses Heren Jhesu Christi holden/ alse hyrna volgen wert.

Van den Nunnen edder Kloster Junckfrouwen.

DE Nunnen eder Kloster Junckfrouwen/ so se solck lěuent vm erer Conscientien willē/ tho vorwandelende gesinnet syn/ schal ene dat thogelaten werdē/ doch ērliker wise/ nicht ane vorwilliging erer negsten fründschop. So mögen se als dan ere geselschop ym Kloster vorlatē. Wente gelick alse wy nicht schölen auer yemandes Conscientien herschen/ so willen wy ock frömder sünde nicht deelhafftich syn.

 Wy we-

Wy weten wol dat de leddichgang wollust/vnde mer dan fleschlike fryheit vnde seker heit/welcker men Gades denst nömet/van Gade doch nicht angesettet ys.

De auerst ym Kloster bliuen willlen/so lange alse se darynne sint/scholen se gehorsam syn/erer auersten edder Priorissen nicht vthteen edder varen/sonder eerliken leuen/alletidt etwas tho donde hebben/lesen/vnsern hemmelischen Vader anropen ym namen Christi/Dat se hören Lectien vth der Schrifft/vth dem Cathechismo vnde Predigen/Desgeliken ock leren de rechte art des gelouens yn Christum.

Wo auerst de Priorissa edder Ebtissa/en tholete tho donde/wat en nicht ansteit/edder ock datsulue mit handelen wörde/so schal se eres Amptes vorfallen syn/vnd ein ander de beter ys/yn er stede gesettet werden.

In einem Kloster schal vorordent werden ein gelerder vnde tüchtiger Prediger/de syne eerliken husfrouwen mit sampt synem eerliken gesinde hebbe/De vor en lese/Predige etc/Demsuluigen behört/eine eerlike vnderholdinge vnd besoldinge/Ock mögen se singen vnde dat Auendmal des Heren holden/wo hyrna gesecht wert/ydt sy den dat de Prediger vor nütte anseen wörde/wat weinigers tho singende/leuer yn düdescher dan yn latinscher sprake/dat se mögē dorch Gades wort vnderwiset werden/Dewile se vorstan wat se singen vnde lesen.

Vam Bis=

Non spectat ad Danicam Ordinationem

Vam Bisschoppe vnde Visitatien.

EYn Bisschoppe edder Prester schal (alse Paulus secht Thimotheo iij. vnde Tito.j) ein gelerder man syn yn der hilligen schrifft erfaren/ de geschicket sy tho Predigen/ vnde de hilligen schrifft tho lerende/ also dat he den Ketteren valschen lerern vnd Entechristischen wedder spreckeren / de mundt stoppen kan/ mit klarer hilliger Schrifft vnd Gades worde/ dartho schal he syn/ ein eerlick redelick fram man/ De ock eerliken mit synem wyue/ kindern vnd gesinde husholde/ also/ dat he gude tůchenisse hebbe syner lere/ vnde Christliken husholdendes van yedermanne / Wy weten ock wol/ wo Paulus de Bisschoppe/ dat ys de Prester vn de Parners tho Epheso hart vormanet / Actorum.xx.

Bona dioecesis Slesvicensis aliena

Dat ynkament vnde gůdere des Stifftes vn de Capitels (alse me ydt nōmet) tho Slesewick/ ys dat meiste deel darhen/ vnde wechgekamen/ Dat me schwarlick dar kan vthrichten / wat me wol Christlick van solcken gůdern scholde/ doch moth vmme des willen/ solcke Christlike Ordeninge vnd wat tho Gades Eeren / vnd thor lůde Salicheit gehört/ nicht nabliuen. Nodt findet Radt.

 Darumme

Episcopus et Capitulum non habent porro potestatem alienandi bona Ecclesiastica

Darumme schal hyrnamals nen Bisschop edder Capittel mer macht hebben / de gůder affhendig tho makende / sonder scholen vel leuer de gůder / so noch vorhanden / betern so vele sick mit guder husholdinge vnd vorwesinge / dorch de / welckeren ydt beualen wert / wil tho dragen / vnde allent dar se noch können wedder tho kamen / welck weg gekamen ys / ydt syn Prelaturen / Vicarien / ligende gůdere edder andere / Dar willen wy en tho behůlplick syn / dat se dat alle wedder krigen / tho hůlpe de Schole tho holdende / vnd eine sonderge gemene kisten / vor de Armen anthorichtende.

VIII De officio Episcopi

Semel quotannis in Urbibus visitet Ecclesias

Pastores rurales se ad Episcopum visitantem in Urbibus conferant

Non ablegatur ad visitationem ruralem

Ubi non sunt civitates

De Bisschop edder Superattendente tho Slesewick / schal sick annemen aller Kercken / yn vnsem Förstendome Slesewick / Vnde schal alle yar / ein mal Visiterē yn allen vnsen Steden / des suluigen Förstendoms dat he wete / vnd wol tho see / wo ydt steit yn der Kercken / mit rechter lere mit den Scholen / vnde dem gemenen kasten / edder vorsorginge der Armen / Darhen scholen tho em kamen / De Dorprester des ordes mit etliken / vth erer Parrhochia edder Parre / so se wat feils hebben yn Kerckensaken / Wente de Bisschop schal nicht schůldich syn / yn ein yewelick Dörp thokamende / ydt were den dat he wörde van etliken gebeden / yn ein dörp thokamende / vp ere kost vnde teringe / yn den landen auerst dar nicht stede sint / mach de Bisschopp vthwelen ein Dörp edder twe / darhen he alle yar kumpt

vnde de

vnde de vth den negsten dörpern scholen dar tho eme kamen / Wen he Visitert / mach he erwelde vnde tho eme geschickede / Prester ordineren wor he wil / süs anders schal he ordineren tho Slesewick yn syner Kercken / Wo auerst / vnde mit welcken Ceremonien de ordinatio Episcopj et Presbytery schal thoghan / Nömlick mit vorghandem bede vam Predigstole / mit Lection vth der Hilligen Schrifft / mit bede vnde vpleggiinge der hende / Alse de hilligen Apostel hebben gedan / Dat alle schal yn ein sonderlick Bock werden gestellet / de Bisschop schal ock yn der Visitatien wor he henne kumpt / Predeken / dat he dat volck helpe / yn der eindrechtigen lere Christi tho beholden / vnde betere so dar wat feils by deme volcke edder Pastoren were.

De Bisschop tho Schlesewick schal gantz nichtes / ym lande tho Holsten tho schaffende / edder regerende hebben / Wente darhen ys ein sonderlick Prawest vorordent / alse herna gesegt schal werden.

Item ein Bischop tho Schlesewig tho setten edder tho erwelē / yn bywesende der Kerckheren / Bidden Prelaten / Adel vn̄ Stede / dat dat Capittel tho Slesewig / den allene kesen möchte / Se sint auerst wol tho freden dat se einen kesen / de so ge=

de so gelert ys/alse angetöget. Auerst se bidden
gantz vnderdanich/dat desulue Bisschop/alle
vnde ytlike herrlicheit vnde ynkumpst/alse noch
vorhanden ys/hebben mögen. Darup sette
wy/dat wy nicht willen dem Bisschoppe vnde
Stiffte/wat yn herrlicheit edder ynkumpst aff-
gebracken hebben/ vthgenamen/de Jacht.
1 Auerst van der Election/antwerden wy/dat dat
sulue also nicht syn kan. Vth orsake/dat de
2 Kerckhern van Schlesewick/Husem/Flens-
borch vnde Hadersleue/scholden mit yn den
3 Electionibus syn/ Desgeliken schal ydt mit
Köninckliker Maiestat/vnde dersuluen Bröder/
vnde nakamen/weten vnde willen/tho yeder tidt
gescheen.

Reditus Dioecesis excepta venatione salvi reservantur

Cum consensu et voluntate Principum

Residentia Episcopalis

De Bisschop/schal Resideren ym Bis-
schophaue/by syner Kercken tho Schlesewick/
2 Predigen/alle Weken ein mal/so he nicht mer
wil lesen/vnde exponiren ym Lectorio/vth der
hilligen Schrifft/alle weken twe mal. He schal
3 truweliken vpt Consistorium seen/dat dar recht
Gerichtet werde/helpen raden/ Vnde yn gro-
ten nodtsaken/ock tho tiden suluest darby syn.
Wente dat he alle tid darby scholde syn/ys nicht
van nöden/ Idt were eine beschwerlick vmme
synes arbeides willen/welcken he hefft mit Ga-
4 des Worde. De Bisschop edder ein ander
vam Capitel/schal ock tho tiden apenbar Decla-
riren/Arborem Consanguinitatis et Affinitatis.
vmme der Eesaken willen/ Ein Fram gelert
Bisschop

Semel in hebdomade concionetur, et bis praelegat.

ut in consistorio recte judicetur, attendat.

Episcopus aut Canonicus declarare debet utramque arborem consanguinitatis et affinitatis propter causas matrimoniales rite judicandas

Bisschop / wert wol vlitich vnde vorstendich mit der hilligen Schrifft weten vmme thoghan.

Wenn de Personen affghan/ de nu ym Capitel sint/ Denne darna Ewichlick/ schal nen angenamen werden/ de nicht sick vth der hilligen Schrifft vorstendich bewisen kan/ Also/ dat he ock ein mal tho tiden Predigen kan/ wen eme dat hett de Bisschop/ edder thom weinigesten exponiren kan/ vth der Schrifft ym Lectorio/ went eme geheten wert. Se scholen ock wat weten vam Keyser Rechte/ besondergen yn institutionibus/ vnd Arborem Consanguinitatis et Affinitatis. Darumme/ dat men se moth thom Consistorio vorordenen/ So vele alse se dartho bedaruen/ leren se yo balde/ so se anders wat geschickt syn/ De Canonici scholen gedencken/ dat se den namen hebben/ A Canonica scriptura Dat ys/ er ortsprunck vnde Capitel ys ein ander dinck gewesen/ den als men nu daruan maket. Ock scholen se yo solcke Menner syn/ dar men namals yo kan Bisschoppe vnde Pastorn van maken.

By solcken eerliken Christliken Lerern dem Bisschoppe vnde Capitel/ schal nicht befunden edder gestadet werden Vorerye edder ander vntucht/ sündich vor Gade/ vnde schendtlick vor den lüden. Sonder se mögen alle Eelick werden/ mit allen eeren/ alse ydt Godt geschapen vnde vorordent hefft/ alse ock Paulus van den

Bisschoppen/Prestern vnde Diaken secht. Dar mit auer dat de güder des Stifftes/ vmme des Eestandes willen nicht vortagen werden/ ys einem yewelliken syn bestemmede ynkament bestemmet/ daran scholen se sick benögen laten. Vnde dat de Capitels Heren deste beth tho kamen/ ys nu er tall ringer gemaket/ vnde er ynkament vormeret/ Doch schal men tho seen/ dat deme werde mer tho geegent/ de geschickeder/ mer arbeides vnde sorge moth dregen.

Ein Canonicus/schal syn Lector Ordinarius/ de schal alle weken ym Lectorio twe mal Lectie lesen/vth der hilligen Schrifft/vnde wan de Bisschop yn der Visitation ys/ So schal desse Lector vor den Bisschop Predigen.

Veer Canonicj/scholen vam Bisschoppe vnd Capitel/ thom Consistorio vorordent werden/ Vnder welcken twe scholen so vele rechtes weten/alse tho den Eesaken gehöret/ neuen etliken Bökern/ de by dessen tiden vth der hilligen Schrifft vnde Gades Worde/ daruan geschreuen sint. Desse twe scholen sick der saken ernstlick vor den andern annemen/ alse de vorstendigesten. Also doch/dat de Jüngeste van den beiden Notarius sy/des Consistorij/ de wat nödig ys/ an schriue/ etc. De andern twe/ scholen bysitten vnde helpen raden/ welcker twe scholen ock Prouisores syn/ alle güdere vnde ynkament/ yn-

thomanen-

thonnanende/vnde ynthonemende/ De scholen dem Bisschoppe syn ynkament/eme bestemmet/ ynbringen vnde den andern helpen/dat se dat ere krigen. Dem Bisschoppe scholen se syn Hus ym buwelikem wesende holden/vnde der Domheren Hüser/vnde Scholen vnde Kercken nicht laten vorfallen. De Domheren können na dessem male sulueſt van erem gelde nicht buwen/ Dewile se nu anders nicht sint/wen Officia/dar se können van genamen werden/vnd tho andern Officien gestellet werden/ de beter syn/ Dat Consistorium schal annemenen / de haderigen Esaken/ vnde wen Kercken vnde Prester edder Pastorn klagen/ edder vorklaget werden/ Nene andere saken scholen se anneme͂/Wat de Pastorn yn eren örden können vordregen/vnde schlicht maken/darmede scholen se den Bisschop edder dat Consistorium nicht beschweren / sonder truwelick helpen/dat des dinges nicht tho vele werde/ Alle bröckgelt ym Consistorio/ schal yn de gemene Kisten vallen/vor de Armen.

Eine gude Schole/ schal dorch dat Capitel tho Schlesewick vpgerichtet werden/ mit dren vnderschedenen Lectorien/ darynne mit der tidt vyff Distincta Loca/ na der Jungen vorstande vn̄ lere/vorordenet mit söuen Preceptoribus/alse hyrna steit. Dat yn de Schole mögen gesand werden / de kinder vth vnsen Förstendömen/

edder ock andere de vorhen by eren öldern ynn ringern Scholen rede wat van erer Grammatica gelert hebben/ vñ se mit ringer teringe mer leren/ beth dat men etlike schicke yn de Vniuersiteten.

De erste Preceptor/ schal syn de Ludimagister de schal syn ein gelerder Man/ Magister Artium Promotus / vnde gehören mit ynt Capitel/ dar schal men eme geuen eine eerlike stede/ na syner Promotio/ manck den andern/ Hundert gülden schal syn Soldt syn yarlikes/ Darumme dewile syn Prebende nicht hundert gülden vormach/ So schal men em van den Vicarien vñ andern Stifftes güdern de hundert gülden vull maken.

De ander Preceptor/ schal syn Subrector ock ein Magister Artium/ schal ock gehören ynt Capitel/ vñ hebben eine eerlike stede vmme syner Promotion willen/ Doch vnder dem Ludimagistro/ vormach syne Prebende nicht achtentich gülden yarlikes/ so schal men se eme vull maken van den andern güdern/ dat schal syn Soldt syn

De drüdde Preceptor/ schal syn Cantor/ ein gelerder Musicus/ Doch ock yn andern künsten na synem Ampte gelert. Desse schal ock ynt Capitel gehören/ Js he Promouert/ so geue men em syne gebörlike stede/ doch nicht auer den Rector vnde Subrector/ ys he nicht Promouert so geue men eme syne stede/ secundum sonium/ non ætatis/ sed ingressus in Capitulum/ wo gewöntlick.

wöntlick. Desse Prebende schal yarlick föstich gülden hebben/ Js se nicht vull/ so make men se vull van andern gödern/ Dat schal syn soldt yarlikes syn/ hefft he nicht genoch darane/ vnde ys ein geschickeder gelerder Man/ de ydt wert ys so kan men eme wol mer tho stücken. Darna Mann darna Quast. AD

Desse dre gehören yn de personen des Capitels/ auerst wen se nicht lenger by dem Officio bliuen/ edder vth redeliker vnde nödtliker saken/ werden affgesettet/ so können se de Prebenden nicht beholden/ Wente andere yn ere stede gesettet/ möthen de Prebenden vnde Salaria wedder hebben/ Dat ys auerst billick/ vnde schal also gescheen/ Wen etlike yn erem Ampte lange eerlick vnde truwlick gedenet hebben/ vnde also sick affgearbeidet hebben/ Dat se solcken schwaren Scholendenst nicht don können/ so schal men solcke/ als eerlike gelerde bekande lüde/ mit andern Prebenden/ de vorfallen/ jm Consistorio edder mit der Lectorie wedder vorlehnen. Wente wor könde men beter lüde dartho krigen.

De Emeritis et eorum prouisione

Wente dat wille wy ock/ vnde ys Christlick geraden/ wen eine Prebende leddich wert/ ym Consistorio/ edder Lectorije/ dat dat Capittel vlitich vorsche/ Efft yn vnsen Förstendömen Holsteen vnde Schlesewick/ ein Pastor gelert vnde geschicket/ affgearbeidet were/ De nicht mer könde der Kercken vorstan. Dat men den

Capitulum habet jus eligendi [illegible] quando Prebenda vacaverit

Belehne mit der prebenden/ Wente solcke Menner können wol denen ym Consistorio / Efft se wol schwack van liue edder van older sint/ dewile se gelert syn / vnde vele Casus ym Pahr Ampte erfaren hebben.

Also sint alle Personen des Capitels bestellet / ein yüwelcker hefft syn Ampt/ nemandt van en darff vnchristlick leddich gan/ De Bisschop ys auer alle/ de schal hart darauer holden / dat solcke Christlike nütlike/ vnde nödige ordeninge werde geholden.

Wenn de Bisschop vth thüt tho Visiterende / so schal de Domhere / de dar ys Notarius ym Consistorio/ mit em vthfaren edder reisen vp des Bisschops kost vnde teringe/ vnde schriuen an/ so wat van nöden wert syn edder helpen/ süst dem Bischoppe bystandt vnde Radt doen/ ynn middeler tidt mögen/ de ym Consistorio sulnest schriuen/ vnde anteken wat van nöden ys/ beth tho des Notarien wedderkumpst.

Darauer yn der Scholen schollen noch veer ander gesellen syn/ welcker de Ludimagister wol wert vorschaffen vnde vorordenen thom arbeide/ De heten Pedagogi/ Dat ys kinder meistere/ Primus et Supremus ynter Dos Pedagogus / schal hebben yarliken soldt vam Capittel veertich gülden/ De ander ock veertich/ De drüdde viff vnd twintich/ De veerde twintich/ so lange se sick eerlick holden/ vnde eres Amptes vnde arbeides/ vlitich warnemen.

De viff

De vyff Locayn der Scholen daruan gesecht ys/mit den Lectien vnd arbeide der Preceptoren/scholen also geholden werden/wo folget.

VYff distincta Loca/möthen yn der Scholen syn/darhen yn men mit der tidt vordelen mach de yungen de dar leren/dat se stedes höger stigen/ein yder na synem gedyent/na dem ordel vnde richte des Rectors/ dat also alle Börger kinder/vnde alle de hyr frömde werden gesandt/ ein yder na synem vorstande/vnde begriplicheit vorsorget werden mit geschickeden Schole arbeidern/Dat mit solcker wise ein geschicket yunge de ein gudt yngenium hefft/yn dren yaren lere/Dat wy tho vorn yn vēlen yaren nicht leren konden/Doch möthen etlike Loco nicht so with/van einander gescheden syn/Dat men vp ytlike stunde twe edder dre Loca/ mit einer Lection thosammende bringen konde/na rade vnde vorstande des Rectoris.

In dem Ersten/vñ geringesten Loco vp einer syden scholen sitten/de Fybelisten an der andern siden de yungen/so den Donatum leren lesen/ vnde den

vnde den Catonem exponiren/ Solcken kindern moth men ock des auendes Latin geuen/ etliken ytlike vocabula/etliken ytlike versche edder sproke darynne gude Lere sint.

Hora Scholastica De Scholestunde/scholen also vorordent werden/Dat de yungen by dage yn de Scholen ghan vnde ock by dage tho hus/Darumme van Sanct Symonis vnde Jude an/wente beth vp Purificationis Marie/scholen se erst yn de Schole ghan vmme söuen/vnde des auendes na dreen tho Chore ghan/Auerst wowol den de morgen/tidt vnd auend tidt vorkörtet wert/ so schal doch alle schole ordeninge mit allen Lection vnd öuingen/all eins bliuen/Winter vnde Sommer/welcke schole ordeninge wy anstellen schir na anwisinge Magister Philippi Melanchtonis alse he hefft beschreuen yn der Visitation der Pastorn tho Sachssen.

Sangstunde.

Tho twöluen alle werckeldage schal de Cantor/allen yungen groten vnde kleinen singen leren / nicht allene vth gewanheit/ sonder ock mit der tidt künstlick/nicht allene den langen sanck/ Sonder ock ynfigurati-
nis etc.Den-

nis etc. Denne scholen de vor Pedagogi/de yn der Kercken singen möthen/vmmeschicht na gelegenheit yn der Scholen helpen/Ock schollen eme helpen alle Scholgesellen/an den Rectorn/Wen he wor mit syner Cantarie wil ein Fest maken/yn den Kercken/Dat also de kindere yn der Musica/lustigen vnde wol geöuet werden/Daruth se ock wackere vnde geschickede kinder werden ander künste tho lerende/wente de Musica ys eine kunst von den fryen künsten/De me den kindern van yöget vp/fyn vnde vaste wol leren kan/vnde dan thom besten ock wol bruken kan/so wol alse andere künste/wen se auerst allene geleret wert/vñ nicht ander künste darby/so maket se lose gengere vnde wilde lüde/Vnsen kindern/willen wy solcken Missbruck vor hindern/vnde laten se andere künste ock leren/Gade tho den Eeren. etc.

Musica

II

Im andern Loco darynne de kinder sitten/de negst den ersten edder ringesten sint/schal men de Grammatica/na eins yedern vorstande wol öuen/vnde se yo wol vnde recht schriuen leren/dat se sick wol wennen tho der Ortographien.

Densüluigen schal men Hora prima exponeren Fabulas Esopi/beth halff wege tho dren/ Darna ein weinich se allene laten sitten/

velichte tho drinckende/ etc. Vnde balde darna schal men en leren Pedologiam Mosellanj/ beth tho veeren/ ane dat men van Sünte Symon Jude beth vp Purificationis/ solcke tidt vnde stunde na gelegenheit vorkörten moth/ alse tho vorn gesecht ys/ Wen se genoch yn der Pedologia geöuet syn/ so neme men mit en vör vp desse auendtstunde etlike nüttlike stücke ex Colloquijs Erasmi/ Solcke Pedologiam edder Colloquia/ kan men wol mit ene des andern dages vp desse auendtstunde tho repetiren. Wen se auerst vthghan/ des auendes tho der Vesper tho singende so schal men en mit geuen eine Sententiam Poeticam/ edder einen andern guden spröke/ daruth se vornufftich vnde vorstendich werden/ edder höuesche erfarenheit leren.

Des morges van sössen/ beth halue wege achten/ edder van Symonis et Jude/ beth vp Purificationis/ van söuen/ beth tho achten/ scholen desse kinder ym andern Loco suluest wedder exponiren Fabulas Esopi/ etlike Nomina vnde verba/ daruth Declineren vnd orsake geuen worummе men se so Declineren. Item wan se hebben gelert Regulas Constructionū/ so schal me ock vp desse stunde van en vordern/ tho Construerende/ Darna late men se ein weinich sitten/ velichte tho etende/ Balde darna schal ein ander Lectio werden/ alse na geschreuen schal werden.

Jm drüd-

III.

Im drüdden Loco/ scholen syn de kinder de thouorn ym andern Loco wol geöuet sint/ Den legge men vor Therentium hora prima/ vñ late en ock daruan buten leren. Wente se/ alse de geöueden könnē nu wol mer vordragen/ den de vorigen kinder/ Doch schal men se nicht beschweren mer wen se dragen können. Auerst wan se darynne wol geöuet syn/ so mach men en ock vorleggen etlike vth den eerlikesten Fabulen Plauti/ Dessen schal ock de Rector sulueſt eine nütlike Lection bedencken/ vp de auendtstunde.

Des morgens/ scholen se Therentium edder Plautum exponiren sulueſt/ edder wat se thovorn gehört hebben/ vnde daruth yo vlitich bauen alle dinck de Grammatica vnde dat Latin redent wol döen/ ock also/ dat de kinder nicht allene Latin leren reden sonder ock vornufftichlick vnde vorstendtlick/ welckes ene ock namals denet/ wen se vor andern lüden düdesch scholen reden/ vnde wen se vp den Breff latinisch edder düdesch scholen schriuen / van der negesten tidt schal na geschreuen werden.

IIII.

Im veerden Loco/ scholen syn de kinder/ de ym drüdden wol geöuet sint/ Den schal men

Exponiren Vergilium Prima Hora/ Wen se darynne geöuet sint ock Methamorphosin Oui dij/yn der Auendt stunde Officia Ciceronis/ edder Familiares Epistolas Ciceronis.

Des Morgens schal me Vergilium Repetiren/vnde dat yo de Grammatica ym schwange bliue/so schal me van en ock so wol/alse van den andern vordern/Constructiones vnde Declinationes/vnde wisen ene de Figuras Orationis yn dem Authore/ van der negesten tidt/schal na geschreuen werden/ ene dat me desse/ Wen se wol geöuet syn yn der Grammatica/schal yn der stunde vor middage ock holden dartho/dat se metra leren maken.

V

Jm Vöffren Loco scholen syn de yungen/ de yn den vorigen Locis wol geöuet sint/de schal me öuen Jn der Dialectica vnde Rhetorica/ock enen vorgeuen/etlike Rudimenta/ Mathematices/ Dessen schal me ock leren Rudimenta Grekarum Literarum/so me se nicht förder bringen kan/ock Hebraische boeckstaue können leren.

Sunderge öuestunde.

Jn der stunde edder tidt vormiddage beth tho negen/edder van Simonis et Jude/beth vp Purificationis

Purificationis na negen (Wente den ys ydt noch tidt genoch na negen tho singende) den schal me auer de gantzen schole/ vor allen kindern vnde Schölern ene de fybelisten /nicht anders don/ men dat me se wol/vnde stedes öuet na erer gelegenheit yn der Grammatica/alse erst yn der Ethimologia darna yn der Syntaxi/ Darna yn der Prosodia / vnde dat me se wedder anheue wenn solckes vth ys/dat se ock de Regulē butē leren etc.

Epistole.

Carmina.

Comedie.

De dar tho düchtig syn/scholen alle weken Episteln/edder Carmina ynbringen na erem vorstande/vnde schollen yo alle dartho flitig geholden werden/dat se latin reden/vnde de Preceptores mit ene/ also vele alse ydt mögelick ys/ Item ydt ys ock eine gude öuinge/ Dat men se Comedien spelen lett/edder etlike nütte Colloquia Erasmy.

ut latine loquantur

Wo auerst de Schole Personen yn de Loco vnde stunden vordelet mögen werden/dat schal dem auersten Magistro beualen syn/ de wert de gelegenheit wol anseen.

Morgen sanck vnde vesper sanck

Des werckeldages tho negen/ edder van Symonis vnde Jude/ beth vp Purificationis/ na negen/ schal ein ywwelick Pedagogus/ mit sy-nen Karspelkindern/ ghan yn de Kercken/ vnde singen/ alse de ordeninge vthwiset/ Desgeliken ock des Auendes tho veeren/ edder van Sünte Symon Juden/ beth vp Lichtmissen/ halue we ge tho veeren/ vthgenamen de hilligen auende/ Wente vp den hilligen auendt/ schal de vesper Sanck gescheen/ vp gewöntlike stunden.

De Pedagogus/ schal de kinder eerlick by paren/ de strate ane varlicheit entlanck fören/ vth der Scholen/ vnd na dem sange/ eerlick laten vth der Kercken yn erer Oldern hüse ghan/ so wol des middages/ als des auendes.

Middewekens öuent vnde Fryst

Des Middewekens vp alle benömede stun-den vormiddage/ schal gescheen eine gemene Re-peticio/ yn allen Locis van eren gehorden Lecti-on/ Des middages schollen de schöler vorlöff hebben/ Also dat se ock nicht döruen Vesper sin-gen/ so können de Schol gesellen ein mal rouw hebben/ wat sonderlikes tho studerende/ solck ys ock den kindern gudt/ dat se nicht auerdratig tho der lere werden/ vnde desto frischer des andern dages wed-

dages wedder hen ankamen/doch dat solcke tid noch mer nütte sy/schal me den yungen materie/ vpgeuen tho makende Episteln edder Carmina/ vnde de yn der andern weken darna ynthobringende etc. Ock bauen alle ding se dar tho holden/ dat se yo latin reden/vnde sick nicht gewennen tho Köken latin/so fro alse mögelick.

Sonnauendes lere vnde Frist.

Des sonnauendes den gantzen dach auer/ vp de benömeden Schole stunden/beth tho der vesper/schal me en flitich leren vorstaen den Cathechismum/Dat ys/Christlike vnderrichtinge der tein gebod/ des gelouens/ des Vader vnses/ der Sacramenten etc. Den vorstendigen yungen auerst wat/vth dem Latinischen nyen Testamente edder etliken lichten Psalmen /edder Prouerbiis Salomonis / doch nicht schwares na erem vorstande/Mattheum den Euangelisten/ Grammatica twe Epistolas/tho Thimotheo eine thom Tito.de erste Johannis.etc.

Catechismus

Wat wy mer geordenet gesettet vnde bewilliget hebben/mit dem Capitel tho Schlesewick/ vam Bisschope/Stiffte / vnde Capittel darsulnest /daruan hebben wy gestellet vnde gegeuen/ einen besonderliken Breff/ Welckeren wy van worde tho worde hyrna setten/ vnde Folget also.

Wy Christi-

WY Christian/van Gades gnaden tho Dennemarcken/Norwegen/der Wenden vnde Gotten Könnick/Hertoge tho Schleswick/Holsten/Stormarn vnde der Dythmarschen/ Graue tho Oldenborch vnde Delmenhorst. Don kundt hyrmit vor vns/Vnser vnmündigen Bröder/vnde vnser allersietz/Eruen/vnde nakömelinge/Köninge tho Dennemarcken/Vnde Hertogen tho Schlesewick/Holsten/ etc. Ock vor mennigklick/ apentlick bekennende. Nademe dorch dödtliken affganck Hern Gottschalckes/ etwan Bisscкops tho Schlesewick/ Dat Stifft vnde Bisschopdom Schlesewick vorleddiget. Vnde wy tho meringe vnser hilligen Christliken Religion vor nütte vnde gudt angeseen/ dat yn des vorstoruen Stede/ ein ander Bisschop edder Superintendente gesettet werde/de vp de Prediger vnde reine Lere des hilligen Euangelij/ desgeliken ock vp den rechten bruck der Sacramente/vnde aller Christliken Ceremonien/Kerckendenst/ Scholen/ Hospitale/vnde ander Godtsalige Stifftinge gude achtinge geuen möchte. Dat gemelter stücke keins yn einen Missbruck geraden/ edder ock dorch valsche lere vnde erdome geschwecket/vnd tho nichte gemaket werden könde/ So hebben wy vns mit den personen des Capitels/tho Schlesewick/alse N. vnde N. Van wegen eins Bisschops edder Superintendenten/ so dorch se vnde ander Super-

intendenten/

intendenten/ vnser Hertog vnde Förstendöme Schlesewick / Holsten/ alse N. vnde N. mit vnserm vorweten rade vnde Consente/ gewelet schal werden/ voreiniget vnde vordragen/ voreinigen vnde vordragen vns gegenwardichlick/ mit en/ vor vns/ vnser vnmündigen Bröder/ vnser allersietz/ Eruen vnd nakömelinge/ Köninge tho Dennemarcken/ vnd Hertogen tho Schlesewick/ Holsten/ etc. In krafft vnde macht desses vnsers Breues/ yn maten wo volget.

Erstlick vorplichte wy vns/ vnsere vnmündigen Bröder/ vnser allersietz/ Eruen vnde nakömelinge/ Dat wy alle vnde ytlike güder des Capitels vnd der Kercken tho Schlesewick by erer olden Gerechticheit/ Fryheit vnde Herrlicheit / willen bliuen laten. So with vnde verne / alse desuluigen/ gegen vnser Ordinantie nicht syn werden. Desuluigen ock gnedichlick handthauen/ beschütten vnde beschermen/ tho Rechte/ vor Mennichlikem/ alle dewile/ vnde so lange gegenwardige vnser Ordeninge / vnde Stifftinge / yn allen vnde ytliken eren Puncten vnde Artickeln/ wo allenthaluen hyrna volget/ geholden wert. So denne vnser edder vnser Förstendöme/ Lande vnd Lüde nodtrofft erfordern wörde. Dat wy schattinge effte stüre/ vnsern Geistliken/ de Landtgüdere hebben/ yn tho kamende/ tiden vpleggen mösten/ So wille wy doch/ yn solckem valle/ gemeltem Stiffte/ Capitel vnde Kercken tho Schlesewick / nicht

höger beschweren/ alse de Personen/ so tho yederer tidt darby Residerende werden/ wol dragen können/ vñ ander vnser Geistliken de Landgüder hebbē/ yn vnsern Förstendömen Holsten vnde Stormarn dragen möthen/ Dat se des Stifftes/ Capitels edder Kercken güder/ vmme solcker beschweringe willen tho uorköpende effte tho vorandern nicht schollen genödiget edder vororsaket werden.

2 De Electione Episcopi

Thom Andern/ willen wy/ gemeltem Capittel tho Schlesewick/ den Superintendenten/ edder Pastorn vth vnsern Steden Schlesewick/ Husem/ Flensborch/ vnde Hadersleuen/ vnser Förstendöme/ de ydtundes yn dem Capitel vnd yn den Emptern syn/ ock den/ so hernamals kamende werden/ vnde dorch ein Capittel dartho scholen geeschet vnde vorschreuen werden. Hyrmit gewilliget vnde nagegeuen hebben/ tho ewigen tiden/ de frye Election edder wahle/ eines Bisschops/ effte Superintendenten tho Schlesewick/ so vaken alse se den tho welende vnde Eligeren van nöden syn wert. Dat se mit vnserm/ vnser Bröder/ vnde allersietz/ vnser Eruen vnde nakömelinge/ Köninge tho Dennemarcken/ vñ Hertogen tho Schlesewick/ Holsten/ etc. Vorweten/ Rade vnd Consente/ einen bewerden Doctorn der hilligen Schrifft/ edder Licentiaten/ kesen vnde wehlen mögen/ De yn einer löueliken Vniuersiteten gelesen/ vnde Gades Wordt geprediget vnde vorkündiget hebbe.

Densül-

900 Marck Lubis 123

Densuluigen mit einem Christliken Eede/ vns vñ der Kercken tho Slesewick/ ock dem Capittel darsuluest vorwant maken/ vnde eme yarlick vor sick/ vnde tho syner vpholdinge geuen/ van der vpböringe des Stifftes/ yn gelde vnde geldes werdt/ Negen hundert Marck Lübisch/ ym geliken valle scholen ock alle Prelaten/ vnde Domheren/ so tho yederer tidt/ by der Kercken Residerende werden/ einen Christliken Eedt don Des ynholdes/ dat se sick der Ordinantien gelickförmich vnde gemeth holden schollen. Vnde darmit sick der Kercken/ vnde dem Capittel tho Schlesewick vorwant maken. Stipendium 18 ... lb

Thom Drüdden/ geuen vnde vorlenen wy/ dem Bisschoppe vnd Capittel tho Schlesewick Vyrmit vullenkamen macht vnde gewalt/ Dat se vp des Stifftes Vuse Schwafftede/ einen vam Adel/ alse vor einen Vaget/ eres gefallens/ vp vnde aff thosettende hebben mögen. De sick yn solckem synem Ampte der Kercken/ vnde ene semptlick vorplichte/ Dat he alle vnde ytlike güder vñ Völtinge des Stifftes/ wille vnde schole na synem högsten vormögen/ getruwlick vñ tho Rechte vorbeden/ beriden/ vñ desuluigen handthauen/ Ock alle Jarlike Vüre/ van gelde/ Korne/ vnde allerley andern vpböringen groth edder klein/ wo de syn mögen vthmanen/ vñ daruan/ wo ock van Reste/ Bröke/ vnde Mastgelde/ ym dage Cathedra Petrj/ dem Bisschoppe vnde Capitel tho Schlesewick/ nochafftige vnd klare Rekenschop don/ vnde auergeuen. 3 De Praefecto arcis Episcopal

4 *Scriba Dioecesis*

Thom Veerden setten vnde willen wy/dat des Stifftes schriuer so tho yderer tidt ym Ampte syn wert/vnde mit vnde neuenst dem Vagede hus holden schal/dem Bisschoppe vnde Capittel mit Eden vnd plichten/vorwant sy/vnde dat de Bisschop mit sampt dem Capitel/des Stifftes Vagede Schriuers vnd denern/so tho bestellinge des huses Swafstede nödich syn werden/ere besolding vnde vnderholdinge/vorordenen mögen yn mathen/alse se sick des mit einem ytliken der gemelten denere voreinigen vnde vordragen/können.

5 *De Venatione*

Thom vöfften willen vnde vororden wy der Jacht haluen/Dat wy desuluigen vns/vnsern Brödern/vnser allersietz eruen vnde nakömelingen Köningen tho Dennemarcken/vnd Hertogen tho Schlesewick vnde Holsten etc. Vorbeholden hebben/yn allen vñ ysliken Höltingen des Stifftes/vnde schal de Vaget tho Swafstede mit den synen/sick dersuluigē gar vñ gantz entholden/Wat auerst nicht Herten/Hinden/wilde Schwyne/edder Rehe sint/sonder Hasen vñ geringer wildt mögen se fryglick yagen/so vaken alse se willen edder yagen laten/Wente de woldt vnde holt vnde de mast/vnde wat de woldt mer kan nütte syn/Dat gehöret dem Stiffte vnde Capittel tho Schlesewick/Dartho hebben wy nen ynseggent/mit vnsen Eruen/Sonder wy willen se vël leuer handthauen dat se darby bliuen/alse ock recht ys/ Wen ock de yarlike Rekenschop

van den

van den güdern/vnde ynkumpst des Stifftes/ wo vorgemelt gescheen/ Wes als dan bauen vnderholdinge des Bisschops/des Huses tho Swafstede/vnde der Personen so ere vnderholdinge vam huse hebben möthen/auerich tho syn befunden wert/alles tho gelde gerekent vnde angeschlagen/Wat dat hus vormag/Dat schal na rades des Bisschops vnd des Capittels/tho vorbeteringe vnde erholdinge der Scholen tho Slesewick/gelecht vnde gewant werden.

Thom Söstten setten vnd ordenen wy dat des Bischops hoff tho Hadersleue/na dödtlikem affgange/des ytzigen Besitters/vnde der so breue darup hebben/mit sampt dem lande vnde den andern thobehörigē/Lansten by dem Stiffte bliuen schal/vnd dat de güder der Domheren tho Haderslene/de noch leuen vñ vnuorgeuen sint/Na affgange der yennigen de se nu besitten vnde ynnehebben/tho einer Scholen darsulvest antorichtende/vnde ene gude Lecture tho funderende/schollen vnde mögen gelecht werden. 6 Curia Episcopalis Haterlebiensis Lectura Theologica

Thom Söuenden vorgünnen wy vnde laten gescheen/dat alle Vicarien Comenden vnde Lene des Stifftes/vnd Kercken tho Slesewick/de nicht sint yn vorleninge der Leyen/Desgeliken dat Commun/ Der Vicarien darsuluest/schollen gentzlick/hernamals bliuen by der Ker 7

cken/vnde vallen dem Capittel tho Schlesewick heim/ Daruan de Bisschop vnde Capittel anrichten/vnde erholden mögen de Scholen darsuluest/alse dat van nöden syn wert/ vnde vnser Ordinantie so derhaluen/ apentlick dorch den Druck vthgeghan/van vnderholdinge der Religion vñ Scholen/solckes medebringet/Doch dat yarlick daruan vns/vnde dem Bisschoppe klare Rekenschop geschee/ Daruth tho vornemende/wes tho vnderholdinge der Scholen/ vnde der Lecturn gekamen sy.

8 Duo Prælati Archidiaconus Cantor

Thom achten willen wy hyrmit vorordent vnde gesettet hebben/Dat ym Dome tho Slesewick tho yeder tidt twe Prelaten/alse de Archidiaken/vnd Cantor syn schollen/ere güdere Lansten vnde haue/wo van olders dartho gegeuen/ ock hernamals gebruken mögen.

Vnde wes van densuluigen güdern Lansten effte hauen/dorch hochlaueliker gedechtnisse vnsern Heren Vader/Heren Fredriken/etwan Köningen tho Dennemarcken/edder vns vorgeuen syn mach/Datsulue willen wy na affsteruen der Personen/vnde vthganck der Breue vnd Segel/so darauer gegeuen/ Wedderumme tho gemelten Prelaturen leggen/vnde leggen laten/ Dewile ock yn kort vorgangenen yaren/van der Domkercken/ tho Slesewick dem Vaderlande/ thom be-

Media pars bonorum Ecclesiæ Slesvicensis in utilitatem patriæ ablata.

thom besten/schir de helffte van der böringe ent-
wendet/Dardorch de Kercken Rente/mercklick
vnd groth geschwecket/So dat de personen des
Capittels yn der antal/wowol vorhen gescheen/
nicht können edder mögen/hernamals erlick vn
derholden werden/Ordenen vnde setten wy/dat
na desser tidt nicht mer alse twe Prelaten vnd sös
Domheren/ ym Dome to Slesewick syn schol-
len/Vor den/alse vor einē Consistorio/ alle geist
like saken hernamals gehandelt / vnde geortert
werden mögen/Dartho wy gemelte Prelaten
vnde Capittels Personen / hyrmit willen vor-
plichtet vnde gestellet hebben/ym suluigen Amp
te/Darmit tucht vnde erbarheit erholden wer-
de/ allen mögeliken flith vorthowenden/Wenn
ock van Prelaten edder Domheren / einer edder
mer vorsteruende werden/ So vaken alse dat ge
schüth/so schal dat Capittel na older gewanheit
einen andern Prelaten/de Bisschop vnde Dom-
heren einem andern/so dartho tüchtig syn wert/
de vorleddigten Pröuen wedderumme vorleh-
nen/ vnde allenthaluen darup seen/ Dat solcke
Prelaturen/edder pröuen nemande anders/son-
der Personen/ so tho geistliken Amptē denstlick/
gegeuen vnde thogestelt werden/Ane alle vorsü-
menisse vnde nömlick yn den achte dagen/na aff
gange des lesten besytters tho Confirmerende.

Thom ne-

Duo Prelati et Sex Canonici capituli Slesvicensis

Episcopus et Capitulum eligant et confirment personam quae succedat in officium demortui.

128

Privilegia Clericorum

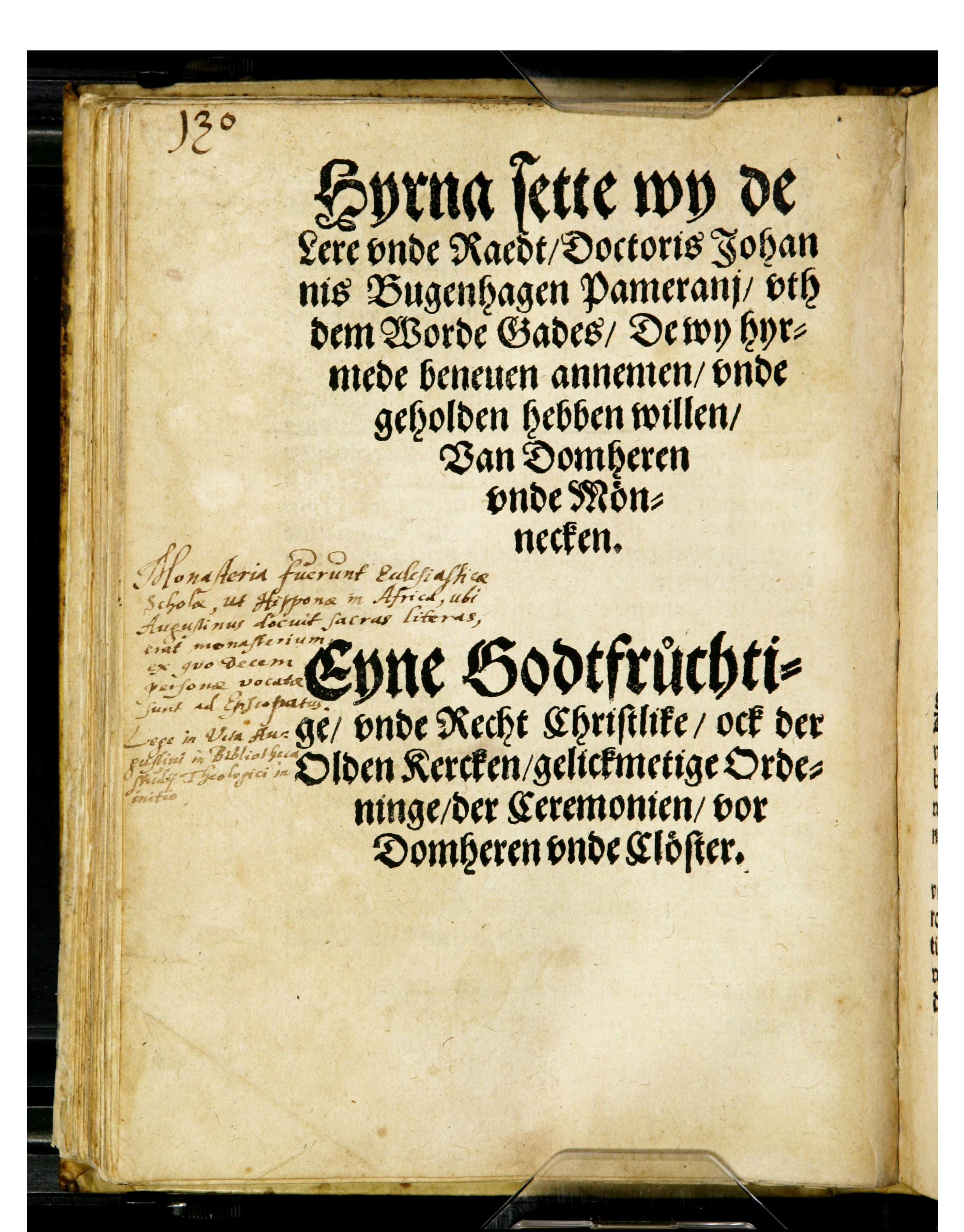
9 Thom negenden/Dewile wy lichtlick tho ermetende hebben/ dat gegenwardige vnser Dedeninge nicht bestan/ edder ock eren vortganck gewinnen kan. Idt sy den/dat de Personen/so daryn gehörig/mit fryheit/ wo van olders her gewöntlick schal wedderumme begnadet vnde vorseen werden. Setten vnde Ordenen wy/ dat de Personen/ des Stifftes vnde Domes/ tho Schlesewick/ alse Bisschopp/ Prelaten/ Domheren / Kerckheren / Cappellan / Köster vnd wes Amptes haluen/yn Kercken vñ Scholen gehört. Denförder / dorch holdinge der Lantzknechte/nicht scholen beschweret werden. Dorch vns/vnser Bröder/vnser allersietz eruen vñ nakömelinge/Köninge tho Dennemarcken/ vnde Hertogen tho Schlesewick/Holsten/ etc. Sonder erer Fryheit/yn maten/wo se de van olders her gehat/ allenthaluen geneten/ vnde dersüluen sick tho erfrowende hebben mögen. Geuen ene solcke Fryheit/ yegenwardichlick/ vth Könnickliker vñ Förstliker macht/ yn krafft desses vnsers Breues/ vor vns/ vnser Bröder vnde nakömelinge/ dermaten/ vnde also. Dat wy se darby vnde by allem wes vorgemelt/ tho allen tiden/vnde so vaken alse des van nöden syn wert / schütten vnde handthauen scholen vnde willen/yn maten wo solckes yn vnser Ordinantien/ Dar desse vnse Begnadinge mede ynne vorfatet/allenthaluen vorseen.

10 Thom Teinden/ vnde lesten/ willen wy

vns vn-

vns/ vnsern Brödern vnde nakömelingen hyr-
mit vorbeholden hebben. Wo desse vnse
Ordeninge vam Bisschoppe/ effte Capittel tho
Schlesewick/ yn allen Puncten vnde Artickeln/
nicht also wo hyr yn dessem Breue/ vnde yn vn-
ser Ordeninge vorfatet / vnderholden wert.
Dat wy/ vnser Bröder/ Eruen vnde nakömelin-
ge/ alse Köninge tho Dennemarcken/ vnd Her-
togen tho Schlesewick/ Holsten/ etc. Vullen-
kamene macht hebben willen/ vns tho erkünden
vnde by welckeren Personen/ de schuldt solcker
nichtholdinge haluen/ befunden wert/ Desul-
uigen alse denne darumme bereden/ vnde ordent-
liker wise / ock na lude desser vnser Stifftinge
darhenne hebben/ Dat se sick dessen allen wo
vorgemelt/ gemet vñ gehorsam ertögen/ ock de/
so dar wedder vnd entgegen gedan/ yn gebörlike
Straffe mögen genamen werden. Des
tho orkunde vnde steder vaster holdinge/
hebben wy dessen Breff mit eigener
handt vnderschreuen/ vnde vor vns/
Ock dorch etlike vnser Redte
Vorsegeln laten.
Datum. etc.

X Hyrna



130

Hyrna sette wy de

Lere vnde Raedt/Doctoris Johan nis Bugenhagen Pamerani/ vth dem Worde Gades/ De wy hyr= mede beneuen annemen/ vnde geholden hebben willen/ Van Domheren vnde Mön= necken.

Monasteria fuerunt Ecclesiasticæ Scholæ, ut Hippone in Africa, ubi Augustinus docuit sacras literas, erat monasterium ex quo decem personæ vocatæ sunt ad Episcopatus. Lege in Vita Augustini in Bibliotheca Studij Theologici in initio.

Eyne Godtfrůchti=

ge/ vnde Recht Christlike/ ock der Olden Kercken/gelickmetige Orde= ninge/der Ceremonien/ vor Domheren vnde Clöster.

SO Mönnecke yn den Klöstern vnde Domheren yn den Stifften/ ychtes wes Singen willen/ So scholen se van erst/ vnde vor allen dingen/ se er gemöte also vnderwisen/ vth dem Worde Gades/ vnde Christliker Lere/ dat se gewislick weten/ Dat allene de Here Christus vor Gade dem Vader/ ere Gerechticheit sy/ Vnde dat Ewige leuent. Auerst dat Murrent der tide/ dat men nömet Horas Canonicas/ vnde andere lange vnde erdichtede gebede/ sint nicht anders/ den schweckinge der lyue/ vnde plage der Conscientien.

Darna/ so scholen se ock apentliken nicht singen edder lesen/ Ydt sy den vth der hilligen Schrifft genamen/ Dat ys geredet/ vth dem Olden vnde Nyen Testamente/ Darmit se nicht vnder dem schyne des namen Gades/ densuluigen namen lastern/ gegen dat ander Gebodt/ Du schalt den Namen Gades/ nicht vorgeues vören. Dan de dat deit/ wert nicht vngestraffet bliuen/ Darmit wy nicht van Gade gestraffet werden/ dorch eine gruwlike blindtheit des synnes/ alse thouorn.

Darumme/ so möthen se sick entholden van gesange vnde Collecten/ welcker vp anropinge der hilligen vnde Minschliker Gerechticheit gestellet syn/ gelick alse scholde wy dorch werck vordenen/ Vorgeuinge der Sünde vnde dat ewige leuent/ welcker ys eine lasteringe

vnde vorlöchinge der Barmhertichheit Gades/ des Vaders vñ des Blodes/vnses Heren Jhesu Christi/ ein Honspottinge vñ dat Euangelion/der Eere Gades/vnde eine schendlike vnwetenheit vnser eigen Döpe.

Wy berömen vns dat wy gelönige lüde sint/ vnde kein Törcke/Auerst wor ys vnse geloue? Den sick vortruwen vp vnse eigen gerechticheit/ Dat heth nicht vortruwen/sick allene vp de güdicheit Gades yn Christo/Sonder datsulue ys eigentlick frömde Gödder hebben/gegen dat erste Gebodt/also/dat wy Godtlose lüde sint/ane Godt yn desser werlt/Alle dinck vorsöken wy/ als wolden wy Gade darmede denen/ane Gades wort/ane beuehl/ane gelouen vnde vortruwen yn Godt/mit korte geredet/wy hebben ock gantz vnde gar keinen Godt/Scholde hyr nicht billick de hillige Kercke/eine Brudt Christi mit Paulo vns vnder ogen stan vnde seggen/ys den Christus vorgeues gestornen? vnde auermals/ etlike sint mit der vnwetenheit Gades vmmegegeuen.

Item/de Jöden holden hart auer erer gerechticheit/derhaluen sint se der gerechticheit Gades nicht vnderworpen/Auerst dat wort der gerechticheit Gades schal hyr/also vorstan vnd gedüdet werden/alse de gerechticheit/dardorch wy werden gerechtferdiget van Gade/dat ys/ dorch den glouen yn dat blodt Christi.

Den wol

Denn wol wolde nu hyrnamals/ dewile de warheit nu geapenbaret/ liden edder vordragen/ de vnde dergeliken Honspottinge/ yn etliken Col lecten/ Godt de du vns yn dessen dagen/ mit dem Feste / Sancti Georgij/ Blasi etc. Erfröwest/ vorgünne vns gnedichlick / dat wy dorch syn vordenst/ vnd mededeelent van allen sünden ab= soluert werden / vnde dat ewige leuendt bekamen mögen? Weth dat den Vader ym namen Jhesu bidden /alse he beualen hefft? ys dat ein gebedt des gelouens/ alse billick ein gebedt/ vth dem ge louen gescheen schal/ vnde du wult dennoch seg= gen/ du sist kein Törcke? So wy doch na solcker Honspottinge dartho don/ Per Dominum no= strum Jhesum Christum etc.

Wo vele reiner vnde hilliger sint de gebede/ welcker wy Collecten nömen/ van Godtfrüchti= gen Bisschoppen/ vnde Kerckheren/ hernamals tho hope gesettet / De wy noch hebben alse dar sint Collecten van den Sondagen / Darumme allene de barmherticheit des Vaders wert ange= ropen/ dorch Jhesum Christum vnsen Heren/ alse de gelöuet hefft yn dem alse he sprickt/ So gy wat bidden werden van mynem Vader/ yn my= nem namen/ dat wil ick don.

So ys ock vast reiner de gesanck van den Sondagen/ den gemeinliken so hefft yn sick apen bar wort/ vth den Psalmen Propheten/ nyen Te stament edder vth einer Historien der Biblien/

als ein Godtfrüchtiger Minsche/lichtlick seen wert. Auerst van den hilligen/ singet men selden etwes rechtschapens. Jdt sy den alse gesecht ys/vth der hilligen Schrifft/ Dat doch offtmals wedder Godt/ by den haren getagen wert/tho beuestinge Minschliker gerechticheit/ vnde yn einen vorkerden synn.

Dat dem also sy/ Dat kan lichtliken ein gelöuich Minsche vorstan/de allene weth/ wat yn den Artickeln vnses Gelouens/ entholden wert.

Jck gelöue yn Godt/den Vader Allmechtigen Schepper Hemmels vnde der Erden/ Vnde an Jhesum Christum/ synen einigen gebaren Söne vnsen Heren/de entfangen ys.etc. So nu wy Christen gelöuen vorgeuinge der Sünde/ alse wy bekennen yn denn Artickeln/ vnses glouen /vorgeuinge der sünde/dorch Christum/de vor vns entfangen ys /gebaren/geleden hefft gestoruen vnde wedder vpgestan ys / Alse he vns ock geheten hefft / dat wy den Vader anropen scholen/vorlate vns vnse schuldt/So maket desse eine Artickel van der vorgeuinge der sünde/ dorch Christum/wanner de recht gelöuet wert/ maket tho schanden vnd stöth tho boddem/Alle Pawestlike doent/ vnde Mönnickerÿ so nu vorhanden/

handen. Ock alle Minschlike Gerechticheit der Menner yo so wol/ alse der Frouwen/ welcker ys dat Rike des Endechrists. So with feylt ydt ock/ wen de Artickel gelöuet wert/ Dat nicht ein ytliker gelöuiger Minsche/ wen ydt ock rede ein Schomaker were/ nicht scholde recht kennen/ de Gesenge vnde wordt/ welcker dem Glouen entgegen syn/ So fro alse he de sprake vorsteit/ darynne gesungen wert.

Dat auerst vele lüde yn Phariseischen meninge vorhardet/ nicht können edder willen van einander scheiden/ wat yn den Kercken gesungen edder gelesen wert/ Dat ys ein gewyss Teken/ dat se vam Glouen vnde der Döpe Christi affgefallen syn/ Vnde allene mit dem namen Christi sint/ Alse ock Paulus tho Thimotheo schrifft/ dar he gesecht hadde/ van dem Eerliken Echtenstande/ der Bisschoppe/ vnde Diaconen/ welcker vel ander lüde gewesen sint alse nu. So settet he vort mit tho demsuluigen Texte/ eine Prophetie / vam thokumpstigen Erdome/ vnde Vonspottinge des Endechristis/ Vnde secht also/ Dat etlike vam Glouen affallen werden/ De dar gelöuen denn Geistern des Erdoms/ vnde leren der Düueln/ de dar leren lögen/ ynn Düchelye/ dat ys vnder dem schyne

dem schyne des fruchten Gades/ vnde der hillicheit/ de dar hebben eine Brandtmalige Conscientien/ Denn se hangen mit dem Herten an Minschliken wercken/ vnde Statuten/ darynne se vorhapen de salicheit tho erlangende/ welcker eere doch allene dem Heren Christo billick schal tho gegeuen werden.

Denn so sprack Petrus in Actis/ dar ys kein ander Name gegeuen dem Minschen vnder dem Hemmel/ worynne wy mōthen salich werden. Lath nu her tho treden dusent andere Namen/ So sint se doch yn dessem valle nichtes/ Du hōrest hyr ein vthschlutlick Artickel/ daruan etlike klōckelinge disputeren/ Efft wy denne allene dorch den Glouen Rechtferdich werden/ Vnde weten nicht eins/ wat dat wort Geloue bedůdet/ Darmit nemandt twiueln mōge/ dat se vam Geloue affgefallen sint/ Denn de Geloue edder ein Christlick vortruwen/ begript Christū yn der Conscientie vor Gade/ vnde yn Christo den Vader/ weth ock van keiner andern Gerechticheit vor Gade/ den allene Christum/ Desse ys Godt vnde Minsche/ ein Middeler twischen Godt vnde dem Minschen/ de dar sitt tho der rechtern Handt des Vaders/ vnde biddet vor vns/ Ock ys sůs nergen anders keine salicheit nicht/ kein ander name vnder dem Hemmel gegeuen dem Minschen/ darynne wy mōthen salig werden/ Wen du ock rede nemest dat Gesette Gades/ so gar with feilt ydt hyr/ dat de name minsschliker

schliker gesette/vñ vthgedachtes Gades denstes
Dyrynne ychtes wat scholden können edder vor
mögen.

Alle lüde/alse Törcken/Jöden/vnd Got-
lose vorachtere/edder Buckknechte by vns/kön
nen van Gade wol vele seggen. Dat ock de Dü-
uel gelöuet/ Alse dat Godt dorch syne hoge
Maiestet gemaket hefft/Hemmel vnde Erde/
Auerst allene de rechten Christen gelöuen/dat
desulue Godt ere Vader sy/vnde dat se syne kin-
der sint/den se ergripen dorch den Gelouen yn
Christum/ Darynne hebben se ock den Vader/
vnde vtherhaluen synes Christi/steit Godt nicht
tho findende/ Nemandt hefft Godt ye gesen/
Auerst der eingebaren Söne/de dar ys ym scho-
te des Vaders/de hefft ydt vthgeredet/dat ys he
apenbaret den Vader/dorch de predige des Euã
gelij/Den Vader kennet nemandt/den de Söne/
Vnd weme de Söne dat Apenbaren wil/dorch
den hilligen Geist/ Den vele hören vnde lesen
dat Euangelium/vnde doch nicht gelöuen.

De solckes nicht weten/de sint noch ane
gelouen/ Darumme ys ydt nicht wunder/dat
se vor ere gerechticheit Disputeren/vnde können
nicht vorstan/dat wy allene dorch den gelouen
yn Christum Rechtferdiget werden. Leuer seg-
ge her/ wat Orden/ hillicheit/ edder Regeln/
woldestu don/tho desser Rechtferdicheit/ Dith
ys de enige Orden/de enige hillicheit/de gewis-

se salicheit / lŏuen yn Christum Jhesum / dat he allene de gecrůtziget / vnde gestoruen ys / vor vns sy vnse wißheit rechtferdicheit / hillichmakinge vnde erlŏsinge / de sick rŏmen wil / de schal sick nicht rŏmen yn sick suluen / sonder ynn dem Heren.

Vns gehŏret de sůnde vnde vordŏmenisse tho / ock sint wy alle vnder dem gesette / wo wy nicht daruan gefryet werden. Auerst Christus ys den gelŏuigen eine rechtferdicheit / vnde vorsŏninge / vnd de ewige salicheit / Desser Christus fryet vns vam gesette / vnde van der sůnde vnde dode / Vnde sett vns darhen dat wy syn vnder der gnade / dat wy erkennen vnde anropen / den Vader dat ys de hillicheit aller Propheten / Marteler / hilligen vnde aller rechten Christen / alse Petrus rŏmet Actorum decimo / Dessem Christo geuen alle Propheten tůchenisse / dat wy vorgeuinge der sůnde krigen dorch synen namen / alle de an en gelŏuen / Dith ys de rechtschapene vn de hillige lere der Apostein / vam Hemmel dorch den Heren Christum der werlt beualen / vnd mit wunderdaden / des Hilligen Geistes bewerет / Daruan wy singen / wy lŏuen eine hillige Christlike Apostolische Kercken.

Den de Christlike Kercke kan keine Secten vordragen / wowol dat me geschwaren vnde gelauet hefft / men wolde syn vngodtsalige lėuendt

holden ge=

holden gegen dat hillige gelöffte/vnde vorbund der Döpe/Sonder se secht mit Paulo/nemandt sy my vordretlick/ick vorachte de gnade Gades nicht/den so de rechtferdicheit/dorch dat gesette kamen scholde/so moste Christus vorgeues gestoruen syn/welcker my geleuet hefft/vnde hefft sick suluen vor my gegeuen/weme nu solck ein vordenst/der erlösinge nicht genoch ys/de mag eine ander söken/auerst de helle wert he finden.

De guden lüde vorstan noch suluest nicht/ de dinge woruan se disputeren/Dan de hader ys nicht darumme efft de Sünne/Maen/Sterne/ blocke/edder ander dinge/den minschē rechtferdich maken/sonder allene ys de hader van der rechtferdicheit des gelouens/vnde van der rechtferdicheit der wercke vor Gade/hyr steith de hillige Geist/yn dem herten der gelöuigen/vnde secht mit vth gedrückeden worden Gades/dat de wercke vor Gade nemandt recht maken können/wowol dat se süs gudt syn/so hören se doch nicht hyr her/alse tho der gerechticheit/sonder ein yder schal dyth don/na synem berope vnde dar vpseen/dat he derhaluen Gades wort vor sick hebbe/Den Godt kan nicht liden/dat ein erdichtet Gades denst vor de gerechticheit/angenamen werde.

Wat sündigen den de / so vns leren dat wy allene dorch den glouen / rechtferdich gemaket werden / de wercke können vns / yo nicht rechtferdig maken vor Godt / dat möthen der Büchel ler / Conscientien wowol althospade / dar thom lesten bekennen / den so secht Paulus / nicht vth den wercken der gerechticheit / de wy gedan sonder na syner barmherticheit / hefft he vns salich gemaket / dorch dat bad der weddergebordt / vnde vorniynge des Hilligen Geistes / den he ricklikcn vthgegaten hefft yn vns / dorch Jesum Christum vnsern saligmaker / dat wy rechtferdiget / dorch syne Gnade eruen werden / na der höpeninge des Ewigen leuendes / Dith ys eine rede dar nemandt an twiueln darff.

Auerst van den guden wercken / nicht van der Mönnicke Büchelie leret Paulus / na vörigen wörden vnde secht / Also / hyrumme wil ick dat du de lüde beuestigest / darmit se sorgfoldich syn / vnde dat de so Gade gelöuet hebben / mit guden wercken den andern vörstaen / solckes ys erlick vnde nütte dem minschen / liß de Epistel tho Tito / daruth wy de vorgeschreuen wörde genamen hebben / So werstu seen / wat Sünte Paulus gude wercke heth yn allen stenden / Auerst de Secten so by vnsen Geistliken sint / de kendt he nicht / vnde hefft beualen yn den Bann tho donde / de mit vnnödigen dingen vmmegingen / vnde wolden allikewol / van andern lüden derhal-

nen erne-

nen erneret syn/ Help Godt/ wo vele lüde helt de Hillige Geist tho dessen tiden yn den Bann/ mit dessen wörden Paulij/ alle de orden des Pawestdoms/ ghan nicht allene vmme mit vnnödigen dingen/ sonder don ock dat yennige/ wat ene vorbaden ys/ vnde dem worde Gades/ vnde Christliken glouen wedderstreuet/ Dartho so vorköpen ock de vorförers/ ander lüden welcker van ene vorföret sint/ solcke ere wercke vor einen Gadesdenst/ vnde de gröteste Hillcheit/ daruör se vpfreten/ nicht allene de Hüser der Wedewen/ sonder ock gantze lande der Försten/ Auerst wat ys ydt nütte/ Dat sick einer groter Hillicheit berömet/ vnd ys doch by Gade yn dem Banne/ Ock beth yn de Depeste helle vordömet? De Hillige Geist straffet noch hüdiges dages/ de werlt dorch de Predekie des Euangelij/ van der sünde des vngelouens van der gerechticheit/ vnde van dem gerichte/ Auerst de Werlt löuet es nicht.

Wy möthen vth der Schrifft vns leren laten/ wat de rechtferdicheit des glouens vnd gude wercke syn/ Daruan vele schöner Böke vnde Godfürchtiger Tractat/ by vnsern tiden geschreuen? Dat ydt ane nod ys hyr solckes alles tho ertellende/ Sehe allene tho/ dat du nicht vor Ketterye scheldest/ wat du nicht vorsteist/ Sonder als Paulus sprickt/ so schölle wy alle dinck vorsöken/ vnde als den wat gudt ys/ daruth beholden/ wo könne wy dat don/ ane dat wordt Gades vnde Christliken glouen?

 Wor auerst

Wor auerst de Secten angerichtet/ by vn-
sen tiden/ dar late ick se vorsorgen/ Sünte Pauel
tekent se mit twen mercken/ vnde sprickt/ Se vor-
beden eerlike Brudtlachte / vnde spyse/ daruth
men se erkennet/ Dat se de lüde sint/ welcker mit
grotem begere vam Glouen affgefallen. Vnde
den Geisten der ördöme tho gedan sint worden/
Desse twe stücke sint allene by vnsern tiden grote
hillicheit / vnde ein Gadesdenst / der Engele/
De yennigen auerst/ welcker vor Christo hyr-
entgegen leren/ de werden geholden vor Ketter-
re/ Auerst Sünte Paulus sprickt darsuluest/ wen
du dat lerest so werstu ein truwer dener syn/ ynn
dem Heren/ Amen.

Dith alles segge ick darumme/ dat wy de
reinicheit vnses glouens/ welckere wy erkennen/
ock apentlick thostan mögen/ hyrher gehört nu
alse wy angefangen hebben tho seggende / dat
wy van den hilligen/ edder ock süst nichts wed-
der Godt dat vnse Christlike geloue / vnde dat
Euangelion der Eere Gades nicht liden können/
ock yn den Kercken nichtes singen schollen.

Vnser vormeinten Geistliken sint öuel tho
freden/ Dat se van den leyen vth Gades worde
vordömet werden/ Auerst wy sint Christen/ vñ
schollen den Heren Christum bekennen/ ock ni-
cht liden dat wy der Honspottinge/ vnde gru-
welen des Pawestdomes deelhafftich werden/
Ick rede van Gades worde/ Dat auerst dorch
twedracht

twedracht vnde vpror/van velen lůden yn desser saken gehandelt wert/dat können wy nicht lauen.

Wol auerst van gelerden lůden/kan hernamals hören/desse Vonspöttische anropinge/nicht tho der hilligen Junckfrouwen Marien/sonder gegen se gemaket/Löse vp de bande der schůldigen/bringe heruör den blinden ein licht/vordriff vnser quad/vnd fordere vns alles gud. Jdt ys wol war dat alle geslechte der werlt/schollen desse Junckfrouwen hillich nömen/de dar ys eine Moder Gades entfangen/Hefft vam Hilligen Geiste/vnde ys dennoch eine Junckfrouw gebleuen/se ys geworden eine Moder Gades/vnde des minschen Christi/dorch welckern de werlt salich gemaket ys/Auerst dith alles ys gescheen nicht vth erem vordenste/Sonder vth gnaden/Alse de Engel tho er gespraken hefft/Du hefst gnade gefunden by dem Heren/vnde Elisabeth de den glouen Marie priset/sprickt/Salich bistu/Dat du gelöuet hefst/den yn dy werden alle dinck vullenbracht werden/de dy gesecht syn van dem Heren.

Dith syn de groten gauen/worumme wy desse Junckfrouw billick salich nömen/Auerst de vnsinnicheit vnd vngeloue der lůde maket vth er einen Godt/denn de lůde ropen se an/begeren van ehr vorgeuinge der Sůnden ein erlůchtinge eres gemö=

eres gemötes de salicheit/ liues vnde der seelen/ Vnde ys wunders genoch/ dat wy yn solcke gru welike blindtheit hebben fallen mögen/ Auerst so moste ydt gescheen/ alse wy dat rechte licht Christum vorlaren hadden/ vnde de lüde vam gelouen afftreden.

Desgeliken besliten se sick ock/ alle andere hilligen mit schendliken lögenen vnde honspottinge/ nicht tho eerende mit eren gesengen/ alse se vorgeuen/ sonder tho beschwerende/ Alse wen se singen van Sünte Nicolaus/ Na dem alse de hillige Nicolaus/ de auerwinninge vorworuen/ hefft he synen denern gelauet/ dat he ene wolde geuen hemmelsche nütticheit/ de vth gantzem herten begeren syn gebeth/ Demsuluigen möten wy vns vth gantzer andacht beuelen/ dat wy dorch syn vorbiddent/ by Christo gehulpen werden alle tidt/ Leuer segge her/ wat vor knechte hefft S. Nicolaus/ Augustinus edder Franciscus? Hefft nicht Christus wedder den Düuel gesecht/ dat dar geschreuen sy/ Du schalt Godt dynen Heren anbeden/ vnde eme allene denen? Wor edder wanner hefft Sünte Nicolaus/ gelauet synen denern tho geuende/ Hemmelsche nüttigheit? Ydt ys alles erlagen/ Vnde so fordan alles wat folget yn der Historien/ ys doch nichtes anders den ein geloue vnde vortruwent/ yn Sünte Nicolaus/ Dat he vns den Heren Christum vorsönen schal/ So doch noch yn Hemmel/ noch vp erden Nemandt ys/ de vns mer lenet den Ch-

net den Christus/wo he suluest secht/Nemandt
hefft gröter leue/den dat he syne seele sette vor sy-
ne Fründe/ So willen wy ock hyr seggen mit
Paulo/ys den Paulus vor juw gecrützigetʼ sint
gy den ym namen Paulij/Nicolaj edder Marie
gedofft wordenʼ

Dat hebben wy/vmme der willen so groff
heruth gestreken/de dar seggen/wan se hören
dat men ym gesange/dat Jennige wat wedder
Godt ys/vormiden schal/ Se weten nicht wat
wy vor gesenge menen/de wedder Godt syn scho
len/Darumme solcke vnde dergeliken Vonspot-
tinge/möthen wy faren latenʼ Scholen ock hyr
namals yn vnsern mundt nicht kamen.

Se seggen auerst/Lauet Godt yn synen
Hilligenʼ So sy dar geschreuenʼ Wol löchent
datʼ Ock wil ick hyr nicht anfechten/dat wordt
Sanctus/ efft ydt sy Masculini edder Neutri
Generis/Sondern hyr ghan wy nu mit vmme/
Dat wy den Heren yn synen Hilligen dorch vn
sere lögen/vnde vngödtliken Gadesdenst/nicht
Vonspotten mögen/ Wo auerst de Esele yo va=
ste darup stan willen/dat wy de hilligen schol=
len anropen/ Darumme dat geschreuen steith/
lauet den Heren yn synen hilligen/ So kan men
na dersuluigen wyse/vth dersuluigen stede ock
beweren/dat men de Basunen anropen moste/
den Psalter de Harpe/de Trummen/dat Chor/
de Seiden / de örgeln vnde thom lesten ock de

Cymbalen/Den dar folget na lauet den Heren ym lude der Basunen/lauet ene ym Psalter vnde yn der Harpen etc. Wat wolde hiruth werden/ Wille wy denne yo vnsinnich syn/ Auerst ydt ys genoch van dem/ dat men yn der Kercken nichtes vngödtlikes dat ys/welcker dem worde Gades vnde dem Christliken glouen frömde ys/ singen schal.

Vth dersuluigen orsake möthen sick ock de Geistliken entholden/ van den Legenden der hilligen alse men se nömet/Dat se de ock nicht apent lick lesen/Efft se auerst yemandt yn geheim lesen wil/vnde also de tidt thobringen /Dat late wy wol gescheen/Alse wy ock nicht vorbeden de Fabulen Esopi tho lesende/ Auerst desse Fabulen hebben dennoch gude leren by sick/ De Legenden sint thom grötesten deele/vull schendliker lögene/Ja ock gantze Meere vull lögen / Ein herlick wercktüch/wordorch de Mönnicke konden ere Hüchelie vormeren/ vnde Christum vns vor dunckeln.

So syn ock yn den Legenden/so grote lögene tho tiden/Dat ock de gelerden/vnde de so Histo rien gelesen hebben/ sick vorwundern möthen/ dat de vngelerden lüde solck erdichtet dinck/vnd laruen des Düuels nicht seen können/Alse se van dem Euangelisten/ Sünte Mattheus legen/ Dat he hefft eine Kercken vnde Altar gehat /vnd sy vor dem Altar/ dar he Misse geholden vam

Försten dodt=

Förſten dodgeſchlagen/Darumme dat he apent lick yn ſyner Predigte vorbaden hadde/de Förſte ſcholde keine Nunnen thor Ee nemen.

Wat hadden de Chriſten/ vor Kercken by tiden der Apoſtel/den allene de lēuendigen Kercken/dar Paulus van ſecht/de Tempel Gades ys hillich/dat ſint gy/ Item wete gy nicht dat juwe lichnam ſint ein Tempel/des hilligen Geiſtes de yn juw wanet/ Solcke Kercken/buwweden de Apoſtel/de Kerckheren vnd hilligen Doctores/ tho einer erfüllinge des Lichammes Chriſti/alſe Paulus ſecht tho den Epheſern/Daruan he Schrifft/dat ſe gebuwet ſyn vp dat Fundament der Apoſtel vnde Propheten/vp den hogen Eggeſtein/Jheſum Chriſtum/Nicht dat ick ſtraffe de hüſere/welckere wy Kercken nōmen/dar wy thohope kamen/ dat Euangelium Chriſti/ tho hōrende ein gemein gebeth tho donde vnde de Sacramente tho entfangende/ Auerſt ick ſtraffe de lōgenhafftigen Hiſtorien/ Denn van ſolcken Kercken/wuſte men yn den tiden nichtes tho ſeggen.

So weren ock yn den tiden ſolcke Altare nicht/alſe de vnſern hernamals tho den offerhandelingen des Vegeuürs erdichtet hebben/ Sondern ſe ſeden alſe dar ſteit yn der Epiſteln/ tho den Hebreern/wy hebben einen Altar/dat ys Chriſtus/daruan mōgen nicht ethen/de/welcker ym Tabernaculo denen.

Auerst worher sint tho den tiden de Nunnen gekamen? Hebben ock de Apostele daruan gelert/ de dar gesecht van den Junckfrouwen/ ick hebbe Gades gebodt nicht/ auerst ick geue einen Radt/ alse einer de Barmhertichheit van Gade erlanget hefft/ Dat ick truwe syn möge/ Tho den tiden/ de Junckfrouwen de de Gnade/ küsch tho leuende van Gade hadden (den welcker solcke gnade nicht hadden/ den redt ock Paulus solckes nicht) de bleuen yn den hüsern/ by eren öldern vth fryem willen/ ane gelöffte/ ane gesette/ Dat ys alse Paulus secht ane ein strick/ dardorch se vorbunden/ edder vorknüppet wörden/ den so luden syne word/ Wol sick vorgesettet hefft/ syne Junckfrouwe tho holdende etc. Desuluen Jungfrouwen deneden eren öldern/ vnde hülpen mit thor hußholdinge/ weren nicht leddich alse de vnsern/ vnde eten ock ere brodt nicht vorgeues/ gegen de ordening Gades/ hadden sick ock nicht vorplicht/ an Godtlose Regulen vnde wunderbarlike Ceremonien/ sonder behageden allene dem Heren Christo/ na dem Euangelio van der Ee Gades dat Paulus Predigede/ Den se weren fry van sorgen desser werlt/ dörfften sick nicht bekümmern vor eren Man vor ere kinder/ vor ere güder etc. Sonder einen Bueck konden se mit erem Arbeide lichtlick erneren/ Dewile se wusten dat se keine kinder hinder sick leten/ de se konden edder möchten beleuen/ Densuluigen stundt ock apen/ hernamals allewege/ dat se fryen konden/ wen se wolden.

Solck ein anfangent vnde gane/ etliker weiniger Junckfrouwen/ hebben hernamals etlike Bisschoppe vnde andere/ bauen mate gelauet/ vnd also de wordt Paulj yn vorgetent gestellet/ Daruan ys ydt ock hergekamen/ dat solck Junckfrouwen wörden genömet de Brůde Christj/ So doch desuluige name ynn tiden der Apostel nicht wart gegeuen/ den allene der Christliken Kercken/ Welcker ys de Vorsamlinge der Gelöuigen/ alse ock Paulus secht tho den Corinthern/ de sick tho Christo bekert hadden/ vnde weren erer vele thouorn gewest Horenyegers/ Eebrekers/ vnde vnreine Lůde. Jck hebbe juw vortruwet einen Mann/ Dat gy juw eine Reine Junckfrouwe Christo bewisen schollen/ etc. Wenn de Text scholde vorstanden werden/ van der Junckfrouwschop/ alse wy daruan reden. So hedde Paulus den Corinthern vnrecht gedan/ Dat he allene vmme der Junckfrouwschop willen eres lyues/ ene tholede/ dat der gantzen Christliken Kercken billick thogehört/ vmme des Gelouens willen yn Christum/ alse noch hůtiges dages/ wen de Mönneke ere dondt vordedingen schollen/ So nemen se/ seer vngeschicklick/ vth der Schrifft tho beweringe eres Ordens/ de spröke/ welcker der gantzen Kercken thogehören/ vnd wat vam Gelouen geredet ys/ Dat leggen se tho erer Mönnekerye.

Dorch datsuluige gelöffte/ der Junckfrouwen/ sint vele Junckfrouwen darhen gereitzet

 worden/

worden/ Dat se sick quantz wyss/ Christo hebben gar vnde gantz tho geegent/ vnde wer beter gewesen/ desuluigen hedden gefryget/ Alse dat se sick so tho der vnreinen kůscheit des Důuels auergeuen.

Denn se weren Flesch vnde Blodt tho den tiden/ so wol alse nu/ Vnd alse se yn erem Jungfrouwen stande so wyth gekamen/ dat se sick bedůncken leten/ se konden vnde möchten nu nicht frygen/ Alse Paulus secht/ hebben se sick dorch vortwiueln auergeuen/ yn alle vnkůscheit. Dann wanner / dat se affgesondert/ van eren frůnden/ öldern/ vñ andern/ de acht vp se geuen/ weneden/ als wolden se nicht arbeiden/ yn erer öldern Hůse/ Sonder Gade/ dat ys/ erem leddichgange/ allene yn andern Steden denen. So quemen tho enen de Dioconj/ vnde andere/ hebben se erwellet tho eren Geistliken Mödern/ edder Karnuten/ dat ander wil ick nicht seggen/ Sondern tho seggende vorgůnnen/ dem hilligen Martyro/ Cypriano/ vnde syne wordt antekenen/ Dat du weten mögest/ dat de Historie war sy/ daruan ick gesecht hebbe.

So schrifft Cyprianus/ yn einer Epistеln/ du begerest/ ick möge dy weten laten/ wat my důncket/ van den Junckfrowen/ welcker sick ein mal vorgesettet/ dat se eren standt kůschlick vnde vastichlick holden wolden. Darnamals entblötet sint/ vnde befunden/ dat se yn einem Bedde mit

de mit Mennern gelegen/ darunder du sechst dat einer ein Diacon sy gewesen. So seen wy doch dat dardorch vel yn einen schwaren vall kamen/ vnde dorch solcke vntemelicke/ ock varlike geselschop/ vele Junckfrouwen geschendet werden. Des wy vns billick tho bedröuende hebben. So den de Junckfrouwen sick vth gantzem gelouen Christo auergegeuen/ scholen se ock küschlick vnde ane alle narede/ yn erem stande vorharren/ wen se also starck vnde standthafftich sint/ so mögen se dat Lohn der Junckfrouwschop erwachten/ So se auerst nicht willen edder können bestendich bliuen/ So ys ydt beter dat se fryen/ den dat se ynt vür/ dorch ere wollust vallen scholden/ Vor allen dingen scholen se yo eren Brödern edder Süstern/ keine ergernisse nicht maken/ etc. So secht Cyprianus.

Vor solcke vnde dergeliken stücke/ hefft sick vlitichlick gewaret Gratinus/ dat he desuluige yn syn Decret/ nicht mede yntehen wolde/ So he doch süs anderer yrrigen spröke der Veder/ vaken misbrucket/ Vnde so schon stricke der Conscientien gemaket/ Wyr süstu wo fry Cyprianus ordeln darff/ vth dem spröke Pauli. Ydt ys beter Eelick tho werden/ alse tho bernen/ Vnde gyfft na den Eestandt/ ock den Junckfrouwen. De sick dorch ein gelöffte vorplichtet hedden/ nicht Eelick tho werden/

152

Vnde deit dat hyrumme/dat he nicht wil byfal-
len/ den leren der Düuele/ welckere vorbeden
Eelick tho werden.

Auerst de Nunnen vnde Junckfrouwen/
yn den Klöstern/ gehören nicht yn den tall der
Junckfrouwen/ Den Paulus synen Raedt
mededeelet/ dat ys apenbar/ Sondern se gehö-
ren vnder de Düuelschen leren/ daruan Paulus
vorhen vorkündiget hefft. Vnde sint gemaket
na dem Exempel der Heydenschen Junckfrou-
wen/welcker van den olden Vestales/ sint genö-
met worden. Vnde ys van einer dersuluigen de
Stadt Roma entspraten/daruan Liuius schrift
vnde darumme/alse de/welckere noch kume van
dem Blode der hilligen Marteler gesadiget ys.
So vordedinget se ock billick mit erem Pawest-
dome der Nunnen/ vñ andere valschen Gades
denst/ vnde wil nicht gefunden werden/ dat se
erer Moder/alse Vesta/ edder Nunnen/ daruan
se entspraten/ vndanckbar sy.

So segge nu de dulle Lögenden schriuer/
vth wat grunde edder warheit/dar he vorgeuen.
Dat syne Hypogenia mer dan auer twe hundert
Junckfrouwen / Gade gehilliget hebbe/ beuel
gehat. Vnde dat se alle apentlick van Sünte
Mattheus jn der Kercken benediget edder gewi-
get syn worden. Solcke wunderlike vnd seltza-
me wordt vnde dinge van vnsen tiden/ darff de
vnnütte Minsche thometen/ den tiden der Apos-
tel/Vnde

tel. Vnde vnse Narrischen Bisschoppe bestedigen solcke apenbare lögen/ hebben ock noch hüdiges dages yn erem Pastoral/ ein gebedt/ dat se legen/ vnde seggen/ Ydt sy ein gebedt Matthei Apostoli gewesen/ Vnde lesen datsuluige auer eren Nunnē/ mit gantz vngeschickeden worden/ gerade alse wüste de hillige Kercke nicht/ vth der Schrifft vnde Geschichten der Apostel/ wat de Apostelen Christi gelert hebben. Edder ock efft wy nicht wüsten de Historien van den tiden/ edder ock dat de Apostelen mit klaren worden solcke stricke der Conscientien vordömeden/ Welcker de lögener so hoch lauet vnde römet.

Inn sonderheit auerst/ so ys dat seer lecherlick/ dat he secht/ de hillige Euangelista Mattheus/ hebbe vor dem Altar Misse geholden/ darmit he de eintfoldigen vnde schlichten lüde auereden wil/ dat de Papistischen Misse (daryn se vth dem Sacramente des hilligen Auendtmal Lyues vnde Blodes Christi/ eine Offerhandelinge vor de leuendigen vnde Doden gemaket hebben) alle tidt yn der Kercken gewesen sy/ gerade alse were nicht genochsam tho erfarende vth der Episteln an de Corinther geschreuen/ wat de hilligen Apostel vam Sacramente vth Ansettinge des Heren Christi gelert/ edder ock wat de Christlike Kercken van enen angenamen vnde geholden hebben.

So hefft ock desuluige bedreger vnde Fabulen Prediger / nicht allene frömde lögen / vor eine warhafftige Historien / vns vorköpen willen (alse he van allen Aposteln lange Historien maket / darnan doch Eusebius / einer van den flitigesten schriuern / de wy yn Kercken geschichten hebben mögen / nicht anders nagelaten hefft / den so vele alse yn der hilligen Schrifft / vnde nyen Testamente vorfatet ys) Sondern ock wat he gefunden by andern schribenten / dat wol geredet vnde geschreuen ys gewesen / Dat hefft he offtmals vorkert / alse he gedan by den worden des hilligen Laurentij.

Sünte Ambrosius Schrifft / dat de Diacon Laurentius tho Syxto / Datmals der stadt Rome Bisschoppe gesegt hebbe / Vader wor geistu hen / ane dynen Söne / edder worhen ylestu hillige Prester ane dynen dener ? Vorsöke doch effte du einen vneddelen dener erwelet hefft / dem du de benediynge des lines / vnd Blodes Christi benalen.

Dergestalt hebben wy ock desuluigen wort / alse de Sünte Ambrosius vortellet / beth hertho ane alle twiuelent yn allen Kercken / van Sünte Laurentio gesungen / dennoch so maket de vorkerer vth dem worde / benediynge eine vthdeelinge / vnde besorget sick / wen he dat wort benediynge hadde staen laten / dat etwan einer darauer möchte gekamen syn / de eln Argument daruth genamen /

genamen/gegen de Presterliken vñ vnuorgenckliken Characteren des Pawestdomes/ Den de wordt Ambrosij laten dem Diaconj na/ dat he Consecreren edder Benedyen möge.

So drömet he yn des ock vor sick suluesthen/dat allewege solcke Diaconi yn der Kercken gewesen/alse dar nu sint/ De doch dat Diaken Ampt nicht vören/ gerade alse weren nene ander Diaconi van den Apostelñ geordent/ Daruan Paulus tho Timotheo schrifft/ vnde sint solcke Diaconi gewesen/Sůnte Stephan/ tho Jerusalem/vnd Sůnte Laurens tho Rome/wor sint auerst nu de schatte der Kercken/ vnde Allmissen der Christen/ welcker de Diaconi den Armen vthdelen mögen/ alse yn vörtiden gescheen ys?

Dat auerst desuluige Fabulen Prediger nicht gewisses hebbe gehat/yn velen Historien/ dat he schriuen möchte/ steit vth den worden tho merckende/de he van Sůnte Bartholomeo hinder sick gelaten/ De eine secht/ dat Sůnte Batholomeus gecrůtziget sy/ De ander secht/ dat eme de Hudt affgetagen sy. De drůdde/ dat he geköppet sy/ vnde men mag wol seggen/ dat de dryerley wordt alle war syn. Vnde mag etwan Sůnte Bartholomeus/ erstlick geschlagen syn/ darna gecrůtziget/ thom lesten/ vam Crůtze genamen/ vnde der Hudt berouet (den so redet he ock/ volgende enthöuedet sy.

Solcke Fabulen plag men yn vortiden yn der Kercken nicht apentlick tho lesende/ Sonder ock tho vorbedende/ Nu auerst werden se nicht allene gelesen/ Sonder hebben ock alle Predigestöle yngenamen/ Sů wat Gelasius schrifft/ yn den Decreten/ Yn dem vöffteinden vnderschede/ Sacre sancta etc. Dar he vnder andern nömet/ vnde vorlecht ock de Historien van der hemmelfart Marien/ Welcker lögen wy doch beth hertho gar na angebedet hebben/ Vnde sint na der hilligen Schrifft/ noch anderer lůde guden vormaningen nicht gefolget.

Vth dessem allem kanstu lichtlich ermeten/ wat wy vor eine meninge hebben/ Wenn wy raden/ dat men vngödlike Historien/ nicht apentlick singen edder lesen schal/ den worumme wolde wy Gade vnserm Heren/ tho vneeren de Hilligen schrifft stan laten/ vnd Fabulen nafolgen?

Hyr benenenst schollen ock de Mönnicke weten/ dat wy dorch desse Ordeninge van syngende vnde lesende/ De se nu annemen vth der hilligen Schrifft/ enen nicht willen vorschriuē/ nye gesette/ edder ock eine nye Mönnekerye anrichten/ dardorch ere Conscientien/ wedderumme mögen beschwert werden/ Sondern wy gedencken allene hyrdorch/ den lůden radt tho geuende/ de eres olders edder Kranckheit haluen so vorschwecket/ Dat se sick yn keinen andern standt wol begeuen können/ Dat dennoch de-

sulvigen mit

suluigen mit singende vnde lesende/eine öuinge vor sick hebben mögen/ In der hilligen Schrifft/vnde worde Gades/ also ock alle sanck vnd Lection / van anbeginne dartho angesettet sint gewesen / wo vth den worden / des Pawestes Gillasi wol thouormerckende/Welcker auerst de gaue der küscheit nicht hebben/ Daruan Christus vnde Paulus gespraken/ sint ock mer bequeme yn ander wege /andern lüden tho denende/ desuluigen können mit guder Conscientien/ynn den Klöstern nicht bliuen/ veelweiniger/ hernamals andere lüde tho holdinge erer Secten/vnd Superstition reitzen.

Datsuluige wo vorhen geschreuen/seggen wy ock van den Domheren / de nu der Kercken Christi nicht nütte sint/de mögen ock also sittende bliuen/so verne alse se tho andern Ampten nicht geschicket/ vnde yn öuinge der Schrifft/mit singende ere tidt thobringen.

Vnde mach de gesanck mit den Lectien/vp folgende wise geordenet werden (So verne alse dat vor gudt angeseen wert) Na dem talle der tide/also beth her tho gewöntlick gewesen.

Vor de Metten.

Erstlick schal men lesen den gelouen vnde beden ein Vader vnser/ Darna mach de Can-

V iij tor anhe-

tor anheuen eine Antiphona/vnde na dem Tone dersuluigen/ so volgen alse bald dre Psalmen/ wenner de vthe syn/ so wert de Antiphona vullendet/ Darna schal men lesen dre Lectien/vnde singen dre Reponsoria de Tempore/ edder ock wat süs vth der Schrifft mach genamen syn. So dat na einer ytliken Lection als bald volge ein sonderlick Responsorium/ De Lection auerst scholen allene vth der Biblien/Dat ys/vth dem Olden edder Nyen Testamente genamen syn/ Darna alse dat vor dat beste angeseen wert/ock nicht lang/sonder korth syn/ Ane Jube Domine/vnde ane Tu autem etc. Doch moth hyrvp acht gegeuen werden/ Dat men se wol dütlick lese/mit einem Tone/alse men plecht de Prophetien tho lesende/ De ende van der Lection wert beschlaten geliker wise vorhen yn den Prophetien gescheen ys. Sol. Sol.sol.La.sol.fa.fa. Na dem drüdden Responsorio/ dat men singet mit Gloria Patri etc. volget na Tedeum Laudamus/ Darna heuet de Cantor an eine Antiphona/vñ na dem Tone dersuluigen wert gesungen/ ein Psalm van den/ de men Cantica nömet. Alse des Sondages/ Benedicite Omnia/etc. Des Mandages/ Confitebor tibi Domine Quoniam Jratus.etc. Am Dinstage/ Ego dixi etc. Am Middeweken/ Exultauit etc. Des Donnerdages/ Cantemus/ etc. Des Frydages/ Domine Audiui etc. Des Sonnauendes/ Audite Coeli/ etc. Vnde wen de Antiphona vullendet ys/ so volget als bald darna eine ander An=

der Antiphona mit Benedictus Dominus/ etc. Darna so lest men Kyrie eleyson/ Christe eleyson Kyrie eleyson. Pater noster et ne nos. darna/ Ostende nobis Domine Misericordiam tuam. Et salutare tuum da nobis. Dominus vobiscum. den Oremus/ mit einer Collecten de Tempore/ edder ock mit einer andern/ wen se men rechtschapen syn/ darna Amen. Unde als bald Benedicamus/ na older wise.

Ock schal hyrynne fryheit geholden werden/ de Antiphonen tho gebruckende/ welckere men wil/ Ydt sy vth dem Psalter/ edder ock vth andern Bökern. Doch also/ dat de gesenge syn de Tempore/ edder de Feste/ Godtfrüchtich sint. Dat wy also yn dessen Förstendömen na der Euangelischen Historien willen geholden hebben.

Vor de Prima.

Hyr schal men nicht seggen ym anfange/ Deus in adiutorum/ also ock nicht yn der Metten/ Domine Labia mea aperis. Sonder als bald schal men singen ym anfange/ Jam lucis orto sydere. Darna de Antiphona mit dem Psal. Beati Immaculati/ vñ Retribue/ Wanner den de Antiphona vthe ys/ So mag de Lector lesen yn stede des Capi. eine korte lectien na dem Tono

alse yn

alse yn der Metten/doch also dat he dar wedder anheue/vth der Biblien tholesende / dar he ydt yn der Metten gelaten / So schal he ock fortfaren yn der Tertien/Sexten/vnde nonen/ Darna wan de Lectie vthe ys/ so secht einer Oremus mit der Collecten/Auerst na dem Amen wen dat gespraken/so folget nichtes.

De geloue Athanasi/ Quicunque Vult Saluus esse etc. Schal allene am Sondage mit den Psalmen wo vorberört gesungen werden/ yn der Primen.

Vor der Tertien.

Schal gesungen werden de Hymnus/ Nunc Sancte etc. Darna de Antiphona mit dren gewöntliken Psalmen / Als den de Lectio vnde Collecta / wo ock yn der Prima/Daruan gesecht ys worden.

Vor de Sexta.

Schal gesungen werden de Hymnus Rector Potens/De Antiphona vnd dre gewöntlike Psalmen/mit der Lectien vnde Collecta/wo vorberört.

Vor de

Vor de Nonen.

Schal men singen/ den Hymnum Rerum deus etc. De Antiphona mit dren gewöntliken Psalmen/ Dat men allene dartho do de Leitio vnde Collecta/ wo vorberört.

Vor de Vesper.

De Cantor schal anheuen eine Antiphona vnde na dem Tone dersuluigen/ so volgen als bald dre Psalmen/ darunder de erste ys/ Dixit Dominus/ vnde de darna volgen/ beth thom ende des Psalterij. Na der Antiphona volget eine Lectio/ wo thouorn daruan gesecht ys/ vth dem Olden edder nyen Testamente/ alse dat vor dat beste angeseen wert/ Na der Lectie singet men einen Hymnum van der tidt edder vam Feste/ edder ock süs einen andern/ de rechtschapen sy/ Dan men findet vele Godtfrüchtiger vnde herrliker Hymnos. So erfordert ock de Godtsalicheit vnde Christlike Geloue/ Dat wy vns vor de Hymnos waren scholen/ Darynne van vordenst vnde Anropinge der Hilligen geschreuen steit/ den wol wolde hernamals ein Hölten Crütze vphenen/ vnde den godtlosen sang singen/ O Crux Aue spes vnica etc. Na dem Hymno volget de Antiphona mit dem Magnificat/ Dar na Kyrieleyson etc. alse yn der Metten.

162

Na dem Benedicamus/yn stede des Completorij/ schal men lesen mit Hemmeliker stemme/ ane Ton vnde doch düdtlick/ Qui Habitat etc. Mit Nunc Dimittis/ Darna Gloria Patri etc. Als den Kyrieleyson. Christeleyson. etc. Credo etc pater noster etc. Darna scholen se samptlick seggen/ Jn manus tuas Dommine Jhesu Commendamus Spiritus nostors/ Redemisti nos Dommine Deus Veritatis. Finis.

De Psalmen yn der Metten vnde Vesper/ schollen also geordent syn/ dat men alle tidt vortfare/ vnde dar des folgenden dages wedder anfange/ Wor ydt des vörigen dages gebleuen/ So werden de yennen/ welckere singen schollen nicht vordraten/ Ock de Godfrüchtigen/ dorch einen gewissen vnde angesetteden antal/ der Psalmen nicht beschweret/ So wert ock vth den Lectien eine grote nütticheit entstande/ Na dem male men yo kan thom weinigesten twemal/ wo nicht mer dorch desuluigen wise/ yn einem yare de gantzen Biblien ane beschweringe vthlesen/ Vnde sick also tho der Schrifft gewennen/ dat doch desuluigen ock trost vth Gades worde hebben mögen/ Welckere einen betern stand eres olders haluen/ edder ock süs vorhindert/ nicht annemen könnē/ beth so lange/ dat se Gade eren Geist vpgeuen/ dorch Jhesum Christum vnsen Heren.

Hyr magstu seggen worumme schal men
nicht syn-

nicht singen / Dommine Labia etc. Vnde deus yn adiutorium etc. Dat doch gude wort syn/ vnde vth der hilligen Schrifft genamen/ Darup antwerde ick also/ Wol wolde solcke wort tho singende vorbeden/ Auerst yn dem vorstande werden se nicht gesungen / yn welckerem se vam hilligen geiste geschreuē sint/ Den de Psalm Deus yn Adiutorium/ mit allen worden wert gebeden gegen de vorfolger der Christliken Kerckē/ vnde dat sint euen tho dessen tiden desuluigen/ Welckere so vaken alle dage seggen / Deus yn Adiutorium/ Jn den worden auerst Dommine Labia etc. Js desser gebreck/ dat de yenne welcker de wort secht/ De lauet Gade dat he wil Predigen/ leren/ vnde bekennen de gnade Gades vñ vorgeuinge der Sünde/ ane alle wercke edder vordenst allene vmme süs / ock den vngelöuigen vorholden alse he secht/ Docebo Iniquos/ etc. Datsuluige wort docebo/ Dat ys/ leren vnde bekennen/ dat willen vnser Tiden lesere nicht don/ ya se können ydt ock nicht don/ Sonder vorhatent vormaledient vnde vorfolgent/ vpt aller högeste/ So hebben wy ock beth hertho/ genochsam misbruket der schrifft/ yn einem frömden vnde vngerechten vorstande.

Scholde wy ock alles dat yennige singen

 wat gudt

wat gudt ys/ So wörde des singendes kein ende nicht werden/ Derhaluen lath dy gefallen der Schrifft rechten gebruck/ dat also reiner sy vnse gebeth/ wenn ydt vth dem gelouen herkumpt.

Van den Vigilien.

De Vigilien wo men se nömet vor de doden/ schollen hernamals nicht gesungen werden/ Den se syn nicht anders/ dan ein Missbruck der Hilligen Psalmen/ vnde der wordt Sünte Jobs/ Dorch welckeren missbruck der wörde Gades/ doch nergent anders hen geseen wert/ den yn dat lögenhafftige/ vnde erdichtede fegefür/ Vnde ys beth hertho genochsam gedödedelt vor solck einen lon/ der vngerechtferdicheit/ vnde vor den Büdel des vorreders Jude/ hernamals willen wy Gade/ nicht mer thom torne reitzen.

Van der Missen.

Wyr schollen alle Christen weten/ wo de Here Christus/ angesettet hefft ym Sacramente/ syn liff/ den gelöuigen/ se syn Prester edder nicht/ tho ethende/ vnde syn blodt tho drinckende tho syner gedechtenisse.

Ock schollen weten alle de yennen so dar leff hebben/ eine hillige gemene Apostolische Kercken/ wat

cken/wat de Aposteln vam Sacramente gelert hebben/vnde wat de Kercken Christi/ daruan gelöuet vnde geholden/ Nömlick also/dat dat Sacramente sy/dat liff vnde blodt vnses Heren Christi/den Christen nagelaten/Welcker de dat ethen vnde drincken/Vnde ys allene dartho dat liff vnde blodt Christi/ dat men ydt ethen vnde drincken schal thor gedechtnisse Christi/Dat ys so vel geredet/dat allene Christus geprediget werde/dat he syn lyff gegeuen hefft/ vor vns yn den dodt/ vnde dat he syn blodt vor vns vthgestörtet/ tho vorgeuinge der sünde/ Alle ander dinck de wy beth hertho angenamen/ Alse scholde dorch dat werck der Missen/ de sünde vorgeuen werden/ Dat ys/nicht anders den vnflath vnde lögen des Düuels/vth den leren der Düuele genamen/Welcker vnder gudem schyn lögen reden vnde leren.

Wy auerst hebben dith Euangelion/edder gedechtnisse Christi tho gelike vorsümet/ock yn minschlike gerechticheit vorwandelt/ vnde vth dem aller hilligesten Sacramente/ hebbe wy gemaket ein offer vor de leuendigen vnde doden/ Dardorch de ansettinge Christi nedderlecht ys worden/ Vnde nichtes desteweiniger/ so hefft dith erdichtede offer vpgefreten/ der riken vñ armen güder/de dar mit vmmeghan/dat sint Göde geworden/Welcker de Förstten desser werlt an beden mosten/ So hebben wy den Mammon ock vnder dem namen der Armoth geeret/ vnde

166

fule / müssige Buckknechte vnder dem namen des Hilligen fastendes / vnde kastiynge gefödet yn Summa / dith erdichtede offer vnde gruweli- ke vorwandelinge / der Ansettinge Christi / hefft alle falsche vnde erdichtede hillicheit / ock Secten der vordamnisse erholden.

Item de vorhen Prester Bisschoppe vnde der Armen hilligen Diaconj / gewesen / ock vth- düder der schrifft vnde Meister yn der Theologi- en / ock Doctorn des hilligen Euangelij (Alse Paulus tho den Ephesern am veerden schrifft / dat desse gauen van dem Heren Christo / na sy- ner Hemmelfart edder Kercken gegeuen sint) de sint doch nu dorch dith vngodtsalige Offer / ni- cht anders geworden den Misspapen / nicht al- lene der Christliken Kercken nicht nütte / Sonder ock seer schedlick / Darumme so moth men sick hernamals van solcker Missen entholden / Vnde sint daruan geschreuen etlike herrlike Tractat / van den / welcker nicht den vordarff des Sacra- mentes söken / Sondern de hillige ansettige Ch- risti gerne erholden / vnde vordedingen wolden / Derhaluen se ock vth der ansettinge Christi ge- schrenen / den wat anders geschreuen wert / dar schal de Christlike geloue / yn dessem fal nicht na fragen / Sonder dith donth belangende de Mis- se / syn nu so apenbar geworden / Vnde van den gelöuigen angenamen / dat nemand seggen kan / he wete ydt nicht / De yd auerst nicht weten wil /

de mach

de mach ydt laten/de Here kendt doch de synen/
So kendt he ock den wech der gerechten/auerst
de wech der Godtlosen/de wert tho nichte wer=
den/De rechte Christlike Kercke bekendt van an
beginne/so bekennen ock alle vnser weddersaker
mit vns/dat dith Sacramente/dorch dat word
Christi/vns gemaket vñ gegeuen wert/wat wille
wy arme lüde vns den vnderstan/daruan etwas
anders tho makende/ane dat wort ya ock yegen
dat wort Christi? Leuer gelöue du dem Heren
Christo/dorch dyne vormetenheit werstu nich=
tes vthrichten.

Wenn nu nemands vorhanden de sick be=
richten laten/vnde des Heren Auendmal hol=
den wil/Alse Christus angesettet de Apostel gele=
ret/vnde de Christlike Kercken angenamen/ock
geholden hefft (vnser erdom möge vns de barm
herticheit Gades vorgeuen) so schal men keiner=
ley wise handeln/dat Sacrament Christi/Denn
ydt ys ein apenbar Honspottinge vnde belachin
ge/dat men secht tho andern lüden/nemet hen
etet/drincket/so doch du by dy gewisse bist/vnd
hefft beschlaten/dat du dat Sacramente/ne=
mande geuen wult/dat dar nemandt Etende/
edder drinckende werde/den ydt sint keine ge=
ste nicht dar/ So kan ydt ock nicht gescheen/
dat dar

108

dat dar ethe vñ drincke/de Kercke vorsamlet tho dem Dische des Heren/ de den Dodt Christi vorkündigede/Den du vorhandelst dar nicht de gedechtnisse des Dodes Christi/mit dyner Kercken. Sonder vel mer dyn schendtlike vnd egene stilleschwigent/ vnde darmit desser rede ein ende werde/So vorköfftu yn der Missen dyne minschlike ansettinge/ vor de ansettinge Christj/ wult ock darsuluest nichtes don/ wat Christus angesettet vnde tho donde beualen hefft.

Dat willen wy darumme vormanet hebben/ Dat nicht etwan de Mönnecke edder Domheren/welcker desse Ordeninge annemen/hyruth maken mögen nye gesette/ vnde dwingen ere Brödere/ sick vaken berichten tho latende/Dat se dorch solcke orsake vele Missen auerkamen/ Sonder se scholen fryen lüden/ fry lathen/ dat frye Sacramente / alse denne werden se erst seen wo gar nicht lefflick se thouorn dat Sacramente gesocht hebben. Do se vast alle dage Misse helden/ Den nu thor tidt werden se nicht so vaken dartho ghande/vnde ys genoch/ dat se dat Auendtmal des Heren des Sondages vnde yn den Festen holden/so verne/ alse dar ock sint lüde de sick berichten laten willen/mit dem lyue vnde Blode des Heren Christj.

Darumme so mach men alle dage ydt syn Festen edder nicht/wen dar nicht syn/wo tho vorn gesecht ys/ de sick berichten laten willen/

op Latin

vp Latin singen de Introitus/vnde anders wat thor Missen gehört/beth na dem Credo/ ock yn gewyeden kledern/wo enen dat so gefelt.

Na dem Credo schal gesungen werden de Sexta edder nona/ auerst des Sondages edder yn den Festen/Wann de Prester gesungen hefft/ Gloria yn Excelsis deo/ Darup de Chor vnde nicht de örgeln Antwerden/ Et yn terra Pax Domnibus Bona voluntas/so schal men gar vnde gantz vphören/ Darmit de gantze Kercke hernamals singen möge/ Allene Godt yn der höge sy eer etc. Welcker gesanck ane vnderlath/ beth thom ende schal gesungen werden/ane Orgelent/ Darna so vart dat Chor vnde orgelen vort tho singende Laudamus/ te/ Benedicimus te etc. beth thom ende/ Darna Alleluia/ Auerst yn stede der Sequentien /schal wedderumme singen de gantze Kercke/ einen düdeschen sanck ane vnderlath/vnde ock ane örgelen/ So wert ock dorch desuluige wise/ De Latinische sanck nicht vorhindert/ Dat men auerst datsulue den Leyen/ nicht tholaten wolde/wat scholde dat vor eine gestalt hebben? Van den Par-Kercken ys gesecht / yn der Ordeninge der Kercken/Wen den de Credo vthe ys/ so schal de gantze Kercke singen/wy gelöuen/all yn einen God/ ane Orgeln.

Darna so schal einer Predigen dat Euangelion vp

gelion vp dǜdesch / dat de andern etwas leren / edder trost entfangen möchten / Alse sick dat gebört yn der Kercken Christi tho donde / Denn wat scholde dat vor eine Kercke syn / de nicht erkendt de apentlike handlinge / des wordes Gades.

So möthen ock de Mönneke sorge hebben / vor ere Leyenbrödere vñ vngelerde Prestere / dat se enen vlitich leren den kleinen Catechismum / als men den nömet / Dat ys erstlick / de wort der tein gebade / Darna den gelonen / dat Vader vnse / De wort der Döpe vnde des Auendmals / Wen se dat alles wol gefatet / Darna moth men se ock leren / wat de wort bedǜden alse kortliken ym klei nen Cathechismo beschreuen steith / wo schal einer ein Christen syn / de solckes vorachtet tho wetende?

Dat auerst nu de gemene man / vam Adel / Bur vñ Börger / de etwan ein pert / edder mull / Daruan werden / de Bisschoppe vnde Kerckheren / ock andere des Pawestes anhang / Welcker allene eren Buck Mammon / vnde grote Prelaturen Eeren / gruwsamlick rekenschop geuen möten Gade / yn dem Jǘngesten dage / Als denn so werden se seende / wene se vorachtet hebben.

Wo auerst vnder den Mönniken nicht yemands syn wörde / de bequemlick handeln konde / vp

de/ vp dem Predigestole / dat wordt Gades/ er dan dat se einen Euangelischen Prediger bekamen mögen/ So schal dennoch einer dartho geordent werden/ de dar sittende eder stande/ apentlick lese vp Düdesch eine halue stunde/ edder lenger/ vth den Postillen/ Godt geue dar syn lüde de sick berichten laten willen/ edder nicht/ Den desse Predige edder Lectie/ gehört tho dem Auendtmal Christi/ vnde ys de rechte ware gedechtnisse Christi/ Alse ock Paulus vthgedüdet vñ spricht/ gy werden den dodt des Heren vorkündigen/ beth so lange dat he kumpt.

Den men moth yn dessem hilligen gastebade/ wen dat geholden wert/ nicht schwigen/ sonder Predigen/ dat Christus sick sulues gegeuen hefft vor vns/ tho einer hilligen offerhandelinge synem Vader/ vn einem röke der söticheit/ vñ hefft vthgegaten syn blodt/ thor vorgeuinge vnser sünde/ alse ock de wort luden/ desses hilligẽ Auendtmals/ Daruan schal de Kercke hören singen (Alse ock de Leyen nu don) Gade dancksegen/ Darna ock datsuluige leren eren kindern vnde husgesinde (Welckere dinck noch vele lüde öuel vorsümen) Vnde dat ys alse ick gesecht hebbe/ de gedechtnisse Christi/ nicht dat lecherlike stilschwigent/ alse se ydt heten yn der Missen.

Vnde schal desse gedechtenisse alletidt gescheen (ydt were den sake dat Christus nicht alle tidt/ scholde geprediget werden) ya ock wenn wy nicht ghan/ thom Auendtmal des Heren/ Auerst dat Auendmal des Heren / kan edder mach nicht geholden werden/ ane syner gedechtnisse/ na synem eigen beueele vnd ansettinge/ So dat de gedechtnisse wol gescheen kan/ wen schon dat Auentmal nicht darby ys/ Auerst dat Auentmal ane solcke gedechtnisse tho holdende/ Dat ys vnmögelick/ Den wenner schon darby nicht geprediget werde/ So ys doch de apenbare vortellinge der wort/ van der ansettinge Christi/ ym Auendtmal eine gedechtnisse Christi / eine tröstinge vnde beweringe vnses gelouens.

Dat sy genoch geredet van der apentliken Predige/ edder vorkündiginge des wordes Gades/ Godt geue dar sy yemandt de sick berichten laten wil edder nicht.

Na der Predige schollen de Lüde vormanet werden/ dat se bidden vor allerley Stende der werlt/ vor de Kerckheren / vor einen frede vor de salicheit etc. Vnde datsuluige gebedt ys vnse Canon/ Auerst de Papisten hebben solck ernstlick dinck/ mit eren lögen thosamende geflicket/ yn den heimeliken Canon der Misse.

Na solckem gemeinen gebede/ schal gesungen werden/ ein düdesch Psalm edder Christlick gesanck/ Vn-

gesanck/ Vnd wy dörven vns gar nicht schemen edder entseen/ dat wy mit den Leyen vnde vngelerden Brödern einen Vader lauen/ dorch einen Jhesum Christum vnsen Heren.

Wen als den keine Cōmunicanten vorhanden/ So folgt als baldt darna de Sexta edder Nona.

Wenner auerst de Bröder tho hope kamen/ dat Auentmal tho holdende/ yd sy vp einen Sondach/ edder yn Feste/ so schal de Prester als bald na der Predige/ vnd wen de düdesche Psalm vthe ys/ vor dem Altar anheuen eine Prefation/ welckere he wil/ Also/ Dominus Vobiscum/ Sursum Corda etc. Darna singet men Sanctus vnd mach dith alles yn Latinischer sprake gescheen/ vthgenamen wat hirna folget/ dat moth yn düdescher sprake gehandelt werden.

Folget na dem Sanctus als balde/ de Consecratio alse men dat nömet.

Hyr rade wy dat men dat Vader vnse/ vnde de wort der Ansettinge Christi/ vnde ock de leste Collecta mit der Benediynge vp düdesch vthreden schal/ dat wy also mögen

so mögen helpen den glouen/ der grauen vnde vngelerden lüde/vnde schemen vns nicht (wenn wy de Sacramente vorreken)der düdeschen Kercken /darynne wy gebaren sint na dem mal/ dat beide Jöden vñ Greken/de Sacramente nicht anders vorreket hebben/ Den yn der sprake daryn ne se gebaren weren/vnd euen alse ydt wer ein lecherlick dinck/dat men dem volcke dat Euangelium/yn einer vnuorstentliken sprake vorseggen vñ Predigen scholde/ Also ys ydt ock lecherlick de Sacramente tho auerrekende/ yn vnuorstentlike wörden/ den ydt vorstan nicht alle de meninge/ de de wort vp Latinisch lesen können.

Dat wy auerst mit apenbaren wörden/vthreden schollen/ De ansettinge Christi / vor den yennen de thom Auendmal ghan/ vñ sick berichten laten willen/Dat vorfordert de vornufft/de geloue/ock darbeneuenst de dodt Christi/Denn wat hadden de Apostelņ van synen worden vorstanden/wen Christus yn deme/alse he dat Sacramente vthdeelede/hedde geschwegen/alse vnse Papisten don? Leuer worher wolde wy entfangen hebben de ansettinge Christi? wat schal ick dar don/ wat schal ick dar gelöuen/ wen ick nicht höre Christum reden? wat hebbe ick darmede tho donde/ dat de Prester hemlick by sick murren? Worumme scholde ick de ansettinge Christi

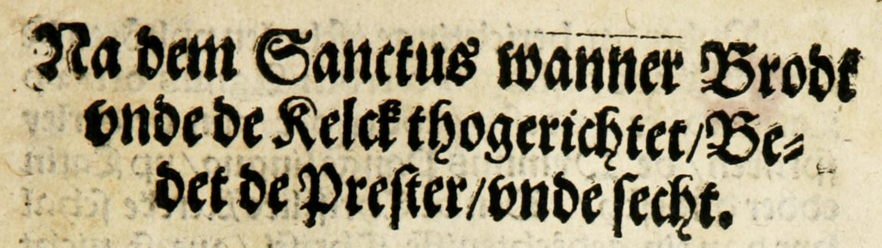
ge Christi nicht hören? edder wo kan ydt billick
syn / Dat ick dat Sacramente ane wort entfange
So doch ane dat Wordt / dat Sacramente my
kein Sacramente ys? Alse ock Augustinus secht
Dat wordt kumpt thom Brode vnde wyne / vn
de wert daruth ein Sacrament / So hefft ock de
Here Christus ym Auendmal / mit synen apen=
baren wörde gedann / vnde dith Sacramente
auerreket / So deith he ydt ock noch hůtiges da=
ges yn der Kercken / vnde kein ander nicht / Wo=
wol dorch denere / als dorch ein Middel mit sy=
nem apenbaren worde / vnde auerreket dat Sa=
crament / den yennen / de sick berichten laten / Vn
de hefft hyr mit den yennen / de vth der Missen
ein offer maken / gar vnde gantz nichtes thodon=
de / Vnde wen he suluest nicht noch hůtiges da=
ges / dat Sacramente makede vnde geue / so kön=
de ydt nemandt noch maken edder geuen don /
dat ys eine grote dorheit vnde Gadeslasteringe /
Dat wy vns vormeten willen / Dat Plattent /
saluent vnde de erdichteden Characteres / yn des=
sem vall etwas scholden / können edder vormö=
gen / Sůnte Ambrosius mit der gantzen Ker=
cken secht also / dith Sacramente wert dorch
dat wordt Christi gemaket / So kan de loue ock
nicht anders seggen edder daruan holden.

So du

So du auerst tho tiden findende wördest/ dat ock Godtfrüchtige lüde/ vnderwilen anders den wo berördt daruan geredet hebben/ dat machstu mit ynrekenen/ Vnder der hilligen erdom Auerst datsulue schaltu nicht vordedingen/ gegen dat wort vnde ansettinge Christi/ desser ys vnse einige salicheit/ So ys he ock vnser einiger lerer vnde meister / Daruan de Vader röpt/ **dessen scholle gy hören**/ Vnde Moses spricht/ de dessen Propheten/ nicht hörende wert dar wil ick wreker auer syn/ Also secht de Here/ De nu vam gelouen tho Düuels leren fallē syn/ de mögen ghan an einen andern ort/ desses herdē Stemme/ kennen de schape/ vnde folgen einem frömden nicht na.

So schollen ock desse Domheren vnde Mönneke/ alse Christen hyrynne gerne afftredē/ van erem sinne/ vnde geuen vnde nemen dat Sacramente yn gestalt vnde mate/ alse nu don/ alle Kerckē dar dat Euangelion reine Prediget wert/ Darmit se nicht darfor angeseen werden/ hernamals/ Dat se jn entfanging der Sacramēte nicht mer syn willen/ den andere Christen lüde/ wowol beth hertho gescheen ys/ Nu entfangen dith Sacramente andere lüde/ na der ynsettinge Christi/ nicht ane syn wort/ Worumme wolden se datsuluige ock dermaten nicht entfangen?

Na dem



Na dem Sanctus wanner Brodt vnde de Kelck thogerichtet/Bedet de Prester/vnde secht.

Latet vns Bidden.

Vader vnse etc.

Vnse Here Jhesus Christus yn der nacht do he vorraden wart etc.

De Berichtinge.

Wanner de wörde gespraken/so schollen alsbald darup berichtet werden/vnder beider gestalt de lüde/welcker des begeren / ock mögen de Prester efft se willen/ Dat hillige Brodt den lüden genen / er den dat de Kelck benediet wert/ wen he denne benediet ys/densuluigen herna genen/Alse Christus ym Auendmale gedan hefft/ Doch mögen se datsuluige vorordenen / wo se willen/Den wowol dat ydt fyn ys/hyrynne natofolgende der dadt Christi/so scholle wy doch hyrynne fry syn/ tho donde vnde tholatende/so ferne/dat wy allikewol nichtes don eder holdē/ dat gegen dat word/beueel edder ansettinge Christi sy.

178

Vnder der berichtinge/ scholen vphören de Orgeln vnde gesungen werden Agnus dei/ vp Latin edder düdesch/ edder ock ynn beiderley spraken/ de Hymnus Pange lingua/ vp Latin edder düdesch/ Den de Christlike Kercke schal hyr don ein gedechtenisse Christi/ auerst nicht lange singen/ Darmit nicht dat loff Gades ein vordroth der minschen werde.

Na der Berichtinge/ volget desse edder dergeliken Collecta. Lathet vns bidden. Wy dancken dy Here Allmechtige ewige Godt/ etc.

De leste Benediynge/ wert gegeuen mit gekerdem Angesichte thom volcke/ also/ De Here segene dy/ vnde beware dy/ etc. Darup wert geantwerdet/ AMEN.

Van Kerckhöuen vn de Kercken.

Thom lesten sette wy ock/ dat de yennen de vp den Kerckhöuen/ vñ yn den Kercken gewalt edder wat vneerlikes deit/ hader anrichtet eder vnder der Predige/ dem Prediger wedderbellet/ edder de Predige vorhindert edder desgeliken deit/ Schal van der Auericheit des ordes/ na erkentenisse gestraffet werdẽ/ wente solcke stede/ dar vns Gades wort thor Salicheit wert vorgedragen/ vnde dar Christlike begreffnissen

greffnissen sint/willen wy yn eren geholden hebben/wo billick vnde recht/vmme der vpstandinge der doden willen/Daran ys vns Christen gelegen.

Vam Praweste ym Holsterlande.

IM lande tho Holsten/wat nicht Lůbeschs stifftes ys/schal ein van den Pastorn erwelet werden/dat he Prawest sy/vnde Visitator aller vnser Kercken darsuluest/vnde alles wat thor Visitation denet dat schal he vthrichten/ein mal des Jares alse thovörn vam Bisschoppe geschreuen ys/Ock schal he des landes Prester Examineren/vnde ordineren/yn syner Stad dar he wanet/In der Visitatien mach he ordineren wor he hen kůmpt/Dem willen wy hundert gůlden geuen/vth den Klöstern alle yar tho synem Parsolde/thor Visitatien/beth so lange dat wy ydt beter mit em maken/De schal erwelet werden/van den Pastorn/de yn den Steden dessuluigen landes sint/Vñ vam regerenden Hertogen ym Holster lande angenamen vnde geconfirmert werden.

Ende.

180



Esse Vorgeschreuen Ordeninge/ hebben wy/ Christiann obgemelt/ tho Dennemarcken vnd Norwegen/ Köninck/ Mit sampt den Ehrwerdigen/ Gestrengen vnde Ehrnfestenn/ vnsen Reden/ Prelaten/ Ridderschopp/ Mannen vnde Steden/ vnser Hertoch vnde Förstendöme/ Schlesewick/ Holstenn/ etc. Vp einem gemenen Landtage/ yn vnser Stadt Rendeszborch/ derhaluen geholden/ eyndrechtiglick angenamen/ beleuet vñ bewilliget/ yn allen eren stücken/ Puncten vnde Artickeln/ stede vast vnde vnuorbraken tho holdende/ Annemen/ beleuen vnde bewilligen solckes/ yn Krafft vnde Macht/

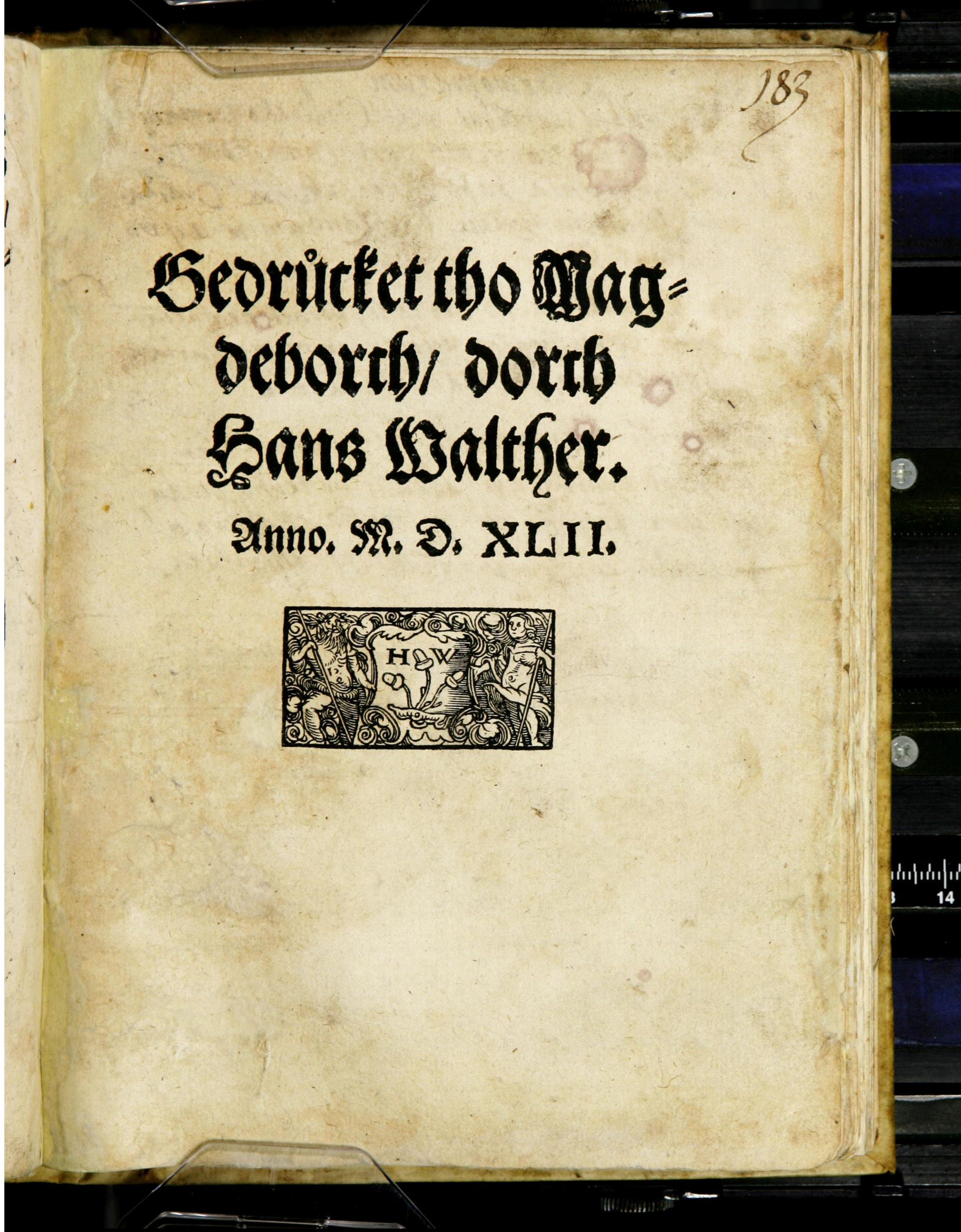
Desses

Desses apenbaren vnde derhaluen vthgegangenen Druckes/vor Vns Vnsere vnmündigenn Bröder/vnser aller Sitzes/Eruen/vnde Nakömelinge/Hertogen tho Sleszwick/Holsten/ etc. Dermaten vnde also/ Dat wy Vns/ na gegenwardiger Ordinantie/ mit gemelden vnsen Reden/ Prelaten/ Ridderschopp/ Mannen vnde Steden/ allenthaluen Richten/ ock desuluige mit allen eren Puncten/ Artickeln vnde Clausulen / allenthaluen holden schölen/vnd willen. Vnde so ynn einem Gemenen fryen Christliken Concilio/etwas beters/ edder mehr beschlaten wörde/ Demsuluigen willen wy vns ock glickmetich vnd Volghafftich ertögen. Actum vnd Datum/ Rendeszborch/ Vp einem

182

Gemenen Landtage/ ynn bywesen gemelder vnser Rede/ Prelatē/ Ridderschop/ Mannen vnde Steden/ dartho beropen Am negenden dage Martij. Anno ym XLII. Vnder vnsem Secret. etc.





183

Gedrůcket tho Mag=
deborch/ dorch
Hans Walther.

Anno. M. D. XLII.

In quibus capitibus hæc Ordinatio germanicè scripta non convenit cum Ordinatione Danica

I In ceremonia baptizandi, ubi hæc Ordinatio statuit in hyeme baptizandum in aqua calida

II In Ceremonia absolvendi, monet ne faciamus confessionem auricularem necessariam, quando non sit mandata à Deo

III In ritu conjungendi matrimonialiter, prohibet conjugium admitti in tertio gradu, nisi una persona sit in tertio, et altera in 4 gradu consanguinitatis et affinitatis.

Alia differentiæ conspiciuntur in marginibus hujus libelli.

Primus Superintendens ripensis Diocæsis
M. Iohannes Slauus.

Ratio Visitationis Præpositorum et sese in faciendis rationibus præpositi habeant apud parochos & parochianos singularum Ecclesiarum.

Cum ad Ecclesiam peruenerit præpositus, præsente iam parocho & parochianis, hæc quæ sequuntur, pro officij sui ratione, accurate & summo quidem serio requiret, Tum ut intelligat populus prædicationis nostræ certitudinem, necessitatem & durationem, Extra eam nostram prædicationem non est Salus, & est hæc sola quidem certissima, & diuturna quoque usque ad finem mundi, nouissima omnium prædicatio.

Tum ut officij sui subinde admoneant parochi, & assuefiant ad ea, quæ potissimum Episcopis in ministerio suo vrgenda sunt. Et desinat ita tandem populus de alia doctrina reducenda cogitare, & parochi ad suam Ægyptum redire &c.

Primo scilicet interroget.

De Euangelio: Ratione nostræ Salutis, hoc est, An per omnia sincere Euangelium prædicetur, quod si id parochus si pure prædicator fateatur, & parochiani ita rem habere testificentur. Requirendum quid sit Euangelium pure prædicare, & quid potissimum in eo vrgendum.

Euangelium enim pure prædicare est solam fiduciam miseri-

Cordia

cordiæ Dei absq omni conditione legis vrgere, & hoc vt cer-
simus per omnia salutis hoc est, an ita prædicetur vt intel-
ligant omnes ei sola fide per misericordiam Dei propter Chris-
tum, certa si saluandos esse. Et hanc fidem Caritate hoc
est omnibus generibus bonorum operum, in sua cuiusq vocatione
ostendendam esse. Et hinc perferendum patienter quidius, quod
Sathan non cessat fidem per Caritatem efficacem exagitare.
Sed nomen Domini inuocandum vt consistere queant iuxta
illud credidi, locutus sum, humiliatus sum nimis, sed nomen Do-
mini inuocaui, hæc enim via est ad salutem æternam.
Fides est certa fiducia Salutis per Christum.
Caritas sedulum ministerium proximi sui cuiusq vocatione.
Crux est firma patientia in aduersis.
Oratio est certa expectatio auxilij diuini; fide enim per dilectio-
nem efficare.

Regnum cælorum ingredimur, & ingressos nos esse testamur
cruce per orationem salutari in eo conseruamur, vt naturæ
diuinæ participes efficimur. Euangelium enim in hoc
potissimum prædicatur vt salutis æternæ per omnia cer-
tificemur, & naturalem animorum dubitationem ejicia-
mus, vt ex indubitata Spiritus Sancti persuasione dicer-
queamus, nec volumus nec possumus aliter sentire.

Secundo scz interroget de Catechismo. Exercitatio
Euangelij

Euangelij hoc est, an vobis quotiami prædicetur Catechismus,
& vna simplici ratione semper quemadmodum in timori
Catechismo Lutheri præscriptum est. Et an fructum eius
in confessione à singulis experiantur. Catechismus enim
Laicorum biblia est, qui docet exercitium Euangelij, & com-
plectitur primo Decem præcepta, quæ veram poenitentiam
cognitionem nostri tradunt, vt sciamus quid facere & omit-
tere debeamus, adeoque voluntatem omnium quam à nobis
serio requiret Deus.

Secundò Symbolum Apostolicum, quod veram fidem,
cognitionem omnium tradit, vt sciamus quid credere & non
credere debeamus, adeoque rationem complendæ voluntatis Dei
quam ipse donat. Tertio Orationem dominicam,
quæ exercitium veræ poenitentiæ & fidei tradit vt scia-
mus quid precari & deprecari debeamus, adeoque modum quo
veram poenitentiam & fidem consequimur, Nam hæc
~~omnia~~ tria scire quemque Christianum oportet, Primum, quid
facere & omittere debeat. Secundum, quid credere et non
credere oporteat. Tertium, Quid orare & non orare con-
ueniat, propterea quidem fide nobis per orationem impe-
tra: Voluntas Dei complenda sit.

Tertiò inquiret Præpositus,

De sacramentis, Confirmationibus fidei et iudici.

bus Poenitentiæ: An confirmiter, in Ecclesijs Sacra, menta administrentur, Nam pueri in necessitate baptiza ti, rebaptizandi non sint, tantum confirmari debent, neq quisquam non examinatus in Confessione ad Sacramen, tum admitti debet, nec publicis peccatoribus nec aperte cri, minosis non dum cum partibus reconsiliatis dare. Sunt enim Sacramenta certa signa voluntatis Dei erga nos, ad exercendam fidem & consolandam instituta, quod ergo per confessionem se peccatorem non agnouerit, ~~haec~~ nec fidem suam confessus sit, nec car Sacramento se refici posset, rationem ediderit ad participationem eius admitti non debet.

Quarto,

De reliquijs Papisticæ abominationis, hoc est, an om, nes abusus Papisticæ impietatis abiecti sint, nec enim deinceps Vigilias, Missas defunctorum aut aliogui priuatas fiduciarias precationes, Inuocationes Sancto, rum, Adorationes imaginum, Incensiones cerearum, aut quicquid eiusmodi, est religionarum impij cultus feren, dum est, in offensionem infirmorum, & remora, mentum veræ pietatis. Notum enim est quid regibus Iuda propter excelsa non oblata contigerit: Qui Gedeon in suo Ephad totum Israelem peccare fecerit,

Iudicum

Iudicum 8. Et quomodo Ezechias serpentem æneum confregerit, quem erexerat Moses, 4 Reg: 18.

Quinto,

De Scandalis, hoc est, An publici blasphemi contemptores Euangelij, Scortatores, illegittimæ personæ, aut aliequi ita facinorosi ut publice per eos Euangelium male audiat reperiantur, quos repertos & ad se vocatos monebunt ut se emendent, quod si secundo inuenti fuerint, non emendati ad magistratum deferrent, quo malum publicum publice correptum Euangelio non incommodet.

Sexto interroget Præpositus,

Et demum de commoditate parochi, Ratione publicæ structuræ obseruantia cœmiteriorum, Ritu funerum, Et diligentia infirmorum, hoc est, an parochus sufficienter prouisus sit, & an omnia illi bona fide pendantur, aut in aliquorum calumnijs pateat, aut alijs ipse negocium facessat. Debetur enim parochis suis & victus & honor & quidem bona fide & impiorum ita est conuersari, ut etiam alijs bonæ vitæ exemplum sint.

Quam bene publicæ structuræ habeant, ut saltem mature ac intempestive restaurentur, ijs enim collapsis

non suppeta

198

non suppetat sumptus unde reficiantur.

An cæmiteria in sua solita reuerentia obseruetur. Valde enim dedecet nos resurrectionem publice prædicare, & nullo ~~modo~~ honore loca ubi in tali fide defunctos recondimus dignari. Sic etiam quoque quam piè funera producentur, & satis sedulo etiam infirmi eorum inuisentur.

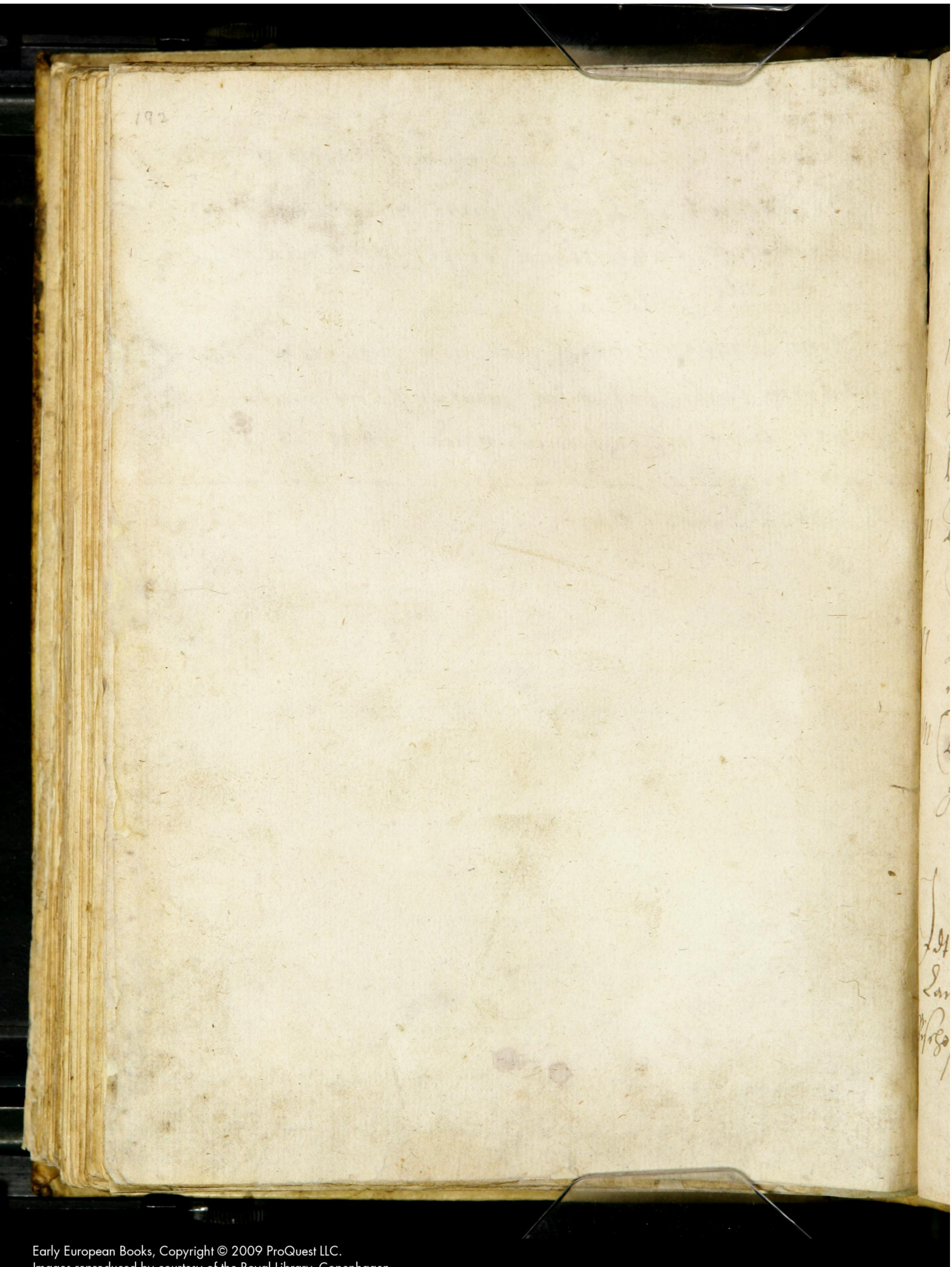
Hæc iam sunt quæ cadunt in officium præpositorum, & necessario quidem, siquidem præsentem doctrinam ad posteros nostros transmittere voluimus, ne dicam præsentes in ea diutius continere.

Et debent de omnibus ijs quotannis præpositi sub Pascha rationem reddere, ut si qui parochi suspecti sint examinentur, & si in quo habeant corrigantur, aut si omnino corrigi nolint ab officio deponantur.

Parochi vero, si notabiliter culpabiles sint & post unam atque alteram correptionem non emendati fuerint, magistratui indicentur. Finis.

Communis Consuetudo de festorum celebratione.
Si aliquod festum solenne incidet in die Dominico, Euangelium semper sumendum est de festo.

Nihil unquam magis Ecclesiae Dei nocuit, quam fastidium verbi, post quod sequitur statim pruritus aurium, ut libenter audiantur noua, unde fit ut suscipiatur errores sub nomine verbi Dei a doctissimis, ut patet in anabaptistis.



DE PRÆPOSITI OFFICIO ex M. Georgij Boetij Commonefactione.

Anno 1564

1 Wat dess Prawesten Ampt hir i disser Prawestey gewesen sy, vnd noch ist.

II Von der Visitatie.

III Von der Kercken Inkumpst.

IIII Von Kerckschwaren.

V Von Kercken Rekenschop.

VI Von des Prawesten vnd Amptschri-
uers Lon in der Prawestey.

VII Von gewissen vnd Jharlichen Vp-
gifft der Kercken.

Ex Capite III.

Idt ist von Oldings her [illegible], dat
Lamb. ect. gewesen. Dewiel do man de
Bischop den drudden deil von allerley

194

Thegende, beide in Koin vnd Quick.

So nhu die reine leer deß Euangelij vorbrach, nam de Kn: Mat: domals ein Hertzog, den Bischop syn Part, dat ist, dat drudde deil aller Thegeden, vnd gaff den Hußluden vorloff vnd nha, dat sie nha dem dage nicht dat X. in sondern dat XV tho Thegende geuen, vnd waren scholden. Also ist deß Bischops Part von den Thegenden, den Hußluden na gegeuen.

Ex Capite VI.

Wen Kerckenschop geschuet, nimpt he thor ideren Kercken — j ß lb, syn Junge — ij ß. De Proiuest — j ß lb. syn Junge — ij ß. Vnd wor sie nicht theren, edder nachtliggen, nhemen sie — j ß lb, daruon de Prawest — ij Part, vnd de Proiuest den drudden deil beholt.

Wen de Prawest einen nyen Kercken
deener institueret, plegt de sulnige ehm
— j Daler, edder — j drt Korn tho schencken,
nicht uth plicht, sondern uth guten willen
thor Danckbarheit. Etc.

Wen de Prawest ahne vorgeschrevene
Kerckenschop vorordnet wert, sulnige
Kercke tho besöken, höret ehm vor syn
Arbeit ———— j m lb.

Pro Examine Catechumenorum, höret
ehm nichts, sondern vor eine Setesing
von dem de sie hebben wil, nimpt
he — iiij ß lb.

Von gewisser vnd Jharlichen Vthgifft der Kercken.

Die Kercken disser Prawestey buten
der Stadt, hebben ahne thofellige, so

96

wat tho buwen sy, disse nagescreuene
Jharlike vnd gewisse Vthgifft.

1. Erstlich vor Wyn vnd Brodt, be-
wilen ~~mehr~~ mehr bewilen ringer, doch
nergent mehr alß — iiij daler, Wo ahn
ende ein Jdern Kercken Registere
tho finden.

2. Thor lichte alle Jhar — xvj odder
xviij mar: Wachß, vnd gildt dat
mar: bewilen mehr, bewilen ringer.

3. Vor Licht thomaken, Kleider tho
Waschen u — viij ß.

4. Ein Gulden, so ein Fursten Gulden
genomet. dissen gulden, vnd nach alle
Jhar — j daler vth ider Kercken, hefft
M. g. furst vnd H. Hertzog Johans &c.
tho vnderholding der armen Stu-
denten gnedichlich vorordnet.
Dem Prauest — j sch — ij ß
Dem Scriuer — j sch — ij ß.

Wor thor Kerckenschop nicht geteket /
— j ß ~~lb.~~ dem Prawest vnd Scriuer.

Vor wagen — iiij edder — vj ß. 8.

Vmb Gots willen — ij edder — iij ß /
vnd werden disse — ij edder — iij ß / dem 9.
Pastori vnd Kerckschwaren gedaen / manck
den Hußarmen im Caspel vthtodeilende.

Narratio sequens consignata & excripta
est ex relatione & observatione
M. Thomæ Canuti Canonici
Ripensis & Pastoris in Hygom
ibidemq in Fraasherret &
Kalslundherret PRÆPOSITI,
Qui rerum & partium Holsaticarum Slesvi-
gensiumq admodum fuit studiosus.
Obiit RIPIS Anno 1581 die V Januarij.

Anno Dni 1543, redierunt Ecclesiæ in Törning Leen (quæ aliquot annis fuerunt sub Præposito Haderslevano M. Anthonio Keyser) ad Diœcesim Ripensem, ex commissione Christiani III Regis Danorum. Ipso die Agapeti ante Bartholomæi resignavit M. Anthonius Superintendentiam Haderslevanam M. Johanni Tausano Superintendenti Rip. in Ecclesia Cathedrali Lectorio latinis verbis, quam M. Johannes Tausanus nomine Majestatis assumsit etiam brevi oratione latina.

Anno proximo 1544 facta est divisio Ducatuum inter Duces Christianum etiam Regem, Johannem & Adolphum.

Anno 1577 redierunt Ecclesiæ ad jurisdictionem Ducis Johannis, Electore Duce Augusto ita judicante, pro Duce.

Aº 1581 circiter Martini Ecclesiæ in Tørningleen-
rursus redierunt ad Diœcesin Ripensem.

Articuli de iurisdictione Ecclesi-astica in Ducatu.

Først Anno 1528, vnder Konning Friderich den første,
den tid Iffuer Munck vor Biscop, kom Prestemænd
vdj Ribestifft vnder Hertug Christian.

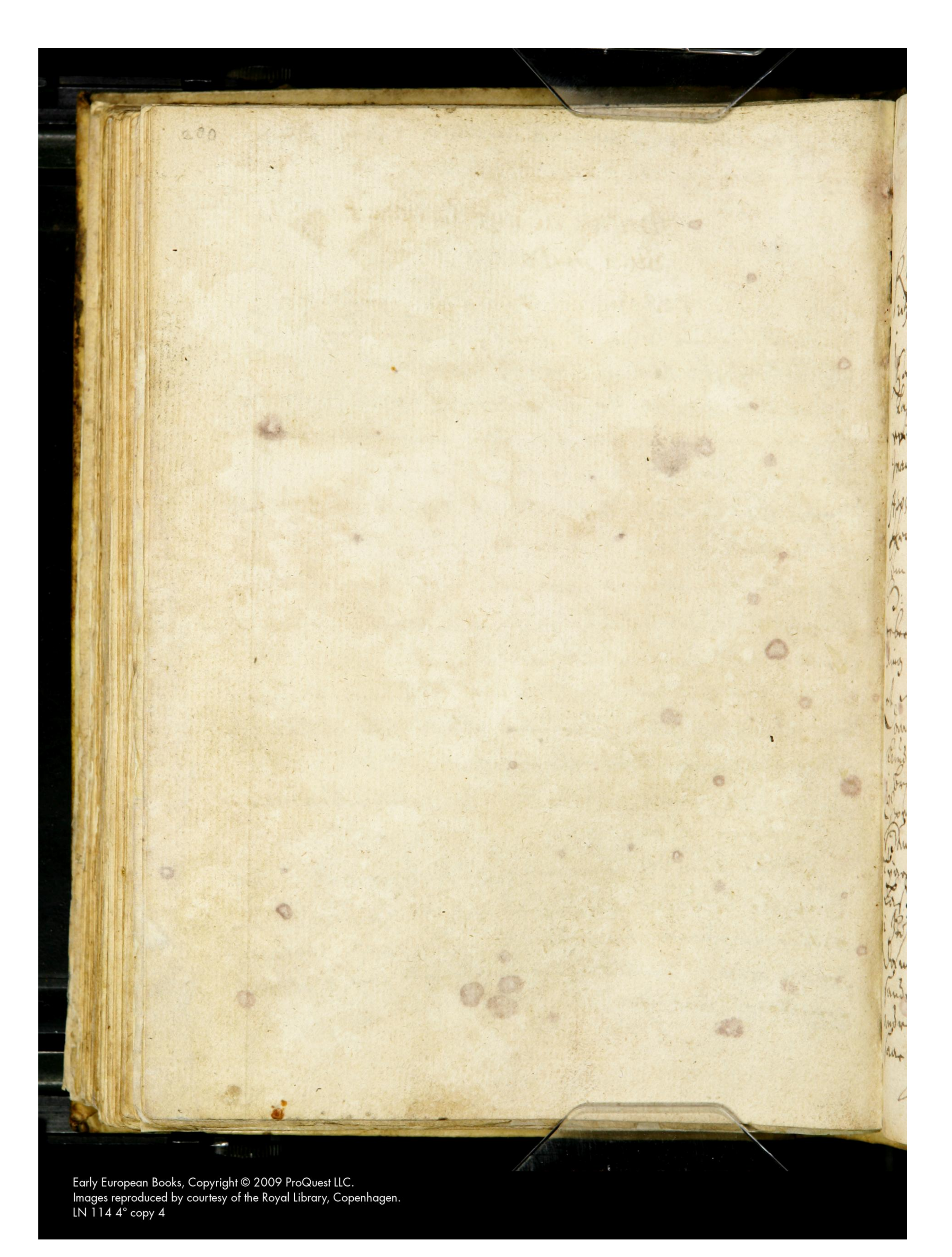
For det Andet, da bleff der aff dem lige som aff
Prestemend i Schleswiger stifft, vdnæffnde Kreitz-
prouister, som hørde Kirckens Regenskaff.

For det tredie, bleffue de vdj deris Prouist Embede
til den Landdag holtis i Rensborg Aº 1541.

For det fierde, da strax kom M. Anthonius Vog-
ergtrost i Haderslef fra samme Landdage met Konge-
obne breff, att hand da allene skulle vær en Al-
mindelig Prouist i Haderslef Tørning oc Ryen-
vaa Læn, oc Kreitz Prouister skulle ikke bruke sig
ydermere met Regenskaffs Hørren.

For det femte giorde M. Anthonius Regenskaff
i Kirckerne Anno xlij.

Siden kom M. Anthonius til Ribe, oc vdj Lectori
Capelle resignerit sit Prouisti vdj M. Hans Tausens
Superintendentis hærværelse. De sagde Orsagen
der til at vær, at Landdeling skulle snart ske
imellom Hertuger.



En Copie aff Kong. Mayt. Breff
som [Ribe?] Rente oc deres
Priuileger oc friheder

Kundgiøre wi effterschreffne Michel Holmsen
Ridefogit vdi Andsting Herret, Jon Olufsson
i Olling, Jens Christensen, Lauritz Andersen i
[illegible], Peder Nielsen i [illegible] oc Rasmus
Lassen i [illegible], Sandemend i samme forsc. Herret
[illegible] med dette vort obne breff Aar effter Gudz byrd MDXLI
fredag nest effter Sanctorum Philippi et Jacobi
Apostolorum dag (som dette ting holdis vdi [illegible]
Herret) ware skicket for oss oc for menige tingmend
som same dag tingsøgte, Serdelig[e] mand
Hr. Tyge Brunsen, Sogneprest til [illegible]
[illegible] oc Herritz Prouist vnder forsc. Ding
[illegible] Herret, som lovlig effter bedis oc fick
at [illegible] forschreffne aff xij trofaste
Dannemend, som er Jens Christensen i [illegible]
[illegible] Pedersen i [illegible], [illegible] Pedersen
i [illegible], Christen Andersen i [illegible], [illegible]
Thomesen i [illegible], Erich [illegible] ibidem,
Hans Jensen ibidem, [illegible] Pedersen i [illegible],
Tyge Nielsen i [illegible], [illegible] i [illegible],
Lass Sommersen i [illegible], och Hans [illegible]
i [illegible], huilcke forsc. xij trofaste
Dannemend wore deris gode tro, siel oc rette
sande [illegible] oc wonde, at de selff med mange
andre Dannemend flere same tid oc stund
saa oc hørde, att forsc. Hr. Tyge Brunsen
Prouist

Provist i samme Lehn, derock, staar schrifuit vnder alle
4 Kirchsogner, for at befriende dennem for fog-
der oc menige bønder mand, den samme tid der
tilstede war, oc tod der lest samme tid, at Hans Kong:
Maytt: Herris Konning Christians [illegible]
breff, skreffuit paa Pergament, oc vdbefor-
det med hans naadis Kongl: Maytt: Secret
Indholdendis oc Lindrendis iblant andet, at hans
Kongl: Maytt: med hans Rigsfolge reysde den
førdt til Regensburg, haffuer vndt oc tilladt
at alle Sognepraster oc Sogne[illegible] i Tørning
Lehn, Haderslef, oc Brunlund Lehn, skulle her-
effter haffue nyde oc beholde, al den [illegible]
rente brugning oc Indkomme, som aff gammel
tid verit [illegible] oc lagt til [illegible],
herris Vnderholdinger oc [illegible], som er [illegible]
de, quegstrande [illegible], [illegible], [illegible],
gang Jorde[illegible], offer, [illegible], brudt[illegible],
[illegible], oc andet som tilforne aff gammel
tid vdgifuit er werre haffuer til deris vnder-
holdinger, hvad vmfreldt det er eller nafnis
kand, skulle alt inne vd hereffter vdgiffue oc
betale deris sognepraster, som deris ordi-
[illegible] oc [illegible] [illegible], vnder
hans Kongl: Maytt: Hyldu oc Høyeste Straff, Ingen
[illegible] [illegible] som sig [illegible] forhindre oc for-
tryste. Item at alle sognepraster oc Kirke-
i forschreffne Tørning Lehn oc de andre to Lehn,
skal hereffter nyde oc beholde alle de priuilegier
oc Frijheder, som hans naade dennem nu vnt oc gifft
haffuer, oc de aff gammel tid nydt haffue
oc

og icke at fraskillis af forr^e Tienistemand eller
Sogneherre fremdelis, i nogen maade. Item skal
og holles nogen præst i forskr. Lehn, Stiffter eller
Dioeces til Herritzting, som vil være for sin
Herritzprowst og rette for sig, om hand kand
lovligen dømmes, men huor hand det icke
kand, skal saagen oprettis for Stiffters Lehns-
mand og Superintendent etc. at saa er gangen
og farit i Sandhed, da lade vi forskr. Danne-
mænd vores indsegl trygt neden paa dette
vort obne breff. Datum Anno Die
et loco ut supra. —

Wi Christian den 4. af Guds
naade til Danmark Norges og Gothers Koning,
Hertog til Slesvig Holstein, giøre alle
vitterlig for alle, effter som vi er offte skeer,
at Horeri atskillige gange bliffver bedreffuis
aff en person, ia 2. 3. 4. og vel mere
gange lader sig locke, og dog hid indtil
Horerie verdslig eller geistlig straff hoss
saadan er bleffuen ret skarpet, at vi endelig
for got befinde saadan skarp og streng straff
fornødig at være, om endnu saadanne
synder og laster noget kunde bliffue forbigaaet,
da er derfor vores naadigste villie og befaling,
til alle og en huer udi vores Lehn, at naar en
person haffuer bedreffuet Horeri, og det er det
første gang, den for saadan forseels dens skyld
skal straffis med den verdslige hidindtil brugt
straff og bøder, men dersom samme person
for

204 forseer sig saaledis anden gang igien, skal
den sættis til Kaagen, eller straffis med
fengsel, men dersom det skeer tredie gang,
da at hudstrygis til Kaagen, og forvisis
Landet, og hvo derefter mand for efftterdags sig
skal hafve at rette, Vissum paa Vort
Huus glücksburg am 22 August: Anno 1642.

Wi Christian etc. giör v: hermed vitter-
ligt, efftersom det sig tildrager, at de som i
Kircker iblant gemeene folck, brucker sig paa
at [illegible] hafve [illegible] [illegible], forti der
er [illegible] [illegible], at vi derfaare ville
naadigst forordne, at mand noget hermed kan
styre og forhindre, det gruelige og meget
gemeene [illegible] og [illegible], at saa fremt
det nu kand bevisis, at [illegible] er [illegible]
da skal den, som hafver [illegible] og [illegible] den
anden, stage same [illegible] [illegible] Uden al
imodsigelse til rette, Hvorfaare vi lader
dette hermed naadigste publicere og [illegible],
Ville og som at vores Consistoria herefter
derpaa saaledis skulle kiende og dömme, gifft
vid Under vores Kongl: haand og Secret paa
vores Huus glücksburg den 22 Aug: 1642.

Wi Christian etc. giör hermed vitterligt, hva-
ledis det er hos almindelige Kirckers Visita-
tioner befunden, at [illegible] [illegible] som [illegible] for-
vijst udaff vores Kongl. gebeth, [illegible] [illegible]

i [illegible]

icke hen i naaber laget; Under hvis Kirckes
Closters eller Adels rettighed, oc der skal slet
dømmes hende. Efftersom saadant er ind kryckelig
imod gammel fordrag oc god skick, tilmed vores
begge Fyrstendommer oc at entrie for en
rettighed, oc ligesom til sammen binder, saa
befaler vi ville oc os Herr, vid vores Lehs,
Borgemester oc Raad vid Kiøbstedder, i andre
Land oc Sogne, oc andre fogder hermed naadigst
at de skulle giffuer flittig act oc opsiun, at
ingen her undsnyger sig, som hand aff Hertug
Frederichs Iurisdiction oc gebeet ifor medelst
begangene forseelse dit skiulde vere forflÿtt.
Hvorfaare det hand hertil vore Stifter,
Lig, naar mand ingen optager oc annammer,
som hand icke dramstisk richtig bestser oc be-
vÿser, hvor hand haffuer verret tilforn
oc hvorledis hand er derfran kommen bort.
Til Iuilister vid vi ville oc venderlig an-
mode Høÿbemelte Hertug Frederich, at hand
ville giøre det samme med os, at hans Under-
saatter, ~~vid oc~~ ligemaade maatte hensee det samme i act.
Under vores Kongl: Haand oc Secret, giffuet
paa vort Slot Glücksburg d. 22 August Anno 1642

N.B. Ingen skal gaa til Herrens bord, undtagen
hand veed sin Børnelærdom, Nemlig dend Catech:
oc der til hørende spørsmaal, oc der som icke
har haffuer været til Herrens bord tilforn, i det være
sig ung eller gammel, de maa det ingenlunde
gaa

gaa til Guds bord, eller til Præsten udi
Kircken til Skrifte, førend den haffuer været
ad Præsten i hans Huuß, thi er det en alder,
artig, da skal hand fremstede begieres, men
derssom det er en Ung, som haffuer icke været
til Guds bord tilforn, da skal der flitteligen
offuerreis i hen 5 Hoffuitstycker, oc der til
Svarende spørssmaal. etc.

Wi Friderich den tredie, aff Guds Naade,

Danmarckis Norgis Vendis oc Gottis Konnung,
Hertug udi Slesvig, Holsten, Stormarn, Ditmer-
sken, Greffue udi Oldenburg oc Delmenhorst,
Giøre vitterligt, efftersom Vores Skole udi Hader-
slef, haffuer hendis Dotter oc forraad, som aff Vores
høylofflige anforrer oc forfædre, derfor hand der
ældste Salig Hertugdommer, til Skoletieneris oc hendis
Collegen Salarium oc Underholdning, for nogle Aar oc
deputeret oc forordnet, imod forsaabning oc offuer
al tillid haffuer mist oc er gangen qvit, hvorudoffuer
samptlige Collegen, en lang tid haffuer maat lide nød oc
Armuer, saa oc derfor billigen haffuer tenckt paa
middel, huorledis saadan affgang maatte nogenledis
igien tilveyebringes oc erstattis, oc derfaar fore
for noget andet middel, er gat anført oc for-
ordnet, at den tiende Sum Lindres, som Lectorerne offt,
nor det gandske Lofl. Haderslefs, skal ha maist der
fran, naar predicanten aar hen, til hen hans tilkom-
mer, uden al forkortelse, affgang eller besværing
hørst til sig annammet haffuer, til Lindre præbater
Lærer,

aarligen offuerladis, oc i saa maade forhøyed oc
opsettes, at de Huss Præsterne aarlig, som oc Kirckens
Skriffuere, oc til denne tid icke hafuer gifuet
10 Sld: skal herefter i fremtiden gifue 11 Sld: oc de
ti til Kircken; oc de som blifuer offte til Skolens
besøgende oc betale ... effter aff de Huss Præsterne
Penge, som til dis hafuer gifuet 8 Sl. skal herefter
gifue 9 Sld: oc andre ... Degne, som tilforn
hafuer ... oc anslagen ... 4 Sl. skal her-
effter gifuis 5 Sld: ... Sl. skal til
Skolen oc ... ut ..., eller Collegen altid
gifuis oc anvendis; oc til deris ... aarligen
S. Mortens ... da skal aff ...
Borren med ... eller andre prenger (?)
præcisè ... da skal de icke ville ...
der miste, oc der skal dennem ... frantagis.
Oc skal Landsdommeren ... eller herefter
beskickedis worder, effter Naadens ... post
Commissariorum, fuldmacht hafue at ...
Oc ... Stroy(?) ... til de andre som
den begerer, ... oc offuer ... effterladelser
... udi ..., under oc ... ...
i ... af Kirckens ... ; thi ...
skal ... oc ... i ..., til
samme Skole, ... Collegen, pro rata part
oc fuldkommelige ... oc quitering derpaa
... oc haldis indtegt oc ... til ...
Stab ..., oc for Landsdommeren oc General
Supperintendent, tarligen Justificeris oc afflagdis.
Oc effterson det er ... befindes, ...

Oc for saa mangis Kirckers skyld, saa haffuer [illegible] sted
Vores forordnede Commissarier, ladet befinde
oc efterspørge, at der til denne tid, Kirckernes
Kirckens tilbørlige indkomst, er stord oc besynderlig
for Underslag, entten det er med stord Dolo eller
ex incuria, oc maatte derfor hereffter i fremtiden
vel befrijs, at Kirckerne saa vel som [illegible]
skulle komme til staade oc forbedringelse, Thi hvor
faare vi Constituerer, forordner oc befaler
at en hver Sogneprest paa sit sted i samme Lehn, efter
den troe oc Loffuelse som hand Gud oc sin til-
betroede Kircke oc Meenighed giort oc giffuit
haffuer, sin andeel oc part, som hand aarligen
aff Tienden nyder oc indtager, effter Cræfftens
værende tal, saa skal hand de Kirckens [illegible] oc
Opbørd aff alle slags Korn, baade aff Rug
Byg oc Haffre, richtig specificere oc optegne,
oc strax saa tilig det er indført,
samme Specification oc fortegnelse i skriffter
[illegible] indskicke, med alvorlig formaning oc
advarsel, at dersom hand findis antingen
forsømmelig, eller oc kunde siden maatte
noget supprimere eller fortie, oc saadant
bliffuer hannem offuerbeviist, oc hand derudi
Convinceris, skal hand eo ipso, sit Kald oc Stand
[illegible] strax i [illegible]
[illegible] paa [illegible] naar saadant i alle
maader [illegible] skeer, meens oc den anden
Halffpart, som aarlig [illegible] Kirckerne

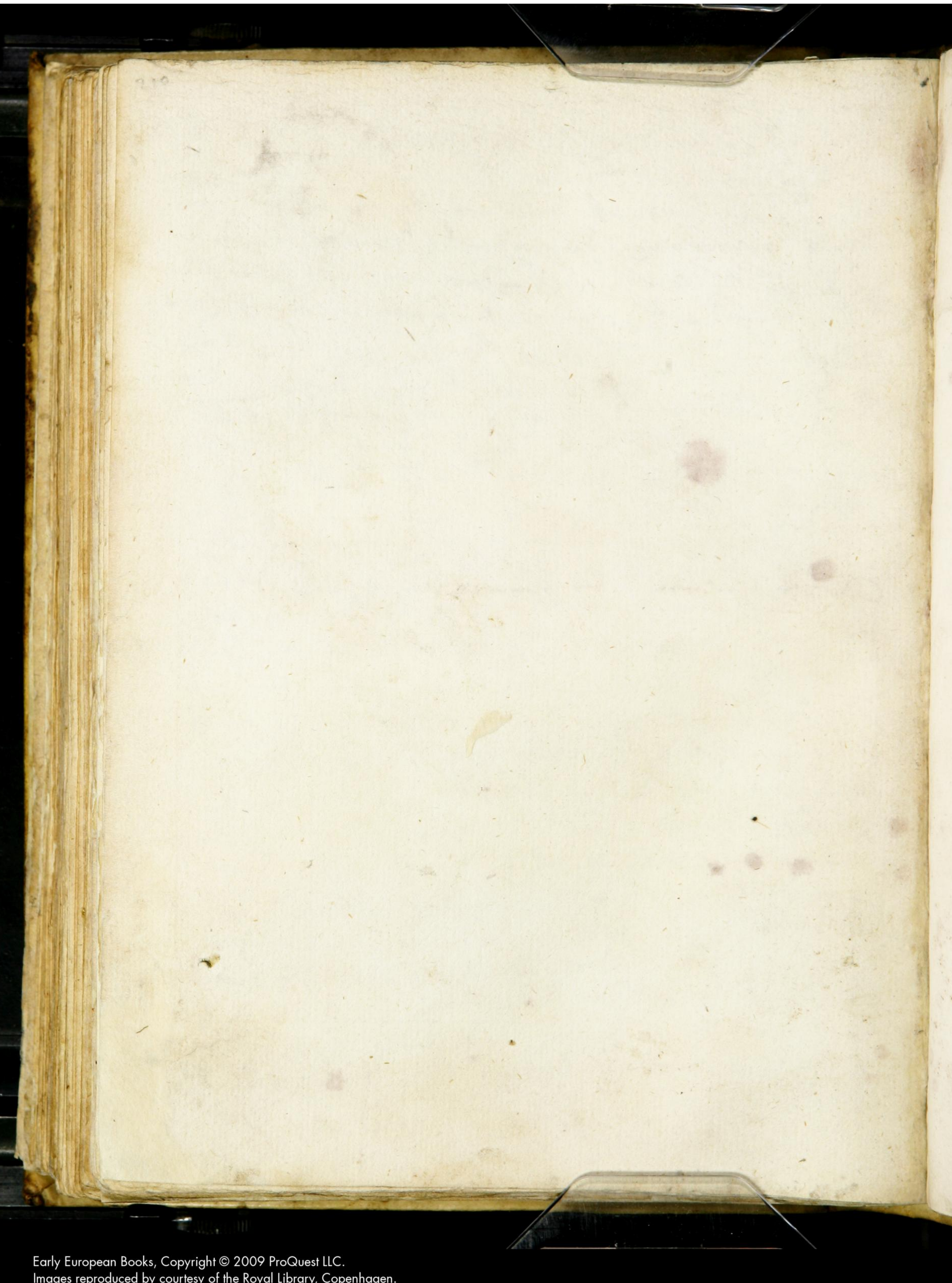
vor

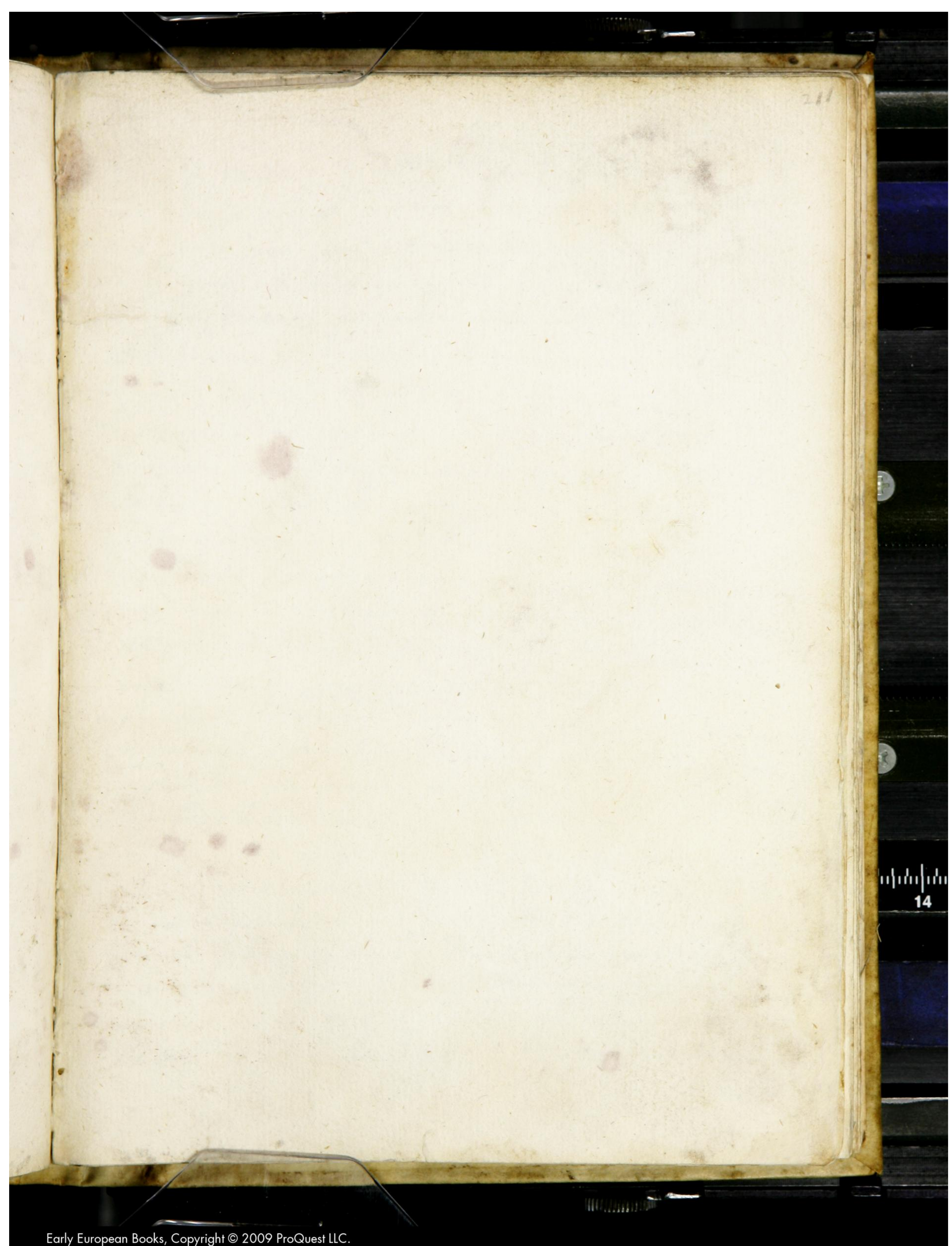
Hannem anrud och Andre och andre privatos
Som Tolffmænder, till det forbyde, Raadmænd saa och
vedhuid effter retterning, for dennem tilbørligen
være forskickede, saa at straffes effter denne
Vores forordning, ingen interdiment, eller saadan
Lideresstiller och Snöreffter, en huer i sit stand,
Vden forsommelse och saadt forfund at vellie
Gifuet Under Vores Kongl: haandtegnelse
och Segl, paa Vores Slot Kiøbenhaffn, den
30 May: Ao: 1649.

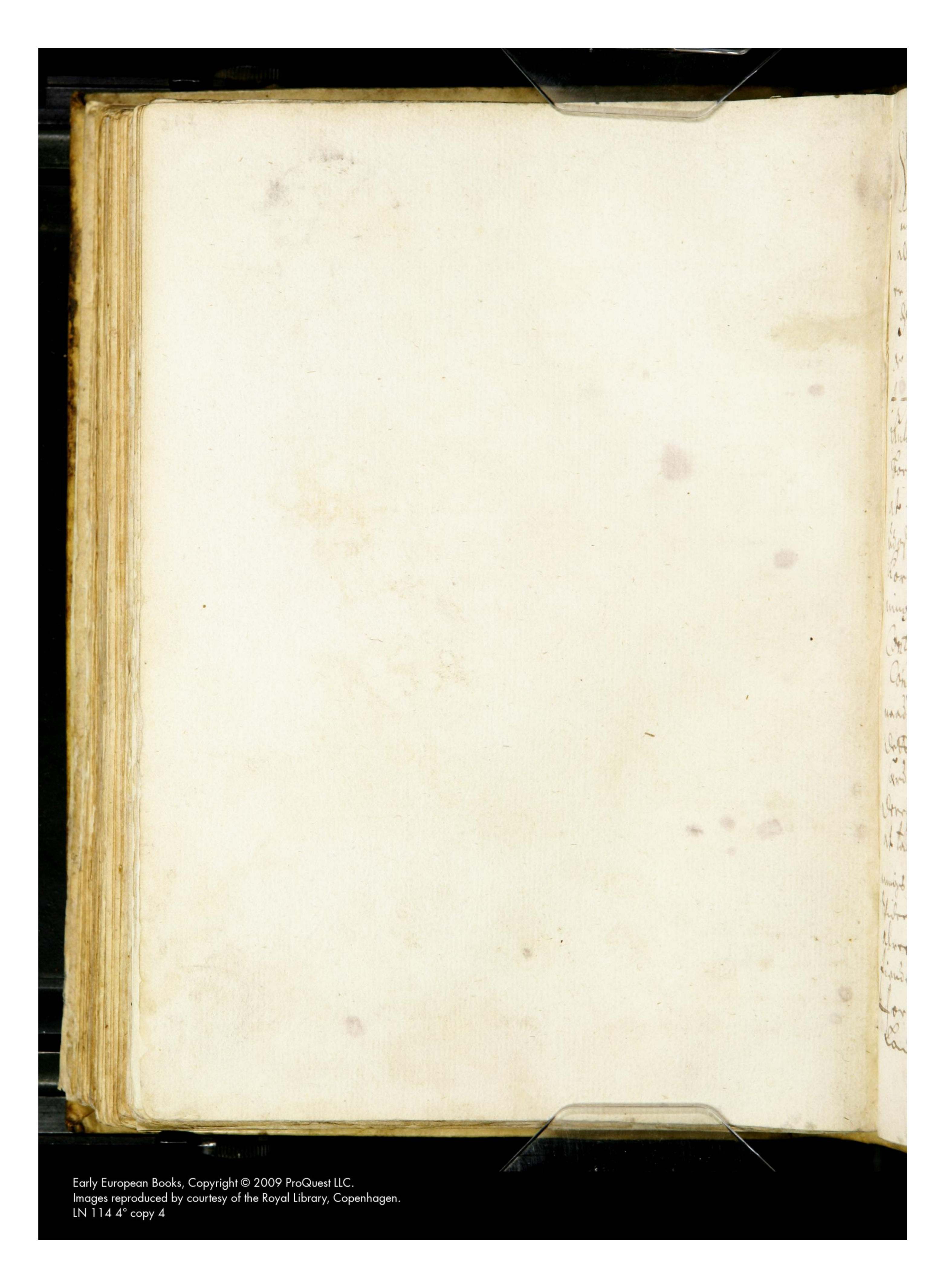
Locus sigilli

Frederich

[illegible]




211



Wich mon i Kiunxtlige Herretzmend
wd i Jnderslott Sysselen, wd hwert derraf oc fogi,
alle og en hver serdelis, oc besynderlige, efftersomig
er kommen vid erfaring, at vdt. Statholder oc
S. Lensmands efterkommelse, forskr lader vdgaa
oc publicere en skriftlig befaling, sub datis d.
4 Julij 1609 och den 21 Augusti Anno 1630
Anlangende bønderne som udlegge deres Jord til
borgere, oc andre som aldrig nogen grund selffuer
at bruge, da Kongen, kirchen oc presten der,
ydersker fortørtis, oc icke bekommer deris tilbørlige
Kornthiende, Forthuer ieg oc paa anført same befal,
ning, for en nødvendige forordning, oc vil det
Confirmeret haffue, Renoverer, stadfester oc
Confirmerer den samme, paa Kongl: Maijttz min
naadigste herres vegne, hermed oc vdi kraft
dette mit aabne breff, saa at alle oc en hver
serdelis, som saster oc forhiører nogen grund, sig
derefter viden at forholde, oc der vil god act
at tage, hua frembt en huer for sig effter forord-
ningens indhold, icke vil stor straffet, som det
videre formelder, i ligemaade skal oc same for
ordnede sager indført, hiller ladet der i: tilføre
tienden aff deres villigt haand, erstlig vere
formanet oc anbefalet, same tiende igien aff
Landet at laste, til dem som vere kongens,

Kirken

Kirckens oc Prestens Vergere dem bør at anam-
me, Med Øffrighedtz straffe oc [illegible] i band
offuer dem som sig herimod fordrister, oc des
ligeste Kirckeuergerne selffuer, som med skadelig
[illegible] [illegible] for igiennem finger,
hereffter sig en huer vider at vette, oc for
skade at tage vare, [illegible] Hus [illegible] de
21 Julij Anno 1642.

Ditloff Reventlow

Die Kirchgeschworen sollen fleissig achtung geben
auff die Capital, auch die restantzen einbrin-
gen, [illegible] sie darvor [illegible] stehen.

Declaris herimod alle de, som ere Communitet
skyldig, at de [illegible] strax om S. Michelsdag til effter,
til deris Communitet penge [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] oc [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] herimod forsømmelig findes, [illegible]
[illegible] [illegible] skal [illegible], hvorefter en huer
sig haffuer at vette, [illegible] den 11. Febr. Ao 51

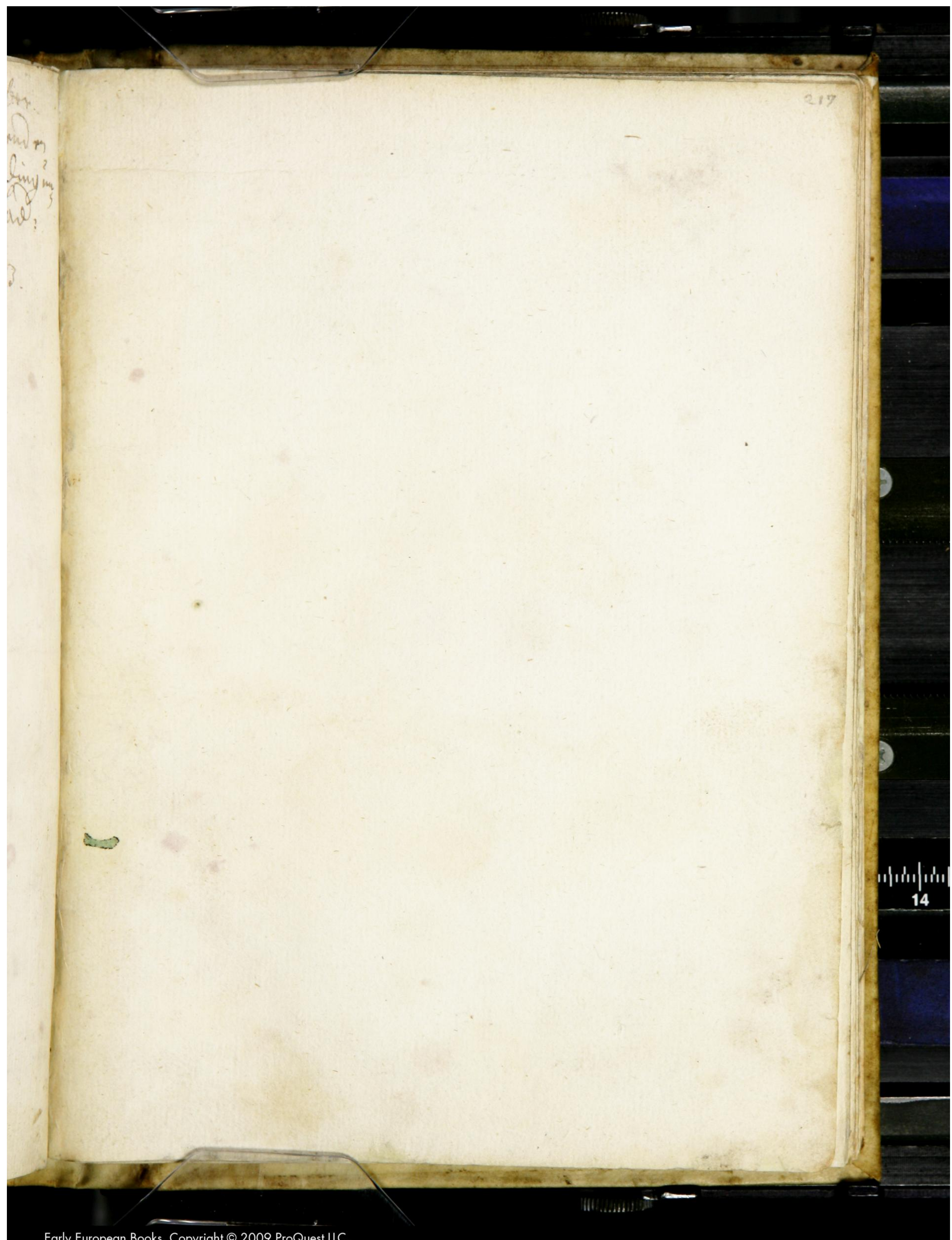
[illegible] Wallerfeldt

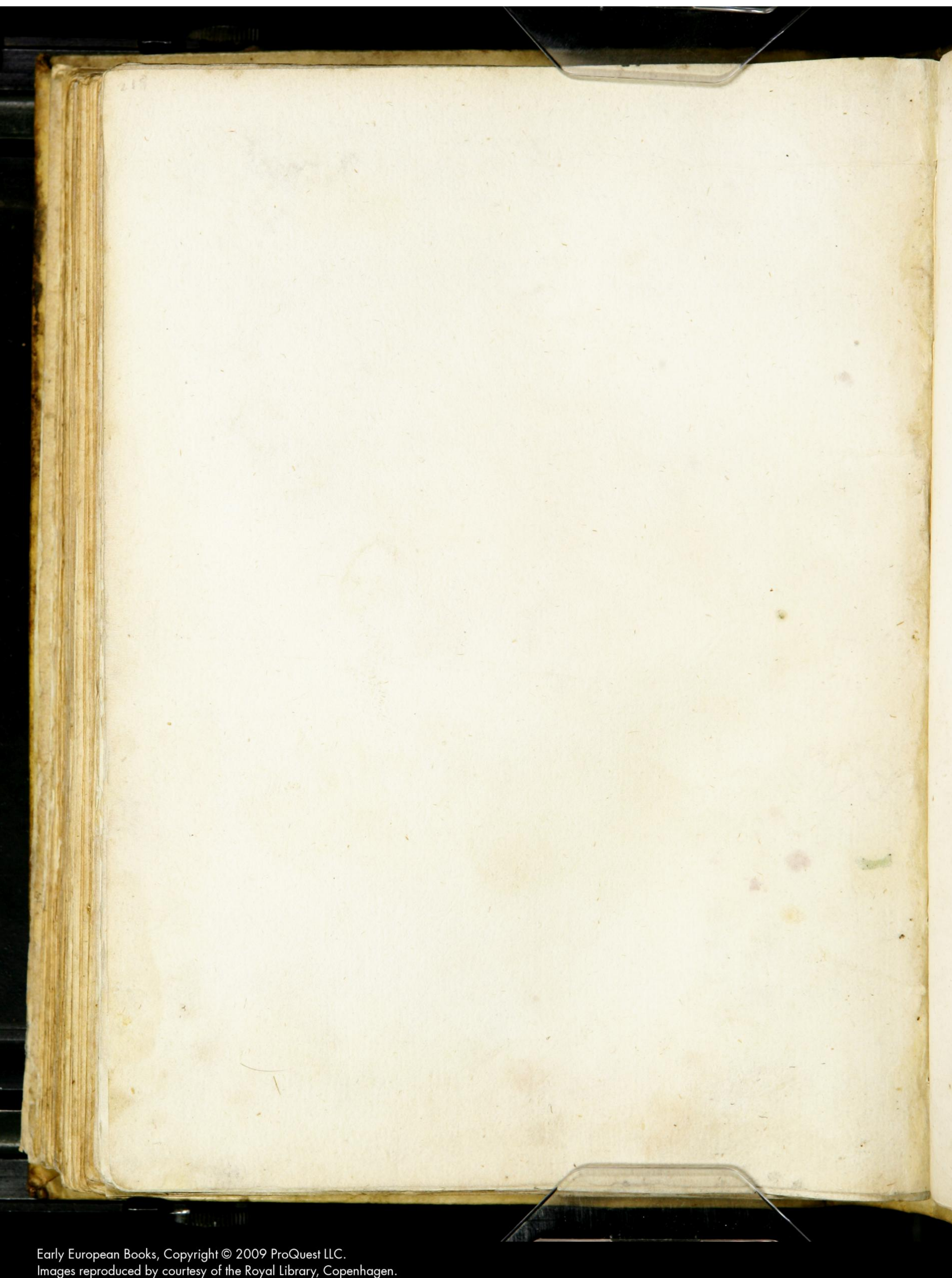
Demnach Ihr Königl: Mayst: Chri-
stian Quarti, höchst sehlig angedenckens gute Christliche
hinderlassene Recesses, [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] Ihr Mayst: und der Kirchen [illegible] wirt,
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] wirt, [illegible] werden, und in
[illegible] [illegible] [illegible] Recess, [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
ab,

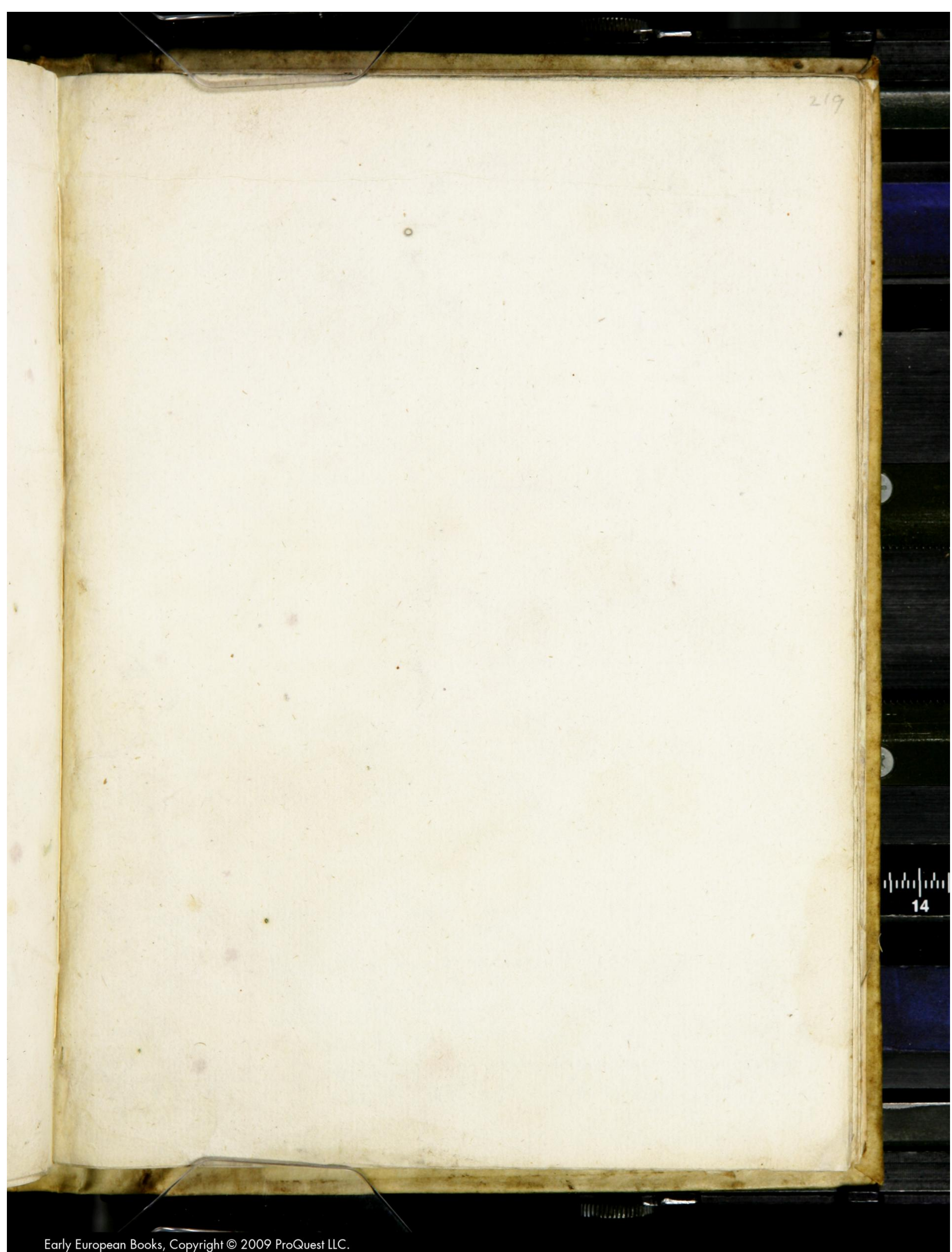
Adiutant, seines Herren, selbsten Verlustig sein be-
findlich, daß ein und ander Unterschleiff, von den
Herren viel gebrauchet werden, als wird ihr
Nahmen ihr May: meines gnädigsten Königs
und Herren, allen welche solchen Hofen lagen
ernster hiemit ernstlich anbefohlen, daß sie es
ihr und bettler es auff dem Felde gezehlet,
von der stelle zu zuführen sich nicht unterfangen
sollen, widrigen falls, sol er ohn nachläßig
angesehen und bestraffet werden, wornach
sich ein Jeder zu achten, und sich für Schaden zu
hüten. Flensburg, den 27 Julij Anno
1650
Jorg Ralofeld

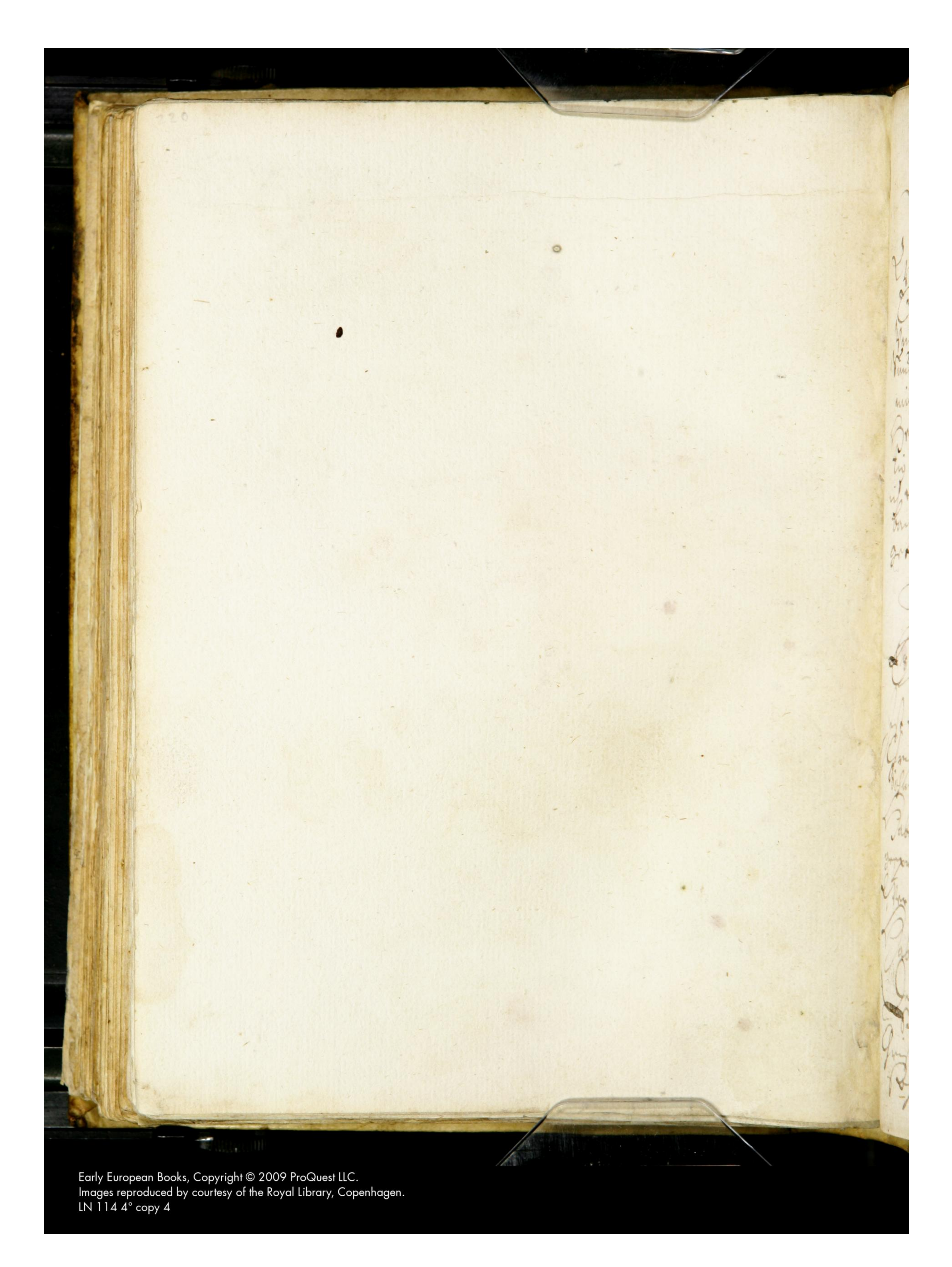
Demnach bey den heutigen Tages
gehaltenen Consistorial gericht, daß der Leute
bey den Visitation sich gar wenig einfinden,
Klage einkommen, und aber solche nachlässigkeit
und widerspenstigkeit zu steuern, verlangst
die Verordnung gemacht, daß die Heilige Tages
Voigte, die abwesenden anzeichnen, und
bey der Brüchdinge angeben sollen, welche
Verordnung man sie dero wenig nachgelebet,
in solche heilige tages Voigte theils selbsten
aussen bleiben, als wirt hiemit allen und Jeden
im ampt Hadersleben wohnenden Capellänen bey
Vermeidung der brüche, anbefohlen künfftig mit
ihren Kindern und Gesinde, der Kirchen Visita-
zu

zu besuchen, denen Heiligen Kirch Voigte über-
ernstlich geboten, daß sie der abwesenden
zu Register halten, und bey allen berichtigun-
gen angeben, wo nach sie sich zu achten haben:
Den 27 Junij Anno 1653. R. Uhlefeldt.






219



Lieben freunde in Christo weil
wir alle sambt in Sünden und Gottes Zorn, zum
Ewigen Todt und Verdamniss geboren werden,
und kein ander mittel haben, dadurch wir der
Sünden loss, für Gott gerecht und selig werden
mügen, den durch unsern einigen mittler und
Heilland Jesum Christum, und diss gegenwer-
tig kindlein in solcher not auch steckt, so frage
ich euch, ob es dem Herrn Christo durch das
bad der widergeburth, ein verleibt und
getaufft worden? R. Ja.

2.

Wer hat getaufft [illegible]

3.

Ist es auch mit gemeinem wasser getaufft? Ja.

4.

Ist es auch getaufft mit dem worten der befehl
Christi, ich taufe dich im nahmen des Vatters
Sohns und heiligen geist? R. Ja.

5.

Habt ihr auch dabey gebetet, oder das Vatter Unser
gesprochen? R. Ja.

6.

Wer ist dabey gewesen? ich, der, die, dieser etc.

7.

Habt ihr auch dem kind einen Nahmen gegeben? Nein

Dieweil dann dis kindlein in der eile seiner
Schwachheit halber nach der ordnung und einsetzung
Christi getaufft worden, in dem nahmen des ~~Vatter~~
Sohn und H. geist, sol es nicht mehr getaufft

werden

werden: Den der H. Apostel S. Paulus spricht Eph. 4
es ist nur ein Gott, ein Glaube, ein [illegible],
und ermahne ich euch, durch unsern Herrn Jesu
Christum, das ihr dis der Kind für ein wahres
Gliedmaß, der Christlichen Kirchen erkennen,
und Gott dem allmechtigen bitten wollen, das
er aus gnaden, so durch die heiligen tauffe in diesem
Kinde angefangen, gnediglich vermehren, und es zur
Frömmigkeit und ewiger Seligkeit erhalten, [illegible]:
Damit er auch hierdurch einen unterschiedlichen Nah-
men habe, so wollen wir diesem Kinde einen nah-
men geben: Nennet dadurch das Kindt N. N. vocem
[illegible] nahmen, damit du seist
erinnert und gesegnet im nahmen unsers Herrn
Jesu Christi, alhir auff erden:

Last uns hören das heilige Evangelium
S. Marci. 10.

Last uns beten.

Allmechtiger Gott und Vatter unsers lieben Herrn
Jesu Christi, der du dis kind durchs wasser
und den H. Geist anderweit geboren, und
ihm alle seine Sünde vergeben hast, stercke es mit
deiner gnaden, mehre in ihm deinen heiligen geist
das es an Leib und Seel zur Seligkeit zunehme,
wachse, und in dem newen göttlichen Leben,
dazu du es new geboren hast, zunehmen,
und gib seinen eltern und uns allen, das wir
hirzu an diesem Kind, getrewlich und seliglich
dienen, damit auch durch dasselbe und uns alle
dein göttlicher nahme immerdar geheiliget, und
dein reich erweitert werde, durch Jesum Chri-
stum unsern Herrn Amen.

Lasset uns beten Vatter unser etc.
Der Herr bewahre deinen eingangk etc.

Clauditur vulgari voto.

Der almechtige Got und Vater, unsers Herrn Jesu Christi, der dich anderweit geboren etc.

Formula publicae Absolutionis

Dieweil es die kirche also geordnet, das die offenbahr sündigen, offenbahr sollen gestraffet werden, auch das ein jeder dessen [illegible] eingedenck werde, dorzu geschrieben stehet, Wer sünde thut, der ist vom Teuffel: derhalben frage ich euch N. N. bey dieser Christlichen versamlunge, ob ihr auch erkennet, und ob euch von hertzen leid sein lasset, das ihr [illegible] Got vom Himmel höchlich erzörnet, die gemeine greblich geerget, und nichts anders denn allerley straffe und plage, zeitlich todt und ewige verdamnus verdienet etc. Ja.

Dieweil ihr aber auch dess fürsatz, das ihr hinfüro durch die gnade Gottes, und hülffe des H. Geistes ewer sündliches leben bessern wollet, und euch vor sünden [illegible] bitten und begehrend, das diese Christliche gemeine, welche ihr mit ewrem falle geerget, dieselbige auch [illegible] Gottes willen vergeben wollet etc. Ja.

Vermanung zum Volck.

Dieweil ihr denn, meine lieben Christen, höret und [illegible], das dieser gegenwertiger sünder, seine begangene sünde und übertrettung erkennet, und sich hertzlich betrübet hat der barmhertzigkeit Gottes, und des theuren verdiensts Jesu Christi getröstet, sein sündliches leben hinfüro zu bessern angelobet und derhalben bittet und begehret, das ein jeder

welcher

welcher einer er mit seiner hilfe vergeget, dem-
selbigen ihren sterben wolle, als werdet ihr samlt
und sonders im betrachtung, dass Gott dem todt
des sunders nicht begehret, sondern dass er
sich bekehre und lebe, die engel auch im himmele
über einen sünder der busse thut sich freuen, und
über den einen unsern nechsten zu vergeben schuldig
sein, solches gerne thun, und Gott neben ihm an-
ruffen, dass er sich, dass ihr möge warhafftig
bekehren, und sein leben bessern, dass verleihe
ihm Gott und Jesu Christo seines lieben Sohnes
willen, durch krafft und beistandt des
h. geistes Amen.

Absolutio

Und dieweil ihr N. N. ewre begangene un-
bekante sünde, auch [illegible] hertzlich und sein
auch der barmhertigkeit Gottes, und des
theuren verdiensts seines lieben Sohnes Jesu
Christi, euch getröstet, und neben auch ihr euch
williglich sunder, auch hinfüro zu hütten verlobet
und zusagt, so habt ihr nu fästiglich auff den
trewen [illegible] Gottes des herren, zu [illegible]
lassen, der ihr sagt, so war ich lebe, begehre ich
nicht dem todt des sünders, sondern dass er
sich bekehre und lebe, desgleichen weist ihr jetzt,
[illegible] worden, der Jesus Christus
in die welt gekommen, die sünder selig zu machen
der hat für alle menschen den todt gelitten auff
dass niemand von seiner gnade, und für seiner
verdienst werde ausgeschlossen, und dass blut
des Sohnes Gottes Jesu Christi reiniget unser conscientz
[illegible]

Von allen bösen stercke, zu dem ewigen leben,
Eigen Gott.

Worauff ich alß ein Unwürdiger Diener
Jesu Christo, euch alß ein bußfertige
Sünder, die Vergebung aller Ewer Sünden
Verkündige, im nahmen des Vatters und des
Sohns, und des H. geistes ~~Amen~~.

Gehe auch im friede des
Herrn, und sündige fordern
nicht mehr.

Formulare Confirmationis

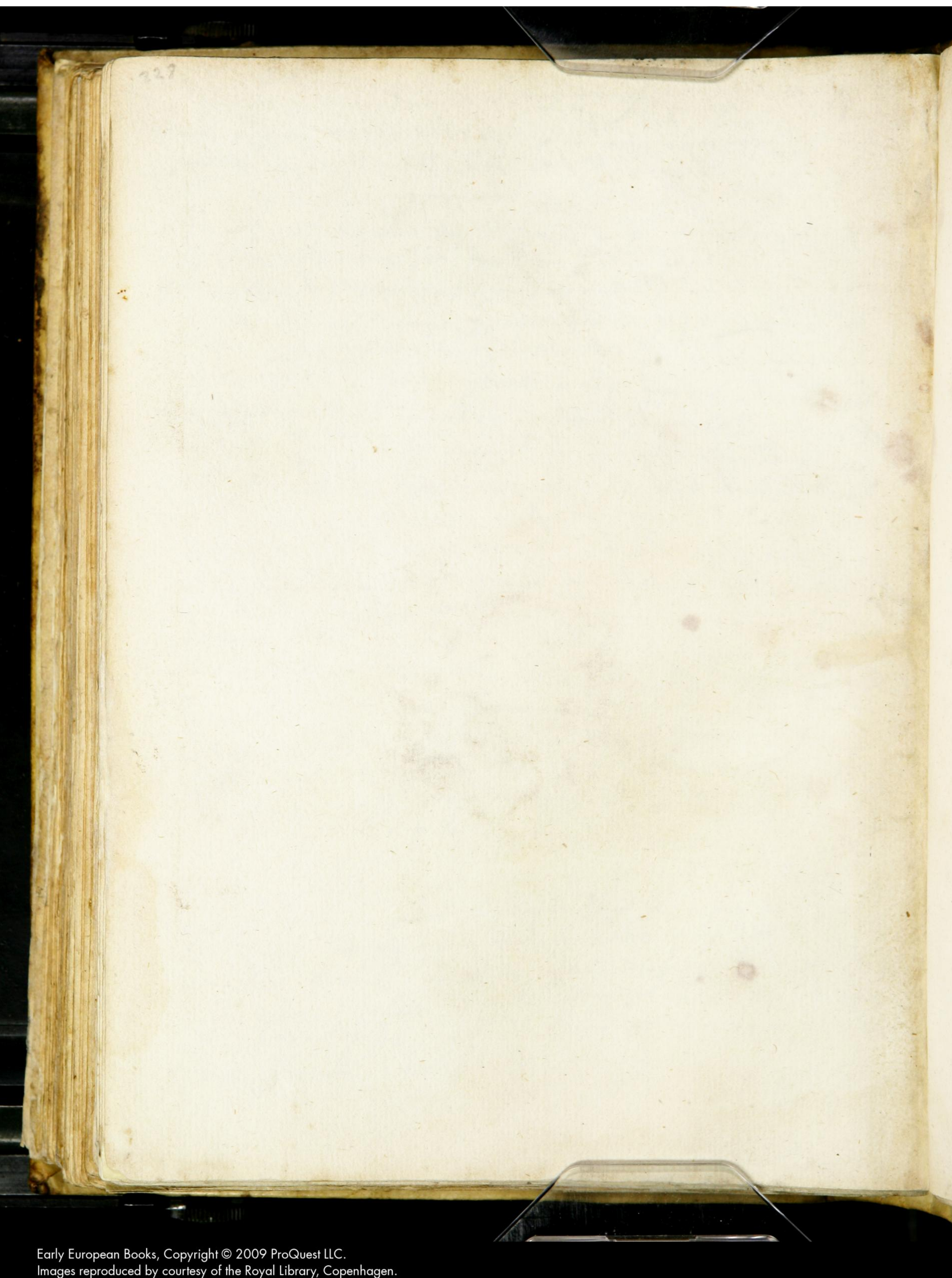
Ihr geliebten im Herrn, ihr sehet wie
Alhie erscheinen, die zwo Kinder, unsere
Mitglieder an Christo, die durch die heilige tauffe
in ihrer Kindtheit dem Herrn Christo und seiner hei-
ligen Kirchen eingepflantzet worden sein, weil sie
aber nun zu erkentnuß der heiligen Lehre
und Seligkeit zum theil gekommen, begehren
sie von hertzen, daß sie besser gründtlicher und
Ihrem, und ihrer Heiland Christo, und seiner heilige
Kirchen mögen zu gethan werden, nemlich durch
den gebrauch des heiligen Abendmahls und Sacraments
des Leibes und blut Jesu Christi, damit aber
solches mit großer furcht, stercke ihres glaubens
durch krafft des H. geistes geschehen möge, seint
sie bereit, durch sich selbst, bekentnuß ihres glau-
bens zu thun, und sich Christo und dem Herrn und
seiner Kirchen zu ehr geben, und dem teuffel
zuversagen, welches sie in der H. tauffe nicht
haben weiter zu thun können, oder auch selber
versagen

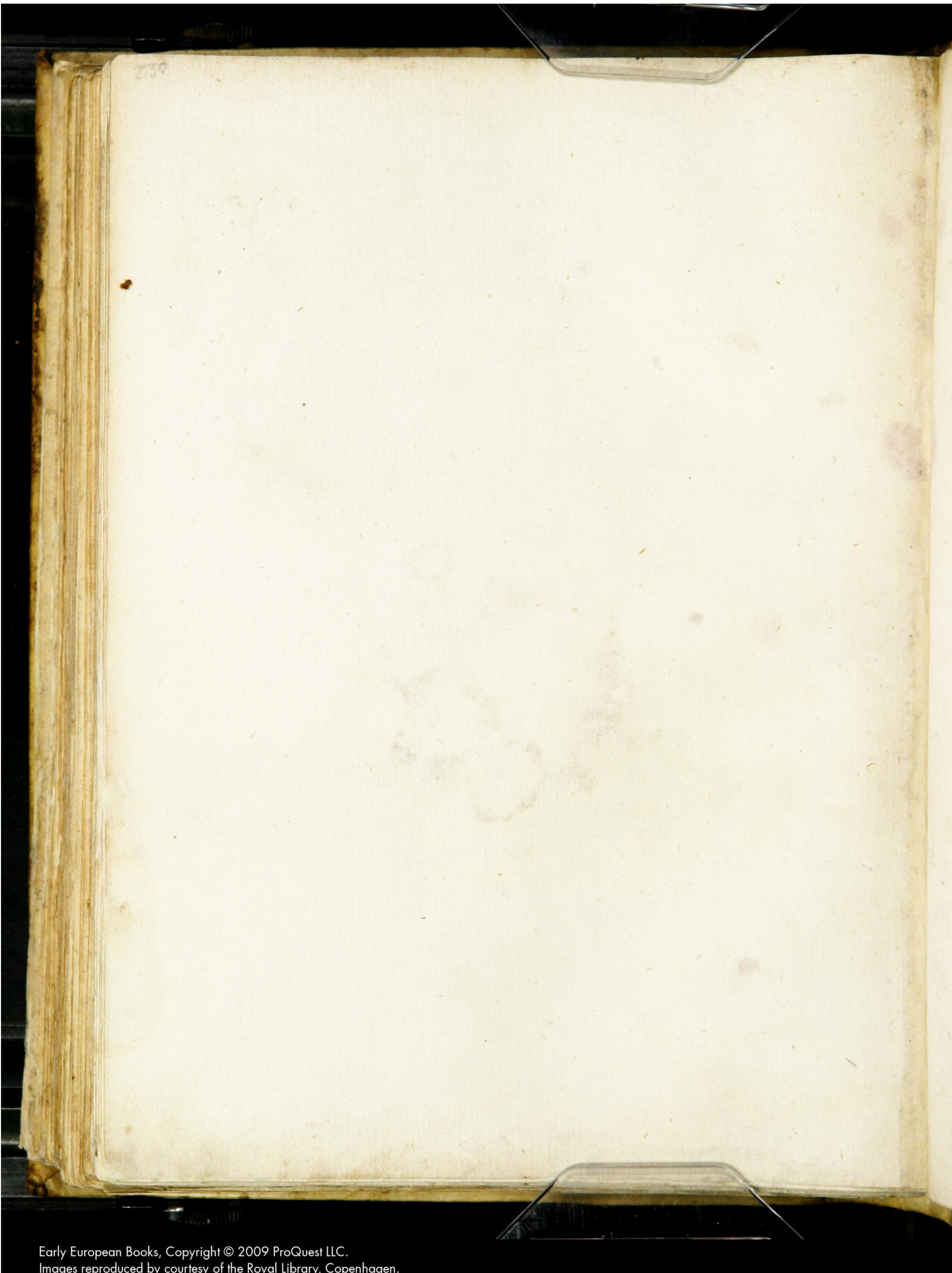
Ihren ihrer Kindheit ~~von wegen~~ durch ihrer Paten
beschehen, auch das nun solches von ihnen, nun erst
von neuem, Hertzen und rathen Gottseligkeit wol
bracht werde, also das es ihnen ~~von~~ durchaus ganzer Leb
in Christo heilsam sei, und zum besten gerathe, ist
billich, das wir Gott unsern himmlische
Vatter im nahmen Christo bitten, er wolle,
ihnen darzu seinen gnaden und heiligen geist
verleihen, und hiergeben, das sie wol und recht
gerüstet, zum nachtmahl unsers Herrn
Christus zu ihnen, und sie in Christo, des vorigen
Ihres Kommen, im glauben liebe gedult sampt
allen andern früchten des h. Geistes treulich
zu erzeigen, wol fortfahren, und dabey biß
Auß ende beharren, und selig werden, das zu
erlangen betet, sampt mir in rechten glauben
und nahmen Jesu Christo, das Heilige Vater unser etc.

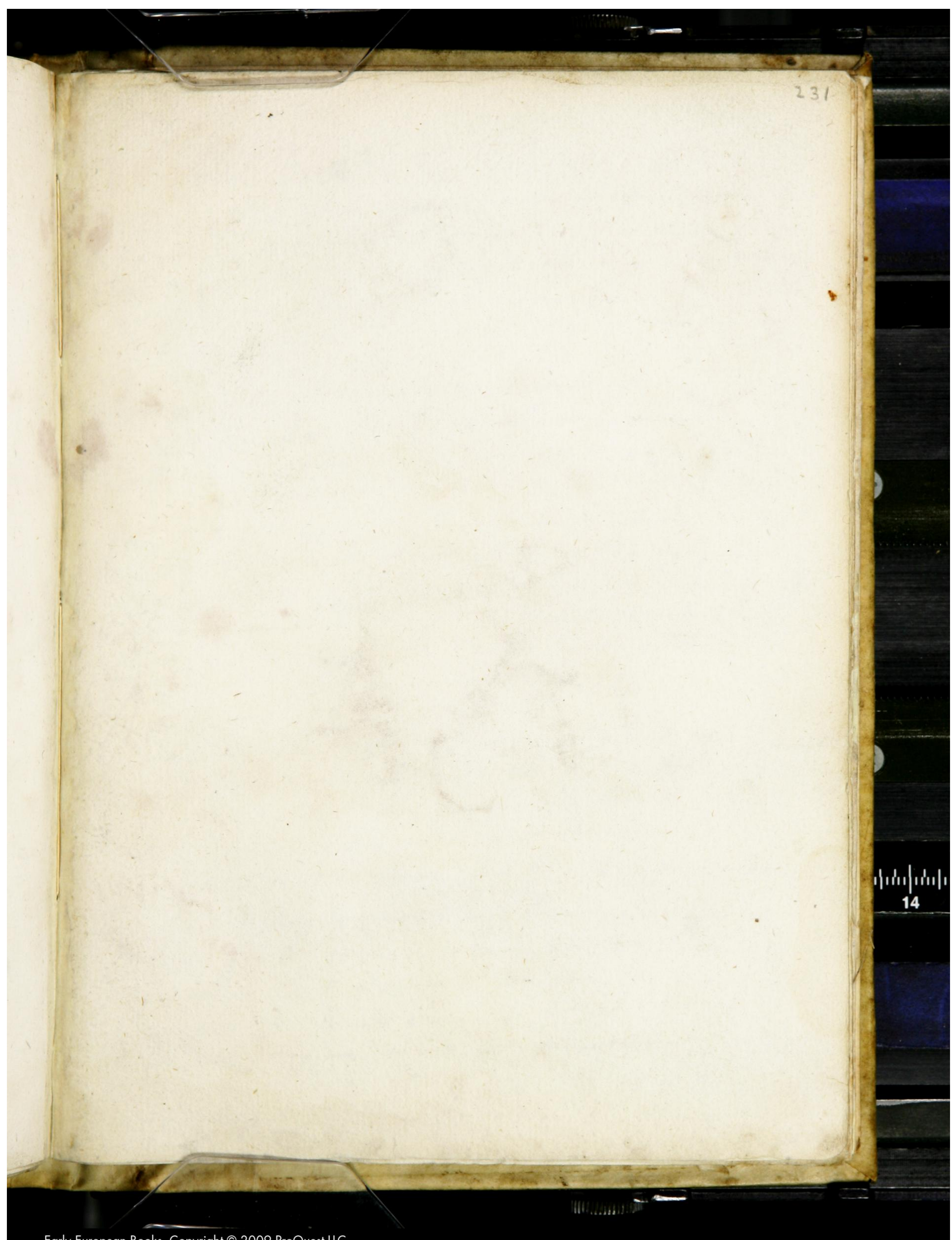
Fiat Examen.

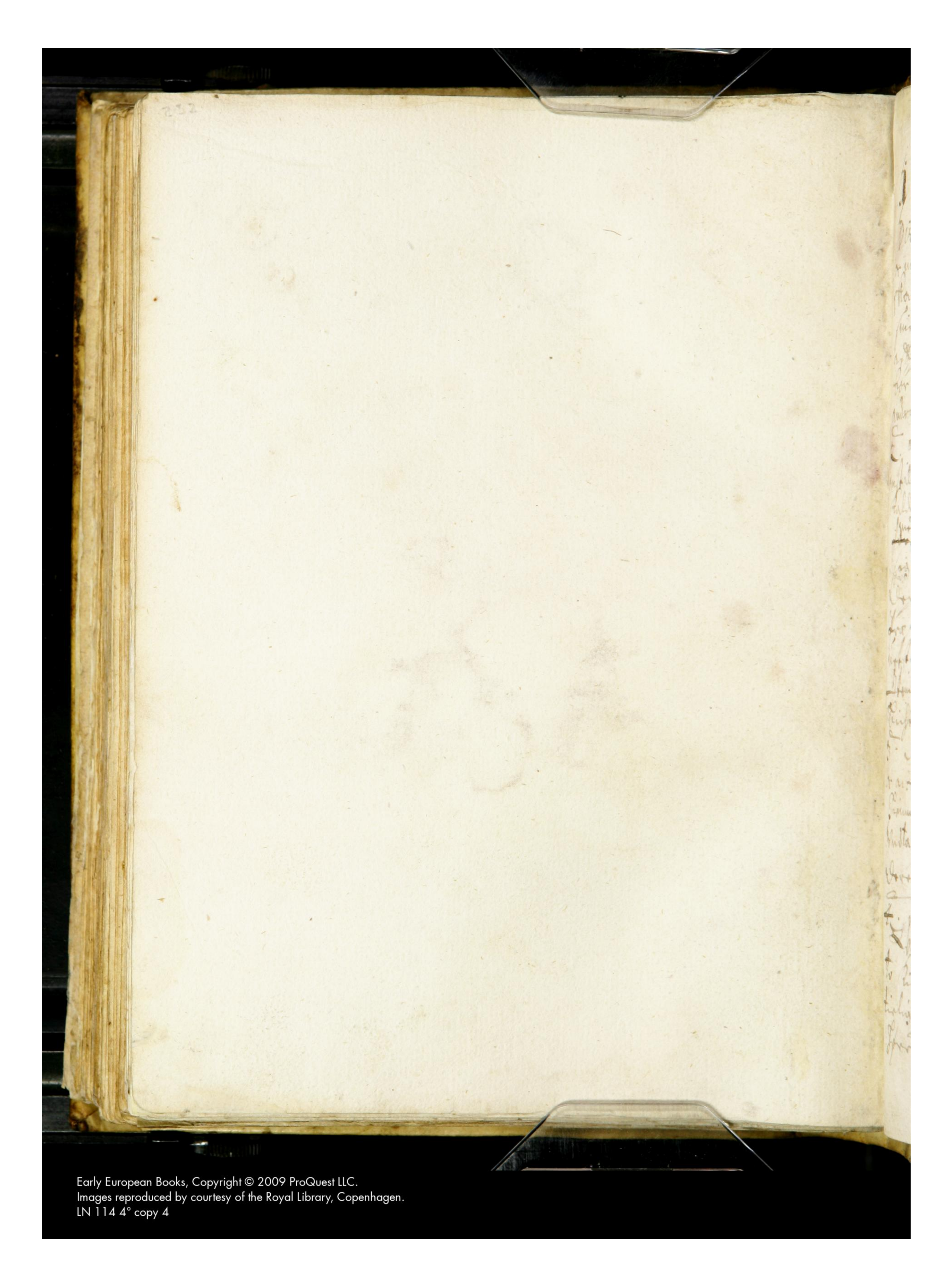
Peracto Examine prelevatur Confirmatis sequens
precatio. Wir dancken Gott von Hertzen,
das er uns durch die Taufe seines eingebornen Sohns
Jesu Christi berufen, und zu gliedern seiner
Kirchen gemacht hat, welcher er erhören und selig
machen will, und bitte ihn, er wolle uns seinen
Geist, gnädiglich verleihen, das wir in solchem
rechten glauben, und wahrer furcht Gottes täglich
zu nehmen, und beständiglich bleiben mögen,
und wir versprechen und geloben auch Gott mit
ernsten fursatz, an das wir mit göttlicher hülffe
in diesem wahren Christlichen glauben, den wir
ich bekant haben, allzeit biß in unser grube
verharren wolle.

Vnd darauff solle der Prediger sie fragen,
ob sie in gemeine anreden, ist das erste Zeiche vnd
meinung, so spricht Ja, vnd darnach soll ordentlich,
einer nach dem andern Ja sagen, vnd zu Zeugnüß
dem Prediger die Hand darauff geben, vnd also
den kinderlein allen nach ein andern, die Hand auff
den Haupt legen, vnd darnach mit der gantze
kirchen also bitten:
Herr Jesu Christ, der du versprochen hast, ge-
wißlich mehr gebet vom Vatter, den H. Geist zu geben
der ihn darumb bitten, erbarm dich über diese
junge kinderlein, vnd regiere ihre Hertze vnd gemü-
the allezeit mit deinem Heiligen Geist, vnd ver-
mehre in ihn den wahren glauben, recht anruffe
vnd furchte Gott, sampt andern Christlichen tu-
genden, vnd mache auß ihnen wahrhafftige
gliedmaßen deiner H. Gemeine, vnd erhalt sie
zu der ewige seligkeit, daß sie dir mit
ewiger Dancksagung Ehren vnd preißen mögen
Amen.
Darauff singe die kirche Veni Sancte Spiritus,
Oder Kom Heiliger Geist Herre Gott,
Oder nun bitten wir den H. Geist.
etc.









1. Skulle Presten huer fierde vge, naar der Fol-
kis bedrdrage, flitteligen predicke udaff Catechismo,
oc naar da predicken oc Gudtz tienniste er fuldendet,
skal presten paa kirkegulffuet, offuerhøre oc adspørge
sine tilhørere, huad de haffuer merckt oc beholdet ud-
aff prædicken, med saadan Examine oc offuerhøring
bør at Repeteris oc igientagis, det som er bleffuen
andraget i de forrige Prædickener oc offuerhøringer.

2. De som acter dem til skrifftt om Løffuerdag, skulle
anstille sig med retter tide, huor da presten skulle
holde dem tilhobe for alteret, oc Repetere Catechis-
mum med dem, naar saadan offuerhøring er skeed, sedder
sig da presten ved skrifftestolen, oc hør en huer
deris bicht, oc skal ingen admitteris oc tilstedis aff
Presten til skrifftt, undtagen de kand deris 5 Hoff-
uetstycker, saauel deris bønner fraa oc til bords,
Item deris Morgen oc Afften bønner, oc deris
Tienistbøn.

3. De som icke haffuer veret ad Gudts bord tilforn
oc acter dem dertil, de skulle først angiffue sig
Seinnere hos presten, som dennem icke skal annamme,
undtagen hand haffuer offuerhørt dem, om de kand
deris Catechismo oc bøner, som forskreffuit staar.

4. Skal Degnen engang i huer vge, offuerhøre
unge folck i Sognen, oc huor presten haffuer
to Kircker, skal Degnen i den ene om morgen
tidlig, førend Gudts tienniste begyndis, offuer-
høre ungdommen, oc i den anden Kircke oc

i dend

time oc effter middag, oc naar Ungdommen er forsamlet
hvortil der skal ocsaa lade sig finde aff de Gamle,
at høre til, skal Degnen begynde med dem en Psalme
at siunge, ocsaa læse 3 Cap: aff Bibelen, oc siden læse
Catechismum, ocsaa offverhøre en hver aff de unge
folk, oc lære oc underviise dem, men de som icke
ville lade sig indstille, naar saadan offverhøring skeer,
men bliffver borte eller hiemme, skal Degnen op
skriffve deris naffne, oc antworde Præsten, som siden
skal straffe det, saa fordte: børn oc deris forældre,
som icke kommer deris børn til at søge Guds huss,
at de kand læris oc underviisis udi de Sager, som an-
gaar deris euige Velfart oc Salighed, men dersom
der da icke vorder bod paa, skal Præsten giffve
Øffrigheden det tilkiende, ocsaa straffis effter Policie for-
ordning, som vel bør. Oc naar nu fordte: Examen
er holden, skal Degnen ende det med den Psalm,
Beholt os Herre ved dit Ord etc. etc.

De effterdi Kirckens største oc beste er Tiender, saa
bliffver formedelst Præsterne, Kirckeverger oc andre
formanet, at en hver skal giøre sit beste, at Kirckens
gaffn oc beste kand søgis, oc ligervijs som vij haffve
dennem lyste forsamling, at nogen haffver saa dristelig
oc fordømt at bære, som skulle med Villie oc Vidskab
forkrencke Præster oc Kircker Landsens tiende oc rettighed,
saa Vil vij haffve dennem formanet, at en hver gior
sit beste dertil, at der kand tiendis ærligen, Christeligen
oc uristeligen, oc skulle baade Præster oc Kirckeverger
haffve indseende til, at hvor der formercke at der icke
tiendis uristeligen, at de udi rette tide det angive
at derefter kand straffis som vel bør etc.
Kirckevergerne skulle oc see sig til ... oc finde oc
tiende

tencke, huad for en eed de haffuer giort for Gud
oc sat deris Siælis Salighed til pant, at de wille føye
Fyrstens oc Kirckens gaffn oc beste. Huorfaare de
skulle betencke deris himmelig oc ewig Welfærd.
Derfore skulle de intet lade noget bygge oc gifue
paa Kircken, udlagen de tilforn raadføre sig med
Præster.

Tilhørere skulle oc betencke, at Gud seer alting, oc
weed huorledis de omgaais med Tienden, oc den deel
som Præsten oc Kircken tilhøre, omendskiønt det kunde
bliffue skiult for menniskien, saa wil dog Gud engang
før Dommen det Høyligen straffe, oc er saadan
Skyld oc Tiendens forkrenckelse, icke allene et slet
Tiuffuerj, men ocsaa et Kirckeroff, huad det som
Gud er tillagt oc indwiet, ligesom med mact Hant:
Frantzogis, en gammel Lærefader haffuer sagt
om slet Tiuffuerj, at Tiuffuerj er saadan Synd, som
icke kand forladis, uden, mand giffuer oc bærer
igien huad som mand haffuer stiolet, huad meener
i da huad det er for en Synd, naar mand icke
engang men dagligen tager oc stieler fraa Gud
intet wil det igiengiffue icke heller tencker det
engang at giøre. Hedninger haffuer holdet
derfor, at saadanne menniske kunde det intet gaa
wel med, huorfaare de oc fortæller udenn dict
at der Ørnen haffuer engang wildet udaff Jovis
Offer, snapper oc tager hun Unger noget med til, da
haffuer hand tillige ført med sig eid sin rede en liden
glør, huorudaff baade Ørnens rede oc hans Unger
ere bleffuer opbrent til aulster oc Dispterabig sigir
eder aff Gudes ord, at der skal were forbandet baade
himmelig oc ring, oc at i med den Tiende

for

som Præsten oc Kircken med rette tilkommer at tilsee,
oc i deß sted dennem fortrender oc bortager
Komme Sterfhuß ind i ederis hüse oc lader, icke en fordiske
glør oc ild, men helffuedis oc üzaft Guds Vrede bren-
nendis Ild, som icke allene skal antende oc op brende
eders hüß oc gaard, nering oc biering, oc ederis formue gods
oc drefft, men ocsaa ederis Siele, ia som skal bliffue til
Helffuedis ild, dersom i nü icke tencker eder om oc
omvender eder, oc vaader bode forgaa, &c
Men dersom nu et ...ig Gudfryctig hiarte, vil
tolliger giffue den deel som eder bør at giffue, saa
skal i fornemme Guds velsignelse, baade timmelig
oc euig, oc at det skal vederfaris eder det som Gud
forhen haffuer sagt, giffuer saa skal eder giffuis &c
Sidermere skal Kirckevergerne haffue nöie god act, at
Kirckerne icke bliffuer üdeiste, men skal i tide det
angiffue, thi de svare derfor, saa at huor Sognefolcket
bliffuer restant for deris forseelsis skyld, skal de
selff betale oc udlegge, derneest skal de icke være for-
sommelige at inddriffue Kirckernis Restantzer, huortil
de Kirckerne lider stoor skade, huorfaare de skal for-
ligesom anfordre Lensmandens hielp, huor derris ...
skal anbefalis, at hielpe dennem til rette schemmed.
Saa skal de ocsaa see til med Kirckernis bygning oc
Kirckegaarde, at huor der skal flyris oc forbedris,
kand skee til gotte tid oc icke dermed forsømis &c
Sijnderlig skal de giffue act paa at ... oc bly
til fortært, oc fordi underdertiden trade op paa
Kirckeloffter, saa at deris forsømmelse icke
foraarsagis storre skade, &c
4. oc er ingen Kirckeverger tilladt eller tilstæd, at bygge
noget eller lade noget forbedre, undtagen de haffuer
tilforn giffuet Provsten det tilkiende, ellers skal
det ingelunde giffuis dem godt igien i deris
Regenskab.

Oc efftersom der oc formedelst Klocker, skeer stoer misbrug, saa skal ingen effter denne dag, under sin straf, staa sig ved at ringe Klocken, undtagen at det skeer med prowstens willie, oc dersom hand landet er anden steds forreist, da at skee med kirckewerger, geheims willie oc widskab.

2 skal degnen forrette saadan ringen, eller ved saadan personer forrette lade, ved huilcke klocken ingen skal tilføris, huorfor oc degnen skal staa derfor, huorfaare der skal gioris for hver taarn, vdi en taarsd, oc for sten dertil [illegible] vdgiøre, oc ingen den at opbryde ved straff som ved bør.

Jos. Reimbott

Bey der Kirchenrechnung, so nun in Gottes Nahmen sol gehalten werden, ist der kirchgeschwor- nen anzumelden. (1) Dass die beweiss Zettel, so sie vorm Jahre nicht bey der handt gehabt, sollen eingeschafft werden, immassen vorm Jahre solches sie erinnert. (2) Sollen sie wegen der Restanten ant- worten. (3) Dass gelt sonst der kirchen schuldig seyn, oder schuldig bleiben werden, bey der handt haben. (4) jegliche post die sie in der aussgab einführen, mit ihrer beweiss Zettel belegen, weil dan nichts in dieser verfolgender rechnungen kan passiret werden, darbey nicht genugsame beweiss oder quittungen [illegible] sein.

5 Sollen die kirchgeschworne, wo etwa von Capital gelder empfangen werden müssen, dem [illegible] sonst sie selbst dafür antworten müssen.

Ehrwürdiger Achtbar Vnnd Wolgelarter Herren
Insonders Vielgeehrte in Christo, brüder Vnd werthe
Liebe freunde, demnach nu mehr die Zeit herbej
nahet, da die Communitet Rente gefellig, hat es
die Nothdurfft erfodern wollen solches bey denen
so etwas abzutragen schuldig zu erinnern zu welchem
ende den der Herrn amptman den Cantzel abzulesen
Vnd weiter zu befördern, war auch ihr Kongl: Maijtt
eine Constitutionem die Cüster dienstes, Vnd Schul
wesen auff dem Lande betreffend, jüngst aller-
gnädigst gemacht, Vnd aber solche zu werckh zu rich-
ten man wissen muss, was ein jeder Cüster dienst
von intraden habe, als werden die Herrn Ampts-
brüder, hiemit ersucht, dass sie ihr Cüster Vnd
Kirchgeschworne, Vnd wer sonst wissenschafft
darumb hat für sich Vnd eigentlich Vernehmen,
was ein Cüster ihres ort jehrlichen zu heben, an
ordinar gefellen, Vnd was er die accidentien be-
treffend, Von einer begrebnüs Kindtauffe, hochzeit
Vnd dergleichen zubekommen pflege, auch nicht
solches auffgezeignet innert 14 tage anhero senden
damit ich neben den Kongl: Herrn Amptman mich
darnach richten könne, Versehe mich fleissiger
erforschung Vnd richtigen, auch fürderlicher designation.
Vnd befehle sie sampt Vnd sonders in des höch-
sten schutz, Dig: Hatersleben, d. 11 7ber: Ao. 1651.

M. Bonaventura
Rehefeld

Ehrwürdiger u. Ehrbar Vnnd wolgeachter
Herren vnd Brüdern in Christo, vielgeehrte Amptsbrü-
der, vnd sämbtliche Liebe Freunde.
Weil der Königl: H. Statthalter auch der Reichs-
rath, an Königl: Maij: übersendet, ist anbefohlen wor-
den, das nach der Predigt auff den Cantzelen
biß auff der [illegible], der [illegible] gebo-
then werden, [illegible] [illegible] E. E. werden
solches in acht nehmen, vnd solche Intercession vor-
nichten zu erstehen [illegible], darauff erzeugte Sol-
daten zu empfangen. Wan auch den Anno 1646.
gemachte Rendsburger Schluß vermeldet, das die
H. Pastores zu Zeiten Domesticas Visitationes
halten, vnd ihre Zuhörer einmahl zum wenigsten
in ihren Häusern besuchen, vnd dabey ihren Lehr
vnd Wandel auch Kinderzucht fleißiglich inquiriren
vnd nachforschen sollen, vi Art. 7 Cap: 5. ver-
meldet. Also werden die Herren Amptsbrü-
der erinnert, das sie solches Visitationes bey
itziger Zeit [illegible] im Feld noch [illegible] zu
thun, in gebührlich obacht nehmen, vnd nicht [illegible]
der observantz kommen lassen. Valete in Christo.
Datum Hadersl: den 15 Febr: Anno 1653.

E. E. Dienstwillig

M. Bonnaventura
Rehefeld

Im nahmen Und von wegen der zu Dennemar:
Norwegen Köngl: Maij: geben wir Probst Und Consistorij
Assessores, deß Köngl: Haterslebischen Stifts
Zugehörigen, Dass Aus dem Unterschiedenen Klag
der vorgebracht, wahr worden, der Kirchen Visita-
Und ordentliche Buße theils, bey Viele in Verachtung
kommen, Und man nicht Viel darnach fraget, theils
solche außstehen, Und Viel Jahr Und Tag Zwischen
ehe sich der gemeine Gottes abbitte thun, wo durch
das Ergerniß nicht nur gehäuffet, sondern auch
solche Personen in großer gefahr ihrer Seligkeit
dahin gehen, als haben wir bey auff mittel ge-
dacht, wie solchem Übel abgeholffen werden möge
auch ein Selliglich dahin geschlossen:

1. daß so bald eine grobe Sünde, darüber der thä-
ter oder thäterin, zur kirchen buße gezogen wer-
den mag, kund, Und ruchtbar wird, der pastor
solche Person für sich fodern, Und sie inner 14 tagen
sich mit der beleidigten Und geärgerten gemeine
abzufinden, ermahnen; würde solche Person in ermelter
Zeit, sich nicht einstellen, sol er zween Erliche män-
ner, auß den Kirchgeschworenen oder eltesten im Caspel
Zu sich nehmen, Und der sündigen Person noch einmahl
inner 14 tagen auffs längste, die Kirchen buße ab-
Zulegen ernstlich andeuten, Und wan sie als dan nicht
kommen würde, sol der prädiger Laut der
Zu Dennemarck Norwegen Köngl: Maij:
gnedigsten Verordnung, de Anno 164[illegible], die Personen
Delinquenten, mit Namen Und Zunahmen öffentlich

Vor

Von der Cantzel nehmen, auch dabey Jemandt schuges
das wegen geschehenen ergernüs, und unbußfertigkeit
die gemeine sich vor derselben hüten solle, keinen
zu Gevatter, oder, und anderen Christlichen wercken, er-
fordern, noch zur Hochzeit und sonsten ehrlichen zu-
sammenkünfften admittiren solle, biß und gebüßet
Kirchengemeinde ausgesöhnet habe.

2. Das die Absolute publica geschehe vor der
Cantzel oder dem Altar, ehe die andere Communi-
canten herzu kommen, nach dem die Kirche
groß oder klein ist, nur das der Pastor wol
gehöret, und die sündige person von der gemeine
wol erkennet werden möge, zu dem endt
der Weibes personen, so knien bey der thür
die Tücher vom Haupt thun, und mit nichts
das Haupt verhüllen und bedecken sollen.

3. Weil auch sich etliche prediger beklaget, das
bey austheilung des heiligen Abendmahls, sie
von den frauen, so etliche schleier über den
Kopff nehmen, mercklich verhindert werden
das sie nicht sehen können, ob dem Person ~~et~~
auß dem gesegneten Kelch etwas empfahe,
oder nicht, und aber solches ein schweres gewissen
Pastor werck, man auch in erfahrung kommen,
das vorwegen etliche verdächtige personen un-
ter den Tücher, die gesegnete Hostiam, mit
dem Schnupftuch aus dem munde genommen, also
ist gleichfals geschlossen worden, das so bald
den frawen vor dem altar kommen, sie die
Tücher vom Haupt ab, und auff die achsel nehmen;
hernach aber, wen sie wieder auffstehen, solche

nach

nach ihrem gefallen, wieder über den Vogt
verhören können, dabey die Cüster auff sich haben
sollen, das wen iemand die Stücke für den altar
über den Vogte behalte, er solche abzuwarten er-
innern.

Dieses puncten sollen fleissig in acht genommen
werden, Und dabei die Lehrer Und Schulkinder
darnach zu richten. Actum Itterslebe den 30 Jan:
Anno 1657.

Christiani 4ᵗⁱ de Anno 1646. Und friderici 3.
de Anno 1649 gnädigste Constitutione auß-
drücklich haben wollen, das auch auff den Dörffern,
mit dem Klingebeutel Umbgangen werden solle,
woraus den armen zu Zeiten, bey zu springen,
Und zu Succuriren, welches geld der pastor Zu-
sam auffheben, Und dem kirchgeschwornen (welche
jährlich darvon rechnung thun solle) zu Zellen werde;
Als kan es endlich nicht Verantwortet werden,
daran die Herren nicht ernst daran sezen, das der
Klingebeutel in Swang kommen, damit wen arme
Vertriebene abgebrante Leute kommen, man et-
was in parato habe, Und nicht die Reditus der
kirchen angreiffen müsse. ich Zweiffele nicht,
wan die Herrn es fleissig erinnern werden
bey der gemeine, die Leute werden den Gott
bescherten Holstein frieden, sich wol dank-
barlich finden.

3. Demnach auch ihrer nicht wenig ihr designa-
tiones der delinquenten wieder das 6 geboth
beides in Und außer der ehe, nach nicht einge-
schickt

schickt, alss kan ich kaum ermessen, wohin ich
solches deuten solle, ich muss mich fast gegen
dem Köngl: Ihr Ambtman schämen, dass aliqui
ordinis Ecclesiastici Spies, quos imprimis zelus
amorque Castitatis decebat, dam ein tam
negligenter tractiren, da doch einich dahin gesehen
dass kein Unterschleiff geschehe, und die delinquanten
nicht frommen Christen hertzen gewünschet nach,
abgestraffet, auch der zartigen Conscientz salvirt
werde, weil dennach solche nachmaals sub periculo
imminente zum freundlichsten gewarnet hätte,
sleben d. 31 Jan. Anno 1654.

H. Borm: Rehfeldt

Ehrwürdige Achtbar etc. Nach
dem Ihr Köngl: Mayst: Durchlauchtigste Gemahlin
ihren Kirchgang gehalten, ist worden, für die
mehr auch weil dies Iahr umb gebethen worden,
dass dergegen eine Dancksagung verrichten
bey geschehen Mandat die Kirchen Visitationen
... sich zuversehen, wollen sie nicht nur abermahl
sondern auch absonderlich dennes Sabbaths Voigts
verhalten. etc. Vale. d. Zarl. d. 27. Jul. Ao 1653.

H. B. Rehfeld.

Ehrwürdige etc. Weil es nicht, die Visitation
zu halten, ist dennoch mein freundliches
ersuchen und begehren, es wollen die Herrn
Pastoren ihren Zuhörern, solches andeuten,
damit keiner aussenbleibe, und ihrer Köngl.

[illegible]: als welche gleich in einer Constitution
nicht also verächtlich hinangesetzet werde. Zu welchem
ende, dan die verordnete Censores sich für andere
herzufinden, die absentes anzeichnen und zu brüch
setzen, auch ihrer geführter inspection halber
rede, und antwort geben, ob nicht leute under
der gemeine, so ergerlich leben, Gottes wort ver-
achten oder dem Sontag entheiligen, Maßen der
Königl. Rendsburger schluß de Anno 1646.
solches zu folge werden auch die Herrn Pastores
die designationes der Communicanten richtig
zu halten, und zum producieren bringen, deßwegen
auch [illegible] . Valete et Rsd: d. 1 Aug. Ao. 52.
M. Jona Rosefeld

Ehrwürdige etc. Denselben kan ich nicht
unberichtet lassen, wie maßen, an sie begehret wor-
den, eine Designation einzuschicken, was ein
jeder Cüster in einem Kirch: Carspel bey ein-
kommen genießet, wan dan die wenigsten der-
selben eingekommen, auch die jenige, so etwas ein-
geschicket nur mehrentheils in genere, da ich aber
von nohtwendig gemacht werde, königl. h. ambtman
aber ein genere specification begehret, dar nur die
Zahl der Höfe und Köttners angeschrieben wird, damit
er einen sicheren anschlag machen könne, so ist mein
freundliche ~~[illegible]~~ bitte, sie wollen ihre Köster
dahin halten, daß sie mit solcher außführlichen specification
darauß gleichen ein mutual gemacht werden könne;
wan auf die erwänten Kirchspielen, der [illegible] K. M.
bewilligten Rthl. zu Reparirung der Rendsburgischen Kirche
erlegt, als werden die Herren gleich als [illegible] erinnerung
thun, damit sie solche Rthl. [illegible] tage [illegible] welches
ich ihnen nicht bergen sollen. Valete. in Dn. et. Rendsb.
Den 10 Jan. 1652. E. E. D. M. Jona Rosefeld

Nachdem der güttige Gott, die von vielen
Jahren her zwischen ihrer Königl: Maÿtt: von dero
Landt Hamburch, der gewesenen gefährlige irrung
und mißhelligkeiten, so fast kriegt, wen nicht seine
Barmhertzigkeit es abgewendet, zu groß der blut,
bad und Verderbung dieser Landen, hette ausschlagen
müssen beygelegt, als ist ihre Königl: Maÿ: befehl
das künfftigen Sontags, und also ein gantz vierthel
Jahr nach ein ander alzeit, nach gehaltener predigt
der solchen getroffene vergleich, wie auch das
der liebe Gott, unsere seine väterliche schirm
handt, über ihre Maÿtt: gehalten, Gott offentlich
von hertzen gedancket werden sol, wie auch nach
dem Vater unser, nach der predigt das
Te Deum Laudamus gesungen werden sol.
Es sol auch hinführo keine [illegible] ohne
Consens des H. Amptmans gegeben werden.
Datum 6. Junij 1643.

M. Jos. Reinbott,

Demnach die viel güttige Gott, unser
demüttige gebeth, in gnaden erhöret, und dero
zu Dennemarck [illegible] Königl: Maÿ: unser
allergnädigst König und Herr, durchleuchtigste
gemahlin, und der auch gnädigsten Königin und
Frawen, nach vollerbrachten 6 wochen, einen frö-
lichen Kirchgang beschert, als dancket ihr
dem frommen Gott, von hertzen, vor solche wol-
thaten, und bittet ihn, dass er seine gnedige

handt

Und ferner über höchstgedachter Königl. Maÿt. Mut-
ter, wie auch das junge frewlein, halten sein-
[illegible] segnen und behüten wollen, zu seinen heilig-
nahmens ehren, wie auch dieser Fürstenthümber
und Lande zu freude und trost, und solches wolle ih-
der güttige Gott, umb Jesu Christi seines Lieben
Sohnes willen Amen.

Demnach auch der güttige Gott, unser Königl.
Herrn Amptmans hochgelobte gemahlin, mit
Leibes früchten gesegnet, als dancken wir dem
frommen Gott und Vatter, vor solche verliehene
[illegible] von hertzen, und bitten ihn demütiglich
er wolle ferner seine gute gnad machen, die frau
gemahlin für allem Übel und Unfall behüten
zu rechter zeit ihrer gesegneten bürden in gnaden
entbinden, mit einer freudigen anblick der geburth
erfrewen, und dem vielgüttigen Gott umb seines
Liebens Sohnes Jesu Christi willen Amen.

Eders [illegible] Overvores faderlige og höjlärde
Hand S. Probsters tilskrivende, at der ankommer en
[illegible] Kand kirketjenere [illegible] det
bekommer der en billig tid, derfaar fra [illegible]
de det [illegible], mens det er forhaanden, vaa det
at de kand fatte det udi god forvaring, naar [illegible]
[illegible], hvad hennes belanger, er tackesigelse
for Vorris Höjbaarne Dronning belanger, skal ske
paa Söndag otte dage, nemlig den 10 Söndag
efter Trinitatis, men hvad hans belanger for
[illegible] selv: Der [illegible] skal continu-
eres, indtil at bekomme ander forordninger
Vale m. D.

Wilhelmus [illegible]

Demnach Ihr Hochgebl: gnaden, der Kongl:
Hl: Statthalter, als Kongl: abgesandter nach Regens-
burg Herreiset, als bitten wir den grundgütigen
Gott und Vatter, dass er solche gesandschafft, zu be-
förderung und erhaltung des lieben friedens und
des Landes Wolfahrt gnädiglich gesegnen, auch
der Kongl: Hl: Statthalter frisch und gesund wieder
anhero bringen wolte, und solch verleyhe der from-
me Gott, umb seines allerheiligsten nahmens Ehre
willen, Amen.

Dersom Een fromme gode Quind,
haffuer begiert woris [illegible] bøn, som
er bad for wores Kongl: Hl: Kronsmands ehtelige
Gemahl, da at Gud haffuer giffuet hender en
naadig forløsning, oc begaffuet hender med
en ung daatter, da lader os tacke Gud aff
hiertet for hendes [illegible], oc bede sammen,
at hand vilde lade hendes [illegible], med hendis
liden barn være sig [illegible] naade befalet, styrcke
hender, oc bevare hender fraa al ulycksalige til-
fald, oc lade barnet komme til den hellige daab
oc Christendom, oc det, sampt dets forældre
giffue et langt liff, god sundhed oc al christelig
velstand, det giør den gode Gud, for Jesu
Christi vor Herris skyld Amen.

Dersom vores Kongl: Hl: Kronsmands
ehtelige Gemahl, effter naadig forløsning
[illegible] inden kircke, saa ville wi [illegible]
[illegible]

tiger, bedt den gode Gud oc Fader, at han
vil lade denne Qvindsmand med hendis liden
barn være sig ud naade befalet, giffue hende
styrke oc sundhed, oc forlene oc hende hendes
effter hendis fuldkomne[?] dager inden kircke, oc
ulastelig Kirkegang, oc kvindelig helse oc
vedbragde i den beskickelse oc bestemmelse de
offuer under oc th kvindsmand, oc denne
kompslige[?] med al kyrkelig tilstand begaffue
oc opholde, paa det, at de hoy Edle forældre
maa haffue nytte af deres liden barn, fryd
oc glæde, oc at en-lenge aff denne qvinde
nyde trøst, hielp oc befodring, det giffue Gud
for sin Salige Naffnes Ære skyld Amen.

Ehrwürdige etc. demselben muss auch
Der zu Dennemarck Norgen: Königl. Maij:
Unser allergnädigster König und Herr, einkom-
men der allergnädigsten befehl, ich hiemit er-
öffnen, wann Massen der gütige Gott Ihrer
Königl: Maij: hertzgeliebte gemahlin, Ehegemahlin
mit Leibes frucht gesegnet, und die geburts zeit
heran nahet, dero wegen höchstgedachte Königl. M.
allergnädigst verordnet, dass der gütige allmächtige
Gott dafür gedancket, und die selbst darneben
Stund, eine glückselige und fröhlige entbindung, an
gerüsten werde, gericht demnach an Ewre
Herren Pastores krafft dessen, dass sie über und
nach

nach der gnädigst den höchsten umb eine fröliche ge-
burth ersuchen, zu welchem ende den nachfolgenden
formular beygefügt. Vale in Do. Dr. Signa
Hadersleben, den 8 Martii Ao. 53.

Dom: Rohrfeldt

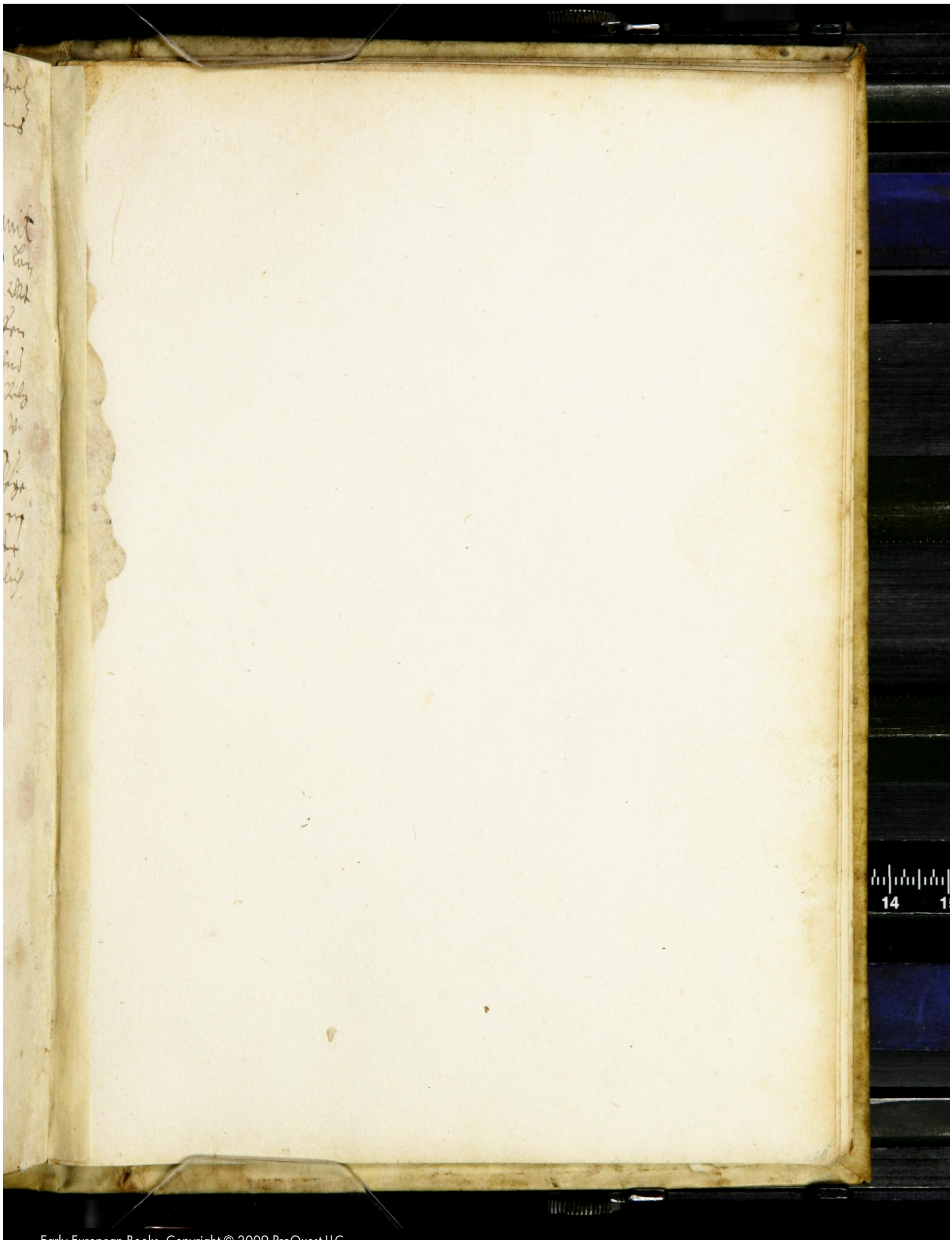
Demnach Dero zu Dennemarck Norwe-
gen: Königl: Maytt: Unsers allergnedigster König
und Herr, durchl: gemahlin, Unser auch allergnä-
digst Königin und Fraw, von dem allerhöchsten
überauchsten mit Leibes frucht gesegnet, als wird
dem grundgütigen frommen Gott, vor solche vorbishero
erzeigten, hertzlich gedancket, derselbe auch ernstlich
angeruffen, er wolle höchst gedachte Ihr Königl. Maij.
zu gerechter Zeit und stunde ihr getragenden bür-
den Väterlich entbinden, dieselbe mit einer gnä-
digen anblick zu rechter Zeit erfrewen, auch
der Leibes frucht zuförderst in der h. Tauffbund
auffnehmen, und den Königl. Eltern zu besondern
frewden, wie auch diesen fürstenthümer und
Landen zu bestendiger wolfarth, gnädiglich er-
halten, wolgedeyen und wachsen lassen, umb
deines allerliebsten Sohns Jesu Christi willen Amen.

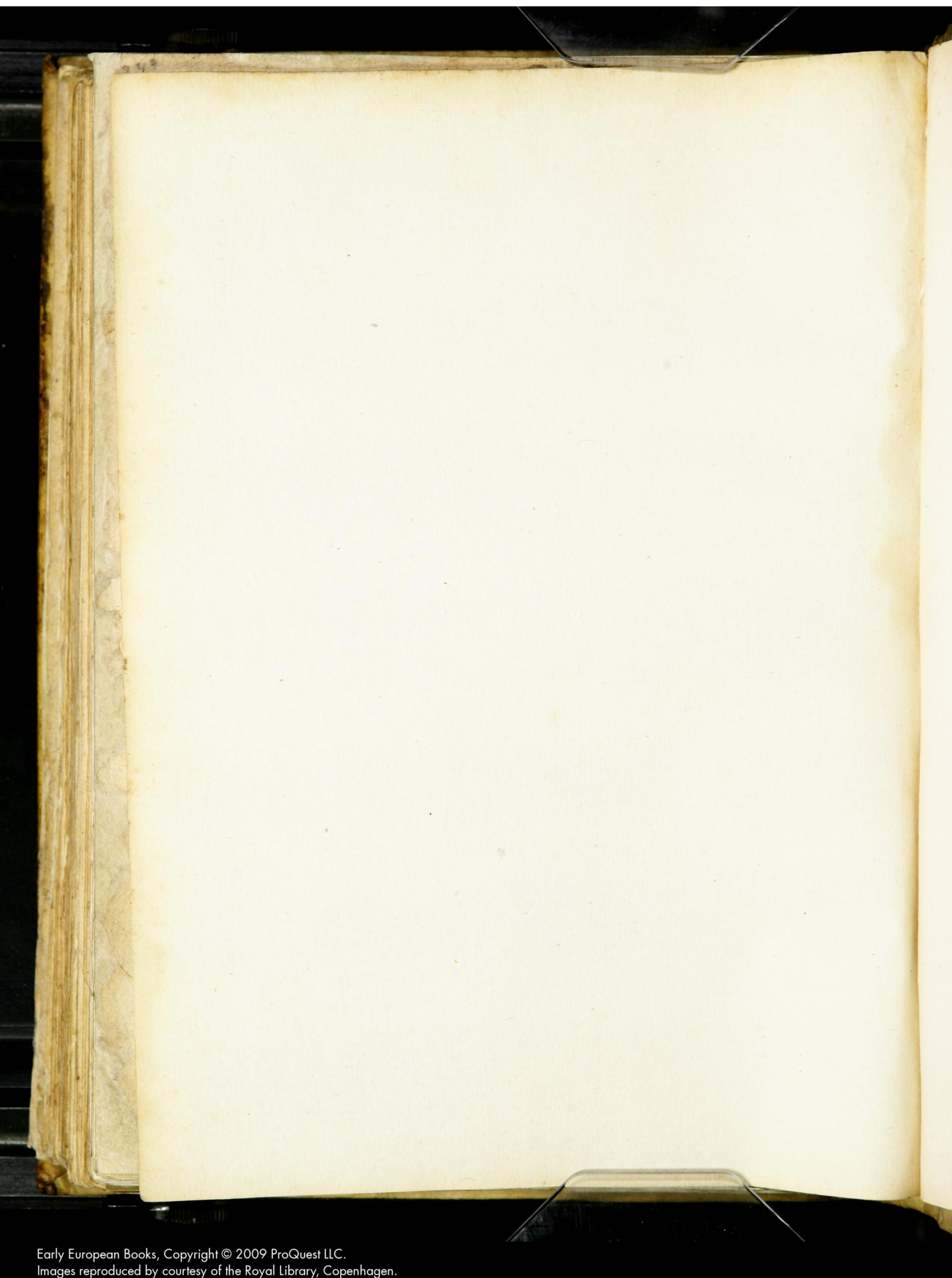
Demnach Ihre Hochfürstl: gnaden, der
Königl: Herr Statthalter, von seiner Berlinischer
Reise, nach guter und erwünschter verrichtung wie-
derumb im Lande frisch und gesund angelanget, also
dancken wir dem frommen und gütigen Gott
vor solche Wolthat von hertzen, und bitten ihn, er
wolle ferner mit seiner gnaden über ihn walten,
damit er dem Regiment mit ersprießlicher
Wolfahrt wieder manche Lange Zeit Christlöblich

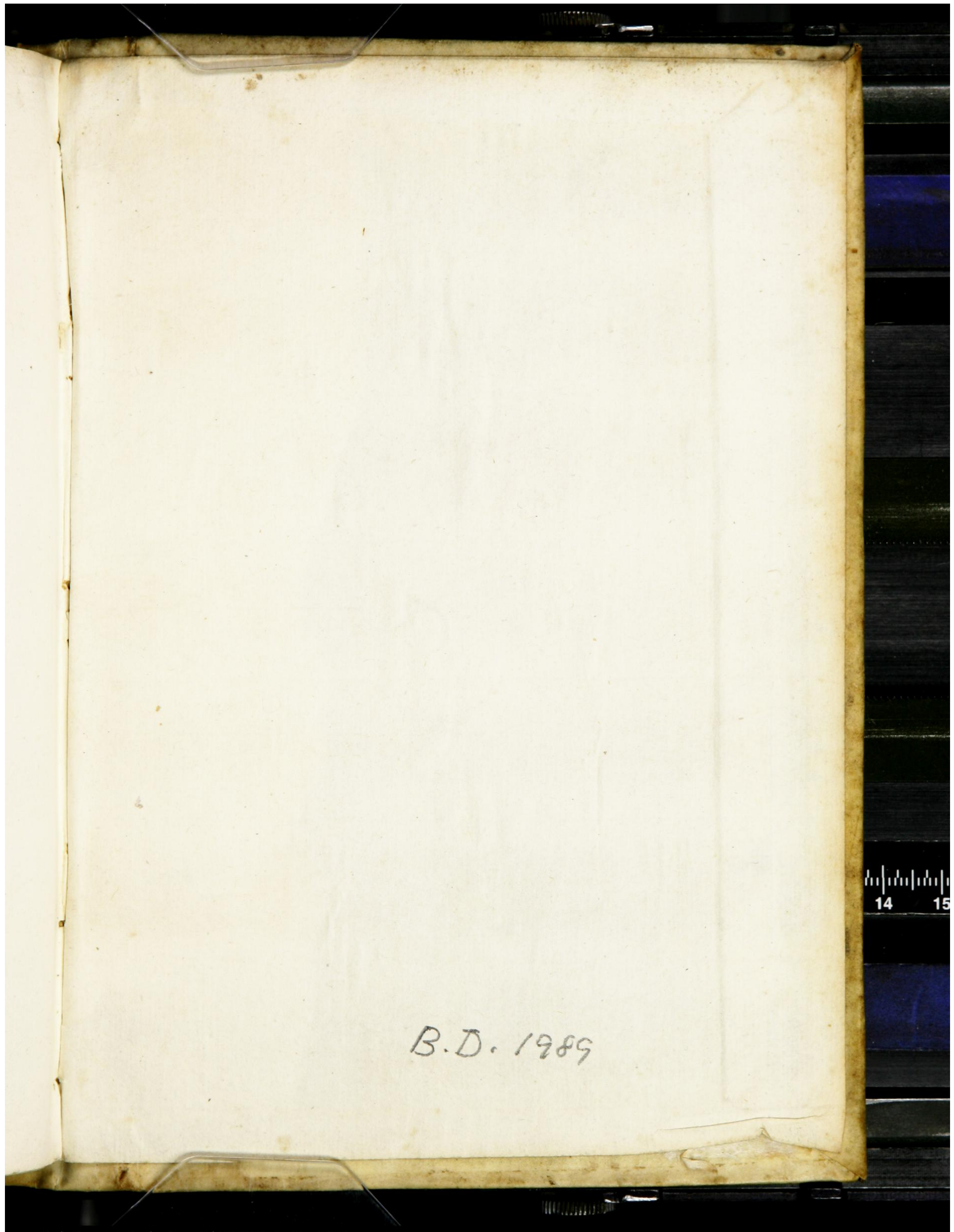
für

fürstehen möge, Und solches verleihe uns der barm-
hertzige Gott, Umb seines heyligsten nahmens
ehre willen Amen.

S. C. L. Schliesse in ihr demütiges gebeth, mit
mir eine wichtige sache, daran uns gantz ihr lan-
des wolfarth gelegen, das der barmhertzige Gott
Und vatter, seine gnaden augen über uns offen
haben, alle boßheit gewaltiglich wehren, Und
mit seiner almechtige hand, über unser Christ-
liche Obrigkeit halten wolle, damit wir un-
der derselbigen ein stilles Und geruhiges leben,
wegen, in aller Erbarkeit Und ihres Christseligen
friedsamen Regimenten Auff lange Zeit zu er-
leben haben möge, welches Uns der gute
Gott Umb seines lieben sohns willen, gnediglich
geben Und verleihen wolle Amen.






B.D. 1989